Asc. 2592 g

Joseph

ve

<36629108670013 S

<36629108670013

Bayer. Staatsbibliothek

del: I. Melch: Gutwein Sc. A.V.

Geistliche
Gold-Grube,
In
Welcher sehr kostbahre
Geistliche Schätz
Der auserleßnesten
Morgen-Abend-Meß-Beicht-
und Communion-Gebetter,
Samt anderen täglichen
Andachts-Ubungen
begriffen seynd,
Wormit ein jeder gar leichtlich
GOtt, was GOttes ist,
geben, und seine Seel
Mit Geistlichen Verdiensten sehr
bereichen kan,
Eingerichtet von
P. F. JOSEPH von Breysach,
Capuciner Vorder-Oesterreichischen
Provintz Prediger, und Missionario bey
denen Kayserlichen Trouppen in Florenz.
CUM PERMISSU SUPERIORUM.

AUGSPURG,
In Verlag Christoph Bartl, Buchhandl. 1756.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Dem
Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn Herrn
Johann Christoph
Börg,
Deß Heil. Röm. Reichs
Frey-Herrn
Von
Hinderer auf Steinhausen,
Ihro
Röm. Kayserl. und Königl.
Majestät
General-Feld-Marschall-Lieutenant,
Meinem Hertz-liebsten Herrn
Bruder.

Hoch- und Wohlgebohrner Hertz-liebster Herr Bruder.

Weit irren die Jenige, so da vermeinen Miles ein Soldat werde also á Malicia von der Boßheit benahmset; Einen weit adelicheren Ursprung hat dessen Benahmsung: Miles appellatur à malo, quod arcere solent Milites.

lites. Vermögen der Kayserl. Gesätz. §. Miles ff. de Milit. Test. Ein Soldat hat seinen Lateinischen Nahmen von dem Ubel, so er zubekriegen, abzulähnen, und mit Waffen zu rächen besoldet und bemüßiget ist. Dannenhero wird der Löbliche und sehr nothwendige Soldaten-Stand nit nur von unterschiedlichen sowohl in der Red-Kunst erfahrnisten, als in der Heiligkeit berühmtisten Lob-sprecheren höchstens geprysen, sondern auch als ein zur Christlichen Tugend und Fromkeit gantz füglicher Stand gehalten und erkläret. Der Gold-redende Ertz-Vatter von Constantinopel hat disen Stand Hoch-erhoben, da er in seiner Predig wider die Juden, Heyden, und Ketzer, welche das Kriegs-Weesen beschnarchet, also peroriret: Ihr saget villeicht, wir seynd Soldaten, wir können nit fromm seyn. O ein ungereimte Folg! Es ware ja jener wackere Hauptmann ein Soldat, von deme unser Heyland bezeugt, daß er in gantz Israel keinen solchen Glauben gefunden, als an disem Soldaten, folgsam ist ihm

das

das Soldaten-Leben an der Gotts-förchtigen Frommkeit nit hinderlich gewesen: Militiam præteris; & dicis non possum esse pius! Centurio nonne miles erat? de quo JEsus ait: neque in Israel tantam fidem inveni, nihilque nocuit illi militia sua. Homil. 21. in Act. Ap. Es gereichet auch denen Kriegs-Leuthen zu besondern Ruhm, was der Apostolische Geschicht-Verfasser Lucas jenem Hauptmann Cornelio nachgesprochen, daß er gewesen, gottseelig, gottsförchtig, fromm, und gerecht. Act. 10. Von deme ferners gemeldet wird, daß er den nächsten besten gemeinen Soldaten von seiner Compagnie zu sich geruffen, der ebenfalls nach dem Beyspihl seines Officiers andächtig und gottsförchtig ware. Vocavit ad se Militem metuentem Deum ex his, qui illi parebant. Will nichts melden von jener teutschen Batallion unter dem Kriegs-Heer Marci Aurelii Antonii Philosophi Röm. Kaysers, welche dem wahren GOttes-Dienst dermassen ergeben, und so fromm gewesen, daß sie durch ihr eyffriges Gebett der vor Durst allerdings verschmach-

tenden

tenden Armee zur Erquickung einen häuffigen Regen vom Himmel erzwungen. Wie Tertullianus behauptet. Sitis Christianorum Militum precationibus ad Deum fusis impetrato imbre discussa. Ad Scapul. Cap. 4. Nichts von Georgiis, Eustachiis, Mauritiis, und anderen vil tausend Kriegs-Helden zu melden, welche zwar ihren Kayseren ihre schuldige Dienst erstattet, und also **dem Kayser, was des Kaysers ist,** beynebens aber und zwar auch vorderist, **GOtt, was GOttes ist,** gegeben, und ihre Seelen mit geistlichen Verdiensten sehr bereichet, sich auch darvon durch nichts haben abhalten lassen, allermassen sie ihre Ehr gäntzlich auf die Tugend gegründet, welche sie so gar mit ihrem um Christi Willen vergossenen Blut versiglet, so dann ihren Nahmen durch himmlische Unsterblichkeit verewiget haben. Es ist auch keines Weegs zu verneinen, daß noch jetziger Zeit vile dergleichen fromme und gottseelige Soldaten zu finden; welche in Mitte ihrer Kriegs-Diensten sich vor allem möglichist lassen angelegen seyn, fromme, und tugendsame Christen

zu

zu seyn, als zu welchem sie eben sowohl als andere höchstens verbunden, und verpflichtet seynd, indeme sie die nemliche Gebott GOttes, und der Kirchen in dem H. Tauff vestiglich zu halten angelobet, und einstens eben sowohl in den Himmel wollen, als andere Christen. Es wird ihnen auch die Frommkeit und Tugend in ihren Kriegs- und Herren-Diensten (wie obige Gezeugnussen sattsam erweisen) nit nur nichts verhinderlich, sonderen noch über das weit mehrer verhülfflich, und ersprießlich seyn: Also daß je frommere und tugendsamere Christen sie seynd, je bessere Soldaten sie auch seyn werden.

Dannenhero Hoch- und Wohl-gebohrner Hertz-liebster Herr Bruder hab ich mich entschlossen Ihme, obwohlen einem Feld-Herrn dises Bett-Buch zu dediciren, welches ich ihm hiermit als eine **Geistliche Gold-Grube** zu einem Zeichen meiner zarten brüderlichen Liebe præsentire, verhoffend: Er werde sich solche als ein Pfand meiner brüderlichen Liebe nit nur bestens gefallen lassen, son-

deren

deren auch durch dessen getreulichen Gebrauch desto überflüßiger jenen Seegen von oben herab über sich ziehen, welcher ihm nothwendig seyn wird seinem Beruff in dem Soldaten-Leben also obzuliegen, daß er als ein sowohl gottseeliger als tapfferer Feld-Herr nit nur immer zu **dem Kayser, was des Kaysers ist,** sondern auch und zwar vorderist **GOtt, was GOttes ist,** desto treulicher geben, und seine Seel mit geistlichen Verdiensten desto mehr bereichen, und also auch endlich dasjenige Zihl und End, zu welchem wir alle erschaffen seynd, nemlich die ewige Seeligkeit desto sicherer erlangen werde.

Gleichwie ich nun nit aufhören werde zu solchem End seiner in meinem täglichen Gebett und heiligen Meß-Opffer getreulich zu gedencken, und den lieben GOtt eyffrigst vor Ihne und die Seinigen zu bitten, eben also bitte ich, Er wolle mich in seine Andachten einschliessen, auf daß ich gleichermassen in dem Renn-Platz meines Geistlichen Stands also lauffe, damit ich das Kleinod der glück-

glückseeligen Ewigkeit erlangen möge, und wir also jener zarten brüderlichen Liebe, die wir hier auf Erden gegen einander tragen, auch alldorten im Himmel mit ewiger Unzertrennlichkeit in GOtt geniessen möchten, dahin ich mich dann, wie auch in dessen beständige brüderliche Liebe demüthiglich empfehle.

Hoch- und Wohl-gebohrner
Hertz-liebster Herr Bruder.

Sein demüthiger Diener
und getreuer Bruder
F. Joseph.

Fa-

Facultas R^m P. Procuratoris & Commissarii Generalis.

Libellus Precatorius ab A. V. P. Josepho Brisacensi Ordinis nostri & Provinciæ Anterioris Austriæ Concionatore conscriptus, quo devotionem fidelium excitare, mentémque in Deum elevare contendit, postquam duorum Theologorum Ordinis ad id deputatorum Revisionem & Censuram Ordinariam sustinuerit, cum Superiorum Faculate, ut servatis de jure servandis in lucem prodeat, permissum, & Benedictionem peramanter impertior.

Romæ 4. Martii. 1741.

Fr. Sigismundus a Ferrara Capuc.
Procur. ac Commissarius Generalis mppr.

Appro-

Approbatio Theologica.

NOs infra ſcripti ex Commiſſione A. R. P. Salomonis Villingani Miniſtri noſtri Provincialis relegimus Libellum Precatorium ab A. V. P. Joſepho Briſacenſi Concionatore ſub Titulo Geiſtliche Gold-Grube, Compoſitum, & cum omnia optimæ illius intentioni conformia, ſana in fide & Religioſis moribus repererimus, dignum ad Zeloſi petentis inſtantiam prelo cenſemus.

Datum Ravenſpurgi 1. Martii 1741.

F. Anaſtaſius Villinganus Capuc. Diff. Cuſt. Guard.

F. Simon. Uberlinganus Capuc. & Conventûs Senior, olim SS. Theol. Lector.

Appro-

Approbatio Censoris.

Libellus hic precatorius sub Titulo Geistliche Gold-Grube, per omnia præfixo Titulo correspondens, typo dignissimus est.

Augustæ 11. Aug. 1756.

Franc. Joseph de Handl SS. Theol. & SS. Canon. Candid. Rev. & Seren. Princip. ac Episc. August. Consil. Eccl. maj. Pœnit. & Libr. Censor. nec non Insig. Eccl. Colleg. ad S. Maurit. Canon. & Parochus.

Imprimatur:

Ex Vicariatu Augustano.

Die 16. August. 1756.

NICOLAUS ANTON. SEIZ,

J. U. D. Prælatus Protonotar. Apostol. & Sanctissimi D. N. Domesticus Eccles. Cathedral August. Canon. Capitul. Archipresb. & summus Scholast. Serenissimi & Reverendissimi Princ. & Episc. August Vicar. in Spirit. General.

Calen-

(S) ⁂ o ⁂ (S)

Calender der Heiligen.

Januarius. Jenner.

1. NEu Jahr-Tag. Euphrosina Jungfrau lebte 38. Jahr unbekannt in einem Manns-Closter. Odilo Abbt hat den Aller-Seelen-Tag der erste eingesetzet. Bonfilius einer aus den siben Ordens-Stiffteren der Serviten.
2. Macarius Einsidler.
3. Genovefa Jungfrau.
4. Titus Bischoff St. Pauli Jünger:
5. Telesphorus Pabst und Martyrer. Simon stund vil Jahr auf einer Saul.
6. Heiligen drey König-Tag. Der Tauff und Eingang Christi in der Wüsten und dessen erstes Miracul zu Cana in Gallilea.
7. Lucianus Martyrer des siben-jährigen Christi Widerkunfft aus Egypten.
8. Erhardus Bischoff.
9. Julianus und Basilissa Jungfrau im Ehestand und Martyrin
10. Paulus erster Eremit lebte 100. Jahr in der Wüsten, nur mit Palmen-Bläter bekleydet.
11. Hyginus Pabst und Martyrer. Theodosius Einsidler und Abbt.

Arca-

12. Arcadius wurde Glieder- weiß zerhauen.
13. Gottfrid Graf von Cappenberg.
14. Hilarius Bischoff und Kirchen-Lehrer in das Elend vertriben, Felix Priester und Martyrer.
15. Maurus Abbt. Johannes Calibita lebet drey Jahr vor seines Vatters Hauß unbekannt.
16. Bernardus mit vier Gesellen Mart. Ord. St. Franc.
17. Antonius Einsidler, lebte 87. Jahr in der Wüste.
18. Prisca Jungfrau mit Hacken zerrissen.
19. Canutus König in Dähnenmarck, Marius und Martha Eheleuth und Martyrer.
20. Fabianus Pabst und Martyrer. Sebastianus mit Pfeilen durchschossen,
21. Agnes ein dreyzehen-jährige Jungfrau enthauptet.
22. Vincentius auf einem Rost gebraten, und mit Hacken zerhauen.
23. Fest der Vermählung Mariä und Joseph. Raymundus von Pennafort sehr vortrefflich im Beichthören gienge zu Fuß über das Meer. Johannes Bischoff und Allmosen-Geber. Emerentiana Jungfrau und Martyrin.
24. Timotheus St. Pauli Jünger wurde versteiniget.
25. Pauli Bekehrung.
26. Polycarpus Bischoff des heiligen Johannis Jünger lebendig verbrennt.

27. Johannes Chrysostomus, Kirchen-Lehrer und Ertz-Bischoff zu Constantinopel.
28. Carolus Magnus Römischer Kayser, Jacobus ein grosser Büsser.
29. Franciscus von Sales Bischoff.
30. Hyacintha Closter-Jungfrau Ord. St. Franc. Martina Jungfrau mit Hacken zerrissen, aus ihren Wunden fliesset Blut und Milch, bleibt im Feur unverletzt, wird enthauptet.
31. Ludovica Albertonia Wittib 3. Ord. St. Franc. Petrus Nolascus Ordens-Stiffter, Marcella Wittib und Closterfrau.

Februarius. Hornung.

1. Ignatius von Löwen zerrissen.
2. Mariä Liechtmeß. Appronianus Martyrer.
3. Blasius Bischoff, wurde mit Hacken zerrissen.
4. Joseph von Leonissa Capuciner, Apostel Missionarius wurde mit Häcklein an einer Hand und einem Fuß über ein Feur aufgehencket, Andreas Corsini Bischoff, Veronica Jungfrau.
5. Japonesische Martyrer, Ord. St. Franc. an das Creutz gehencket und durchstochen. Agatha Jungfrau und Martyrin, ihr wurden die Brüst abgeschnitten.

6. Doro-

6. Dorothea Jungfrau wurde gefolteret, geschagen, und enthauptet.
7. Romualdus Stiffter der Camaldulenser. Richardus König in Engelland Pilgram.
8. Joannes de Matha Ordens-Stiffter.
9. Apolonia Jungfrau, wurde nach Ausschlagung der Zähnen verbrennet.
10. Scholastica Schwester des heiligen Benedicti. Wilhelmus Hertzog grosser Büsser.
11. Viridiana Jungfrau 3. Ord. St. Franc. Desiderius Bischoff wurde zerfetzet und gecreutziget.
12. Eulalia Jungfrau und Martyrin.
13. Angela von Fuligno Wittib 3. Ord. St. Franc. Martinianus grosser Büsser.
14. Valentinus Bischoff gegeißlet und enthauptet.
15. Faustinus und Jovita Brüder und Martyrer.
16. Juliana Jungfrau in einem Hafen gesotten, und auf Kohlen gebraten, bunde den Teuffel an.
17. Alexius de Falconeriis einer aus den siben Ordens-Stiffter der Serviten. Onesimus St. Pauli Jünger.
18. Simon Bischoff Bluts-Freund Christi, 120. Jahr alt, leydete alle Marter Christi.
19. Conradus von Piacenza grosser Büsser, 3. Ord. St. Franc.
20. Eucharius Bisch. in das Elend verjagt.
21. Eleonora Jungfrau.

22. Petri Stuhl-Feyr zu Antiochia. Petrus Damianus Bischoff hat den Curß Mariä eingesetzt.
23. Margaritha von Cortona grosse Büsserin 3. Ord. St. Franc.
24. Mathias Apostel ist enthauptet worden.
25. Victorinus Bischoff.
26. Die siben Ordens-Stiffter der Serviten, Porphyrius, Schuester, Eremit und Bischoff.
27. Leander Bischoff, hat die Visigoten in Hispanien zum Christlichen Glauben bekehret.
28. Romanus Abbt.

Martius. Mertz.

1. Albinus Bischoff zu Andegavo.
2. Simplicius Pabst und Martyrer.
3. Cunegundis Kaysers Henrici Gemahlin Jungfrau.
4. Casimirus Königs Sohn Jungfrau. Lucius Pabst und Martyrer.
5. Rogerius St. Franc. Jünger. Fridericus Abbt.
6. Coleta Closter-Jungfrau St. Clarä Ordens Reformirerin St. Francisci Ordens.
7. Thomas von Aquin Englischer Lehrer, Perpetua und Felicitas Mart.
8. Joannes de Deo Ordens-Stiffter, Felix Bisch. bekehret gantz Engeland.

9. Fran-

9. Francisca Röm. Wittib Closter-Frau.
10. Viertzig Ritter und Mart. nackend in Frost gesetzet.
11. Catharina von Bononien Closter-Jungfrau St. Claræ Ordens.
12. Gregorius Magnus Pabst und Kirchen-Lehrer.
13. Euphrasia Closter-Jungfrau.
14. Mathildis Königin, Mutter der Armen.
15. Longinus hat Christo die Seithen eröffnet, wurde enthauptet.
16, Heribertus Ertz-Bischoff zu Cölln Vatter der Armen. Abraham Einsidler, und Maria seine Baaß, Büsserin.
17. Patritius Bischoff, Joseph von Arimathia hat Christum in sein Grab gelegt. Gertrudis Gräfliche Jungfrau Abbtißin zu Nivelle.
18. Narcissus Bischoff und Mart. zu Augspurg.
19. Joseph Nähr-Vatter Christi und Bräutigam Mariæ.
20, Joachim Vatter der Mutter GOttes.
21. Benedictus Abbt Ordens-Stiffter.
22. Benvenutus Bischoff Ord. St. Francisci. Catharina Jungfrau in der Ehe, nachmahlen Closter-Jungfrau St. Brigittæ Tochter.
23. Turribius Ertz-Bischoff.
24. Das Fest des Heil. Ertz-Engels-Gabriel.
25. Mariæ Verkündigung. Dismas der rechte Schächer.
26. Ludgerus Bischoff bekehrte das gantze Frießland.
27. Rubertus Bischoff zu Saltzburg.

28. Gundramnus König in Franckreich gabe alles den Armen.
29. Armogastus Graf. Mechtildis Jungfrau wurde von denen Englen communiciret.
30. Quirinus Hauptmann, dessen Händ und Füß abgehauen wurden.
31. Quido Abbt. Benjamin ist zerrissen, und gespisset worden.

Aprilis. April.

1. Hugo hat sein Bistum verlassen, wurde ein Einsidler.
2. Franciscus von Paula, Ordens-Stiffter, Maria aus Egypten grosse Büsserin.
3. Genovefa Pfaltz-Gräfin.
4. Isidorus Bisch. und Kirchen-Lehrer.
5. Vincentius Ferrerius fastete täglich, und bekehrte 50000 Juden und Heyden, und 160000. Sünder.
6. Juliana Urheberin des Fronleichnams Christi-Fest, Sixtus Pabst und Mart.
7. Hermannus Joseph wurd von Maria zum
8. esponß genommen.
9. Amantius Bischoff.
Maria Cleophä, Schwester der Mutter GOttes.
10. Macarius verliesse sein Bistum, und wurde Einsidler. Ezechiel Prophet.
11. Leo Magnus Pabst und Kirchen-Lehrer.
12. Julius Pabst.

13. Her-

13. Hermenegildus Königlicher Sohn, ist aus Befehl seines Vatters im Kercker enthauptet worden.
14. Valerianus St. Cecilia Bräutigam Mart. Lydwina Jungfrau lage 38. Jahr kranck.
15. Basilissa und Anastasia der Apostlen Jüngerinen.
16. Joachimus des Ordens der Diener Mariä.
17. Anicetus Pabst und Mart.
18. Ursmarus Bisch. Amidäus einer aus den 7. Ordens-Stiffter der Serviten.
19. Wernerus ein Kind von den Juden zu Wesel ermordet.
20. Agnes von Politiano, Closter-Jungfrau Ord. St. Franc.
21. Anselmus Bisch. und Kirchen-Lehrer, Ausbreiter des Fest der Unbefleckten Empfängnus Mariä.
22. Soter und Cajus Pabst und Mart.
23. Georgius Ritter und Mart.
24. Fidelis Capuciner Ertz-Mart. im Pündner Land.
25. Marcus Evangelist durch Hecken und Dörner geschleiffet.
26e Cletus Pabst und Mart.. Marcellinus Pabst hat aus Forcht der Peyn den Götzen geopfferet, thäte Buß und widerruffte, wurde alsdann gemarteret.
27. Anastasius Pabst. Zitta Dienst-Magd und Jungfrau.
28. Vitalis und Valeria Eheleuth Mart.
29. Petrus von Mayland Mart.

30. Catharina von Siena Jungfrau, welcher Christus öffters erschinen.

Majus. May.

1. Philippus und Jacobus Apostlen, der erste gecreutziget, der andere zu todt geschlagen. Walburga Jungfrau, aus deren Gebeinen für unterschiedliche Presthaffte heylsames Oel reichlich heraus quället. Sigismundus König in Burgund. Sosthäneus und Ugguccio beede aus den siben Ordens-Stiffteren der Serviten.
2. Athanasius Bisch. und Kirchen-Lehrer von Ketzeren sehr verfolget. Antoninus Ertz-Bisch.
3. Erfindung des heiligen Creutzes. Alexander Pabst und Mart.
4. Monica Wittib des heiligen Augustini Mutter, vor dessen Bekehrung sie vile bittere Zäher vergossen.
5. Pius der fünffte, Pabst.
6. Johannes Evangelist im Oel gesotten. Johannes Damascenus, ihme wurde die rechte Hand wegen Verthätigung Mariä abgehauen. Hat aber soche durch Mariam wider erhalten.
7. Stanislaus Bischoff, ist am Altar erstochen worden.
8. Des heiligen Michaelis Erscheinung.
9. Gregorius Bischoff zn Nazianz Kirchen-Lehrer, litte grosse Verfolgung.

10. Gor-

10. Gordianus und Epimachus Mart. Job Gedult = Spiegel.

11. Gangolffus wurde durch List seines eigenen Weibs erstochen, Beatrix Closter = Jungfrau.

12. Nereus, Achilleus und Domitilla Martyrer, Pancratius im 14. Jahr enthauptet.

13. Johannes der Stillschweiger.

14. Bonifacius Büsser und Mart. Pachomius Einsidler.

15. Dympna Königs Tochter wurde von ihrem Vatter enthauptet.

16. Johannes von Nepomuck wegen Haltung des Beicht = Sigills zu Prag in der Moldau ersäuffet. Ubaldus Bischoff, von grosser Demuth, Gedult, und Abstinentz.

17. Paschalis Beichtiger Ord. St. Franc.

18. Felix Capuciner = Bruder 20. Jahr Samler zu Rom, von wunderbahrlicher Mortification.

19. Cœlestinus hat das Pabstum verlassen, und gieng wider in die Wüste. Pudentiana Jungfrau.

20. Bernardinus von Siena Beichtiger, Ord. St. Franc.

21 Constantinus Magnus, erster Christlicher Kayser, Venantius Mart.

22. Julia Dienst = Magd und Jungfrau, wurde von ihrem Herrn gecreutziget.

23. Desiderius Bisch. und Mart.

24. Joanna Wittfrau.

25. Maria Magdalena von Pazzis Closter-Jungfrau. Urbanus Pabst und Mart.

26. Philippus Nerius Ordens-Stiffter. Eleutherius Pabst und Mart.
27. Joannes Pabst und Mart. Beda der Ehrwürdige genannt.
28. Germanus Bischoff.
29. Humilliana Wittfrau 3. Ord. St. Franc. Maximinus Bisch. zu Trier.
30. Basilius und Emilia Eheleuth gemartert. Amalia St. Basilij Mutter.
31. Petronilla St. Petri Tochter, Jungfrau.

Junius. Brachmonat.

1. Fortunatus Priester.
2. Marcellinus und Petrus Martyrer. Erasmus Bischoff, deme die Därm aus dem Leib gerissen worden.
3. Clotildis Königin in Franckreich hat den König bekehret.
4. Quirinus Bisch. und Mart.
5. Bonifacius Ertz-Bischoff zu Mayntz, hat vil 1000. Unglaubige bekehrt, dahero er der teutsche Apostel genennet, wurde erschlagen.
6. Norbertus Bischoff Ordens-Stiffter, flohe von Hof in die Wüste.
7. Paulus Abbt.
8. Medardus Bisch. ware sehr barmhertzig gegen den Armen.
9. Primus Mart. Felicianus mit Händ und Füß an einen Pfosten genaglet.
10. Margaretha Königin in Schottland.

11. Bar-

11. Barnabas Apostel war geschleipffet und lebendig verbrennet.
12. Quido Ord. St. Franc. Onuphrius Einsidler grosser Büsser.
13. Antonius von Padua Ord. St. Franc. hat vil 1000. mit Predigen und Miraculen bekehret.
14. Basilius Bischoff und Kirchen-Lehrer.
15. Vitus im Oel gesotten, und mit Prüglen zerschlagen. Modestus und Crescentius Mart.
16. Ludgardis Closter Jungfrau hat 14. Jahr um die Bekehrung der Sünder gefastet.
17. Adolphus Bischoff. Rainerus grosser Büsser.
18. Marcus und Marcellianus Brüder seynd an Pfähl genaglet worden.
19. Juliana de Falconeriis Closter-Jungfrau. Gervasius und Prothasius Brüder wurden mit Prüglen todt geschlagen.
20. Silverius Pabst im Elend verschmachtet.
21. Aloysius Gonzaga Beichtiger.
22. Paulinus Bischoff. 10000. Soldaten gemarteret.
23. Edeltrudis Königin in Brittanien in der 2ten Ehe Jungfrau hernach Abbtißin.
24. Johannis des Tauffers Geburts-Tag.
25. Prosper Bischoff. Adelbertus von Königlichen Geblüt.
26. Johannes und Paulus Höfling und Mart.
27. Benvenutus Beichtiger Ord. St. Franc. Ladislaus König in Hungarn.
28. Leo Pabst.

29. Petrus und Paulus Apostlen, der erste unterübersich gecreutziget, der andere nach vilen Leyden enthauptet.
30. Lucina der Apostlen Jüngerin. Erentrudis Jungfrau, Abbtißin.

Julius. Heumonat.

1. Aaron erster hohe Priester. Theobaldus verließ sein Reich, wurde ein Einsidler.
2. Maria Heimsuchung. Processus und Martinianus Brüder und Mart. Otto Bisch.
3. Eulogius Mart.
4. Udalricus Bischoff zu Augspurg, aß kein Fleisch, und speisete täglich die Arme an seiner Tafel.
5. Zoa Wittfrau wurde an ihren Haaren aufgehenckt.
6. Goar lage siben Jahr kranck, welches er von GOtt begehrte, damit er nit Bischoff wurde.
7. Willibaldus erster Bischoff zu Eychstät St. Wallburgä Bruder.
8. Elisabeth Königin in Portugall Ord. St. Franc. Kilianus Bisch. wurde ermordet, weil er die Unkeuschheit gestrafft. Nicolaus Ord. St. Franc. und andere Mart.
9. Joanna von Reggio, Closter-Jungfrau.
10. Die siben Söhn der heiligen Felicitas, Ruffina und Secunda Jungfr. Schwest. und Mart.

11. Pius

11. Pius Pabst und Mart. Amalberga Wittfrau Closterfrau.
12. Joannes Gualbertus verzyhe dem Mörder seines Bruders, und wurde ein Ordens-Stiffter.
13. Anacletus Pabst Mart.
14. Bonaventura Bisch. und Kirchen-Lehrer, Ord. St. Franc. Camillus de Lellis Ordens-Stiffter.
15. Henricus Römischer Kayser Jungfrau in der Ehe. Der Apostel Theilung.
16. Faustinus lebt fünff Tag am Creutz. Reineldis Jungfrau und Mart.
17. Alexius verließ seine Braut in der ersteren Nacht um Christi willen, wurde ein Pilger, und lebte 17. Jahr in seines Vatters Hauß unbekannt.
18. Symphorosa mit siben Söhnen gemarteret.
19. Vincentius von Paula grosser Seelen-Eyfferer.
Arsenius flohe vom Kayserlichen Hof, und wurde Einsidler.
20. Margaretha Jungfrau wurde gegeißlet, mit Hacken zerrissen, und enthauptet. Elias Prophet Stiffter der Carmeliter.
21. Praxedis Jungfrau. Daniel Prophet.
22. Maria Magdalena 33. jährige grosse Büsserin in der Wüsten.
23. Apollinaris Bischoff und Mart. Liborius Bischoff.
24. Christina Jungfrau, wurde lang und langsam gemarteret.

25. Jaco-

25. Jacobus der Grössere, Apostel, enthauptet. Christoph Mart. zerfetzt, gebrennt,, und zerschossen.
26. Anna Mutter Mariä.
27. Pantaleon enthauptet.
28. Nazarius und Celsus Mart. Victor Pabst und Mart. Innocentius Pabst.
29. Martha Jungfrau, Würthin Christi. Felix Pabst und Mart. Beatrix Jungfrau und Mart.
30. Abdon und Sennen Mart.
31. Ignatius Lojola Ordens-Stiffter.

Augustus. Augustmonat.

1. Petrus Ketten-Feyr. Die Kinder Machab: mit ihrer Mutter Mart. Sophia mit ihren Töchteren, Fides, Spes, Charitas, Jungfrau und Mart.
2. Ablaß zu Portiuncula. Stephanus Pabst und Mart.
3. Des heiligen Stephani Ertz-Martyrer Erfindung.
4. Dominicus Prediger Ordens-Stiffter.
5. Maria Schnee-Feyr. Oswaldus König in Engelland.
6. Erklärung Christi. Xistus Pabst und Mart.
7. Cajetanus Ordens-Stiffter. Donatus Bisch. und Mart.
Albertus Beichtiger. Affra grosse Büsserin, lebendig verbrennt.

8. Cyria-

8. Cyriacus wurde mit heissen Bley begossen, und enthauptet. Largus und Smaragdus, Mart.
9. Romanus Soldat und Mart.
10. Laurentius wurde auf dem Rost gebratten.
11. Tiburtius Mart. Susanna Kayserl. Jungfrau und Mart. wurde enthauptet.
12. Clara von Aßis, Adeliche Jungfrau erste Nachfolgerin St. Franc. Seraph.
13. Hippolytus Mart. Caßianus von seinen Schuhl-Kinderen erstochen.
14. Stanislaus von Kostka Beichtiger. Eusebius Priester.
15. Mariä Himmelfahrt. Alipius Bisch.
16. Rochus Graf und Pilgram.
17. Agapitus Mart.
18. Clara von Falckenberg Closter-Jungfrau Ord. St. Franc. in dessen Hertz die Zeichen des Leydens Christi gefunden worden.
Helena Kayserin hat das Creutz Christi gefunden.
19. Ludovicus Königlicher Sohn, Ord. St. Franc. Bisch.
20. Bernardus Ordens-Stiffter, hat vil 1000. bekehret. Manetius einer aus denen siben Ordens-Stiffteren der Serviten.
21. Hyacinthus Beichtiger. Cyriaca Wittib mit Scorpionen geschlagen.
22. Symphorianus enthauptet.
23. Philippus Benitius gab noch unmündig dem Serviten-Orden den Nahmen der Diener Mariä. Zachäus von Christo bekehret. Sydonius Bisch.

24. Bartholomäus Apostel, geschunden, und enthauptet.
25. Ludovicus König in Franckreich 3. Ordens St. Franc.
26. Alexander und Secundus, Soldaten und Mart.
27. Joseph von Calasantio Ordens-Stiffter. Cäsarius Bisch. hat vil Verfolgung gelitten.
28. Augustinus Bischoff und Kirchen-Lehrer. Thais grosse Büsserin.
29. Johannis Enthauptung.
30. Rosa von Lima, hat in ihres Vatters-Hauß Clösterlich gelebt. Felix und Adauckus Mart. Bonifacius und Thecla mit 12. Söhnen gemarteret.
31. Raymundus Nonnatus Beichtiger. Bonajuncka, einer aus den siben Ordens-Stiffteren der Serviten.

September. Herbstmonat.

1. Isabella Jungfrau. Egydius von Königlichen Geblüt Abbt. 12. Brüder Mart.
2. Stephanus König in Hungarn.
3. Serapia Jungfrau und Mart.
4. Rosa von Viterbo Closter Jungfrau, Ord. St. Franc. Rosalia Königliche Jungfrau, welche um der Liebe Christi willen in die Wüsten geflohen. Moyses der erste Israelitische Heer-Führer.
5. Laurentius Justinianus Patriarch zu Venedig.

6. Mag-

6. Magnus Abbt, erlegte zwey Drachen, und vertriebe alles Ungeziffer selbiger Orten.
7. Regina Jungfrau, wurde mit Ruthen gegeißlet, und mit Hacken zerrissen.
8. Mariä Geburts-Tag. Adrianus Mart.
9. Gorgonius Mart.
10. Nicolaus Tolentinus Beichtiger.
11. Prothus und Hyacinthus Brüder Mart. Theodora würckte unbekannt grosse Buß in der Wüste.
12. Leontius Mart.
13. Amatus Bischoff.
14. Erfindung des heiligen Creutzes. Maternus Bischoff zu Trier. St. Petri Jünger. Nothburg Jungfrau und Dienst-Magd.
15. Nicomedes Priester und Mart.
16. Cornelius und Cyprianus Pabst und Mart. Euphemia Jungfrau und Mart. Geminianus Mart.
17. Fest der Wundmahlen, so der heilige Franciscus von Christo selbst empfangen.
18. Joseph von Cupertino Beichtiger Ord. St. Franc. Thomas von Villa Nova Bisch. Richardis Kayserin Jungfrau in der Ehe.
19. Januarius Bisch. enthauptet.
20. Eustachius Obrister mit seiner Gemahlin und zwey Söhnen in einem glüenden Ochsen gebratten.
21. Matthäus Apostel und Evangelist wurde am Altar erstochen.

22. Mauritius Kriegs-Obrister mit 6666. Soldaten enthauptet.
23. Linus zweyter Pabst und Mart. Thecla Jungfrau und Mart. Emeranus Bischoff zu Regenspurg Mart.
24. Gerhardus Bischoff gesteiniget, und mit einer Lantzen durchstochen.
25. Cleophas Jünger Christi wurde zu Emaus getödtet.
26. Lucia Jungfrau 3. Ord. St. Jeane Cyprianus und Justina wurden in Brat-Pfannen gebraten.
27. Gregorius der sibende Pabst. Cosmas und Damianus wurden gecreutziget und gesteiniget
28. Wenceslaus Hertzog wurde von seinem Bruder erstochen.
29. Fest des H. Ertz-Engels-Michael.
30. Hieronymus Kirchen-Lehrer.

October. Weinmonat.

1. REmigius Bischoff hat gantz Franckreich bekehret.
2. Schutz-Engel Fest. Leodegarius Bisch. wurde nach ausgestochenen Augen enthauptet.
3. Candidus Martyrer.
4. Franciscus Seraphicus Ordens-Stiffter der höchsten Demuth, Armuth, und vollkommner Nachfolgung Christi ergeben.

5. Pla-

5. Placidus erster Jünger des heiligen Benedicti Mart.
6. Bruno Ordens-Stiffter.
7. Marcus Pabst und Mart.
8. Brigitta Wittfrau und Ordens-Stiffterin hatte vile Offenbahrungen. Pelagia Büsserin.
9. Dionysius Bischoff wurde verspeyet, gegeißlet, gebraten, und enthauptet.
10. Franciscus Borgias, Beichtiger.
11. Nicasius Bisch. und Mart.
12. Maximilianus, Bischoff und Martyrer Seraphinus Capuciner Bruder, Beichtiger..
13. Daniel mit seinen Gesellen Mart. Ord. St. Franc. Eduardus König in Brittanien.
14. Callistus Pabst und Mart.
15. Theresia Jungfrau Reformirerin des Carmeliter Ordens.
16. Gallus Abbt.
17. Hedwigis Hertzogin in Pohlen.
18. Lucas Evangelist, St. Pauli Reiß-Gespan.
19. Petrus von Alcantara, grosser Casteyer seines Leibs. Ferdinandus König in Spanien.
20. Elzearius Graf Jungfrau in der Ehe, 3. Ord. St. Franc. Wendelinus Königlicher Sohn, wird ein Schaaf-Hirt nachmahls ein Abbt.
21. Ursula mit 11000. Jungfrauen gemarteret. Hilarion Abbt lebte 70. Jahr in der Wüsten sehr streng, und förchtete sich doch sehr zu sterben.

22. Maria Salome Wittib, Jüngerin Christi. Cordula Jungfrau Mart aus der Gesellschafft St. Ursulä.
23. Joannes Capistranus Beichtiger Ord. St. Franc.
24. Fest des H. Ertz-Engels Raphael.
25. Crispinus und Crispinianus Brüder, wurden in heisses Bley gesetzet, und aus ihren Rucken Riemen geschnitten. Chrysantus und Daria Eheleuth Mart.
26. Evaristus Pabst und Mart. Amandus Bischoff
27. Ivo Doctor und Advocat der Armen 3. Ord. St. Franc.
28. Simon und Judas Brüder und Apostlen.
29. Narcissus Bischoff.
30. Zenobius und Zenobia Geschwistrige Mart.
31. Wolffgangus Bischoff zu Regenspurg, sagte Henrico das Kayserthum vor.

November. Wintermonat.

1. Aller Heiligen Tag.
2. Aller Seelen-Tag. Custochium Jungfrau.
3. Hubertus Hertzog, Einsidler, Bischoff.
4. Carolus Boromäus Ertz-Bischoff hat sehr streng gelebt, Vitalis und Agricola sein Knecht Mart.

5. Zacharias und Elisabeth des heiligen Joannis Elteren.
6. Leonardus Abbt, hat die Gefangene erlößt, und in der Wůsten gelebt.
7. Engelbertus Ertz-Bischoff Mart.
8. Godefridus Bischoff, litte grosse Verfolgung von den Seinigen. Severus und seine Gesellen Mart.
9. Theodorus Soldat, wurde mit Hacken zerrissen, und lebendig verbrennt.
10. Andreas Avellini starbe am Altar Anfangs der Meß. Die vier gecrǒnte Mart. Nympha Jungfrau Mart.
11. Martinus Bischoff. Mennas Mart.
12. Didacus Beichtiger Ord. St. Franc.
13. Martinus Pabst und Mart. Eugenius B.
14. Albericus Bischoff zu Utrecht, Serapion dem alle Glieder zerrissen worden.
15. Gertrudis Jungfrau Abbtißin, welche von so grosser Reinigkeit ware, daß Christus eine grosse Ergǒtzlichkeit in ihrem Hertzen gehabt. Leopoldus Graf von Oesterreich hat vil Clǒster erbauet.
16. Gregorius Thaumaturgus Bischoff sehr wunderthǎtig. St. Agnes Closter Jungfrau St. Clarǎ Schwester.
17. Salome Jungfrau' Ord. St. Franc.
18. Maximus Bischoff.
19. Elisabeth Landgrǎfin Mutter der Armen, 3. Ord St. Franc. Pontianus Pabst Mart.
20. Felix von Valois Beichtiger. Edmundus Kǒniglichen Geschlechts, wurde gegeißlet, und mit Pfeilen erschossen.

21. Mariä Opfferung. Gelasius Pabst.
22. Cäcilia Jungfrau und Mart.
23. Clemens Pabst, wurde in dem Meer erträncket. Lucretia Jungfrau und Mart.
24. Johannes vom Creutz. Chrysogonus lage zwey Jahr im Kercker Mart.
25. Catharina Jungfrau und Mart.] von dem Engel auf dem Berg Sinai begraben.
26. Conradus Bischoff zu Constantz, erbauete vile Kirchen und Spitthäler. Delphyna, Elzearii Gemahlin Jungfrau in der Ehe 3. Ordens St. Franc.
27. Barlaam der Lehr-Meister, und Josaphat sein Jünger Königlicher Sohn, Einsidler. Jacobus Glieder-weiß zerhaut.
28. Jacobus von Marchia Beichtiger, Ord. St. Franc.
29. Alle Heilige St. Francisci Ordens. Saturninus Bisch. Mart.
30. Andreas Apostel, lebte zwey Tag am Creutz.

December. Christmonat.

1. Egidius Bischoff, bekehrt vil Hayden. 2. Bibiana Jungfrau, wurde mit bleyenen Kuglen zu todt geschlagen.
3. Franciscus Xaverius Indianer Apostel.
4. Barbara 15. jährige Jungfrau wurde gegeißlet mit Facklen gebrennet, ihre Brüst abgeschnitten, und von ihrem Vatter selbst enthauptet.

5. Petrus Chrysologus Bischoff und Kirchen-Lehrer. Sabbas Abbt.
6. Nicolaus Bischoff wurde in das Elend verjagt.
7. Ambrosius Bischoff und Kirchen-Lehrer.
8. Mariä Empfängnus. Sophronius Bischoff.
9. Leocadia Jungfrau und Mart. starb im Kercker.
10. Des Lauretanischen Hauses Kirchweyhung. Eulalia. 13. jährige Jungfrau, wurde mit siedenden Bley und Oel begossen, ihre Wunden mit Scherben und Kalch geriben.
11. Damasus Pabst.
12. Juditha Wittfrau und Uberwinderin Holofernis.
13. Lucia Jungfrau und Mart. Otilia Closter-Jungfrau.
14. Nicasius und seine Schwester Eutropia Jungfrau und Mart.
15. Eusebius Bischoff.
16. Adelheidis Kayserin.
17. Lazarus Bischoff und Martyrer. Marthä Bruder.
18. Das Fest der Erwartung der Geburt Unsers Heyland. Wunibaldus Bisch.
19. Nemesius Mart. lebendig verbrennt.
20. Christianus Bischoff.
21. Thomas Apostel, wurde mit einer Lantzen erstochen.
22. Zeno Soldat Mart.
23. Victoria Junfrau und Mart.

23. Adam

24. Adam und Eva unsere erstere Elteren und grosse Bůsser.
25. Geburt Christi. Anastasia Mart.
26. Stephanus Ertz = Martyrer wurde gesteniget.
27. Johannes Evangelist.
28. Unschuldige Kinder Mart.
29. Thomas Ertz=Bischoff und Mart.
30. Eugenius Bischoff. David Kônig und Prophet.
31. Sylvester Pabst tauffte Constantinum Magnum, und bekehrte vile Juden und Hayden.

Vorred.

WAnn das eintzige Zihl und End unserer Erschaffung (wie gantz sicher und gewiß) ist GOtt zu dienen, und seelig zu werden, so ist folgsam auch aller Menschen, was Stands Ambts, oder Alters sie auch immer seyen, höchste und gröste Schuldigkeit, daß sie sich vor allem befleissen jederzeit GOtt was GOttes ist zu geben, und ihre Seel mit Geistlichen Verdiensten zu bereichen, als wordurch sie nit nur das Zihl und End ihrer Erschaffung auf diser Welt vollkommen erfüllen, sonderen auch solches in jener Welt unfehlbar, und gantz gewiß höchst glückseeligist erreichen, nemlich die ewige Seeligkeit erlangen werden. Nun solches desto füglicher zu bewerckstelligen wird dir mein lieber Christ dises

Bett-Buch nit geringe Hülffleistung geben, als welches ich um desto billicher eine Geistliche Gold-Grube nenne, um wie eigentlicher dergleichen Andachts-Ubungen, als sehr kostbare Geistliche Schätz zu halten seynd, womit ein jeder gar leichtlich GOTT was GOttes ist geben, und seine Seel mit geistlichen Verdiensten sehr bereichen kan, bediene dich dann solcher Fleißig, und schliesse mich armen Sünder auch in deine Andacht ein. Bitte GOtt für mich, sonderlich, daß er mir an jenem strengen Gerichts-Tag gnädig und barmhertzig seye.

Lebe wohl.

Inn-

Innhalt
Diser geistlichen Gold-Grube.

In dem ersten Theil seynd begriffen sehr andächtige Morgens-Ubungen, eine gute Morgen-Meynung, und sehr kräfftige Morgen-Gebetter.

In dem Zusatz des ersten Theils: Tägliche Geheimnussen Unsers HErrn JEsu Christi, und Mariä.

In dem zweyten Theil: Sehr andächtige Schuß-Gebettlein, unter Tags zu gewisen Zeiten, und in gewisen Angelegenheiten und Begebenheiten zu sprechen, wie auch allerhand Geheimnussen, und die Lauretanische Litaney.

In dem dritten Theil: Sehr andächtige Nachts-Ubungen und Gebetter.

In dem vierten Theil: Sehr andächtige auf daß Leyden Christi eingerichte Meß-Gebetter.

In dem fünfften Theil: Sehr andächtige Beicht- und Communion-Gebetter, und Anmuthungen.

In

In dem Zusatz des fünfften Theils: Ein General- und Ordinari-Beicht-Spiegel.

In dem sechsten Theil: Ein kurtze Unterrichtung und Weiß vor die Welt-Leuth, dann und wann eine kleine Geistliche Betrachtungen anzustellen, das ausgelegte Vatter Unser, und Englische Gruß, samt einigen sehr andåchtigen Anmuthungen zu GOtt, das Officium der Unbefleckten Empfångnuß Mariå, und einigen Gebetter zu Maria und anderen Heiligen.

In dem sibenden: Eine sehr andåchtige und trostreiche Vorbereitung zum Todt, allwo auch die Ordnung die Seel eines Sterbenden GOtt zu befehlen beygefügt wird.

Erster Theil.

BAYRISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Die Morgens-Ubungen betreffend.

Vorläuffige Anred.

Höchst-billicher Weiß sollest du mein lieber Christ des Morgens, so bald du aufwachest, GOTT geben, was GOttes ist, nemlich deine erste Gedancken zu GOtt erheben, und alsbald einige Schuß-Gebettlein sprechen, nachmahlen aber eine gute Morgen-Meinung machen, und deine Morgen-Gebetter verrichten, und in solchen dich und all das Deine, samt allen deinen Gedancken, Wort, und Wercken des gantzen Tags GOtt gäntzlich aufopfern: als wordurch du deine Seel sehr bereichen wirst. Dann gleichwie das schlechte Eisen, wann es mit guten Gold überzogen, sehr kost-

bar wird, eben also werden auch alle deine gute Werck, welche sonsten an sich selbsten gantz gering, ja nichts seynd, wie auch jene Werck, welche noch gut noch böß seynd, durch die gute Morgen-Meinung einen unschätzbaren Werth bekommen, und dir über die Massen verdienstlich werden. Diser Ursachen wirst du in diser **Geistlichen Gold-Grube** sehr andächtige Morgens-Ubungen (als den ersten sehr kostbaren **Geistlichen Schatz**) finden, so dir zu gemeldtem Zihl und End sehr dienlich seyn werden. Soltest du aber etwann wegen wichtiger Verhindernuß dich der ersten, und längeren Morgen-Meinung nicht bedienen können, so unterlasse wenigstens niemahlen die andere und kürtzere zu verrichten.

Sonderbare Anred an die vornehme Personen, insonderheit an das Frauen-Zimmer, das ankleiden betreffend.

Alldieweilen die gar zu grosse Eitelkeit im Kleider-Pracht, Anstrich und Haupt-Zierde denen, so solcher ergeben

seynd

seynd, nicht nur allen Lust zu erst-gemeldten Christlichen Morgens-Ubungen benimmt, sondern auch ihnen öffters keine Zeit darzu übrig lasset, und sie also dardurch von der ersten gegen GOtt höchst tragender Schuldigkeit abgehalten, und verhindert, wie auch unzahlbarer Verdiensten beraubet werden, viler anderer übler Folgungen zu geschweigen, dannenhero will ich alle und jede bestmeinend darvon abgemahnet haben. Nicht zwar, daß sie die standmäßige Bekleidung und Zierde, vilweniger die Sauberkeit, als deren keines an ihnen getadlet wird, unterlassen, sondern nur daß sie sich nicht so sehr der Eitelkeit ergeben, und die höchst-kostbare und unwiderbringliche Zeit nicht so überflüßig darbey verschwenden, und nicht zu drey oder mehrere Stunden ohne einiges Bedencken und Gewissen darbey höchst-unverantwortlicher Weiß zubringen sollen. Dann erwegen solche! daß sie dem gecreutzigten JESU weit mehrere und grössere Quall und Peyn dardurch anthun, als er vormahlen gehabt, da er mit Dörnern gecrönt, und mit einem Purpur-Man-

tel, als ein falscher König verspottet worden, wie auch nachmahlen mit der dörneren Cron auf dem Haupt nackend und bloß drey gantzer Stund lang am Creutz gehangen, mit welchem er sonderlich den üppigen Haupt-Zierd, und den Hoffärtigen und zwar sonderbar, den frechen und ungebührlichen zur unreinen Liebe anreitzenden Kleider-Pracht und Anstrich der eitelen Welt-Kinder hat abbüssen, und seinem himmlischen Vatter darvor genug thun müssen. Erwegen auch solche! daß sie einstens im Todt-Beth dise ihre gar zu grosse Eitelkeit und Zeit-Verschwendung zwar höchlich aber gar zu spath bereuen, und um würdige Buß vor dise und andere ihre Sünden zu würcken auch nur ein eintziges Viertel-Ständlein, welches sie jedoch vormahls so gering geachtet, und deren so vil, sonderlich im Ankleiden, und vor dem Spiegel, höchst unnutzlich verzehret haben, alsdann höchstens wünschẽ, und verlangẽ, aber solche nicht mehr erlangen werden, dann es wird kein Zeit mehr seyn, wie Apoc. c. 10. v. 6. geschriben: Erwegen solche endlich, wie ernstlich

lich sie alsdann vor dem strengen Richter wegen diser ihrer allzu grossen Eitelkeit, und darbey so sehr verschwendter Zeit werden Red und Antwort geben müssen, als welche er wider sie zu Gericht ruffen wird. Wie er Tren. c. 1. v. 15. versicheret.

Ach wie übel werden sie alsdann bestehen, ach wie höchlich werden sie alsdann beschämet seyn, daß sie so vile Zeit zur Bekleidung ihres sterblichen Leibs, so wenig aber zur Auszierung ihrer Seelen täglich haben angewendet. Was werden sie aber alsdann zu erwarthen haben? als daß sie aus gerechtem Urtheil GOttes mit denen fünff thorrechten Jungfrauen wegen so übel und unnutz angewendter, nunmehro aber verschertzter Gnaden-Zeit von der himmlischen Hochzeit werden ausgeschlossen, und zur ewigen Peyn verstossen werden, allwo sie solche ihre Thorheit zwar immer und ewig saur und theur genug werden büssen müssen, aber in Ewigkeit niemahlen werden genugsam abbüssen können. Dannenhero solten sich billich alle und jede hüten, sowohl von der gar zu grossen Eitelkeit in

Kleider-Pracht und Aufbutzen, als die so kostbare Zeit so überflüßig darbey zuverzehren, und solten sich vergnügen lassen, daß sie Stands-mäßig gezieret seyen, und zwar auch dises nur aus Noth gezwungen, und mit einem heiligen Verdruß, keines Weegs aber aus Hoffart, und eitlem Wohlgefallen nach dem Beyspiel der Königin Ester, welche GOtt den HErrn selbsten zum Zeugen genommen des grossen Verdrusses, so sie hatte sich so herrlich bekleidet und gezieret zu sehen. Sie solten auch dahero nicht mehrer, als die darzu genugsam- und höchst nöthige Zeit, und zwar auch dise noch gantz gesparsam, und mit Forcht anwenden, wie auch zuvor eine gute Meinung und Protestation machen, darzu ihnen die schönste Anleitung in folgenden Morgens-Ubungen durch ein sehr anmüthiges Gebett gegeben wird.

* * *
* *
*

Morgens-Ubungen.

So bald du aufwachest.

In Nahmen GOtt des Vatters, † ꝛc.

GElobt und gebenedeyet seyest du O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit, die du mich dise Nacht hindurch so gnädiglich erhalten hast, dir seye Lob, Ehr, und Glory, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Wann du aufstehest.

IN Nahmen meines gecreutzigten HErrn JESU CHRISTI, der mich mit seinem kostbaren Blut erlöset hat, stehe ich auf, der wolle mich auch seegnen, regieren, und vor allem Ubel Leibs und der Seelen behüten, und bewahren, und mir geben, was mich beförderen, und bestättigen mag zum ewigen Leben, Amen.

Wann du das Weyh-Wasser nehmest.

DUrch die Besprengung deines kostbaren Bluts O JESU! und durch die Kraft dises Weyh-Wassers reinige mich von allen Sünden, und behüte mich vor allen Nachstellungen des bösen Feinds. In Nahmen GOtt des Vatters, ꝛc.

Vor dem Ankleiden.

O Gecreutzigter JESU! anjetzo will ich mich anziehen, und meinen sterblichen Leib, so nur Staub, und Aschen ist, bekleyden, du aber verleyhe mir deine Gnad, daß ich das schöne Kleid der Unschuld jederzeit erhalte, meine Seel unablåßlich mit Tugenden ziere, und einstens zur himmlischen Hochzeit gelangen möge. Amen.

Vor die vornehme Personen.

Sonderlich, wann sie sich was prächtigers bekleiden müssen.

O Gecreutzigter JESU! anjetzo will ich mich anziehen, und meinen sterblichen Leib so nur Staub und Aschen ist, bekleiden, aber keines Weegs aus Eitelkeit oder Hoffart, als welche ich in dem innersten meines Hertzens verabscheue, und wider welche ich gäntzlich protestire, sondern nur damit ich vor Himmel und Erden ehrbarlich und standmåßig erscheine: dann wann es in meiner freyen Willkuhr stunde, so wolte ich am allerliebsten in der veråchtlichen Kleidung, und unter dem Gewand der Demuth nach deinem allerheiligsten Exempel erscheinen, indeme es aber anjetzo mein Stand anderst erforderet, so bitte ich dich O süssester JESU! vertilge in mir alle unordentliche Begirden und Neigungen, so ich in der eitlen Bekleis

kleidung meines Leibs und Haupt-Zierde haben möchte, und verschaffe, daß ich dich keines Weegs darmit beleydige, noch meinen Nächsten ärgere, noch meiner Seelen einigen Schaden zufüge: verleyhe mir auch, O JEsu! die Gnad, daß ich das schöne Kleid der Unschuld jederzeit erhalte, meine Seel unabläßlich mit Tugenden ziere, und einstens zur himmlischen Hochzeit gelangen möge. Amen.

Wann du dich waschest.

DAs Wasser der heiligen Seiten-Wunden meines gecreutzigten JEsu reinige mich von allen Macklen der Sünden, und erhalte mich jederzeit rein und sauber an Leib und Seel, Amen.

Wann du in den Spiegel schauest.

O Liebster JEsu! nicht aus Hoffart, oder eitlen Wohlgefallen, wider welches ich gäntzlich protestire, sondern aus Nothwendigkeit sihe ich in den Spiegel, mein wahrer Spiegel aber sollest du jederzeit seyn, O JEsu! du holdseeligster Liebhaber der Seelen, und dein allerheiligstes Leben solle seyn das Vorbild, nach welchem ich das meinige einzurichten mich jederzeit befleissen werde, Amen.

Morgen-Meinung.

Samt sehr kräfftigen Morgen-Gebetter.

Anbettung, Lob und Dancksagung.

In Nahmen GOtt des Vatters, † rc.

O Allmächtiger ewiger GOTT! HErr himmlischer Vatter! du Erschaffer Himmels und der Erden. O Eingebohrner Sohn GOttes! Du Erlöser der Welt. O heiliger Geist! du Heiligmacher der Seelen und Tröster der Betrübten. O Allerheiligste Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT! du Herrscher und Regierer aller Creaturen, in dessen Gegenwart ich mich anjetzo und zu allen Zeiten, und an allen Orten befinde, aus dem innersten meines Hertzens seufftze ich zu dir, und erhöbe meine erste Gedancken zu dir in den Himmel hinauf, dann an dich glaube ich festiglich, weilen du die ewige Wahrheit bist, auf dich hoffe ich kräfftiglich, weilen du unendlich gütig bist, und dich liebe ich über alles hertzinniglich, weilen du als das höchste Gut über alles lieblich bist, ich liebe auch wegen deiner meinen Nächsten, wie mich selbsten, wie es dein Göttlicher Willen ist. Ich erkenne auch, daß alle Creaturen höchstens verpflichtet seyen, dich aus allen ihren Kräften zu loben, zu ehren, zu preysen, und zu benedeyen, und dir höchsten Danck zu sagen, dannenhero falle ich

ich armes elendes Erd-Würmlein mit tieffester Demuth meines Hertzens vor deiner Göttlichen Majestät auf meine Knie und Angesicht nider, und bette dich als meinen HErrn und GOTT in Nahmen aller Creaturen an, dich lobe, ehre, preise, und benedeye ich aus allen meinen Kräften, und ruffe mit Mund und Hertzen das Englische Lob-Gesang auf, Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Ich sage dir unendlichen Danck vor deine grosse Herrlichkeit und Glory, so du von dir selbsten hast, wie auch für alle Gnaden und Gaaben, so du der Allerheiligsten Menschheit Christi JEsu, wie auch MARJAE und allen Heiligen, ja allen Creaturen, und unter solchen mir deiner unwürdigsten Creatur jemahl erwisen, sonderlich, daß du mich dise Nacht hindurch vor dem gähen Todt und anderen Ublen so Vätterlich beschützet, und mir wider einen Tag dir zu dienen, und mein Heyl zu würcken, gnädig verlyhen hast. Solten aber vileicht einige Creaturen an dem heutigen Tag unterlassen dich zu loben, zu ehren, zu preisen, und zu benedeyen, und dir schuldigsten Danck zu sagen, so begehre ich solches vor sie zu erstatten, und alle Stund und Augenblick anheut in meinem und ihren Nahmen zu erneuren.

Wie soll dir aber, O mein GOtt! das Lob in dem Mund eines und zwar so grossen Sünders, wie ich bin, gefallen, indeme die Himmel selbsten samt allen Creaturen vil zu gering seynd, und dich bey weiten nicht nach Würdigkeit anbetten,

betten, loben, ehren, preisen, und benedeyen können, dannenhero sollen mir helffen, und solches vor mich verrichten, und also meinen Mangel nach Möglichkeit ersetzen alle Engel und himmlische Geister samt allen Creaturen diser Welt, es soll auch vor mich gelten alle Anbettung, Lob, Ehr, und Preiß, Benedeyung und Dancksagung, so dir im Himmel und auf Erden abgestattet wird, und jemahl abgestattet worden sonderlich von der Allerheiligsten Menschheit Christi JEsu und seiner Jungfräulichen Mutter MARJA. Endlichen soll vor mich gelten das Lob, die Ehr, und Benedeyung, so du O grosser GOTT! dir selbsten von Ewigkeit her gegeben hast, und in Ewigkeit geben wirst.

Aufopferung.

Nach denen Tüpflein ... im folgenden Blat suche das Geheimnuß, welches in dem Zusatz auf disen Tag angemercket ist.

Am Allerheiligsten Dreyfaltigkeit Tag aber, sage nach dem Sternlein * und zwar zu sonderbarer Ehr und Gedächtnuß ... suche alsdann das Geheimnuß; nach solchem sage erst und zu Ehren JESU MARJA und JOSEPH, wie auch zu Ehren aller Heiligen, 2c.

O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit aus gantzem Hertzen, aus gantzem Gemüt und aus allen

len Kräften opfere ich mich dir anheut wiederum neuerdings gantz und gar mit Leib und Seel, und allen Kräften Leibs und der Seelen, samt allem dem, so ich aus deiner unendlichen Güte besitze, in deine Händ, und zu deinem ewigen Dienst auf, also daß du mit mir, und all dem Meinen als mit deinem Eigenthum nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen, jederzeit gantz und gar umgehen, und handlen wollest, wann es auch schon meinen Begirden und Neigungen zu wider seyn, und mir über die Massen schwer und hart fallen sollte, dann ich übergibe mich gäntzlich, und in allem deiner Göttlichen Anordnung, und Vorsichtigkeit, wohl wissend, daß du alles mir zum Guten ja besten anordnest; dannenhero opfere ich mein Hertz in das allersüsseste Hertz JEsu, und meine Seel in seine alleredleste Seel, und meinen Willen in seinen Göttlichen Willen. Ich opfere dir auch auf alle meine Gedancken Wort und Werck, alle meine heutige Hertzens-Begirden, alle meine Schritt und Tritt, alle Athem-Züg und Bewegung meines Leibs, ja all mein thun und lassen, sonderlich aber alle meine Beschwernussen und Müheseeligkeiten, zu deiner und deines allerheiligsten Nahmens grösseren Ehr und Glory * und zu Ehren JEsu Maria und Joseph, und zwar zu sonderbahrer Ehr und Gedächtnuß .... wie auch zu Ehren aller Heiligen sonderlich des Heil. Ertz-Engels Michael und meines Heil. Schutz-Engels, des Heil. NN. **Nenne deinen H.**

Nah-

Nahmens Patronen, und dessen Fest anheut gehalten wird, und aller deren Fest anheut einfallet, und deren Fest an dem Tag meines Geburts eingefallen ist, und deren Fest an dem Tag meines Todts einfallen wird, und deren heiligen Reliquien und Bildnussen in disem Hauß seynd, wie auch

Sonntag: des Heil. Ertz-Engel Gabriel, und Raphael, und aller Heil. Englen.

Montag: des Heil. Adams und Evå, und aller Heil. Patriarchen und Propheten.

Dienstag: des Heil. Petri, Pauli, und Johannis, und aller Heil. Apostlen, und Evangelisten.

Mitwoch: des Heil. Sebastiani, Johannis Nepomuceni, Fidelis, und anderer Heil. Martyrer.

Donnerstag: des Heil. Francisci Seraphici, Antonii, und aller Heil. Beichtiger.

Freytag: der Heil. Mariå Magdalenå, Barbarå, Apoloniå, Clarå, und aller Heil. Jungfrauen, und Wittfrauen.

Samstag: des Heil. Johannis Baptiså, Joachim und Annå, Zachariå und Elisabeth, und aller Heil. Befreunden Christi.

Tåglich.

Ich opfere dir auch all mein Thun und Lassen auf zur schuldigsten Dancksagung vor alle empfangene Gnaden und Gutthaten, sonderlich anheut

Sonn-

Sonntag, das du mir die ewige Seeligkeit ja dich selbsten zu meinem letzten Zihl und End gesetzet, und mir auch alle Hoffnung darzu gegeben, und gemacht hast.

Montag, daß du mich aus meinem unergründlichen Nichts hast heraus gezogen, und zu einer vernünftigen Creatur, und zwar nach deinem selbst eigenen Göttlichen Ebenbild erschaffen, mir eine unsterbliche Seel gegeben, und mich von Catholischen Eltern gebohren werden, zu dem Heil. Tauff gelangen, und in dem wahren Glauben auferziehen lassen.

Dienstag, daß du mich bißhero so gnädiglich erhalten, und von unzahlbaren Gefahren Leibs und der Seelen, in welche so vil andere gerathen, bewahret, und behütet hast.

Mitwoch, daß du mir so vile gute Einsprechungen, und Erleuchtungen hast ertheilet, und so vile heilsame Lehr und Ermahnungen von deinen frommen Dienern geben, und so vil gute Exempel von ihnen sehen, und hören lassen, (wann du schon einen Stand angetretten) wie auch vor die Gnad meines Beruffs.

Donnerstag, vor die Gnad der Heil. Sacramenten, und der in der Kirchen gewöhnlichen Gottseeligen Ubungen, Ceremonien, und geweyhten Sachen, und vor allen geistlichen Nutzen, so mir durch solche zugekommen, wie auch daß du aso süßiglich in dem Hochwürdigsten Gut bey uns wohnest.

Frey-

Freytag, vor die Gnad unserer überflüßigen Erlösung, und vor alle Gnaden, so uns aus dem süssesten Hertzen JEsu zugeflossen seynd.

Samstag, vor die Gnaden und Gutthaten, so du mir und der gantzen Christenheit durch die Allerseeligste Jungfrau MARIAM erwiesen hast, und so uns aus ihrem liebreichesten Hertzen zugeflossen seynd.

Täglich.

Ich opfere dir auch all mein Thun und Lassen auf zur Genugthuung vor alle meine begangene Sünden und Missethaten, sonderlich anheut vor die, so ich begangen hab.

Sonntag, durch die Vergessung auf die himmlische und ewige Ding, vorderist auf dich als auf mein letztes Zihl und End, und durch die Unandacht und Hinläßigkeit im Gebett, und anderen geistlichen Dingen, wie auch durch die Hofart und eitle Ehre, und durch die Unehrerbietigkeit und Ungehorsam gegen meinen geist- und weltlichen Oberen.

Montag, wider den Glauben, wider die Hoffnung, und wider die Liebe GOttes, und daß ich mich deinem Göttlichen Willen so offt widersetzet, und deiner Vorsichtigkeit so wenig anvertrauet hab, wie auch durch den Geitz, ja durch alle unordentliche Neigung zur Welt, und zu den irrdischen Dingen, als auch durch den unmäßigen und unauferbäulichen Umgang mit dem Nächsten, und durch alle gegebene Aergernuß.

Dienstag,

Dienstag, durch den Mißbrauch sowohl der heiligmachenden Gnad als der würcklichen geist- und leiblichen Gnaden, und Gutthaten, und durch die Undanckbarkeit vor solche, wie auch durch die Unmäßigkeit in Speiß und Tranck und anderer irrdischen Dingen.

Mittwoch, durch die Hinläßigkeit in Mitwürckung mit deinen Göttlichen Einsprechungen, und mit den guten Lehren, und Ermahnungen und guten Exempel deiner frommen Dienern, und durch die Ubertrettungen wider meinen Beruff, Stand und Ambt, wie auch durch die Faul- und Trägheit, und durch den Müßiggang.

Donnerstag, durch den Mißbrauch der Heil. Sacramenten, und deren in der Kirchen gewöhnlichen Ceremonien, Ubungen und geweyhten Sachen, und durch die Unandacht, und Unehrbietigkeit in deinen Kirchen, sonderlich vor dem Hochwürdigsten Gut, wie auch wider die Christliche Liebe gegen meinem Nächsten.

Freytag, durch die Hinläßigkeit das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi zu betrachten, und durch die eigene Liebe, und gar zu grosse Zärtigkeit meines Leibs, durch die Ausgelassenheit meiner fünff Sinnen, und durch mein unbußfertiges Leben, wie auch durch den Zorn und Ungedult.

Samstag, durch die Unandacht und Hinläßigkeit im Dienst Mariä und in Erfüllung der Schuldigkeiten meiner Bruderschafften, wie auch wider die Keuschheit und die Reinigkeit des Hertzens und des Leibs.

Täglich.

ALLes welche und alle meine andere begangene Sünden mir aus purer Liebe zu dir, O GOtt! hertzlich und schmertzlich leyd seynd.

Ich opfere dir auch all mein Thun und Lassen auf zu Erlangung deiner beständigen Göttlichen Gnaden, als um welche ich auch inständigist bitte, sonderlich anheut

Sonntag, um eine häfftige Begierd zu der himmlischen Glückseeligkeit, vorderist zu dir als meinem letzten Zihl und End, und um eine wahre Andacht und Eyfer im Gebett, und in geistlichen Dingen, wie auch um die wahre Demuth, und um die schuldige Ehrenbietigkeit, und bereitwilligen Gehorsam gegen meinen geistlichen und weltlichen Oberen.

Montag, um die beständige Mehrung des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe GOttes, und um die gäntzliche Ergebung in deinen Göttlichen Willen, und um die vollkommene Ubergebung in deine Göttliche Vorsichtigkeit, wie auch um die Verachtung der Welt und aller zeitlichen Güter, und irrdischer Dingen, als auch um einen mäßigen und auferbäulichen Umgang mit dem Nächsten.

Dienstag, um die beständige Erhaltung und Vermehrung der heiligmachenden Gnad und unabläßliche Ertheilung deiner würcklichen Gnaden, wie auch um die leibliche Gesundheit, um das tägliche Brod, nemlich um alle meine tägliche

liche Nothwendigkeiten nach meinem Stand, und wie du es für mich gut und nutzlich erkenneſt, und um die Mäßigkeit und Beſcheidenheit in deren Gebrauch, und aller irrdiſchen Dingen.

Mittwoch, um deine beſtändige Göttliche Einſprechungen, und Erleuchtung, und um beſtändige gute Lehr, Ermahnungen und gutes Exempel von deinen frommen Dienern, und daß ich mich auch deſſen beſtens bedienen. Wann du noch keinen Stand angetretten (und zu was und wohin du mich berufſeſt, erkennen) und meinem Beruff, Stand und Amt biß an mein End treulich nachleben möchte, wie auch um eine beſtändige gute und gottſeelige Ubung und nutzbare Anwendung der Zeit.

Donnerſtag, um die beſtändige Krafft und Würckung der Heil. Sacramenten, und deren in der Kirchen gewöhnlichen gottſeeligen Ubungen, Ceremonien, und geweyhter Sachen, und um den innerlichen Antrib deren öffteren andächtigen und würdigen Gebrauch, ſonderlich, daß ich im Todt-Beth die letzte Heil. Sacramenten und zwar würdiglich empfangen möchte, und um eine beſtändige wahre Andacht und Ehrerbietigkeit in deinen Kirchen, vorderiſt gegen dem Hochwürdigſten Gut, wie auch um die wahre Chriſtliche Liebe gegen meinem Nächſten.

Freytag, um die beſtändige mitleydentliche Gedächtnuß des bitteren Leydens und Sterbens JEſu Chriſti, und um eine zarte Andacht

zu dem süssesten Hertzen JEsu, und daß ich mich meinem gecreutzigten Heyland, so vil möglich, gleichförmig machen, und dahero ohn Unterlaß mich selbsten verlaugnen, meinen Leib in Abtödtung meiner fünff Sinnen casteyen, und würdige Frucht der Buß-Wercken, ja Lebenlang ein strenges, bußfertiges Leben führen möchte, wie auch um die Sanfftmuth gegen jedermann, und um die wahre Christliche Gedult in allen Widerwärtigkeiten.

Samstag, um eine beständige, wahre, und zarte kindliche Liebe und Andacht zu Maria, und ihren liebreichesten Hertzen, und daß ich ihrer Mütterlichen Liebe, Vorbitt und Schutz jederzeit sonderlich im Todt-Beth geniessen möchte, wie auch um die Keuschheit und Reinigkeit des Hertzens, und des Leibs nach Erforderung meines Stands.

Täglich.

ENdlichen um die Gnad der Beharrlichkeit im Guten biß ans End meines Lebens, als auch um die endliche Gnad eines glückseeligen Sterb-Stündleins und der ewigen Seeligkeit.

Ich opfere dir auch all mein Thun und Lassen auf zur Vorbitt vor meine liebe Eltern und Geschwisterige, vor unseren heiligsten Vatter den Römischen Papsten, vor den Kayser, und unseren Lands-Fürsten und Herrn, vor alle meine Freund und Feind, vorderist vor jene, welche sich in mein Gebett befohlen, und

denen

denen ich versprochen hab vor sie zubetten, wie auch vor welche ich sonderbare Schuldigkeit hab zu betten, ja vor alle lebendige und abgestorbene Christglaubige, sonderlich anheut.

Sonntag, vor alle Geist- und Weltliche Fürsten und Obrigkeiten, und sonderbar vor die Seel im Fegfeur, so der allerheiligsten Dreyfaltigkeit am aller andächtigsten gewesen, und vor die, an welche am allerwenigsten gedenckt wird.

Montag, vor meine Befreunde, und vor die Seel im Fegfeur, so dem lieben Christ-Kindlein am allerandächtigsten gewesen, und welche mir am nächsten anverwandt ist.

Dienstag, vor meine Geistliche und Leibliche Gutthäter, und vor meine sonderbare gute Freunde und Bekannte, und sonderbar vor die Seel im Fegfeur, so der Heil. Annä am allerandächtigsten gewesen, und vor die, so am mehristen zu leyden hat.

Mittwoch, vor diejenige, denen ich jemahlen eine Aergernuß gegeben, oder sonsten einen geist- oder leiblichen Schaden zugefüget hab, und sonderlich vor die Seel im Fegfeur, so dem Heil. Joseph am allerandächtigsten gewesen, und vor die so am längsten im Fegfeur zu verbleiben hat.

Donnerstag, vor die Priester, Ordens-Leut, und andere geistliche Personen, und sonderbar vor die Seel im Fegfeur, so dem allerheiligsten Sacrament des Altars am allerandäch-

andächtigsten gewesen, und vor die, so am wenigsten zu leyden hat.

Freytag, vor die, so mir jemahlen was Leyds gethan, oder haben thun wollen, und welche mir noch Leyds zufügen wollen, wie auch vor alle Unglaubige und Irrglaubige, und vor alle Sünder, auf daß sie sich zu dir bekehren, und leben, und sonderbar vor die Seel im Fegfeur, so dem Leyden und Sterben Christi, und dem allerheiligsten Hertzen JEsu am allerandächtigsten gewesen, und vor die armeste Seel.

Samstag, vor alle andächtige Diener und Dienerin Mariä, vor die Brüder und Schwester meiner Bruderschaften, und sonderbar vor die Seel im Fegfeuer, so Mariä und ihrem liebreichesten Hertzen am allerandächtigsten gewesen, und vor die so am nächsten ihrer Erlösung ist.

Täglich.

ENdlich opfere ich dir all mein Thun und Lassen auf zur Aufnehmung der Christ-Catholischen Kirchen, zur Ausreutung der Ketzereyen, und zur Vereinigung Christlicher Potentaten, wie auch zur Abwendung der Pest, des Hungers, und des Kriegs, ja alles Übels sonderlich von unserem lieben Vatterland.

Ich verlange auch O Allerheiligste Dreyfaltigkeit all mein Thun und Lassen heut und allezeit mit jener Meinung zu verrichten, mit wel-

welcher dein Eingebohrner Sohn und seine Jungfräuliche Mutter auf Erden all ihr Thun und Lassen, und alle Heilige ihre gute Werck jemahlen verrichtet haben, und alle fromme Seelen annoch verrichten.

Ich vereinige auch all mein Thun und Lassen heut und allezeit mit den Verdiensten JEsu und MARIAE, und aller Heiligen in Himmel, und aller frommen Seelen auf Erden, als deren ich ohnablässlich theilhaftig zu werden gäntzlich verlange, wie auch aller heiligen Messen, so anheut und täglich in der gantzen Welt gelesen werden, als in welchen ich mich und alle lebendige und abgestorbene Christglaubige zum allerkräfftigsten will eingeschlossen haben.

Endlich verlange ich auch anheut und allezeit alle Ablassen zu gewinnen, welche ich immer gewinnen kan.

Geistlicher Bund mit GOtt.

ICh arme elende Creatur mache auch anheut disen Bund mit dir O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, daß so offt ich anheut und allezeit gedencke, rede oder würcke, so vil seyn solle, als wann ich spreche: gelobt und gebenedeyt sey die Allerheiligste Dreyfaltigkeit, es soll auch ein jedes deren seyn ein Verehrung MARIAE und aller Heiligen. Es solle seyn eine Dancksagung für alle empfangene Gnaden und Gutthaten. Es solle seyn eine hertzliche und schmertzliche Reu und Leyd aller

meiner Sünden, und eine demüthige Bitt, daß du sie mir wollest verzeyhen, es solle seyn eine Aufopferung des bitteren Leydens und Sterbens Christi und aller Verdiensten Mariä und aller Heiligen zur Bezahlung aller meiner verdienten Straffen. Es solle seyn ein hertzlicher Seuftzer, zu erlangen die Besserung meines Lebens, wie auch alle Tugenden und andere deine Gnaden, sonderlich die Seeligkeit. Es solle endlich seyn eine kräfftige Vorbitt vor meinen Nächsten, und zwar für Lebendige und Abgestorbene.

So nehme dann O Allerheiligste Dreyfaltigkeit dise meine Aufopferung, so ich anjetzo mit innbrünstiger Liebe verrichtet, und dise meine gute Meinung, so ich mit aufrichtigen Hertzen gemacht, wie auch disen geistlichen Bund, so ich mit kindlichen Gemüt mit dir geschlossen hab, in Gnaden auf, und verleyhe mir deine Gnad, daß ich all mein Thun und Lassen heut und allezeit nach deinen Göttlichen Willen und Wohlgefallen, und zu meinen und meines Nächsten Lebendigen und Abgestorbenen Nutzen und Heyl richten, und verrichten möge, Amen.

Vorsatz.

O Mein GOtt und HErr! ich nehme mir vestiglich für, alle meine Möglichkeit anzuwenden, dir anheut, ja die übrige Zeit meines Lebens vermittelst deiner Gnad treulich zu

dienen

dienen, deine Gebott sorgfältig zu halten, und nichts freywilliger Weiß zu begehen noch zu thun, was mir auch nur von weiten scheinen wird, wider deinen Göttlichen Willen und Wohlgefallen zu seyn, entgegen aber alles zu vollbringen, was ich erkennen werde, daß du von mir erfordereſt, und also dich wenigstens mit keiner freywilligen Sünd zu beleydigen, sonderbar aber nehme ich mir anheut vor (mache anjetzo einen steiffen Vorsatz, disen Tag eine sonderbare Untugend auszureuten, und die ihr entgegen gesetzte Tugend einzupflantzen, und so offt du unter Tags wider disen gemachten Vorsatz gethan, erwecke alsobald eine hertzliche Reu, und erneuere wiederum deinen Vorsatz, bette auch wenigstens ein Vatter unser und Ave Maria zu deiner Buß, thue solches alle Tag, biß du obsigest, mache dich hernach an eine andere Untugend, solche auf besagte Art und Weiß zu bestreiten.

Protestation.

SOlte ich aber jedoch, O liebster GOtt! wider disen meinen Vorsatz aus gar zu grosser Schwachheit, böser Gewohnheit, Unachtsamkeit, oder Ubereilung handlen, so protestire ich hiermit darwider vor dir und allen Heiligen, und erkläre in voraus, daß es wider meinen Willen seye, und nichts gelten solle.

Gebett zu GOtt dem Vatter.

Himmlischer Vatter! ich bitte dich, du wollest mich heut und allezeit in deiner Göttlichen Liebe und Forcht erhalten, und verschaffen, daß ich dich stäts vor Augen habe, und alle meine Gedancken, Wort und Werck, ja all mein Thun und Lassen zu dir richte, und zu Erfüllung deiner Gerechtigkeit, daß ich auch gegen niemand eine Unbillichkeit verübe, und in keine Sünd verwillige, noch falle, sondern mich jederzeit also verhalte, daß du ein Lust und Freud habest, mit und bey mir zu seyn. Indeme du aber meine Schwachheit am besten erkennest, und daß ich nichts ohne deine sonderbare Hülf und Beystand vermag, ach versage mir solche nicht, sondern stehe mir kräfftiglich bey alles böses, so du verbietest, zu meyden, und alles Gutes, so du von mir erwartest, zu üben, und mit Gedult alles Creutz übertrage, welches deine barmhertzige Fürsichtigkeit mir heut wird zuschicken. O gütigster Vatter! bewahre mich durch deine grundlose Barmhertzigkeit vor allen Gefahren Leibs und der Seelen, und verleyhe mir mit dem heutigen Tag, Mehrung des Glaubens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens und Freud deiner Göttlichen Heimsuchung, seegne auch alle meine Arbeit, Geschäfft, und Verrichtungen, und lasse mich unablässlich, sonderlich in meinem letzten End, deine Vätterliche

terliche

terliche Gnad, Hülf und Beystand verspühre, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unseren HErrn, Amen.

Gebett zu JEsu Christo.

O Gütigster JEsu! der du der Weeg, die Wahrheit und das Leben selbsten bist, ach verschaffe, daß ich heut und allezeit den Weeg deiner Göttlichen Gebotten treulich wandere, deinen heiligen Fuß-Stapfen fleißig nachfolge, und endlich gantz sicher zu dir gelange, der du mit dem Vatter, und dem Heil. Geist lebest und regirest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett zu GOtt dem Heil. Geist.

O Göttlicher Heil. Geist, ach komme und erleuchte mich mit deiner Gnad, regiere heut und alle Zeit mein Hertz, Sinn und Gedancken, wie auch alle meine Wort und Werck, ja all mein Thun und Lassen, damit ich allzeit wolle, was dir gefallet, ja damit ich allezeit deinen Göttlichen Willen vollkommentlich erfülle, und endlich die ewige Seeligkeit erlange, durch JEsum Christum, Amen.

Komm Heil. Geist, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feur deiner Göttlichen Liebe.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! verleyhe gnädiglich, daß bey uns seye, und wohne dein Heil. Geist, der uns erleuchte, und lehre alle Wahrheit, und uns beschütze und regiere in allen unserem Thun und Lassen, in Widerwärtigkeit und Wohlfahrt durch Christum JEsum unseren HErrn, Amen.

Gebett zu der Allerseeligsten Jungfrau Maria.

O Allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! ich erwähle dich heut und allezeit zu meiner lieben Mutter und sonderbaren Patronin, und Fürsprecherin, ich nimme mir auch vestiglich vor, daß ich dich niemalen wolle verlassen, noch wider dich was reden, oder begehen, ich will auch nicht zulassen, daß von meinen Untergebenen wider dich das Geringste geredet oder gehandlet werde, ich bitte dich derohalben, nihme mich obwohlen unwürdigen zu deinen Kind und ewigen Diener auf, und lasse mich in deinem beständigen Mütterlichen Schutz befohlen seyn, stehe mir in allen meinen Thun und Lassen, wie auch in allen meinen geistlichen und leiblichen Nöthen, sonderlich in meinem Sterb-Stündlein bey, dir befehle ich nach GOtt mit grösten Vertrauen und Zuversicht mein Leib und Seel, all meine

Hoff-

Hoffnung und Trost, mein Angst und Noth samt allen meinen Angelegenheiten, ja mein Leben und Sterben, sonderlich aber mein letztes End, damit ich durch deine Vorbitt, und Verdienst jederzeit vor Sünd und Schand, und allem Unglück bewahret werde, und unabläßlich nach deinem und deines Göttlichen Sohns Willen leben, und endlich die ewige Seeligkeit erlangen möge, Amen.

Gebett zu dem Heil. Joseph.

Gegrüsset seyest du Heil. Joseph voller Gnaden, JEsus MARJA ist mit dir, du bist gebenedeyet unter allen Adams-Söhnen, und gebenedeyet ist die Frucht des Leibs deiner Jungfräulichen Braut MARJAE, JEsus Christus, Heil. Joseph! du Nähr-Vatter Christi, und keuschester Gesponß MARJAE, bitt für uns arme Sünder jetzt, und in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Gebett zu dem Heil. Schutz-Engel.

O Mein lieber Heil. Schutz-Engel, dem mich der Allmächtige GOtt aus unendlicher Güte anvertrauet, und zu beschützen, und zu regieren übergeben, und anbefohlen hat, dich grüsse, und ehre ich mit andächtigen Hertzen und Gemüt, und bitte dich demüthiglich, du wollest mich heut, ja die Zeit meines Lebens in deiner liebreichesten Sorg bestens lassen anbefohlen

fohlen seyn, ach führe mich Blinden, lehre mich Unwissenden, stärcke mich Schwachen und Wanckenden, leite mich Irrenden von dem Irrweeg zuruck, halte mich Armseeligen vom Bösen ab, wecke mich Schlaffenden zum Guten auf, treibe mich Faulen kräfftiglich an, daß ich auf dem Weeg der Tugenden, und des Heyls immerzu fort schreite, beschütze mich armen Waisen wider alle meine sichtbare und unsichtbare Feind, helffe mir sonderbar in meinem letzten und höchst-gefährlichen Streit, und mache, daß mir solcher glückseelig ausschlage, endlichen aber führe mich ein in das himmlische Vatterland zu dem ewigen Leben, Amen.

Gebett zu anderen Heil. Patronen.

O Ihr liebe Heil. GOttes sonderbar N.N. als welche ich anheut sonderbar zu verehren verlange, ich bitte euch demüthiglich, ihr wollet mir heut und allezeit in allen meinen Angelegenheiten Leibs und der Seelen, sonderlich in meinem letzten End zu Hülf kommen, ach bittet für mich, daß mir durch euch von GOtt gegeben werde ein reines Gewissen, die Gnad des Heil. Geistes, die Krafft und Würckung der HH. Sacramenten, die Vermehrung der Göttlichen Gnad, der Fleiß in Gottseeligen Ubungen, ein ehrbarer Umgang mit meinem Nächsten, einen auferbäulichen Lebens-Wandel, eine löbliche Vollziehung aller meiner Schuldigkeiten, der Zunahm in denen Tugenden

und

und Christlicher Vollkommenheit, und endlich die Beharrlichkeit in allem Guten, auf daß ich nach eurem Beyspiel biß ans End meines Lebens meinem GOtt und HErrn getreu verbleibe, und endlich zu euch gelangen, und einstens mit euch im Himmel GOtt sehen, anbetten, loben, lieben, und preisen möge in Ewigkeit, Amen.

Zu dem H. Geist sihe am 27. Blat.

Kurtze Morgen-Meinung.

Anbettung, Lob, und Dancksagung.

In Nahmen GOtt des Vatters, † rc.

O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit, ein Einiger GOtt, in dessen Gegenwart ich mich jetzt und zu allen Zeiten, und an allen Orten befinde, aus dem innersten meines Hertzens seuftze ich zu dir, und erhebe meine erste Gedancken zu dir in den Himmel hinauf, dann an dich glaube ich vestiglich, auf dich hoffe ich kräfftiglich, und dich liebe ich über alles hertzinniglich, ich liebe auch wegen deiner meinen Nächsten, wie mich selbsten.

Ich erkenne auch, daß alle Creaturen höchstens verpflichtet seyen, dich aus allen ihren Kräfften zu lieben, zu loben, zu ehren, zu preisen, und zu benedeyen, und dir höchsten Danck zu sagen, dannenhero falle ich armes Erd-Würmlein mit tieffester Demuth meines Hertzens vor deiner Göttlichen Majestät auf meine Knye und Angesicht nider, und bette dich als meinen HErrn und GOtt im Nahmen aller Creaturen an, dich lobe, ehre, preise, und benedeye ich aus allen meinen Kräfften, und ruffe mit Mund und Hertzen das Englische Lob-Gesang auf. Heilig, Heilig, Heilig ist der HERR GOTT Sabaoth.

Ich sage dir auch hertzlichen Danck, daß du mich dise Nacht und alle übrige Zeit in deinem Schutz erhalten, und so gnädiglich bewahret, und mir wiederum einen Tag dir zu dienen, und mein Heyl zu würcken verlyhen hast.

Aufopferung.

Mein HErr und GOtt! ich opfere mich dir anheut wiederum neuerdings gantz und gar mit Leib und Seel und allen Kräfften Leibs und der Seelen, samt allem dem, so ich aus deiner unendlichen Güte besitze, zu deinem ewigen Dienst auf, also daß du mit mir, und all dem meinem, als mit deinem Eigenthum nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen jederzeit umgehen und handlen wollest, wann es

auch

auch schon meinen Begierden und Neigungen gantz und gar zuwider seyn, und mir über die Massen schwer und hart fallen solte, dann ich übergibe mich gäntzlich, und in allem deiner Göttlichen Anordnung und Vorsichtigkeit, wohl wissend, daß du alles mir zum Guten, ja Besten anordnest.

Ich opfere dir auch auf alle meine heutige Gedancken, Wort und Werck, alle meine Schritt und Tritt, allen Athem-Zug und Bewegungen meines Leibs, ja all mein Thun und Lassen, sonderbar alle meine Beschwärnussen und Müheseeligkeiten, zu deiner und deines allerheiligsten Nahmens grösseren Ehr und Glory, und zu sonderbaren Ehr und Gedächtnuß ... zu Ehren JESU, MARIAE und JOSEPH, wie auch zu Ehren aller Heiligen, sonderlich des Heil. Ertz-Engels Michael, meines Heil. Schutz-Engels, des Heiligen N. und N. (nenne deinen Heil. Nahmens Patronen, und dessen Fest anheut gehalten wird, und deine andere Heil. Patronen, und aller deren Festag heut einfallet, und deren Fest am ersten Tag meines Lebens eingefallen ist, und deren Fest an dem Tag meines Todts einfallen wird, wie auch deren heiligen Reliquien und Bildnussen in disem Hauß seynd, zur schuldigsten Dancksagung vor alle empfangene Gnaden und Gutthaten.

Zur Genugthuung vor alle meine begangene Sünden und Missethaten, welche mir

auch alle aus purer Lieb zu dir O GOtt! hertzlich leyd seynd.

Zur Erlangung deiner beständigen Göttlichen Gnaden, als um welche ich dich inständigist bitte, und zwar sonderlich um die Gnad der Beharrlichkeit im Guten biß ans End meines Lebens, als auch um die endliche Gnad eines glückseeligen Sterb-Stündleins, und der ewigen Glückseeligkeit.

Zur Vorbitt vor meine liebe Eltern und Geschwistrige, vor unsern heiligsten Vatter dem Römischen Papsten, vor den Kayser, und unseren Lands-Fürsten und Herrn, vor alle meine Freund und Feind, vorderist vor alle, welche sich in mein Gebett befohlen, und denen ich versprochen hab vor sie zu betten, und vor welche ich sonderbare Schuldigkeit hab zu betten, und vor alle Lebendige und Abgestorbene.

Endlichen zur Aufnehmung der Christ-Catholischen Kirchen, zur Ausreutung der Ketzereyen, und zur Vereinigung der Christlichen Potentaten, wie auch zur Abwendung der Pest, des Hungers, und Kriegs, ja alles Ubels sonderlich von unserm lieben Vatterland.

Ich verlange auch O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit mein Thun und Lassen heut und allezeit mit jener Meinung zu verrichten, mit welcher dein Eingebohrner Sohn, und seine Jungfräuliche Mutter auf Erden all ihr Thun und Lassen, und alle Heilige alle ihre gute Werck jemahlen verrichtet haben, und alle fromme Seelen annoch verrichten.

Ich vereinige auch all mein Thun und Lassen heut und allezeit mit den Verdiensten JESU und MARIAE und aller Heiligen im Himmel, und aller frommen Seelen auf Erden, als deren ich ohnablåßlich theilhaftig zu werden gåntzlich verlange, wie auch aller Heil. Messen, so anheut ja tåglich in der gantzen Welt gelesen werden, als in welche ich mich und alle lebendige und abgestorbene Christglaubige zum allerkråfftigsten will eingeschlossen haben.

Endlichen verlange ich heut und allezeit alle Ablåssen zu gewinnen, welche ich immer gewinnen kan.]

Nehme also O allerheiligste Dreyfaltigkeit dise meine Aufopferung, so ich anjetzo aus inbrůnnstiger Liebe verrichtet, und dise meine gute Meinung, so ich mit aufrichtigen Hertzen gemacht hab, in Gnaden auf, und verleyhe mir deine Gnad, daß ich all mein Thun und Lassen heut und allezeit nach deinem Göttlichen Wohlgefallen und zu meinem Heyl und meines Nåchsten, Lebendigen und Abgestorbenen Nutzen richten, und verrichten möge, Amen.

Vorsatz.

ICh nihme mir auch vestiglich fůr, dir O mein GOtt und HErr! heutiges Tags ja die Zeit meines Lebens treulich zu dienen, und dich wenigstens mit keiner freywilligen Sünd zu beleydigen, sonderbahr nehme ich mir vor. . . . mache anjetzo einen steiffen Vorsatz, wie oben am 25. Blat gemeldet worden.

Protestation.

Wolte ich aber jedoch O liebster GOtt wider disen meinen Vorsatz aus gar zu grosser meiner Schwachheit, böser Gewohnheit, oder Ubereilung handlen, so protestire ich hiermit, und erkläre in Voraus, daß es wider meinen Willen seye, und nichts gelten solle.

Gebett.

O Himmlischer Vatter! ich bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, verleyhe mir und allen Christen mit dem jetzigen Tag Mehrung des wahren Glaubens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens, und Freud deiner Göttlichen Heimsuchung durch JEsum Christum unsern Herrn, Amen.

Zum Heil. Geist, wie oben am 27. Blat.

Gebett. zu den Heil. Patronen.

O Ihr liebe Heilige GOttes, sonderbar O Allerseeligste Jungfrau Maria, Heiliger Joseph, Heil. Ertz-Engel Michael, mein Heil. Schutz-Engel HH. NN. (nenne deine andere Heil. Patronen,) als welche ich heut sonderbar zu verehren verlange, ach nehmet mich heut und allezeit in euren Schutz und Schirm, und verschaffet, daß ich durch euere

Verdiensten und Fürbitt an Leib und Seel vor Unglück behüttet und bewahret, endlich aber auch euch in der ewigen Glory zugesellet werde, Amen.

Andächtige Morgens- und Abends-Seufftzer zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Heiligste Dreyfaltigkeit
Du höchst-gelobte Einigkeit
Mein Leib, Seel, Ehr, und Gut bewahr,
Daß mir kein Schaden widerfahr,
Und mich der Sathan nicht verletzt,
Noch mich in Schand und Schaden setzt,
Mein Schöpffer steh mir kräfftig bey,
O mein Erlöser hilff mir frey,
O Tröster Werth weich nicht von mir
Mein Hertz mit guten Gaaben zier.

Zu der Allerseeligsten Jungfrau MARIA.

O Mutter der Barmhertzigkeit,
Du Trost und Hertzens-Süßigkeit,
MARIA zu dir fliehe ich,
Ach vor dem Feind beschütze mich,
All Ubel stäts von mir abwend,
Und nihm mich auf in deine Händ.

Zu dem Heil. Joseph.

HEiliger Joseph! du Gesponß der Jungfrauen,
Ich thu dir mein Leib und Seel anvertrauen,
Im Leben und Sterben mein Schutz-Herr du sey,
Mit JESU MARIA steh Joseph mir bey.

Zu dem Heil. Schutz-Engel.

O Engel GOttes Hüter mein,
Ach laß mich dir befohlen seyn,
Heut (disen Tag, oder Nacht) das bitt ich dich,
Erleucht, beschütz regire mich,
Dir O mein lieber Engel gut,
Vor all dein Treu, Schutz, Wacht und Hutt,
Sag ich Lob, Danck zu allen Zeiten,
Im Todt-Beth stehe mir bey an der Seithen,
Wann mich der böse Feind anficht,
Ach lieber Engel verlaß mich nicht,
Errette mich aus diser Quall,
Und führe mich in den Himmels-Saal.

Zu der Heil. Barbara.

O Barbara du edle Braut,
Mein Leib und Seel sey dir vertraut,
So wohl im Leben als im Todt,
Komm mir zu Hülf in letzter Noth,
Hilff, daß ich vor mein letztem End,
Empfang das Heilig Sacrament,
Bey GOtt mir nur so vil erwirb,
Daß ich in seiner Gnade stirb,

Den

Den bösen Feind treib weit von mir,
Mit deiner Hülff bleib stets bey mir,
Wann sich mein Seel vom Leib abwend,
So nihm sie auf in deine Händ,
Behüt sie vor der Höllen-Peyn,
Und führe sie in Himmel ein.

Zu allen Heiligen.

Ihr Englische Fürsten und heilige Seelen,
Ach bittet für mich den gütigen GOtt!
Daß er mich nicht lasse den Himmel verfehlen,
Sondern verleyhe ein seeligen Todt. Amen.

Kräfftiger Seegen,

Morgends und Abends, und zur Zeit des Ungewitters zu sprechen.

Zur Zeit des Ungewitters aber anstatt disen Tag hindurch sage bißhero.

Es seegne mich GOTT der Vatter, † der mich erschaffen hat, Es seegne mich GOTT der Sohn, † der mich erlöset hat, Es seegne mich GOtt der heilige Geist, † der mich geheiliget hat, Es seegne mich die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit, die mich (disen Tag, dise Nacht) hindurch so gnädiglich bewahret hat, die Allmacht und Barmhertzigkeit

keit des Vatters, die Weißheit und Liebe des Sohns, die Güte und Gnad des Heil. Geists, die Unermesenheit und unzertrennliche Einigkeit der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, die Ehr des Hochwürdigsten Sacrament des Altars, der Fried unsers HErrn JEsu Christi, die Krafft seines Allerheiligsten Leydens, der Werth seines kostbarlichsten Bluts, und aller seiner unschätzbaren Verdiensten, das Zeichen des Heil. Creutzes, der Triumphirliche Titul † J. N. R. J. JESUS von Nazareth, ein König der Juden, die Unbefleckte Empfängnuß, und die unversehrte Jungfrauschaft der Allerreinisten Jungfrauen MARJAE, die drey Allerseeligste Nahmen JESUS, MARJA, und JOSEPH, der Schutz meines heiligen Schutz-Engels, und aller lieben Englen, die Verdiensten und Fürbitt meiner lieben Heiligen Patronen, und aller lieben Heiligen, und Auserwählten GOttes im Himmel, das andächtige Gebett, und die gute Werck der gantzen Christenheit auf Erden, die getreue Hülf der armen Seelen im Fegfeur seyen zwischen mir und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und wollen mich und die Meinige beschützen vor allem Ubel Leibs und der Seelen jetzt und allezeit, sonderlich aber in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Im Nahmen GOtt des Vatters, 2c.

Bette anjetzo zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit drey Vatter unser und Ave Maria, und nach einem jeden setze hinzu

Ehr

Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war von Anfang jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nach solchem spreche den Christlichen Glauben, und nach disem das Gebettlein für die Abgestorbene.

Lasse auch O HErr die Seelen der Abgestorbenen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden ruhen, und das ewige Liecht leichte ihnen, Amen.

Zusatz.

Tägliche Geheimnussen Unseres HErrn JESU Christi und MARIAE.

Vorläuffige Anred.

DIse Geheimnussen must du mein lieber Christ! nach Erforderung der Zeit, des Fests, und des Tags in der Morgen-Meinung bey der Aufopferung, wie alldorten am 12. Blat

angemercket ist, gantz bedachtsam ja Betrachtungs-Weiß lesen, wie auch öffters des Tags hindurch dich dessen erinneren, und zwar vorderist in folgenden Begebenheiten:

Erstlich: In der Kirchen, oder wann du sonst ein Gebett verrichten wilst, als wodurch du desto leichter wirst versammlet seyn, und desto andächtiger betten können.

Zweytens: Unter der Hand-Arbeit, bey welcher du auch sehr nutzlich darvon reden, und also bey dir und bey andern sehr vil unnütze ja sündliche Gedancken und Wort darmit verhinderen, und viel Gutes schaffen kanst.

Drittens: Wann du eine Versuchung leydest, welche du gar leicht dardurch wirst überwinden können.

Viertens: Wann dich ein Widerwärtigkeit oder Trübsaal anstosset, wordurch du alsdann die Ungedult leichtlich bemeisteren, und dich willig in das Creutz schicken, und dir sehr grosse Verdienst wirst sammlen können.

Fünfftens: Endlich auch zu Nacht wann

wann du schlaffen gehest, so wirst du auch mit Christo gantz süßiglich einschlaffen.

Zur Advents-Zeit.

DAß Christus der versprochene Welt-Heyland von denen lieben Alt-Vättern, sonderlich aber von der Allerseeligsten Jungfrauen MARIA, und dem Heil. JOSEPH gantz begierig erwartet, und mit vilfältig in den Himmel geschickten Seuffzeren, doch einmahl zukommen, inständigist erwünschet worden.

Am Montag.

DAß Christus der Eingebohrne Sohn GOttes MARIAE der Jungfrauen von dem Ertz-Engel Gabriel verkündet, und nachdeme sie sich mit gröster Demuth eine Dienst-Magd des Herrn genennet, von ihr durch die Uberschattung des Heil. Geistes empfangen, und das Wort Fleisch worden ist.

Am Dienstag.

DAß Christus von MARIA der Jungfrauen in Begleitschafft des Heil. Josephs zu Elisabeth getragen worden, und allda Johannem im Mutter Leib geheiliget hat.

Am Mittwoch.

DAß Christus seine Menschwerdung dem H. Joseph durch einen Engel offenbaren lassen,

sen, dem MARIA solches aus Demuth verschwigen hat.

Am Donnerstag.

DAß Christus schon in Mutter Leib sehr grosse Begierd zu Einsetzung des Allerheiligsten Sacrament des Altars gehabt.

Und von MARIA und JOSEPH und denen Englen in ihrem Jungfräulichen Leib als in einem lebendigen Tabernacul mit tieffester Demuth und innbrünstiger Andacht täglich gleichsam unablässlich angebettet worden.

Am Freytag.

DAß Christus schon in Mutter Leib sich sein zukünftiges Leyden gantz lebendig vorgestellet, ja solches gleichsam schon damahlen würcklich empfunden hat.

Wessen zukünfftiges Leyden auch MARIA und JOSEPH schon damahlen mit grösten Mitleyden betrachtet haben.

Am Samstag.

Und am Fest der Erwartung.

Den 18. December.

DAß Christus neun Monat lang in dem Jungfräulichen Leib MARIAE mit gröster Begierd die Zeit seiner Geburt erwartet hat.

Zu welcher MARIA und JOSEPH alle möglichste Vorbereitung gemacht, und solche heiligste Geburt ebenfalls mit höchster Begierd erwartet haben.

Am

Am Vorabend der Heil. Weynacht.

DAß Christus von MARIA in ihrem Jungfräulichen Leib in Begleitschafft des Heil. Josephs naher Bethlehem getragen, und allda von den Seinigen nicht aufgenommen worden, und dahero in einem offenen Stall seine Herberg hat nehmen müssen.

Am Christag.

DAß das liebe JEsulein von MARIA der Jungfrauen im Stall zu Bethlehem gebohren, und von ihr und dem Heil. Joseph, und denen Englen mit tieffester Demuth und gröster Andacht angebettet worden, dem auch MARIA und JOSEPH vile süsse Kuß gegeben, und von ihm hinwiederum empfangen haben.

Den 26. December.

DAß das liebe JEsulein in schlechten Windlein eingewicklet, in der Krippen zwischen Ochs und Esel gelegen, und grosse Kälte und andere Ungemach gelitten hat, und von MARIA und JOSEPH, und den Englen mit gröster Verwunderung und Mitleyden in disem armen und elenden Stand betrachtet, und mit tieffester Demuth und gröster Andacht angebettet worden.

Am 27. December.

DAß das liebe JEsulein denen Hirten von denen Englen verkündet, und auch alsobald

bald von denen Hirten besucht, und mit gröster Andacht angebettet worden, dem sie auch vile süsse Kuß gegeben, und von ihme hinwiederum empfangen, wodurch auch MARIA und JOSEPH sehr grossen Trost und Hertzens Süssigkeit empfunden haben.

Am unschuldigen Kindl-Tag.

Als dem 28. December.

DAß das liebe JEsulein von Herode zu tödten aufgesucht.

MARIA und JOSEPH, als sie solches von dem Engel verstanden, mit dem Schwerdt des Mitleydens sehr häfftig durchstochen worden.

Am 29. December.

DAß das liebe JEsulein öffters von dem H. JOSEPH auf seine Armb genommen, und herum getragen worden, dem auch der Heil. JOSEPH vil süsse Kuß gegeben, und auch hinwiederum von ihm empfangen, wordurch auch MARIA sehr grossen Trost, und Hertzens Süßigkeit empfunden hat.

Am 30. December.

DAß das liebe JEsulein von MARIA mit ihrer Jungfräulichen Milch ernähret worden.

Wodurch sie und der Heil. JOSEPH sehr grossen Trost und Hertzens-Süßigkeit empfunden haben.

Am

Am 31. December.

DAß das liebe JEsulein von MARIA und JOSEPH und denen Englen auf das sorgfältigiste bedienet worden.

Am Neuen Jahrs-Tag.

DAß das liebe JEsulein sehr schmertzlich beschnitten. Und MARIA und JOSEPH dabey mit dem Schwerdt des Mitleydens sehr häfftig durchstochen worden.

Nach dem Neuen Jahr bis auf Lichtmeß.

Suche den Tag in der Wochen, welcher nach dem neuen Jahr folget.

Am Montag.

DAß das liebe JEsulein in schlechten Windlein eingewicklet, in der Krippen zwischen Ochs und Esel gelegen, und grosse Kälte und andere Ungemach gelitten hat, und von MARIA und JOSEPH, und denen Englen mit gröster Verwunderung und Mitleyden in solchem armen und elenden Stand betrachtet, und mit tieffester Demuth und gröster Andacht angebettet worden.

Am Dienstag.

DAß das liebe JEsulein von denen Hirten öffters besucht, und mit gröster Andacht angebettet worden, dem sie auch vile süsse Kuß

gegeben, und von ihm hinwiederum empfangen, wodurch auch MARIA und JOSEPH sehr grossen Trost, und Hertzens Süßigkeit empfunden haben.

Am Mittwoch.

DAß das liebe JEsulein öffters von dem H. JOSEPH auf seine Armb genohmen, und herum getragen worden, dem auch der Heil. JOSEPH vil süsse Kuß gegeben, und auch hinwiederum von ihm empfangen,

Wordurch auch MARIA sehr grossen Trost und Hertzens-Süßigkeit empfunden hat.

Am Donnerstag.

DAß das liebe JEsulein schon damahlen sehr grosse Begierd zu Einsetzung des Allerheiligsten Sacrament des Altars gehabt.

Und von MARIA und JOSEPH und denen Englen als das Höchste Gut mit tieffester Demuth und höchster Andacht angebettet worden.

Am Freytag.

DAß das liebe JEsulein sich schon damahlen sein zukünfftiges Leyden gantz lebendig vorgestellet, ja gleichsam schon empfunden hat.

Wessen zukünfftiges Leyden auch MARIA und JOSEPH schon damahls mit gröstem Mitleyden betrachtet haben.

Am

Am Samstag.

DAß das liebe JEsulein von MARJA mit ihrer Jungfräulichen Mutter-Milch ernähret worden.

Wodurch sie und der Heil. JOSEPH sehr grossen Trost und Hertzens-Süßigkeit empfunden haben.

Am Sonntag.

DAß das liebe JEsulein von MARJA und JOSEPH und denen Englen auf das sorgfältigste bedienet worden.

Nach Lichtmeß.

Werden die Geheimnussen genommen, wie durch das Jahr am 60. Blat.

Zur Fasten-Zeit.

Am Ascher-Mittwoch.

DAß Christus von Johanne getaufft, von dem himmlischen Vatter als sein lieber Sohn erkläret, und von dem H. Geist überschattet worden, nachmahlen 40. Täg in der Wüste gefastet, von dem Satan versuchet, endlich aber von denen Englen bedienet worden. In welcher 40. tägiger Abweesenheit Christi, MARJA als ein verlassenes Turtur-Täublein

inniglich nach disem ihrem eintzigen Hertzens-Trost geseufftzet hat.

Die übrige 3. Täg wie durch das Jahr am 60. und 61. Blat, ausgenommen, daß am Donnerstag das Geheimnuß MARIAE ist wie am folgenden Sonntag, da indessen ꝛc.

Am Sonntag.

DAß Christus in dem Garten Gethsemani seinen Vatter dreymahl um Hinnehmung des Kelchs gebetten, in bitterste Todts-Angst gerathen, und häuffiges Blut geschwitzet, endlich aber von dem Engel gestärcket worden, auch die schlaffende Jünger zum drittenmahl zu wachen, und zu betten ermahnet.

Da indessen MARIA die schmertzhaffte Mutter mit den andächtigen Weibern das instehende Leyden ihres Göttlichen Sohns bitterlich beweinet hat.

Am Montag.

DAß Christus von Juda mit einem falschen Kuß verrathen, von der Jüdischen Rott gefangen, gebunden, und mit gröster Ungestimme in die Stadt Jerusalem, und allda von einem Richter zum anderen geschleppet worden, in dem Hauß Annas einen Backen-Streich empfangen, von Caipha ein Gottslästerer genennet, und des Todts schuldig erkläret, bey Pilato fälschlich verklagt, und von Herode als ein Torr verspottet.

MARIA aber die schmertzhaffte Mutter, als sie von Johanne vernommen, daß Christus in die Händ seiner Feinden gerathen, mit dem Schwerd des Mitleydens sehr häfftig durchstochen worden, und sich samt ihrer betrübten Gesellschafft in die Stadt begeben, ihren lieben Sohn zu suchen.

Am Dienstag.

DAß Christus sehr grausamlich gegeißlet, MARIA aber darbey mit dem Schwerdt des Mitleydens, abermahl sehr häfftig durchstochen worden.

Am Mittwoch.

DAß Christus mit Dörnern gantz unbarmhertzig gecrönet, mit dem Purpur-Mantel und Rohr als ein falscher König gantz hönisch verspottet, und hernach von Pilato dem Volck in solcher Gestalt, sagend: Ecce Homo, vorgestellet.

MARIA aber die schmertzhaffte Mutter, mit dem Schwerdt des Mitleydens, wiederum sehr häfftig durchstochen worden.

Am Donnerstag.

DAß Christus von Pilato auf das ungestimme Geschrey der Juden (creutzige ihn, creutzige ihn) zu dem Creutz-Todt verurtheilt worden. Das schwere Creutz selbsten getragen, MARIAE seiner schmertzhafften Mutter darmit begegnet, sein Angesicht in das Tuch

Veronicä eingedruckt, die Töchter von Jerusalem getröstet hat, und sibenmahl mit dem Creutz gefallen ist.

Am Freytag.

DAß Christus an das Creutz gehäfftet, und von dem Volck sehr gelästeret worden, drey Stund am Creutz gehangen, die sieben Wort gesprochen, endlichen seinen Geist mit einem starcken Geschrey aufgeben, seine heiligste Seiten aber von Longino mit einem Speer eröffnet worden.

Und daß MARIA seine schmertzhaffte und zwar mit dem Schwerdt siben sonderbarer Schmertzen verwundte Mutter, und andere fromme Seelen den Todt Christi höchst schmertzlich bedauret, ja so gar die Sonn sich verfinsteret, und andere Traur-volle Wunder sich ereignet haben.

Am Samstag.

DAß der Allerheiligste Leichnam Christi vom Creutz abgelöset, und in die Schooß MARIAE seiner schmertzhafften, und zwar siben sonderbarer Schmertzen verwundten Mutter gelegt, von seinen getreuen mit Specereyen gesalbet, in Tücher eingewicklet, und endlich begraben worden.

In der Char-Wochen.

Am Palm-Sonntag.

DAß Christus seinen herrlichen Einzug zu Jerusalem gehalten, den gantzen Tag mit Lehren und Gesundmachen zugebracht, aber nachmahlen von jedermann verlassen, gantz müd und hungerig naher Bethanien zuruck gegangen.

Bey dessen herrlichen Einzug MARIA zwar eine grosse Freud, aber wegen der Undanckbarkeit der Juden eine grosse Bitterkeit empfunden hat.

Am Montag.

DAß Christus in dem Hauß Lazari mit einer kostbaren Salben von Magdalena begossen worden, und dise That Magdalenå wider das Murren Judå beschützet hat.

An welcher Liebs-Bezeugung Magdalenå, MARIA ein grosses Vergnügen, entgegen aber wegen dem Geitz Judå einen grossen Schmertzen empfunden hat.

Am Dienstag.

DAß Christus seiner lieben Mutter die nunmehro gegenwårtige Zeit seines Leydens geoffenbaret, und ihre Mütterliche Einwilligung darzu begehret, auch solche obwohlen mit ihrem empfindlichsten Schmertzen von ihr erhalten hat.

Am Mittwoch.

DAß Christus von Juda um dreyßig Silberling verkaufft worden, und sich von MARIA und denen andächtigen Weiberen höchst schmertzlich beurlaubet hat.

Die übrige drey Täg, wie durch das Jahr am 60. und 61. Blat, ausgenommen, daß am Donnerstag das Geheimnuß MARIAE fogendes ist.

Da indessen MARIA die schmertzhaffte Mutter mit den andächtigen Weiberen das instehende Leyden ihres Göttlichen Sohns bitterlich beweinet hat.

Zur Oesterlichen Zeit.

Am Sonntag.

DAß Christus gantz glorreich auferstanden, vor allen MARIAE seiner lieben Mutter, nachmahlen der weinenden Magdalenä als ein Gärtner, und endlichen den dreyen Frauen, so mit kostbarer Salb nach dem Grab gangen, gantz glorreich erschienen ist.

Am Montag.

DAß Christus sich zu den zwey Jüngeren nach Emaus gesellet, ihnen die Schrifft ausgeleget, und sich ihnen nachmahlen in Brechung des Brods zu erkennen gegeben.

Wordurch

Wordurch MARIA, als sie solches vernommen, sehr grossen Trost und Süßigkeit empfangen hat.

Am Dienstag.

DAß Christus dem Heil. Petro erschienen, und ihn der Verzeyhung seiner Sünden versichert.

Wordurch MARIA, als sie solches vernommen, abermahlen sehr grossen Trost empfangen hat.

Am Mittwoch.

DAß Christus durch verschlossene Thür zu seinen Jüngeren kommen, sie auch offtermahlen, wehrenter 40. Tägen besucht, mit Ertheilung des Friedens gantz liebreich gegrüsset, und in vilen Geheimnussen des Glaubens unterrichtet.

Worbey MARIA jedesmahl überflüßgen Trost und Süßigkeit genossen hat.

Am Donnerstag.

DAß Christus nach seiner Urständ etlichmahl mit seinen Jüngeren geessen.

Worbey MARIA und die liebe Jünger mehr Geist- als Leiblicher Weiß erquicket, und gespeiset worden.

Am Freytag.

DAß Christus seinen Jüngeren die Heil. fünff Wundmahlen gezeiget, und solche dem Heil. Thomä zu berühren dargereichet.

In deren öffteren Ansehen, Berührung und Küssung MARIA und die liebe Jünger den grösten Trost und Süßigkeit genossen, und empfunden haben.

Am Samstag.

DAß Christus Mariä seiner lieben Mutter die 40. Täg hindurch öffters erschienen, sehr liebreich mit ihr umgangen, und sie einander vil süsse Kuß gegeben.

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

DAß Christus, nachdeme er die Seinige geseegnet, in Gleitschafft deren Englen und Alt-Vätter höchst triumphirlich in den Himmel aufgefahren, allda von dem himmlischen Vatter und dem Heil. Geist höchst liebreich empfangen, auf die Rechte des Vatters gesetzet, zu einem König Himmels und der Erden gecrönet, und als ein solcher von denen Englen und Auserwählten mit tieffester Demuth angebettet worden.

Und daß MARIA und die liebe Jünger der glorreichen Himmelfahrt Christi voller Verwunderung zugesehen, und ihm mit ihren Hertzen und Gemüth in den Himmel nachgefolgt seynd.

Am Freytag.

DAß Christus dem himmlischen Vatter seine Heil. fünff Wundmahlen, als den

Werth unserer Erlösung vorgewisen, und ver-mittelst deren Werth und Verdiensten das menschliche Geschlecht mit ihme wieder vollkom-men versöhnet hat.

Welche glorreiche Wundmahlen Christi sehr tieff in dem Hertzen MARJAE und de-ren lieben Jüngeren die übrige Zeit ihres Le-ben eingedruckt verblieben.

Am Samstag.

DAß Christus seinem himmlischen Vatter die Liebs-Dienst, so er von MARJA und JOSEPH und anderen seinen Getreuen auf Erden empfangen, höchstens angerühmet hat.

Am Sonntag.

DAß Christus in den Himmel unablässlich mit seinen barmhertzigen Augen auf uns Menschen herab sehe, und sich unser Heyl höch-stens lasse angelegen seyn, und von deswegen denen Gerechten, an welchen er ein sonderba-res Wohlgefallen hat, zu grösserer Vollkom-menheit, denen Sündern aber, an welchen er zwar ein sehr grosses Mißfallen hat, je-doch zu ihrer Bekehrung allerhand Mittel und Weeg gnädiglich verschaffet.

Und daß MARJA, und die Englen und Heilige auch all das Ihrige beytragen, und vile durch ihren kräfftigen Schutz und Fürbitt von dem ewigen Untergang erretten.

Am Montag.

DAß Christus und MARJA wie auch die Engel und Heilige denen Gerechten im Todt-Beth treulich beystehen, die unbußfertige Sünder aber gäntzlich verlassen.

Am Dienstag.

DAß Christus einstens in grosser Herrlichkeit kommen, und zu Gericht sitzen, denen Sündern sehr streng und erschröcklich, denen Gerechten aber sehr gnädig und liebreich seyn, über dise den Sententz der ewigen Seeligkeit, über jene aber der ewigen Verdammnuß sprechen wird.

Daß auch MARJA und die Engel und alle Auserwählte sich über ihr selbst eigenes gnädiges Urtheil höchstens erfreuen, und GOtt unendlich darum danck sagen, wie auch das strenge Urtheil GOttes über die Gottlose gäntzlich loben und recht sprechen werden.

Am Mittwoch.

DAß Christus ein unbegreiffliche strenge, aber höchst gerechte Rach an denen Verdammten Seelen in der Höll eine gantze Ewigkeit nehmen wird.

Welche Göttliche Rach MARJA und die liebe Engel samt allen Auserwählten in Ewigkeit loben und recht sprechen werden.

Am Donnerstag.

DAß Christus MARJAE und allen seinen Auserwählten an seiner himmlischen Taffel

fel selbsten aufwartet, sie mit dem Brod der Englen speiset, mit unaussprechlicher Süßigkeit erfüllet, und ihnen eine unendliche Glückseeligkeit ertheilet.

Am Freytag.

DAß Christus in dem Himmel an seine Heil. 5. Wundmahlen über die Massen schön glantze

An welchen MARJA und die Engel ja alle Auserwählte unaussprechlichen Trost und Süßigkeit geniessen.

Am Samstag.

DAß Christus von MARJA und denen versammleten Jüngeren auf dem Berg Sion, um die baldige Ankunft des Heil. Geistes eifrigist gebetten worden.

In der Heil. Pfingst-Wochen.

Am Sonntag.

DAß Christus den Heil. Geist gesandt hat, welcher in Gestalt feuriger Zungen mit starcken Wind und Knall über die versammlete Jünger von Himmel herab kommen, und solche, forderest MARJAM mit einem Uberfluß der Gnaden erfüllet hat.

Am Montag.

DAß Christus durch den H. Geist am Pfingst-Tag grosse Wunder in denen Apostlen gewürcket hat. Wor-

Wordurch MARJA sehr grossen Trost genossen hat.

Am Dienstag.

DAß Christus durch den Heil. Geist den Christlichen Glauben Vermittelst der Aposteln ind der gantzen Welt ausgebreitet hat.

Worzu ihnen auch MARJA durch ihre Fürbitt verhilfflich gewesen.

Am Mittwoch.

DAß Christus durch den Heil. Geist die Christliche Kirch unablåßlich regiret, und ein jede fromme Seel mit den Gnaden des Heil. Geists überflüßig erfüllet.

Mit welchen sonderbar MARJA biß an das End ihres Lebens begnadet gewesen, und treulichist mitgewürcket hat.

Am Donnerstag.

DAß Christus die überflüßige Gnaden des Heil. Geistes durch die Heil. Sacramenten denen, so solche würdiglich empfangen, ertheilet.

Dessen Uberfluß sonderlich MARJA genossen, so offt sie aus den Handen Johannis die Heil Communion empfangen hat.

Am Freytag.

DAß Christus durch den Heil. Geist die Gedåchtnuß seines Leydens in der Christlichen Kirchen zum grösten Nutzen und Trost der gan-

tzen

tzen Christenheit biß an das End der Welt erhalten.

Dessen bitteres Leyden auch MARIA die Zeit ihres Lebens mit grösten Mitleyden betrachtet, und öffters dem Christlichen Volck sehr nachdrücklich und beweglich vorgetragen hat.

Am Samstag.

DAß Christus durch den Heil. Geist in MARIA grosse Ding gewürcket, und durch sie dem Christlichen Volck sehr grossen Trost und Nutzen ertheilet hat: Als welche die Fromme im Guten gesteiffet, die Wanckelmüthige im Glauben befestiget, die Irrende ermahnet, vile Sünder bekehret, die Betrübte getröstet, Allen mit heiligsten Exempel vorgeleuchtet, und unabläßlich bey ihrem Göttlichen Sohn vor das Christliche Volck gebettet hat.

Am Allerheiligsten Dreyfaltigkeit Fest.

DAß die Allerheiligste Dreyfaltigkeit GOtt Vatter, Sohn, und Heil. Geist, gleicher GOtt lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Bey welcher sich MARIA im Himmel am allernächsten befindet, solches Allerheiligste Geheimnuß am allervollkomnisten erkennet, und dessen Herrlichkeit am allerkläristen ansihet, und in Ewigkeit am aller glückseeligsten geniesset, welches Allerheiligste Geheimnuß, auch alle

Heilige im Himmel vollkommen erkennen, und dessen Herrlichkeit in Ewigkeit glückseeligist ansehen, und geniessen.

Die folgende drey Täg wie durch das Jahr am 60. Blat.

Am Heil. Fronleichnams-Tag unsers Herrn JESU Christi.

DAß Christus bey dem letzten Abendmahl, das Hochwürdige Sacrament des Altars eingesetzet, in welchem er uns wahrhafftig gegenwärtig ist,

Und in solchem von MARIA und anderen Heiligen nicht nur in ihrem Leben, mit tieffester Demuth und höchster Andacht angebettet worden, sonderen auch von ihnen und allen Englen annoch im Himmel, wie auch von allen frommen Seelen auf Erden angebettet wird.

Am Freytag.

DAß Christus in dem Hochwürdigen Gut die lebendige Gedächtnuß seines Leydens hinterlassen.

Welches MARIA die übrige Zeit ihres Lebens fleißig betrachtet hat.

Am Samstag.

DAß Christus von MARIA öffters in der Heil. Communion aus den Händen Johannis mit gröster Andacht empfangen worden.

Am

Am Sonntag.

DAß Christus im Hochwürdigen Gut zu größtem Nutzen und Trost der andächtigen Seelen, ja der gantzen Christenheit öffters offentlich ausgesetzet.

Und von MARIA und denen Englen und Heiligen, wie auch von vilen frommen Seelen mit tieffester Demuth und höchster Andacht angebettet wird.

Am Montag.

DAß Christus täglich in der Heil. Meß unblutiger Weiß vor uns aufgeopferet.

Und von MARIA und denen Englen und Heiligen, wie auch von vilen frommen Seelen mit tieffester Demuth und höchster Andacht angebettet wird.

Am Dienstag.

DAß Christus im Hochwürdigen Gut in denen Hertzen der würdig Communicirenden gantz süßiglich ruhe, in denen Hertzen aber der Unwürdigen sich mit grösten Unlust befinde.

Und daß MARIA und alle Engel und Heilige an denen würdig Communicirenden gröstes Vergnügen, an denen Unwürdigen aber gröstes Mißfallen haben.

Am Mittwoch.

DAß Christus im Hochwürdigen Gut die gefährlich Krancke gantz liebreich besuche,

und

und denen Auserwählten im Sterb-Stündlein zu einer sehr kräfftigen Weeg-Zehrung diene.

Bey welchen sich MARIA samt vilen Englen und Heiligen durch die Fürbitt und Beystand treulich einfinden.

Am Donnerstag.

DAß Christus im Hochwürdigen Gut gantz liebreich bey uns bis ans End der Welt verbleibet.

Und von MARIA und denen Englen und Heiligen, wie auch von vilen frommen Seelen mit tieffester Demuth und höchster Andacht angebettet wird.

Am Freytag nach der Octav.

DAß Christi Leyden im Heil. Meß-Opfer täglich vorgestellt,

Und von MARIA und denen Englen und Heiligen, wie auch von vilen frommen Seelen mit höchster Andacht verehret wird.

Am Samstag.

DAß das Hertz JESU und MARIAE jederzeit ein Hertz gewesen, und in Ewigkeit ein Hertz seyn wird.

Am Sonntag.

Als an dem Hertzen JESU Fest.

DAß das liebreichiste Hertz JESU uns unabläßlich offen stehet.

Aus

Aus welchem auch MARIA und die liebe Engel und Heilige GOttes wie auch alle andächtige Seelen unausſprechlichen Troſt und Hertzens-Süßigkeit genieſſen.

Wo aber dſes Feſt an einem anderen Tag gehalten wird, muß diſes Geheimnuß an ſelbigen genommen werden, an diſem Sonntag aber, wie durch das Jahr am 59. Blat.

An unterſchiedlichen Feſten des Jahrs.

Am Heil. drey König-Tag.

DAß das liebe JEſulein die drey König durch einen neuen Stern von weiten Landen beruffen, von ſolchen beſuchet, mit tieffeſter Demuth und gröſter Andacht angebettet, und mit koſtbaren Gaaben beſchencket worden, deme ſie auch vile ſüſſe Kuß gegeben, und wiederum von ihm empfangen habe.

Wordurch auch MARIA und JOSEPH ſehr groſſen Troſt, und Hertzens-Süßigkeit empfunden haben.

Am ſüſſeſten Nahmen JESU Feſt.

So der andere Sonntag nach H. 3. König iſt.

Daß der Allerheiligste Nahmen JEsu höchst heylsam, süß, und trostreich, und wider die Anfechtungen und Nachstellungen des Satans und dessen Anhang sehr mächtig ist.

Und daß in Anhörung und Aussprechung dises Allerheiligsten Nahmens JEsu, MARJA, und JOSEPH, und alle andere fromme Seelen jederzeit sehr grossen Trost und Süßigkeit genossen haben.

Am Vermählungs-Fest MARJAE mit JOSEPH.

Den 23. Januarii.

Daß wegen Christo MARJA dessen zukünftige Mutter aus sonderbarer göttlicher Verordnung mit dem Heil. JOSEPH vermählet worden, und mit ihm in dem Ehestand in Jungfräulicher Reinigkeit und grosser Heiligkeit gelebet hat.

Am Liechtmeß-Tag.

Daß das liebe JEsulein nach 40. Tägen dem Himmlischen Vatter von MARJA und JOSEPH geopferet, und mit 5. Sickel wider gelöset worden, wobey der alte Simeon, und die Prophetin Anna sehr grossen Trost gehabt.

Und daß MARJA ob zwar die allerreiniste Jungfrau, jedoch um das Gesatz zu erfüllen,

füllen, sich hat reinigen lassen, allwo sie die Prophezeyhung Simeonis ihres zukünftigen Schwerdts des Schmertzens vernommen hat.

An dem Fest des Heil. Joseph.

DAß Christus und MARIA von dem Heil. JOSEPH in seinem Leben sehr treulich bedienet worden, und sie beyde ihm ebenfalls in seinem Leben und Todt sehr trostreich gewesen.

Am Verkündigungs Fest Mariä.

Wie am Advent Montag am 43. Blat.

Am Creutz-Erfindung, und Erhöhungs-Tag.

DAß das Creutz Christi, und die Instrumenten seines Leydens sehr heilig, und das Zeichen des Heil. Creutzes, wie auch der Triumphirliche Titul J. N. R. J. JEsus von Nazareth, ein König der Juden sehr kräfftig wider alle Nachstellungen des Satans ist.

Welches Heil. Creutz samt den Instrumenten des Leydens Christi, in dem Hertzen MARIAE und anderer Heiligen und frommen Seelen jederzeit sehr tieff eingedruckt gewesen.

Am Sct. Antoni Fest.

DAß das liebe JEsulein in der Schooß MARIAE dem Heil. Antonio mit gröster

Klarheit erschinen, und ihm gantz süßiglich geliebkoset hat.

Am Fest Mariä Heimsuchung.

DAß Christus von MARIA in ihrem Jungfräulichen Leib in Begleitschafft des Heil. Josephs und Elisabeths getragen worden, und alldort Johannem in Mutter Leib geheiliget hat.

Am Portiunculä Fest.

DAß Christus dem Heil. Francisco durch die Fürbitt MARIAE, den grossen Ablaß zu Portiuncula ertheilet hat.

Am Verklärung Christi Tag.

Den 6. Augusti.

DAß Christus auf dem Berg Thabor in Gesellschafft Moysis und Eliä sich vor denen 3. Jüngeren Petro, Johanne, und Jacobo erkläret, und in einer sehr grossen Klarheit erzeiget hat.

Welches MARIAE, als sie es vernommen, sehr grossen Trost verursachet hat.

Am Vor-Abend Mariä-Himelfahrt.

DAß Christus seiner sterbenden Mutter sichtbar erschienen, die Apostlen zu ihren Trost, von allen Theilen der Welt bey ihr versammlet,

let, und ihr selbsten gantz liebreich beygestanden ist.

Am Mariä Himmelfahrt Fest.

DAß Christus MARJAM mit Leib und Seel gantz glorreich in den Himmel aufgenommen, über alle Chör der Englen erhöhet, und zur Königin Himmels und der Erden gecrönet hat, welche auch vor die Christenheit, sonderlich für ihre Andächtige, wie auch um Bekehrung der Sünder unablässlich bey ihrem Göttlichen Sohn bittet, und dessen gefaßten Zorn und angetrohte Straffen vilmahlen von uns abwendet.

Am Mariä-Geburts Fest.

DAß wegen Christo MARJA als dessen zukünfftige Mutter gantz gnadenreich gebohren worden, und durch ihre gnadenreiche Geburt die gantze Welt erfreuet hat.

Am Mariä Nahmens-Fest.

Das ist am Sonntag nach Mariä Geburt.

Wann aber Creutz Erhöhung auf disen Sonntag fallt, so kan dises Geheimnuß an der Octav Mariä Geburt genommen werden.

DAß Christus den Nahmen MARJAE höchst heilig, nutzlich und trostreich, und

wider die Nachstellungen und Anfechtungen der bösen Geisteren, und deren Anhang sehr kräfftig gemacht hat.

Am H. Seraph. Vatter Francisci Wundmahlen Fest.

Den 17. September.

Und an dessen Fest.

Den 4. October.

DAß Christus die Gedächtnuß seines Leydens durch Franciscum in der Welt erneueret, und ihn zu einem Fähndrich seiner Heil. Wundmahlen gemacht, welche er ihm wunderbahrlicher Weiß in seinen Leib eingedruckt hat.

Welchem auch MARIA als ihrem sonderbaren Verehrer öffters erschinen ist, und ihn mit sonderbaren Trost erfüllet hat.

Am Aller-Heiligen Fest.

DAs Christus MARIAE den lieben Englen und allen Auserwählten in dem Himmel die höchste Glückseeligkeit auf ewig ertheilet.

Am Aller Seelen-Tag

DAs Christus sehr strenge Genugthuung von den armen Seelen im Fegfeur fordere, und sie sehr genau reinigen lasset.

Welchen aber MARIA und die liebe Engel und Heilige durch ihre Vorbitt treulich zu Hülff kommen.

Am Mariä Opfferungs-Fest.

Den 21. November.

DAs wegen Christo MARJA als dessen zukünfftige Mutter im dritten Jahr mit ihrem grösten Trost, und Hertzens-Süßigkeit in dem Tempel aufgeopfferet, und in solchem sehr heilig auferzogen worden.

An der Unbefleckten Empfängnuß Mariä.

DAs wegen Christo MARJA als dessen zukünfftige Mutter ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen worden.

Durch das Jahr.

Nach dem dritten Sonntag nach Pfingsten.

Am Mittwoch.

DAß Christus von MARJA der Jungfrauen durch Uberschattung des Heil. Geistes empfangen, und zur Welt gebohren, nachmahlen beschnitten, und JESUS genennet, wie auch von den HH. drey Königen angebettet, und im Tempel aufgeopfferet worden.

Und daß MARJA als eine zukünfftige Mutter GOttes ohne Mackel empfangen wor-

den, und durch ihre gnadenreiche Geburt die gantze Welt erfreuet hat.

Am Dienstag.

DAß Christus in Egypten geflohen, sieben Jahr alldorten zugebracht, aus Egypten naher Nazareth gereiset, in zwölfften Jahr zu Jerusalem im Tempel gelehret, und die übrige Zeit zu Nazareth MARIAE und JOSEPH unterhänig gewesen.

Und daß MARIA im dritten Jahr im Tempel mit ihrem grösten Trost und Hertzens-Süßigkeit aufgeopfferet, und in solchem sehr heilig ist auferzogen worden.

Am Mittwoch.

DAß Christus von Johanne getaufft worden, viertzig Täg in der Wüsten gefastet, die Apostel beruffen, geprediget, die Sünder aufgenommen, die Krancke gesund gemacht, vil Mirackl gewürcket, nachmahlen aber von Juda um 30. Silberling verkauffet worden. Und endlichen vor seinem Leyden sich von MARIA seiner lieben Mutter und anderen andächtigen Frauen beurlaubet hat.

Und daß MARIA aus sonderbarer Göttlicher Verordnung mit dem Heil. JOSEPH vermählet worden, und mit ihme in dem Ehe-Stand in Jungfräulicher Reinigkeit, und gröster Heiligkeit gelebet hat.

Am Donnerstag.

DAß Christus mit seinen Jüngeren das letzte Abendmahl gehalten, ihnen die Füß gewaschen, das Heil. Sacrament des Altars eingesetzt, nachmahlen gantz betrübt in den Garten Gethsemani gangen, alldorten seinen Himmlischen Vatter dreymahl um Hinwegnehmung des Kelchs gebetten, in die schmertzlichiste Todts-Angst gerathen, und häuffiges Blut geschwitzet hat, endlich aber von dem Engel gestärcket worden, auch die schlaffende Jünger zum drittenmahl zu wachen, und zu betten ermahnet hat,

Und daß Maria von dem Engel des HErrn gegrüsset, und nachdem sie sich mit größter Demuth eine Dienst-Magd des HErrn genennet, durch die Uberschattung des Heil. Geistes, den eingebohrnen Sohn GOttes, als eine Jungfrau empfangen hat, und mit sieben sonderbaren Freuden begnadet worden.

Am Freytag.

DAß Christus das allerbitterste Leyden, und den allerschmählichisten Creutz-Todt ausgestanden.

Und von MARIA seiner schmertzhafften, und zwar mit dem Schwerdt siben sonderbarer Schmertzen verwundten Mutter, und von anderen frommen Seelen, ja so gar von denen Elementen höchstens bedauret worden.

Am Samstag.

DAß der allerheiligste Leichnam Christi von dem Creutz abgelöset, in die Schooß MARJAE seiner schmertzhafften, und zwar mit dem Schwerdt sieben sonderbaren Schmertzen verwundte Mutter gelegt, von seinen Getreuen mit Specereyen gesalbet, in Tücheren eingewücklet, und endlichen begraben worden, die Allerheiligiste Seel Christi aber in die Vor-Höll gestiegen, aus solcher die Alt-Vätter erlöset, und den Satan in der Höllen angebunden hat.

Am Sonntag.

DAß Christus sehr glorreich auferstanden, höchst triumphirlich in den Himmel aufgefahren, den Heil. Geist auf die Welt gesandt, MARJAM die glorreichiste Jungfrau in den Himmel aufgenommen, sie über alle Chör der Englen erhöhet, und zu einer Königin Himmels und der Erden gecrönet hat, und daß er auch einstens kommen werde zu richten die Lebendige, und die Todte..

Zwey-

Zweyter Theil.

Die Schutz-Gebettlein, 2c.

Betreffend.

Vorläuffige Anred.

Nachdeme nun du mein lieber Christ den Tag mit GOTT angefangen hast, must du auch solchen ferners mit GOtt fortsetzen, wann du anderst GOTT was GOttes ist, recht geben, und deiner Seelen sattsame geistliche Verdiensten sammlen wilst. Dieweilen aber der Mensch wegen unterschidlichen Geschäfften, Verrichtungen, und Umständ nicht allzeit an GOtt gedencken, und unablåßlich mit ihme versammlet seyn kan, so ist es jedoch billich, daß man wenigist dann und wann unter Tags sein Hertz und Gemůth

müth zu GOtt erschwinge, und sich eine kleine Weil mit ihm aufhalte. Solches dann desto füglicher zu thun, werden dir nebst öffterer Erinnerung der täglichen Geheimnussen, wie ich am 43. Blat gemeldet, auch folgende sehr andächtige Schuß-Gebettlein (welche zu gewissen Zeiten und Begebenheiten unter Tags zu sprechen, oder auch einige, wenigist in dem Hertzen zu gedencken, und von deßwegen öffters zu lesen, und der Gedächtnuß wohl einzudrucken) als der zweyte sehr kostbare **Geistliche Schatz** in diser Geistlichen **Gold-Grube** trefflich wohl dienen, und dich GOtt sehr angenehm machen, wie auch dir zu vielen Verdiensten verhilfflich seyn.

Schuß-Gebettlein.

Zu jeder Stund, wann die Uhr schlagt.

GElobt und gebenedeyt sey die Allerheiligste Dreyfaltigkeit zu diser und zu allen Stunden, und in Ewigkeit Amen. O JESU du Sohn Davids erbarme dich meiner

meiner, und verleyhe mir eine glückseelige Stund, jetzt, und in meinen letzten End, Amen.

Ave Maria.

O Heiliger Schutz-Engel mein,
Ach laß mich dir befohlen seyn,
Und führe mein Seel in Himmel ein.

Lasse auch O HErr, 2c. wie oben am 38. Blat.

Geistliches Uhr-Werck.

Das ist:

Stündliche Erinnerung des bitteren Leyden Christi.

Du kanst wenigstens von Doñerstag Abend um 7. Uhr an, bis am Freytag Abend um 6. Uhr in dem erstgemeldten Gebettlein zu JESU das stündliche Geheimnuß hinzusetzen, wie hernach folget. Zu Nachts vor dem schlaffen gehen, oder Morgens in der Fruhe kanst du einige zusammen nehmen.

Um 7. Uhr Abends.

O Liebster JESU! der du um 7. Uhr dich von deiner lieben Mutter, und anderen Freundinen beurlaubet, und Abschied genommen hast. Verleyhe mir ein glückseelige Stund jetzt und in meinen letzten End, Amen.

Um 8. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 8. Uhr Abends das letzte Abendmahl mit deinen Jüngeren ge-

genossen, ihnen die Füß gewaschen, und das Hochwürdige Sacrament des Altars eingesetzt hast, verleyhe mir ꝛc.

Um 9. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 9. Uhr mit deinen Jüngeren auf den Oelberg bist gangen, und unter Weegs biß in Todt betrübet worden, verleyhe mir ꝛc.

Um 10. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 10. Uhr im Garten dreymahl gebetten hast, Vatter! wann es möglich, so nihme disen Kelch von mir, nicht aber mein, sonderen dein Will geschehe, der du auch bey deinen Jüngeren einen Trost hast suchen wollen, aber sie schlaffend angetroffen, und dahero zu wachen, und zu betten ermahnet hast. Verleyhe mir ꝛc.

Um 11. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 11. Uhr auf dem Oelberg in die Todts-Angst gefallen, und den blutigen Schweiß geschwitzet hast, und von einem Engel gestärcket worden, verleyhe mir, ꝛc.

Um 12. Uhr.

O Liebster JEsu! der du um 12. Uhr der ankommenden Rott selbsten entgegen gangen, solche mit dem Wörtlein: Ich bins: zu Boden geworffen, von Juda mit einem falschen Kuß

ver-

verrathen, und nachdem du das Ohr Malcho wieder angeheilt, von der Rott gefangen, gebunden, durch den Cedron geschleppet, und mit grossen Geschrey in die Stadt Jerusalem gezogen, von denen Jüngeren aber, so alle die Flucht genommen, verlassen worden, verleyhe mir, rc.

Um 1. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 1. Uhr zu dem hohen Priester Annas geführet, und mit einem grausamen Backen-Streich bist geschlagen worden, verleyhe mir rc.

Um 2. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 2. Uhr vor dem hohen Priester Cayphas von vilen falschen Zeugen bist verklagt, verspottet, und dir dein H. Angesicht ist verbunden worden, verleyhe mir, rc.

Um 3. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 3. Uhr den Petrum, der dich zum dritten mahl verlaugnet, mit deinen barmhertzigen Augen angesehen, und zu der Buß beweget hast, verleyhe mir rc.

Um 4. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 4. Uhr von denen Soldaten und Gerichts-Dienern bist verspottet, geschlagen, verspyen, und in einen stinckenden Kercker geworffen worden, verleyhe mir rc.

Um 5. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 5. Uhr vor dem versamleten Jůdischen Rath, als ein Gottslåsterer zu dem Tod bist verdammet worden, verleyhe mir ꝛc.

Um 6. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 6. Uhr von denen Juden mit vilen falschen Anklagen dem Pilato bist übergeben worden, verleyhe mir ꝛc.

Um 7. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 7. Uhr von dem Pilato zu dem Herodes bist geschicket, und von demselben mit einem weissen Kleid, als ein Torr verspottet worden, verleyhe mir ꝛc.

Um 8. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 8. Uhr widerum zu Pilato geführet, und von dem gantzen Jůdischen Volck durch Anstifftung der Pharisåer dem Mörderer Baraba nachgesetzet, und man solle dich hinwegnehmen und creutzigen, mit grossem Geschrey begehret worden, verleyhe mir ꝛc.

Um 9. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 9. Uhr aus Zulassung des Land-Pflegers Pilati grausamlich bist gegeißlet worden, welcher grausamen Geißlung auch deine liebe Mutter höchst schmertzhafft zugesehen, verleyhe mir ꝛc.

Um

Um 10. Uhr.

O Liebster JEsu! der du um 10. Uhr auf das schmertzhaffteste mit Dörnern gecrönet, mit einem Purpur Mantel angethan, und mit einem Rohr in der Hand als ein falscher König höchstens verspottet, mit vilen Maul-Taschen geschlagen, mit abscheulichen Speichlen in deinem allerheiligsten Angesicht häßlich verspyen, und in diser erbärmlichen Gestalt dem Volck vorgestellet, von solchem aber anstatt des Mitleydens abermahlen zum Creutz-Todt begehret, von Pilato auch zu solchem verdammet worden, verleyhe mir 2c.

Um 11. Uhr.

O Liebster JEsu! der du um 11. Uhr das schwere Creutz selbsten jedoch mit Beyhülf des Simons Cyrenäi auf den Calvari-Berg getragen, hart darunter und öffters vor Ohnmacht nidergefallen, auch unterweegs deiner lieben Mutter begegnet bist, und von denen Weiberen von Jerusalem beweinet worden, verleyhe mir 2c.

Um 12. Uhr.

O Liebster JEsu! der du um 12. Uhr an das Creutz an Händen und Füssen angenaglet, auf das grausamste gecreutziget, und zwischen zwey Mörder gestellet, deine Kleider aber von den Soldaten durch das Looß unter sich getheilet, auch der gantze Erdboden mit

dicken Finsternussen überzogen worden, verleyhe mir rc.

Um 1. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 1. Uhr von dem lincken Schächer gelästeret, von anderen verspottet, und verlachet worden, du aber vor deine Creutziger und Feind gebetten, und dem büssenden rechten Schächer das Paradeiß versprochen hast, verleyhe mir rc.

Um 2. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 2. Uhr deine schmertzhaffte Mutter deinem lieben Jünger Johanni, und hingegen Johannem deiner allerliebsten Mutter gantz liebreich anbefohlen hast, verleyhe mir rc.

Um 3. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 3. Uhr von deinem himlischen Vatter verlassen zu seyn, wie auch den grossen Durst, so du gelitten, dich höchlich beklaget hast, aber nur darüber von allem Volck verspottet, und mit Gall und Essig getrăncket worden, Endlich aber alles von dir vollzogen zu seyn aufgeruffen, und unter grösten Schmertzen deinen allerheiligsten Geist in die Händ deines himmlischen Vatters anbefehlend aufgegeben, und am Creütz gestorben bist, wobey sich die Erden erschüttet, der Vorhang im Tempel zerrissen, die Felsen zerspalten, die Gräber sich eröffnet, und vile Leiber

ber der Heiligen auferstanden seynd, verleyhe mir 2c.

Um 4. Uhr.

O Liebster JESU! dessen allerheiligste Seiten um 4. Uhr von Longino mit einer Lantzen durchstochen worden, daraus Wasser und Blut geflossen, verleyhe mir 2c.

Um 5. Uhr.

O Liebster JESU! der du um 5. Uhr vom Creutz abgenommen, und in die Schooß deiner schmertzhafften Mutter bist gelegt worden, welche dir deine Heil. Wunden mit höchsten Mitleyden ausgetrücknet hat, der du auch von deinen Getreuen mit kostbaren Specereyen gesalbet, und in reine Leinwandt eingewicklet worden, verleyhe mir 2c.

Um 6. Uhr.

O Liebster JESU! welcher um 6. Uhr bey vilen Thränen deiner lieben Mutter, und anderer frommen Weiber und Jünger bist begraben, und zwar in ein neues Grab gelegt, solches auch versiglet, und von einer Wacht bewahret worden, verleyhe mir.

Der Englische Gruß,

Bey dem dreymahligen Bett-Leuten, Als Morgen, Mittag und Abends.

DEr Engel des HErrn bracht MARJAE die Bottschafft, und sie empfieng von dem Heil. Geist. Ave Maria, etc. GOtt sey Danck und MARJAE.

MARJA sprache, sihe ich bin ein Dienst-Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria etc. GOtt sey Danck und MARJAE.

Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Ave Maria etc. GOtt sey Danck und MARJAE.

℣. Bitt für uns O Heil. GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr, giesse deine Gnaden in unsere Hertzen aus, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unseren HErrn, Amen.

℣. Seelig

℣. Seelig ist der Leib den du getragen hast,
℟. Und seelig seynd die Brüst, die du gesogen hast.

Vatter unser, Ave Maria.

Lasse auch O HErr die Seelen, wie am 41. Blat.

Die Todts-Angst Christi.

Am Donnerstag zu sprechen.

Drey Vatter unser und Ave Maria.

℣. Als Christi Todts-Angst herbey nahete, bettete er etwas långers.

℟. Und sein Schweiß ist worden wie Bluts-Tropfen, so auf die Erden herunter falleten.

Gebett.

O JESU! mein Heyland und Erlöser, der du auf dem Heil. Oelberg bis auf den Todt betrůbt und verlassen, fůr mich mit Bitterkeit deines Hertzens so håuffig Blut geschwitzet hast. Ich verehre dise deine åusserste Verlassenheit, und bitte dich demůthiglich, du wollest durch dein blutigen Schweiß mich von Sůnden reinigen, und durch deine Todts-Angst mich ståreken in meiner Todts-Angst und letzten Ende, Amen.

Die Scheidung Christi.

Am Freytag zu sprechen 5. Vatter unser und Ave Maria.

Antiph. Um die 6. Stund seynd Finsternuß worden über den gantzen Erden-Creyß biß zur 9. Stund, und um die 9. Stund schrye der HErr mit lauter Stimm, mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen, und mit geneigten Haupt gabe er seinen Geist auf.

℣. Christus ist gehorsam worden biß zum Todt.

℟. Und zwar biß zum Todt des Creutzes.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr! sihe mit gnädigen Augen dein Volck an, für welches unser HErr JESUS Christus sich nicht geweigeret hat in die Händ der Sünder zu kommen, und die Peyn des Creutzes auszustehen. Der mit dir und dem Heil. Geist lebet, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett zu Christo.

O HERR JESU Christe, ich bitte dich durch die Bitterkeit deines Heil. Leydens, so du um unsertwillen am Creutz hast ausgestanden, am allermeisten aber in der Stund, da deine edle Seel von deinem heiligsten Leib ge-

geschieden ist, du wollest dich erbarmen über meine arme Seel, wann sie von meinem Leib abscheiden wird, auf daß dein Creutz und Marter an mir nicht verlohren werde, Amen.

Vor die Abgestorbene.

Abend nach dem Englischen Gruß zu sprechen, als auch wann du vor einem Freythoff vorbey gehest.

Der 129. Psalm.

Aus der Tieffe ruffe ich O HErr zu dir, HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung geben auf die Stimm meines Bittens.

Ach HERR! wann du der Sünden gedencken wirst, wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesatz Willen verlaß ich mich auf dich.

Meine Seel verlasset sich auf dein Wort, meine Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht, soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. HERR gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

O GOTT du Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen, verleyhe denen Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeyhung aller Sünden, auf daß sie gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch gottseelige Fürbitt erlangen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Lasse auch O HErr! 2c. wie am 41. Blat.

Für die abgestorbene Eltern.

Allerhöchster himmlischer Vatter! der du uns befohlen hast unsere Eltern zu ehren, und in ihren Nöthen beyzuspringen. Ich bitte dich für die arme Seel meines lieben Vatters (meiner lieben Mutter) welche villeicht noch in dem Kercker der Züchtigung leyden muß: Erbarme dich über sie, und verzeyhe ihnen ihre Sünden, so sie wider dich begangen haben, schencke ihnen ihre schwäre Straffen, so sie deiner Gerechtigkeit noch schuldig seynd, erlöse sie aus den grimmigen Flammen des Fegfeurs, und führe sie zu der Herrlichkeit deines Angesichts; durch JEsum Christum deinen eingebohrnen Sohn, Amen.

Für seine Brüder, Schwestern, und Bluts-Verwandte.

Barmhertziger, gütiger GOtt! der du die Gaab der Liebe durch deinen heiligen Geist

in

in die Hertzen der Glaubigen hast ausgegossen: ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder, Schwestern, und Bluts-Freunden, daß du dich ihrer wollest erbarmen, und sie von ihren Peynen erledigen. Sihe O GOtt! nicht auf ihre Sünden, sondern auf deine unermessene Barmhertzigkeit, und auf das Leyden und Sterben JEsu Christi, auf welches sie ihren Glauben und Hoffnung gesetzet haben: gibe ihnen die ewige Ruhe, und lasse sie kommen in das Land der Lebendigen, Amen.

Für alle arme Seelen.

O Du GOtt des Trostes, und Ursprung alles Heyls! erbarme dich über die im Fegfeur leydende Seelen. Endige doch ihre Schmertzen, und führe sie in die erwünschte Ruhe, die du Abraham deinem Diener und seinen Kindern verheissen hast, vergisse ihre Sünden, die sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben. Errette sie aus disem Ort der Peynen und Finsternuß, und nihme sie auf in deine himmlische Freuden, Amen.

Gebett vor dem Essen.

In Nahmen GOtt des Vatters, † 2c.

O Himmlischer Vatter, benedeye und seegne uns Speiß und Tranck, so wir von deiner grossen Güte empfangen, gib uns Gnad, daß wir uns dessen zu deiner Ehr und unserer

Wohlfahrt gebrauchen, und von deiner Liebe niemahlen geschieden werden, verschaffe auch daß wir uns einstens an deiner himmlischen Tafel einfinden mögen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Vatter unser, &c. Lasse auch O HErr die Seelen &c.

Im Nahmen GOtt des Vatters †, &c.

Gebett nach dem Essen.

O Himmlischer Vatter! wir dancken dir, daß du uns Unwürdige mit Speiß und Tranck gnädiglich versehen hast, wir dancken dir auch vor alle deine Vätterliche Gaaben und Wohlthaten, und bitten dich, du wollest allen unseren Gutthäteren um deines Heil. Nahmens Willen das ewige Leben ertheilen, und uns samt ihnen die ewige Freud und Seeligkeit geniessen lassen, durch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Vatter unser, &c. Lasse auch O HErr die Seelen &c.

In Nahmen GOtt des Vatters, † &c.

Vor einer Arbeit oder Geschäfft.

O Liebster JESU! in Vereinigung der Liebe, mit welcher du auf Erden hast wollen arbeiten, und dich so sehr wegen unser bemühen, will ich (dise Arbeit, oder dis Geschäfft) verrichten, so ich dir demüthiglich anbefehle,

Und

Und du O Göttlicher Heil. Geist, ach! verleyhe mir deine hilffreiche Gnad und Beystand, und verschaffe, daß ich (dise Arbeit, oder dises Geschäfft) mit dir anfange, und mit dir Ende, Amen.

Vor einem zweiffelhafftigen Geschäfft.

O Göttlicher Heil. Geist, ach erleuchte und regiere mein Hertz und Gemüth, damit ich erkennen möge, was deiner Göttlichen Majestät in diser Sach, wohlgefälliger und angenehmer, wie auch mir und anderen an Seel und Leib nutzlicher und ersprießlicher seye, als welches mein einiges Absehen ist, Ach verleyhe mir dann deine hilffreiche Gnad und Beystand, und gibe, daß ich dises Geschäfft mit dir anfange und mit dir ende, Amen.

Nach der Arbeit oder Geschäfft.

O Göttlicher H. Geist! dir sey Lob, Ehr, un Danck, daß du mir (dise Arbeit oder diß Geschäfft hast helffen vollbringen, Ach! verbessere durch deine unendliche Güte, was ich geistlich- und leiblicher Weiß darbey möchte unterlassen haben, Amen.

Vor dem Ausgehen.

Nihme das Weyh-Wasser mit dem Gebettlein, wie am 7. Blat, alsdan spreche.

O Mein GOtt und HErr! leite und regiere meine Schritt und Tritt J. M. und J.

be-

bekleitet mich aller Orten, und du mein Heil. Schutz-Engel seye mein Weeg-Weiser und Führer, auf daß ich nicht irre, und mich nicht bey eitlen Dingen aufhalte, an keiner Eitelkeit vergaffe, vil weniger solcher nachlauffe, an nichts so dir mißfallet, ein Wohlgefallen habe, mich in kein Gespräch, so wider GOtt oder meinen Nächsten seye, einlasse, und daß ich niemand ärgere, daß ich auch von allem Unglück Leibs und der Seelen bewahret werde, und daß alle meine Schritt und Tritt, all mein Aufenthalt und Umgehen zur grösseren Ehr GOttes, zu meiner Seelen-Heyl, und zur Auferbauung meines Nächsten gereichen möchten, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Vor einer Reiß.

Du kanst auch solches vor andere Reisende betten, und das Gebett darnach einrichten.

O Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Abraham auf seiner gantzen Reiß vor allem Unglück beschützet und bewahret, wie auch die Kinder Israel mitten durch das rothe Meer mit trucknen Füssen durchgehen gemacht, und die drey Könige durch den Stern zu deinem eingebohrnen Sohn gantz sicher geführet und geleitet hast; dich bitte ich, du wollest mir ein glückliche Reiß verschaffen, ein gutes Wetter ver-

verleyhen, und mich auf meiner gantzen Reiß gnädiglich vor allem Unglück beschützen, und bewahren. Schicke mir O HErr deinen Heil. Engel, welcher mich auf meiner hin- und her Reiß bekleite. Ja du selbsten O gütigster GOtt seye mir auf der Reiß ein Geleits-Mann, auf dem Weeg ein Trost, in der Hitz ein Schirm und Erkühlung, in dem Frost ein Dach und Bedeckung, in der Müde und Mattigkeit eine Ruhestatt, in dem Kott und Morast ein Staab, in dem Hunger und Durst eine Labung und Erquickung, in den Widerwärtigkeiten ein Beschützer, in dem Schiffbruch ein Port, damit ich also mit deiner Gnad glücklich an das Ort, wohin ich trachte, gelangen, endlich aber den glückseeligsten Port der ewigen Seeligkeit erreichen möchte; mithin fange ich meine Reiß an in den süssesten Nahmen JESU, Amen.

Du kanst ansetzo auch obiges Gebett vor dem Ausgehen hinzusetzen.

Wann du wider nach Hauß kommest.

O Gütigster GOtt! dir seye Lob, Ehr, und Danck um deine Göttliche Bewahrung, Hülf und Beystand, samt anderen Gnaden, so du mir unter Weegs auf der Strassen und aller Orten erwisen hast. Und dir mein Heil. Schutz-Engel sag ich auch schuldigen Danck, daß du mich widerum glücklich nach Hauß geführet

führet hast, ach! führe mich auch einstens ein in das himmlische Vatterland, Amen.

Wann du bey einem Creutz vorbey gehest.

Sey gegrüst O Heil. Creutz, an welchem das Heyl der Welt Christus JEsus gehangen ist, sey mir ein Schild und Bewaffnung wider meine sichtbare und unsichtbare Feind, jetzt, und in der letzten Stund, Am.

Wann du bey einem Crucifix-Bild vorbey gehest.

Sey gegrüst O gecreutzigster JEsu! ich bette dich an, und benedeye dich, dieweilen du durch dein Heil. Creutz die Welt erlöset hast, ich bitte dich auch O HErr JEsu Christe durch jene Bitterkeit deines Leydens, so du am Creutz ausgestanden hast, sonderlich als deine Seel von deinem Leib ausgangen ist, erbarm dich meiner armen Seelen, wann sie von meinem Leib abscheiden wird.

Bey einem Mutter GOttes-Bild.

Bette ein Ave Maria, oder, wann du dich aufhalten kanst, das Salve Regina, wie nach der Lauretanischen Litaney.

Bey eines anderen heiligen Bildnuß.

℣. Bitt für uns O Heil. N.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O Heiliger N. ach lasse mich deiner heiligen Fürbitt geniessen, auf daß ich hier vor allem Unglück bewahret, dort aber dir in der ewigen Glory zugesellet werde, Amen.

Wann du in eine Kirchen gehest, oder vor einer Kirchen vorbey gehest.

Ich bette dich an allerheiligster HErr JEsu Christe hie und in allen deinen Kirchen, die in der gantzen Welt seynd, und benedeye dich, dieweilen du durch dein Heil. Creutz die Welt erlöset hast, Amen.

Wann das Allerheiligiste Altars-Sacrament in solcher aufbehalten wird, so setze hinzu:

Gelobet und gebenedeyet seye das Allerheiligste Sacrament, Amen.

Gebett.

Vor dem Allerheiligsten Sacrament.

Sey gegrüst O süssester JEsu in dem Allerheiligsten Sacrament des Altars, ich bekenne

kenne mit lebendigen Glauben, daß du mein HErr und GOtt wahrhafftig allhier gegenwärtig bist, dannenhero bette ich dich mit tieffester Demuth meines Hertzens im Nahmen aller Creaturen an, und sage dir unendlichen Danck vor die unbegreiffliche Liebe, mit welcher du diß Allerheiligiste Sacrament eingesetzet hast, und sage mit Mund und Hertzen: Gelobt und gebenedeyt sey das Allerheiligiste Sacrament, Amen.

Lob Gesang zu dem Hochwürdigen Gut.

Sonderlich, wann es offentlich ausgesetzet ist.

ICh bette dich an demüthiglich mein GOtt HErr JEsu Christ, der du allhier unsichtbarlich uns gegenwärtig bist, mein Hertz sich gantz dir schencket, dir unterwirfft sich gantz, und wann es dich bedencket, zerschmeltzt von deinem Glantz.

Die Händ und Mund, die Augen mein betrogen finden sich, die Ohren aber nur allein glauben gäntz sicherlich, was GOttes Sohn gesprochen, die Wahrheit JEsus Christ, das glaub ich unverbrochen, auf Erd nichts wahrers ist.

Die GOttheit dein O JEsu mein, am Creutz verbarge sich, hier aber ist die Menschheit dein zugleich unsichtbarlich, doch beyds ich glaub

glaub von Hertzen, bitt, was der Schächer batt, mein Sünd bereu mit Schmertzen, ach! gib mir deine Gnad,

Ich schaue nicht wie Thomas an, die Wunden dein Blut roth, ich glaube doch, nicht zweiffle dran, daß du mein HErr und GOtt, mach, daß ich auf dich baue, und glaube deinem Wort, mit Hoffnung auf dich traue, und liebe fort und fort.

O Heiligiste Seelen-Speiß, lebendiges Himmels-Brod! bey welchem wird auf dein Geheiß, verkündt dein bitterer Todt, du gibst der Seel das Leben, und Süsse deiner Gnad, nach diser mach mich streben, dann seelig der sie hat.

O du getreuer Pelican! O Allerhöchstes Gut, nihm mich unreinen Sünder an, wasch mich mit deinem Blut, das kan die Seelen heylen, von Sünden machen rein, zugleich dein Huld ertheilen, auch nur ein Tröpflein klein.

O JEsu wahrer GOttes Sohn! den ich verdeckt anschau, dich bett ich an vor deinem Thron, mein Seel ich dir vertrau, mach, daß einmahl möcht kommen, die lang gewünschte Zeit, und ich mit allen Frommen, anseh dein Herrlichkeit, Amen.

℣. Das Brod vom Himmel hast du ihnen geben,

℟. Welches alle Ergötzlichkeit in sich hat.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Gebett.

O GOtt! der du unter dem wunderbarlichen Sacrament des Altars die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast, wir bitten dich, gibe, daß wir die Geheimnussen deines Leibs und Bluts also verehren, auf daß wir die Frücht deines bitteren Leydens unabläßlich verspühren, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtiges Gebett,

Vor dem Allerheiligsten Sacrament, zur Ersetzung aller Beleydigung, so GOtt in dem selben zugefüget wird.

O! JEsu mein Heyland! wahrer GOtt und wahrer Mensch, würdigstes Opfer des Allerhöchsten, lebendiges Brod und Bronnen-Quell des ewigen Lebens, der du dis Allerheiligste Sacrament einig und allein uns Menschen zu Lieb und zu Nutzen eingesetzet hast, und von deßwegen höchst billich von allen Menschen mit gröster Andacht und Ehrenbietigkeit in solchem soltest angebetten werden, dannenhero bette ich dich mit möglichster Andacht im Nahmen aller Menschen an, und zwar auch im Nahmen aller deren, die dich niemahlen in solchem angebetten haben, und die villeicht niemahlen das Glück haben werden dich in solchem anzubetten. Ich verlange auch O süssester JEsu

JEsu mit diser meiner Anbettung zu ersetzen, alle Unandacht und Unehrenbietigkeit, so ich und alle andere jemahlen vor disem Allerheiligsten Geheimnuß verůbet, und alle Lästerungen, so die Gottlose gegen solchem jemahlen ausgestossen, und alle Unbilden, so sie dir jemahlen in solchem zugefůget haben, wie auch alle unwůrdige Communionen, so jemahlen geschehen seynd, ich wůnschete auch höchstens O mein Erlöser, daß ich in meinem Hertzen alle Andacht aller gottseeligen Seelen einschliessen, und alle ihre Ehrenbietigkeit vor dem Allerheiligsten Sacrament ausüben kônte; ich wůnschete gleichfalls, daß ich dir solche Ehr in dem Allerheiligsten Sacrament erweisen kônte, als dir alle Menschen höchst schuldigster Massen erweisen solten. Endlichen wůnschete ich in dem innersten meines Hertzens, daß ich dir so vile, und so grosse Lob-Sprůch geben kônte, als alle Verdammte GOttes-Lästerungen wider dich selbsten haben ausgestossen, und in Ewigkeit ausstossen werden, damit auch dise meine Anbettung desto mehrer geheiliget, und dir desto angenehmer werde, so vereinige ich sie O mein JEsu! mit der Anbettung deiner allgemeinen Kirchen, ja aller Englen und Heiligen im Himmel, wie auch mit jener Verehrung, welche du selbst in disem Allerheiligsten Sacrament deinem himmlischen Vatter unablåßlich verrichtest, Amen.

Gebett.

Bey Ertheilung des Seegens mit dem Allerheiligsten Sacrament.

O Liebreichester JEsu im Allerheiligsten Sacrament! ich bitte dich, du wollest über mich und alle Menschen deinen Göttlichen Seegen ertheilen, sonderlich über alle gegenwärtige, und über N.N. wie auch über jene, welche sich in mein Gebett befohlen haben, und für welche ich zu bitten schuldig bin: so seegne uns dann O JEsu! wie du deine heilige Jünger geseegnet hast, als du gen Himmel auffahren woltest, und durch deinen heiligen Seegen heilige uns sammentlich, auf daß wir in deinem Heil. Dienst ohne Sünd verharren, seegne auch unser Hauß und Hoff, unser Haab und Gut, und alles was wir aus deiner unendlichen Güte besitzen, endlichen aber verschaffe: daß wir nach disem Leben deines ewigen Seegens im Himmel theilhafftig werden. O JEsu sey uns gnädig, O JEsu sey uns barmhertzig, O JEsu mache uns ewig seelig.

In Nahmen GOtt des Vatters, † 2c.

Vor dem Gebett.

Wann du aber zu Hauß oder sonst wo anderst bettest, so lase jederzeit aus, was zwischen disen zweyen Zeichen ( ) stehet.

Zu

Zu GOTT.

Allmächtiger ewiger GOtt, HErr Himmels und der Erden, der du bereit bist unser Elend und Jammer anzuhören, und eben darum das Gebett eingesetzet hast, nemlich die Stimmen deiner Diener an und aufzunehmen, welche vor deiner Göttlichen Majestät gantz reu- und demüthig erscheinen. Sihe ich arme elende Creatur komme hieher (in deinen Göttlichen Tempel) um dich in wahrer Reu und tieffester Demuth anzubetten und schuldigster Massen zu verehren, wie auch um deine Göttliche Gnaden (als in einem sonderbaren Gnaden-Ort) zu bitten: Meine Sünden seynd mir alle hertzlich und schmertzlich leyd, und zwar aus purer Liebe zu dir, ach! so verschmähe nicht meine Armseeligkeit und Unwürdigkeit, sonderen verleyhe mir, O mein GOtt! jene innerliche Bewegungen, die du wilst, daß ich in meinem Gebett haben solle. Bemächtige dich meines Hertzens, auf daß ich einig und allein beschäfftiget seye, deine Hochheit, und meine Nichtigkeit zu betrachten, ich zwar nihme mir festiglich für allen Fleiß anzuwenden (deinem Göttlichen Dienst mit schuldigster Ehrenbietung beyzuwohnen, und) mein Gebett mit möglichster Andacht zu verrichten. Dannenhero ihr alle meine andere Gedancken und Geschäfft weichet vor anjetzo von mir, dann ich will mich jetzt allein mit GOtt aufhalten, solte ich aber je-

jedoch wider disen meinen Vorsatz in eine Zerstreuung verfallen, so protestire ich hiermit darwider vor dir, O mein GOtt, und allen Englen und Heiligen, und erkläre nun in voraus, daß ich keineswegs darein verwillige, du aber, O HErr! eröffne meinen Mund zu loben deinen Allerheiligsten Nahmen, reinige mein Hertz von allen eitlen bösen und fremden Gedancken, erleuchte meinen Verstand, und entzünde meinen Willen, damit ich würdig, aufmercksam, und dir wohlgefällig mein Gebett verrichten, und von deiner Göttlichen Majestät erhört zu werden, verdienen möchte, durch Christum unsern HErrn, Amen.

HErr in Vereinigung jener Göttlichen Liebe, mit welcher du selbsten auf Erden gebetten hast, will ich diß mein Gebett verrichten, Amen.

Zu Maria und anderen seinen Patronen.

Wann du in der Kirchen bist, so sage bey dem Sternlein * sonderbar ihr Heil. Kirchen Patronen, und deren Heil. Reliquien und Bildnussen allhier seynd,

Gebett.

O Allerheiligste Jungfrau MARIA, mein Heil. Schutz-Engel, und ihr Heil. Patronen * ach kommet mir zu Hülf, und stehet mir bey,

bey, daß ich mein Gebett zu grösserer Ehr GOttes zum Heyl meiner Seelen, und zum Nutzen aller Lebendigen und Abgestorbenen verrichten möge, Amen.

Nach vollbrachten Gebett.

O Himmlischer Vatter nihme an disen schuldigen Dienst, so ich dir geleistet hab, verzeyhe mir, wann ich mich nicht nach Gebühr und Schuldigkeit in (deinem Tempel und in) meinem Gebett verhalten hab, und ersetze meine Hinläßigkeit und Unandacht mit deinem selbst eignen Lob, so du dir selbsten unabläßlich gibest, und nehme darvor an das Gebett, so dein Göttlicher Sohn, MARIA, und alle Heilige auf Erden verrichtet haben, und so alle Christglaubige in allen deinen Kirchen verrichten, lasse mich auch nicht ungetröst von dir scheiden, sondern lasse mein geringes Gebett, so ich (an disem Gnaden Ort) verrichtet hab, mir und denen vor die ich gebetten, zeitlich und ewig zu Nutzen kommen, Amen.

Vor der Predig.

O Gütigster JEsu! der du durch das Heil. Evangelium der Welt selbsten hast verkündigen wollen, solches auch zu unserer Unterrichtung, wie wir Christlich leben, und unser Heyl würcken sollen, annoch immerfort durch die Prediger uns vortragen und auslegen lassest. Diß dein heiliges Wort will ich anjetzo mit heiliger Meinung und möglichster Aufmerck-

samkeit anhören, und was ich an mir zu verbesseren habe, vernehmen. Ach! gibe Gnad, daß der Prediger solches eyferig und nutzlich vortrage, und daß solches in den Hertzen der Zuhörer sonderlich in meinem hundertfältigen Frucht bringe zum ewigen Leben, Amen.

Vor Lesung eines geistlichen Buchs.

HErr JEsu Christe! gibe mir die Gnad, daß ich samt dem Buchstaben auch den Geist verstehe, und einen Geistlichen Nutzen aus diser Geistlichen Lesung gewinnen möge zum ewigen leben, Amen.

Gebett
Für das allgemeine Anligen der gantzen Christenheit nach der Predig zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt, HErr himmlischer Vatter, sihe an mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit unser Jammer Elend und Noth, erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein Eingebohrner Sohn unser lieber HErr und Heyland JEsus Christus in die Händ der Sünder williglich kommen, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des Heil. Creutzes vergossen hat, durch disen HErrn JEsum wende ab gnädigster Vatter die wohlverdiente Straffen, gegenwärtige und zukünf-

zukünfftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegs-Rüstung, Theurung, Kranckheiten und betrübte armseelige Zeiten, erleuchte auch und stärcke in allem Guten Geistliche, und Weltliche Obristen und Regenten, damit sie alles förderen, was zu deiner Göttlichen Ehr, zu unserem Heyl, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag; Verleyhe uns, O GOtt des Fridens rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung, bekehre unsere Hertzen zu wahrer Buß und Besserung unseres Lebens, zünde an in uns das Feuer deiner Liebe, gib einen Hunger und Eyffer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyen, wir bitten auch, wie du wilst O GOtt! daß wir bitten sollen für unsere Freund und Feind, für Gesunde und Krancke, für alle Betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene, dir seye einmahl befohlen O HErr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben, lasse uns nur deine Gnad hie geniessen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud und Seeligkeit dich loben und ehren mögen, das verleyhe uns HErr Himmlischer Vatter durch JEsum Christum deinen Sohn unseren HErrn und Heyland, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gemeine offene Schuld, auch nach der Predig und sonst sehr nutzlich zugebrauchen.

ICh armer Sünder widersage dem bösen Feind, all seinen Eingebungen Rath und That. Ich glaub in GOtt den Vatter, in GOtt den Sohn, in GOtt den H. Geist, ich glaub auch gäntzlich, was die allgemeine Christliche Kirch befihlt zu glauben, in disem heiligen Catholischen Glauben beichte und bekenne ich GOtt dem Allmächtigen, MARIAE seiner Hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, daß ich von meinen kindlichen Tagen an biß auf dise Stund offt und viel gesündiget hab mit Gedancken Worten und Wercken, wie dann solches alles geschehen ist heimlich oder offentlich, wissendlich, oder unwissendlich, wider die zehen Gebott, in den siben Todt-Sünden, an den fünff Sinnen meines Leibs, wider GOtt, wider meinen Nächsten, und wider das Heyl meiner armen Seel, solche und alle meine Sünd seynd mir leyd, und reuen mich von Hertzen, bitte darum demüthiglich dich ewigen barmhertzigen GOtt, du wollest mir deine Göttliche Gnad verleyhen, mein Leben fristen, biß daß ich hie alle meine Sünd möge beichten und büssen, deine Göttliche Huld erwerben, und nach disem elenden Leben die ewige Freud und Seeligkeit erlangen, derohalben klopfe ich an mein sündiges Hertz, und spriche mit dem offenen

Sün-

Sünder: O HErr GOtt sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Nach der Predig oder geistlichen Lesung, oder nach einer Geistlichen Ermahnung.

HErr JEsu Christe! dir sey ewiger Danck gesagt, daß du mich abermahlen in dem Geschäfft meines Heyls hast wollen unterweisen lassen. Ich nihme mir vestiglich für solchem treulich nachzukommen, ach! verleyhe mir die Gnad darzu, damit solches mir zum ewigen Leben gereiche, Amen.

Wann du zu einer Sünd angefochten wirst.

O Süssester JEsu! Ach gibe nicht zu, daß ich dein liebreichistes Hertz beleydige, und mich von deiner Lieb durch einige Sünd absöndere, Amen.

Du kanst auch die Seiten Wunden Christi küssen, und sagen.

O! Allerheiligste Wunden meines gecreutzigten JEsu, in dich versencke ich mich gantz und gar, zu dir nehme ich mein gäntzliche Zuflucht, ach erledige mich von meinen Anfechtungen, und bewahre mich von Sünden, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Wider

Wider die unreine Gedancken.

Durch deine Heil. und unbefleckte Empfängnuß, und unverſehrte Jungfrauſchafft, O Allerreiniſte Jungfrau MARIA! reinige mich an Leib und Seel. In Nahmen GOTT des Vatters, † ꝛc.

Bette 3. Vatter unſer, und Ave Maria, und den Chriſtlichen Glauben, zu Ehren der Unbefleckten Empfängnuß Mariä.

Wann du dich etwann mit Gedancken, Wort oder Werck verſündiget haſt.

Ach! HErr JEſu Chriſte! verzeyhe mir diſe Sünd, mir iſt hertzlich, und aus purer Liebe zu dir leyd, daß ſolches geſchehen, ich will es mit nächſten beichten, und alle Sorg tragen, daß es nicht mehr geſchehe, ach! verleyhe mir deine Göttliche Gnad darzu, damit ich ja kein Kind der Verdammnuß, ſondern ein Kind der Seeligkeit werde, Amen.

Vatter unſer, Ave Maria.

Wann dich ein Kranckheit anſtoſſet, wie auch währender Kranckheit.

O Süſſeſter JEſu! der du unſere Schwachheiten ſelbſten getragen, und mir zu Lieb die gröſte Schmertzen gelitten haſt, ich nihme

diſe

dise Kranckheit von deiner liebreichen Vätterlichen Hand gantz gern und willig an, theils um desto mehrer deinen bitteren Kelch zu verkosten, und deines bitteren Leydens theilhafftig zu werden, theils um meine Sünden desto mehr noch auf diser Welt abzubüssen, und darvor genug zu thun: dannenhero dancke ich dir um dise deine Vätterliche Heimsuchung und Züchtigung, und vereinige alle meine Schmertzen mit deinem bitteren Leyden und Sterben, und um dessen Liebe Willen bitte ich dich, du wollest mir deine Gnad verleyhen, daß ich alles mit Christlicher Gedult leyden möchte, biß dir gefallet mir die liebe Gesundheit wider zu ertheilen, um welche ich dich auch demüthiglich bitte, wann es anderst deinem Göttlichen Wohlgefallen nicht zuwider ist. Ich verspriche dir auch vestiglich, daß wann du mir die liebe Gesundheit wiederum ertheilen wirst, ich dir höchst danckbar darvor seyn, und desto eyfriger hinfür dienen werde; wann es aber dein Göttlicher Will und Verordnung ist, daß ich an diser Kranckheit sterben solle, so bitte ich dich, du wollest mir zuvor die Heil. Sacramenten, empfangen lassen, und ein seeliges End verleyhen, die erlittene Schmertzen vor mein Fegfeuer gelten lassen, und mich zur ewigen Seeligkeit aufnehmen, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Wann

Wann dich eine Widerwärtigkeit anstosset.

O GOtt! mein Zuflucht und eintziger Trost, zu dir fliehe ich in disem meinem Creutz, dann du allein kanst mich trösten, und mir helffen, ach so erlöse mich dann von meinem Creutz, wann du es anderst mir nutzlich zu seyn erkennest. Vatter! wann es möglich, so nemme disen bitteren Kelch von mir, nicht aber mein, sondern dein Will geschehe; wann es also dein Will ist, daß ich dises Creutz länger tragen soll, so verleyhe mir wenigstens die Gnad, daß ich unter solchem nicht unterlige, noch verzage. Ich weiß zwar wohl, daß es besser ist hier leyden, als in Freuden leben, und daß ich durch das Creutz meine Sünden abbüssen, Christo nachfolgen, und den Himmel dardurch verdienen müsse, ich weiß auch, daß dir die Ungedult sehr mißfallet, und ich durch solche mein Creutz nur schwärer machen wurde, ich weiß auch, daß mein Creutz und Leyden ein End nemmen, und sich wenigstens mit dem Todt enden werde, wie auch, daß auf so kurtzes Leyden die ewige Freuden folgen, ich weiß auch, daß die Heilige GOttes all ihr Creutz und Leyden, all ihr Schmach und Spott, alle ihre Angst und Verfolgungen, alle ihre Armuth und Elend, alle ihre Peynen und Schmertzen ja den Todt selbsten mit grösster Gedult höchst standhafftig gelitten haben,

und

und also zur ewigen Glory gelanget seynd, endlich weiß ich auch daß Christus selbsten hat müssen leyden, und also in sein Reich eingehen. Nichts destoweniger wann du, O starcker GOtt! mir nicht zu Hülf kommest, so werde ich ohnfehlbar gantz verzagt, kleinmüthig, verdrüßlich, widerspenstig, und ungedultig seyn, und dardurch alle Verdiensten und Frucht meines Leydens, ja villeicht auch so gar den Himmel verliehren, auch so stärcke mich O HErr! der du alle deine Heilige gestärcket hast, auf daß auch ich in meinem Creutz und Leyden gedultig seye, und also durch diß zeitliche Creutz möge eingehen in die ewige Freuden, Amen.

Zu Christo JEsu.

O Gecreutzigter JEsu! der du mir zu Lieb daß schwäre Creutz getragen hast, und nachdeme du daran bist gehäfftet worden, von solchem keineswegs hast wollen herabsteigen, biß du meine Erlösung durch den bitteren Todt erfüllet hast, ach! lasse mich doch nicht in disem meinem Creutz unterligen, sondern helffe mir solches tragen zu deiner Ehr und meiner Seelen Heyl. Ach! verleyhe mir die Christliche Gedult darzu, auf daß ich mein Creutz dir zu Lieb gedultig trage, gleichwie du daß deine mir zu Lieb mit höchster Gedult getragen hast, und wann du dein Genügen an mir erfüllet hast, und du es nutzlich vor mich erkennest, so suche mich wiederum mit deinen Göttlichen Tröstungen heim.

Du

Du kanst auch die Wunden Christi küssen, und sagen:

O Allerheiligiste Wunden meines gecreutzigten JEsu, in euch versencke ich mich gantz und gar, zu euch nehme ich meine gäntzliche Zuflucht, ach! so erquicket dann meine trostlose Seel!

Vatter unser, Ave Maria.

Wann du Hitz, Kälte, Hunger, oder Durst leydest.

HErr JEsu Christe! zu Ehren und Gedächtnuß, wie auch in Vereinigung (der Hitz rc.) so du vor mich auf Erden gelitten hast, will ich auch (dise Hitz rc.) leyden, ach! verschaffe, daß mir solches zum ewigen Leben gedeye, Amen.

Wann du ein sonderbares Anligen hast.

O Allmächtigster gütigster GOtt! von deme alles Gutes allein herkommt, und ohne dessen Güte niemand etwas Gutes hoffen, noch erlangen kan, dich bitte ich mit grossen Verlangen und starcker Hoffnung, du wollest mir doch in diser meiner Angelegenheit ‥‥ verhilflich seyn, dann du allein kanst mir helffen, und alles zu meinem besten wenden. Ach seye dann so gnädig, und reiche mir deine hilffreiche Hand

Hand, damit ich das jenige erlangen möge, was ich von dir so sehnlich begehre, und mir so höchlich angelegen ist, nicht aber mein, sondern dein Will geschehe, ich verlange auch nicht, daß du mein Begehren erfüllest, als so viel es zu deiner grösseren Ehr, und meiner Seelen Heyl gereichet, welchem zu wider ich nichts verlange. Ach so sehe dann O gütigster GOtt meine gute Meinung in Gnaden an, und lasse mich nicht ungetröst von dir scheiden. Ach wann das jenige, so ich von dir begehre, nicht deiner Göttlichen Ehr und meiner Seelen-Heyl zu wider ist, so erhöre meine Bitt, fals aber das Widerspiel wäre, so bitte ich dich, du wollest mein Hertz, Sinn, und Gedancken ändern, daß ich keine Begird mehr darzu habe, und mich in deinen Willen recht und wohl schicken möge, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Wann du die Begehrte Gesundheit widerum erlangt; oder eine andere Gnad, oder sonst einen sonderbaren Trost erhalten.

O Gütigster JEsu, dir dancke ich, und deinem liebreichisten Hertzen, daß du dich mir, obwohlen höchst Unwürdigen, so Gnaden-reich erzeigest, und mir (widerum die Liebe Gesundheit oder die Gnad ertheilet hast. Ach! verleyhe mir, daß ich mich dessen zu deiner

Göttlichen Ehr, und meiner Seelen-Heyl treulich bediene, Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Spreche den Seegen: Es seegne mich GOtt der Vatter 2c. wie am 39. Blat. Bette nochmahlen den Englischen Gruß, wie bey dem Bett-Leuten am 84. Blat.

Wann das Ungewitter anhaltet, so zünde eine geweyhte Kertzen an, und bette knyend die Litaney aller Heyligen, und wann zu den Worten kommest: daß du die Frucht der Erden 2c. so spreche zuvor folgendes.

Daß du diß Ungewitter † vernichten, und von dem Orten der Glaubigen † vertreiben wollest. Wir bitten dich 2c.

Daß du diß Ungewitter † zertheilen, und † verjagen wollest. Wir bitten dich 2c.

Daß du diß Ungewitter † zerschlagen, und † zerstöhren wollest. Wir bitten dich 2c.

Fahre hernach fort in der Litaney biß zu den Gebettern, an statt deren sage folgendes.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Sünd beleydiget, und zu gerechten Zorn gezogen, aber durch die Buß wiederum besenfftiget und zur Erbarmnuß beweget wirst, ach sihe nicht an unse-

re

re Boßheiten, sondern sihe an unser reumüthig und bußfertiges Hertz und Gemüth, mit welchen wir dich demüthigist um Gnad und Barmhertzigkeit bitten, und Besserung des Lebens versprechen, ach! so erbarme dich unser O barmhertzigister Vatter nach der Menge deiner Erbarmnussen und durch die Verdiensten deines eingebohrnen Sohns, wie auch durch die Verdiensten und Vorbitt MARIAE der Jungfrauen und aller Heiligen wende gnädiglich von uns ab alle Gefahr dises Ungewitters, und lasse nicht zu daß solches uns zu unseren Häusern oder unseren Haab und Güter einigen Schaden zufüge, sondern verleyhe, daß wir deiner Gnad und Barmhertzigkeit hier zeitlich und dort ewig theilhafftig werden, Amen.

O HErr JEsu Christe! der du den Winden und dem Meer gebotten hast, worauf auch alsobald eine grosse Stille erfolgt ist, der du auch am Heil. Creutz deine Händ und Armen weit ausgestrecket hast, den Lufft zu reinigen und zu heiligen. Wir bitten demüthiglich deine überfliessende Mildigkeit, du wollest das Gebett deiner Diener erhören, und durch das Zeichen des Heil. † Creutzes die Wolcken zertheilen, und verschaffen, daß dises Ungewitter alsbald von uns abweiche, ja gar zernichtet werde, und ohne Schaden ablauffe, auf daß der Gewalt des Satans, wann er solches villeicht erwecket hat, zu Schanden und verstöhret, dein heiliger Nahmen aber gelobt, ung gepriesen werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Ein anderes sehr kräfftiges Gebett zur Zeit des Ungewitters.

O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit! lasse mich dir jetzt und allzeit befohlen seyn, damit diß Ungewitter weder mir noch den Meinigen schaden möge. Ich befehle mich in deine unüberwindliche Andacht, O himmlischer Vatter! und in das kräfftige Wort, so du sprachest, als du Himmel und Erden erschaffen hast. Ich befehle mich in deine unerforschliche Weißheit, O Christe JEsu! und in das kräfftige Wort, so du am Heil. Creutz sprachest, als du dich deinem Vatter befohlen hast, ich befehle mich in deine mildreiche Gütigkeit O Heil. Geist! und in das unergründliche Geheimnuß, so du gewürcket, als du die GOttheit mit der Menschheit in dem Leib MARIAE zusammen gefügt hast. Ich befehle mich in deine Mütterliche Bewahrung, O seeligste Jungfrau! und in das kräfftige Wort, so du sprachest, als du ein Mutter GOttes zu werden bewilliget hast, ich befehle mich in euren Schutz, O ihr HH. Engel, und in das kräfftige Wort, so ihr sprachet, als ihr den Hirten die Geburt Christi verkündiget habt, ich befehle mich in alle Geheimnussen des Lebens und Leydens Christi und in die Krafft aller Waffen, so zu seiner Peynigung gebraucht worden. Es wollen uns beschützen die dörnere Cron Christi, die Geisel und Ruthen Christi, das Speer, der Schwam

Christi,

Christi, das weisse Kleid, und der Purpur-Mantel Christi, die Wunden und Strimen Christi, und daß Heil. Creutz unsers HErrn JEsu Christi, an welchem er in die Lufft hat wollen erhöhet werden, damit er mit ausgestreckten Armen möge streitten wider die Fürsten der Finsternussen, welche sich in dem Lufft aufhalten, und allerhand schädliche Ungewitter erwecken, so bezeichne ich mich dann mit dem Zeichen des Heil. † Creutzes, und sprich mit grossen Vertrauen. Durch das Sieg-reiche Zeichen des Heil. Creutzes, beschütze mich O HErr vor allen Feinden, und vor aller Gefahr dises Ungewitters, ja vor allem Ubel, Leibs und der Seelen. Im Nahmen GOtt des Vaters 2c.

Lise anjetzo stehend das Evangelium St. Johannis, wie am End der Heil. Meß Auslegung zu finden. Küsse hernach dessen Anfang: und spreche:

Durch die Krafft diser Evangelischen Worten, GOtt bewahre mich und all das Meinige vor dem Ungewitter, und vor allem Ubel jetzt und allezeit, Amen.

Besprenge dich mit dem Weyh-Wasser, sprechend:

Durch die Krafft dises Heil. Weyh-Wassers, und durch die Besprengung des Rosenfarben Bluts unsers HErrn JEsu Christi reinige mich O GOtt von meinen Sünden, und

behüte mich vor Schaden dises Ungewitters, und vor allem Unglück Leibs und der Seelen.

In Nahmen GOtt des Vatters, † etc.

Halte ein Crucifix, oder mache das Creutz gegen den Wolcken, sprechend:

† JESUS Christus ein König der Glory ist kommen in Frieden, † GOtt ist Mensch worden, † und das Wort ist Fleisch worden, † Christus ist von der Jungfrauen gebohren worden, † Christus hat gelitten, † Christus ist gecreutziget worden, † Christus ist gestorben, † Christus ist von dem Todt auferstanden, † Christus ist gen Himmel aufgefahren, † Christus überwindet, † Christus herrschet, † Christus gebietet, † Christus wolle uns von allem Donner und Blitz beschützen, † Christus gienge mitten durch sie in Frieden † Und das Wort ist Fleisch worden, † Christus ist bey uns mit MARIA, † sehet das Creutz Christi, † fliehet ihr widrige Geister, der Löw von dem Geschlecht Juda, die Wurtzel David, hat überwunden, † Alleluja, † Alleluja, † Heiliger GOtt, † starcker GOtt, † unsterblicher GOtt, erbarme dich unser.

Besprenge auch den Lufft mit dem Weyh-Wasser in Gestalt eines Creutzes, sprechend:

Durch die Krafft GOtt des Vatters; und des Sohns, und des Heil. Geistes; durch den Nahmen unsers HErrn JEsu Christi,

durch

durch den Nahmen der Unbefleckten Jungfrauen MARIAE, durch die Krafft des Heil. Creutzes, und durch die Krafft dises Heil. Weyh-Wassers sollet ihr Wolcken euch alsbald zertheilen, und ihr Lufft ablassen zu wüthen, und weder mit Ungestimme des Windes, weder mit Donner, Hagel, und Blitz, uns und dem Unsrigen einigen Schaden zufügen. Im Nahmen GOttes Vatters, ꝛc.

Endlichen besprenge auch das Zimmer und das Hauß, sprechend:

DEr Seegen GOtt des Allmächtigen Vatters † und des Sohns, † und des Heil. Geistes, komme über dise Wohnung, und über alle so darinnen seynd, und verbleibe allezeit. In Nahmen GOttes Vatters, ꝛc.

Bette zum Beschluß 3. Vatter unser, und Ave Maria, nach einem jedem spreche Heiliger GOtt, starcker GOtt, unsterblicher GOtt, erbarme dich unser. Letztlich den Christlichen Glauben, Lasse auch O HErr, ꝛc.

Bey einer Feuers-Brunst oder anderen Gefahr.

O GOtt! der du mit einem Wort alles erschaffen hast, und von dessen kräfftigisten Wort Himmel und Erden, ja alle Creaturen ohnabläßlich regieret werden. Ach! gehiete gnädiglich

diglich (disem Feuer, oder disem Unglück) und wende die Gefahr und alles Ubel Leibs und der Seelen von uns ab, durch das heiligiste Wort, so von Ewigkeit her von dir ausgangen, und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, das ist: durch JEsum Christum deinen Eingebohrnen Sohn, Amen.

Nach abgewendtem Ungewitter oder Feuers-Brunst oder anderen Unglück.

O Gütigister, Barmhertzigister GOtt! dir seye ewiges Lob und unendlicher Danck gesagt, daß du (diß Ungewitter oder dise Feurs-Brunst rc.) von uns abgewendet, und uns von dessen Gefahr, gnädiglich bewahret hast, ach! beschütze, und bewahre uns ferners vor aller Gefahr Leibs und der Seelen, Amen.

Wann das Ungewitter einen Schaden zugefüget hat.

Wann du aber allein unglücklick gewesen, so richte das Gebett allein auf dich.

O Gerechter GOtt! Ich lobe und benedeye deinen Göttliche Verhängnuß, dann du allein weist, und ist dir bekannt, warum solches geschehen; Ich glaube auch, daß du solches zu deiner grösseren Ehr, und unserm grösten Nutzen also

so angeordnet hast, ich bekenne ebenfalls, daß wir solches, ja noch ärgers durch unsere vilfältige Sünden gar wohl verdienet haben. Dir dancke ich auch, daß es uns nicht übler ergangen, und wir nicht gar zu Grund gangen seynd, wie wir wohl verdienet hätten, und unfehlbar geschehen wäre, wann du nicht sonderbare Gnad und Barmhertzigkeit vor ans gehabt hättest. Mithin nihme ich dise deine Väterliche Züchtigung von deiner liebreichen Hand gantz willig an, und küsse demüthiglich deine Ruthen, mit welcher du uns geschlagen, um welches ich dir auch noch schuldigen Danck sage, will mir auch solches mit deiner Gnad zu Nutzen machen, und zur Wahrnung dienen lassen, dir hinführo treulicher zu dienen. Indessen bitte ich dich, du wollest nicht mehr unsere Sünden, sondern unsere Noth in Gnaden ansehen, und doch alles bald wiederum zum besten wenden, Amen.

Gebett.

Um die Gnad des Beruffs zuerhalten.

O Mein HErr und GOtt! der du mich einzig und allein erschaffen hast, daß ich dir diene, und seelig werde; Alldieweilen aber das End ohne Mittel nicht zu erlangen ist, so bitte ich dich, du wollest mich erleuchten, zu was vor einem Stand du mich beruffen habest, und wie ich dir am gefälligsten dienen, und meiner

Seelen Heyl am besten und sichersten würcken solle mit gäntzlicher Resignation in deinen Göttlichen Willen, und mit vollkommenen Entschluß, kein anderen Stand als jenen zu erwählen, so dir am gefälligsten ist, daß ich antrette, wann auch solcher meiner Meinung gantz und gar zuwider wäre; dann ich eintzig und allein will, und verlange, deinen Göttlichen Willen nachzufolgen, und solchen zuerfüllen. Dannenhero ach gutigster GOtt! rede mir zu Hertzen, und ziehe mich nach dir, daß ich deinen Göttlichen Willen und Wohlgefallen erkennen möge, richte destwegen meine Hertzens-Neigungen dahin, wohin du mich beruffen hast, und verschaffe, daß ich lauter Hindernussen finde, wann ich wider dein Wohlgefallen eine Resolution fassen solte; Entgegen aber hiffe mir, daß ich alle Beschwärnuß überwinde, und glücklich durchtringe, wo der Beruff und der innerliche Antrieb meines Hertzens von dir herkommt, dann dir allein will ich leben, und sterben, Amen.

Gebett.

Der Eltern vor ihre Kinder.

Wann die Kinder schon alle versorget seynd, so wird ausgelassen, was zwischen disen zweyen Zeichen ( ) stehet.

O Himmlischer Vatter! Ich sage dir schuldigsten Danck, daß du mir aus deiner Güte Kinder bescheret hast, ich befehle sie in dei-

deinen Göttlichen Schutz, und verschliesse sie in dein Vätterliches Hertz, damit sie vor aller Sünd und Schand mögen behütet werden; Ich bitte dich derohalben, O liebster Himmlischer Vatter! du wollest doch jederzeit meiner Kinder sorgfältiger Vatter sein, und mir helffen sie erziehen, und ernähren: verleyhe mir auch deine Gnad, daß ich ihnen mit guten Exempel vorgehe, sie von allen bösen abhalte, uud zu aller Tugend und Frommkeit anführe, verleyhe auch ihnen Gnad, daß sie mir fleißig folgen, und fromme gottseelige Kinder werden, damit du und ich an ihnen eine Freud erleben, und ein Wohlgefallen haben können, verhiffe ihnen gleichfalls zu jenem Stand, zu welchem du sie beruffen hast, erhalte sie allezeit in deiner Gnad, und behüte sie vor allem Unglück, endlichen verschaffe, daß sie und ich einstens Kinder der ewigen Seeligkeit werden, Amen.

Tägliche Andachten

Verehrung der 5. Wunden Christi mit 5. Vatter Unser und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria.

JEsus Christus der für mich rc.

1. In seiner rechten Hand
2. In seiner lincken Hand
3. In seinem rechten Fuß

} ist verwundet worden.

4. In

4. In seinem lincken Fuß } ist verwundet.
5. In seiner allerheil. Seiten. } worden.

Verehrung der 7. Blut-Vergiessung Christi, mit 7. Vatter unser und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria.

JEsus Christus der für mich sein kostbaristes Blut

1. In der Beschneidung.
2. In der Blutschwitzung
3. In der Geißlung
4. In der Crönung
5. In der Creutz-Tragung
6. In der Creutzigung.
7. In Eröffnung seiner allerheil. Seiten

} vergossen hat.

Verehrung der 7. Freuden Mariä mit 7. Vatter unser und Ave Maria..

Spreche bey einem jeden Ave Maria.

JEsus Christus

1. Den du mit grösten Freuden empfangen hast.
2. Den du mit grösten Freuden gebohren hast.
3. Den du mit grösten Freuden den H. 3. Königen zur Anbettung dargereichet hast.
4. Den du mit grösten Freuden im Tempel gefunden hast.
5. Den du mit grösten Freuden nach seiner glorreichen Auferstehung wiederum gesehen hast.

6. Den

6. Den du mit grösten Freuden gen Himmel fahren gesehen hast.
7. Der dich mit deinen grösten Freuden gen Himmel aufgenommen, und in solchem gecrönet hat.

Verehrung der 7. Schmertzen Mariä, mit 7. Vatter unser und Ave Maria.

Spreche mit einem jeden Ave Maria.

JEsus Christus

1. Der mit deinem grösten Hertzen-Leyd ist beschnitten worden.
2. Der mit deinem grösten Hertzen-Leyd in Egypten hat fliehen müssen.
3. Den du mit deinem grösten Hertzen-Leyd verlohren, und 3. Tag und Nacht gesuchet hast.
4. Von dem du mit deinem grösten Hertzen-Leyd vor seinem Leyden Abschied genommen hast.
5. Dem du mit deinem grösten Hertzen-Leyd in seinem bitteren Leyden und Sterben beygestanden bist.
6. Den du mit deinem grösten Hertzen-Leyd nach seinem Absterben auf deine Schooß genommen hast.
7. Den du mit deinem grösten Hertzen-Leyd begraben werden gesehen hast.

Ver-

Verehrung der 7. Freuden des Heil. Josephs, mit 7. Vatter unser und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria.

JEsus Christus.

1. Dessen zukünfftiger Nähr-Vatter der Heil. Joseph mit grösten Freuden mit dir ist vermählet worden.
2. Dessen Allerheiligste Menschwerdung in deinem Jungfräulichen Leib der Heil. Joseph mit grösten Freuden von dem Engel vernommen hat.
3. Den der Heil. Joseph mit grösten Freuden in dessen Gnaden-reiche Geburt mit dir angebettet hat.
4. Den der Heil. Joseph mit grösten Freuden von denen Heil. 3. Königen angebettet werden gesehen hat.
5. Den der Heil Joseph mit grösten Freuden aus Egypten zuruck geführet hat.
6. Den der Heil. Joseph mit dir mit grösten Freuden im Tempel wieder gefunden hat.
7. In dessen Allerheiligste Händen, und den deinen der Heil. Joseph mit grösten Freuden seinen Geist aufgegeben hat.

Verehrung der 7. Schmertzen des Heil. Josephs, mit 7. Vatter unser und Ave Maria.

Sprech in einem jeden Ave Maria JEsus Christus

1. Dessen Allerheiligste Menschwerdung dem H. Joseph unbekannt ware, von dessenwegen er mit seinen allergrösten Hertzen = Leyd deine Schwangerschafft bewundert hat.

2. Den in deinem Jungfräulichen Leib annoch verschlossen der Heil. Joseph mit seinem grösten Hertzen = Leyd nach Bethlehem geführet hat.

3. Vor den der Heil. Joseph mit seinem grösten Hertzen = Leyd kein Herberg zu Bethlehem gefunden hat.

4. Der mit des Heil. Josephs grösten Hertzen-Leyd ist beschnitten worden.

5. Der mit des Heil. Joseph grösten Hertzen-Leyd in Egypten hat fliehen müssen.

6. Den der Heil. Joseph mit seinem grösten Hertzen = Leyd aus Forcht des Archelai naher Nazaret geführet hat.

7. Den der Heil. Joseph mit seinem grösten Hertzen = Leyd verlohren, und 3. Tag mit mit dir gesuchet hat.

Die

Die Geheimnussen des heiligen Rosenkrantzes.

Nach dem Glauben vor dem Vatter unser, und also vor jedem Vatter unser spreche, Ehr sey GOtt dem Vatter, ꝛc.

In dem ersten drey Ave Maria.

JEsus
1. An den ich glaube.
2. Auf den ich hoffe.
3. Den ich über alles hertziniglich liebe.

Der Freuden-reiche Rosenkrantz.

Am Montag und Donnerstag, wie auch am Fest der Geburt Christi, Mariä-Liecht-Meß, und Mariä Verkündigung.

1. Den du Jungfrau vom Heil. Geist empfangen hast.
2. Den du Juugfrau zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du Jungfrau gebohren hast.
4. Den du Jungfrau im Tempel aufgeopfferet hast.
5. Den du Jungfrau im Tempel gefunden hast.

Der schmertzhaffte Rosenkrantz.

Am Dienstag, Freytag, und Samstag, und in der Fasten, auch am Mittwoch und Donnerstag, wie auch an beeden H. Creutz-Festen.

1. Der vor uns Blut geschwitzet hat.
2. Der vor uns gegeißlet ist worden.

3. Der vor uns mit Dörneren ist gecrönet worden.
4. Der vor uns das schwäre Creutz getragen hat.
5. Der vor uns gecreutziget ist worden.

Der glorreiche Rosenkrantz.

Am Mittwoch und Sonntag: und an den 3. Oster= und Pfingst=Tägen, wie auch an Christi und Mariä Himmelfahrt.

1. Der von Todten auferstanden ist.
2. Der in den Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den Heil. Geist gesandt hat.
4. Der dich in dem Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich in den Himmel gecrönet hat.

Bey unser Lieben Frauen Cron ist in dem Freudenreichen Rosenkrantz das 4te Gesätz den du Jungfrau denen 3. Königen zur Anbettung dargereichet hast.

Hernach aber ist das obige 4te, das 5te und das 5te ist das 6te.

In dem schmertzhafften Rosenkrantz ist ist das 6te, der für uns am Creutz gestorben ist.

In dem glorreichen Rosenkrantz ist das 6te, der dich zur Schutz=Frau der gantzen Welt gesetzt hat.

Lauretanische Litaney
von Unser Lieben Frauen.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
GOtt Vatter von Himmel, erbarme dich unser,
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser,
Heilige MARIA,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfauen,
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreiniste Mutter,
Du allerkeuschiste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du Unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpffers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Ursach unsers Heyls,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,

Bitt für uns.

Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du Helffenbeinener Thurn,
Du goldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Pforten,
Du Morgen Stern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helfferin der Cristen,
Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostlen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes daß du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser O HErr!
O du Lamm GOttes, daß du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr!
O du Lamm GOttes, daß du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser O HErr!

Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

UNter deinem Schutz und Schirm fliehen wir O Heilige GOttes Gebährerin, verschmähe nicht unser Gebett in unseren Nöthen, sonderen erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinen Sohn, befehle uns deinen Sohn, fürstelle uns deinen Sohn

℣. Bitt für uns O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr! giesse deine Gnaden in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns O Allerseeligster Joseph,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner Allerheiligsten Gebährerin geholffen werde, damit

mit was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbig durch sein Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Das Salve Regina.

SEy gegrüst du Königin Mutter der Barmhertzigkeit, sey gegrüst unsers Lebens Süßigkeit, und Hoffnung, zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, zu dir seufftzen wir traurende und weinende in disem Thal der Zäher. Eja unser Fürsprecherin, wende derohalben zu uns deine barmhertzige Augen, und zeige uns nach disem Elend JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, O gütige, O süsse, O milde Jungfrau MARJA.

℣. In aller unser Trübsaal, Angst, und Noth.

℟. Komme uns zu Hülf, O du Allerseeligste Jungfrau MARJA.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und Seel der glorreichen Jungfrauen und Mutter MARJAE durch Würckung des Heil. Geistes bereitet hast, auf daß dieselbige zu einer würdigen Wohnung deines geliebten Sohns gemacht werde; gib uns, da wir uns ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch derselben deiner geliebten Mutter Fürbitt von dem in-

stehenden und gegenwärtigen Ublen erlöst werden. Durch denselben unseren HErrn JEsum Christum, Amen.

Ein anders Gebett.

O HErr JEsu Christe wir bitten dich, daß die Ehren-reiche Jungfrau MARJA deine süsseste Mutter wolle bey deiner Barmhertzigkeit für uns bitten, jetzt und allezeit, sonderlich in der Stund unsers Absterbens, der du künfftig bist zu richten die Lebendige und die Todte, und die Welt durch das Feur, Amen.

Schutz-Gebett.

DEr Allerheiligsten unzertrennlichen Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gecreutzigten HErrn JEsu Christi, der seeligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrauen MARJAE fruchtbaren Reinigkeit, den sammentlichen Schaaren aller Heiligen, sey ewiges Lob, Ehr, Krafft, und Herrlichkeit von allen Creaturen, und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Seelig ist der Leib MARJAE der Jungfrauen, welcher des ewigen Vatters Sohn getragen hat.

℟. Und seelig seynd die Brüst, die Christum den HErrn gesäuget haben.

Vatter unser, und Ave Maria.

Ein

Ein anderes Schuß-Gebettlein.

Lob sey in der Höhe, Ehr seiner würdigsten Mutter, und Glory allen Heiligen im Himmel, Frid denen Menschen auf Erden, Gnad unseren Gutthätern, Stille auf dem Meer, Wohlergehen denen Reisenden, Trost denen Betrübten und Verlassenen, Heyl denen Krancken, Hülf und Beystand denen Sterbenden, die ewige Ruhe denen Abgestorbenen Christglaubigen Seelen, und uns allen nach disen zergänglichen Leben die ewige Freud und Seeligkeit, darzu uns den Seegen wolle ertheilen JESUS, MARIA und JOSEPH.

Sihe auch am 92. Blat

Dritter Theil.

Die Nachts-Ubungen betreffend.

Vorläuffige Anred.

Nicht genug ist es mein lieber Christ, daß du den Tag mit GOTT angefangen, oder auch solchen

mit GOtt fortgesetzet hast, sondern du must solchen auch mit GOtt enden, dann, wie das Sprichwort lautet: **End gut, alles gut**, mithin must du deinen GOtt und HErrn, ehe du dich in die Ruhe begeben wilst, vor so vielfältige, dir des Tags hindurch erwisene Gnaden und Gutthaten schuldigsten Danck abstatten, wie auch ihm wegen deinen des Tags hindurch begangenen Sünden und Unvollkommenheiten demüthigist um Verzeyhung bitten, damit du also wiederum in etwas ersetzen möchtest, was du des Tags hindurch in dem Dienst GOttes, und in Bereichung deiner Seelen ermanglet, und durch die begangene Sünden geschadet hast, du must auch dich und deinen bevorstehenden Schlaff GOtt dem Allmächtigen gantz kindlich anbefehlen, damit er dich vor dem gähen Todt, und allem Ubel beschütze, und bewahre, oder in allem Fall du dise Nacht sterben soltest, er dir ein seeliges End verleyhe. Worauf du desto sicherer und ruhiger schlaffen, und vermittelst solcher Ubung auf eine gewisse Art auch schlaf-

fend

fend GOTT, was GOttes ist, geben, und deine Seel mit vilen geistlichen Verdiensten bereichen wirst. Darzu werden die folgende Nachts-Ubungen als der 4te sehr kostbare Geistliche Schatz in diser geistlichen Gold-Grube die nutzlichiste und beste Anleitung geben.

Nachts-Ubungen.

Anbettung, und Dancksagung.

In Nahmen GOtt des Vatters, † rc.

GElobt und gebenedeyt seyest du O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! die du mich disen Tag hindurch so gnädiglich erhalten hast, dir seye Lob Ehr und Glory jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich bette dich an, O mein GOtt! mit jener Demuth und Unterthänigkeit, als die Gegenwart deiner unendlichen Hochheit von mir erforderet, und dancke dir, daß du mich unwürdigen auch disen heutigen Tag hindurch aus deiner unendlichen Güte mit so vilen geistlichen und leiblichen Gaaben bereichet hast, insonderheit aber dancke ich dir vor allem innerli-

chen Trost, und heylsame Einsprechungen, und vor alle gute Gelegenheit gutes zu thun, wie auch vor die liebe Gesundheit, vor die Nahrung, Kleidung und Wohnung, ja vor alle Augenblick, so du mir anheut zu geniessen vergönnet, und daß du mich vor so vilen Unglück Leibs und der Seelen, in welchen vile andere gerathen, durch deine unendliche Barmhertzigkeit bewahret hast, vor welche Gnaden und Gutthaten, ja vor alle, so du mir mein Lebtag erwiesen hast, seye gebenedeyet in Ewigkeit, Amen.

Aufopfferung.

Ich opffere dir auf, O gütigster Vatter! zur Danckbarkeit vor alle dise deine Gnaden und Gutthaten das kostbareste Blut, und die unendliche Verdiensten JEsu Christi, wie auch die Verdiensten MARIAE und aller Heiligen, und alle gute Werck, so heutiges Tags von deinen getreuen Dienern auf Erden verrichtet worden, mit welchen ich meine wenige und geringe vereinige, wann ich je heut oder jemahlen einige durch deine Gnad verrichtet hab, samt allen meinen Widerwärtigkeiten und Beschwärnussen, so ich gelitten hab, ich wünsche auch nur und begehre einig und allein, daß ich mich durch deine hilffreichende Gnad ewiglich gegen dir danckbar erzeigen möchte, Amen.

Gebett, um Gnad seine Sünden zu erkennen.

O Gütiger Vatter! ich bitte dich, ach setze auch zu so vilen ja unzahlbaren Gnaden und Guttharen noch dise hinzu, und erleuchte mich, daß ich alle meine Sünden, so ich anheut wiederum begangen hab, recht möge erkennen, und bereuen, Amen.

Erforsche anjetzo dein Gewissen, darzu kanst du dich des Ordinari Beicht = Spiegels in dem Zusatz des fünfften Theils bedienen, und bey dem Punct **wider GOTT** anfangen.

Reu und Leyd.

O Mein liebster GOtt! ach wie übel hab ich Leyder wiederum disen Tag zugebracht, ach wie schlecht hab ich dir heut wiederum gedienet, ach wie übel hab ich dir heut wiederum deine so grosse und vielfältige Gnaden und Gutthaten vergolten, nemlich mit so vilen und so grossen Sünden und Missethaten, ich muß mich ja in dessen von Hertzen schämen, ach ja Spott und Schmertzen überfallen mich in Ansehung meiner so grossen Boßheit und Undanckbarkeit, weilen es nun aber schon deme also ist, und ich so unglücklich gewesen, daß ich dich anheut wiederum so sehr beleydiget, und erzörnet, und dir vor so vil Gutes, so vil Bö-

ses

ses erwiesen hab, was kan ich dir anders darvor thun, als meine Schuld demüthig bekennen, meine Sünd bereuen, und dir solche abbitten, dannenhero klage ich mich deren vor dir und allen Heiligen mit demüthigen und zerknirschten Hertzen an, und bereue solche mit innersten Schmertzen meines Hertzens, ja alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens begangen hab, seynd mir hertzlich leyd, und zwar aus purer Lieb zu dir O mein liebster GOTT.

Vorsatz.

NUn aber O mein GOtt! ach wann werde ich einmahl aufhören dich zu beleydigen, wolte GOtt, es wäre anheut das letztemahl gewesen, wenigstens nimme ich mir solches vestiglich vor, und ist mein ernstlicher Will, mich von jetzt an zu besseren, und mit deiner Gnad, um welche ich dich demüthig bitte, dise und alle andere Sünden, welchen ich anjetzo auf ewig absage, ja auch deren Gelegenheit sorgfältigst zu meiden, und gleich den morgigen Tag, wann du mich solchen wirst erleben lassen, besser und zu deinen Dienst getreulicher anzuwenden, wie auch mit nächster Gelegenheit meine Sünden zu beichten.

Abbitt.

O Vatter der Barmhertzigkeit deine Gütigkeit und meine Boßheit seynd zwar beede

un-

unergründlich, doch bitte ich dich durch JEsu Creutz und Leyden, und durch seine allerheiligste Wunden und überflüßige Erlösung, durch die Verdiensten MARIAE und aller Heiligen, du wollest nicht meine Boßheit, sondern deine unerschöpffliche Gütigkeit ansehen, die mir schon so manchesmahl verschonet hat, und wollest mir armseeligen alles gnädiglich vergeben, was ich anheut wiederum, ja mein Lebtag gesündiget hab, und wollest mir das Leben fristen, biß daß ich alle meine Sünden beichten und büssen möchte, Amen.

Ein anders zu GOtt dem Vatter.

O! himmlischer Vatter! der du nicht schlaffest, sondern unabläßlich vor dein Volck wachest. Ach lasse mich dise Nacht hindurch deinem Allmächtigen Schutz bestens anbefohlen seyn, bewahre mich wie dein Aug-Apfel, nnd nehme mich und alles, was mir deine Göttliche Majestät gegeben hat, unter den Schatten deiner Flügel, sende deine Heil. Engel, welche mir dise Nacht hindurch beystehen, auf daß der böse Feind kein Gewalt an mir habe, behüte dise Wohnung vor Feurs-Brunst, Diebischen Einbruch, und allem Unglück, mich aber bewahre vor dem gähen Todt, ja vor allen Gefahren Leibs und der Seelen, und lasse mich den morgigen Tag wieder gesund erleben, solte es aber etwann deiner Göttlichen Majestät beliebig und gefällig seyn, daß ich dise

Nacht

Nacht im Todt entschlaffe, so geschehe in disem, und in allem anderen dein allerheiligster Will. In solchem Fall aber O gůtigster Vatter! ach steh mir bey, und verleyhe mir ein seeliges End; Vatter in deine Hånd befehle ich meinen Geist, Amen.

Gebett zu dem Hertzen JEsu.

O Du allersůssestes Hertz JEsu Christi, du sanfftes Ruhe-Bethlein aller dich liebenden Seelen, dir befehle ich dise Nacht mein Hertz an, daß du es vor aller Gefahr, und unreinen Einbildungen behůten wollest. O du Hônig-fliessendes Hertz JEsu! Ich bitte dich demůthiglich, daß, in dem mein Hertz schlaffet, du bey mir wachest, und daß du mich von allen Gefahren Leibs und der Seelen beschůtzen, und bewahren wollest. Und weilen ich schlaffend GOtt nicht loben kan. Ach! so verrichte es du O liebstes Hertz JEsu vor mich. So offt mir also heut Nacht mein Hertz klopfen wird, und so offt ich den Athen schôpffen werde, so offt bitte ich dich, du wollest die Allerheiligste Dreyfaltigkeit fůr mich anbetten, loben, ehren, preisen, und benedeyen, Amen.

Gebett zu der Allerseeligsten Jungfrau Maria.

O Allerseeligste Jungfrau MARIA! mein hertzallerliebste Mutter, mit kindlichen Hertzen

tzen und Gemüth sage ich dir Danck vor alle Mütterliche Liebe und Treu, so du mir disen Tag hindurch erwiesen hast. Zu schuldiger Dancksagung opffere ich dir alle Dienst und Andacht so dir heut in der gantzen Welt erwiesen worden, ja alle Lieb und Treu, so dir vormahlen dein Göttlicher Sohn JEsus Christus erwiesen hat. Ich bitte dich auch, du wollest mich dise Nacht hindurch, sonderlich aber in der letzten Nacht meines Lebens in deinem Mütterlichen Schutz erhalten, und mir gnädiglich beystehen, Amen.

Gebett zu dem Heil. Joseph.

HEil. Joseph in deine Hånd, mit welchen du die Hånd deiner Jungfråulichen Braut MARIAE in der Vermåhlung berühret, und nachmahlen das liebe JEsulein getragen hast, befehle ich mein Leib und Seel, und gleichwie du von dem himmlischen Vatter der Haushaltung JESU und MARIAE vorzustehen gesetzet worden, eben also bitte ich dich, stehe auch unserem Haus vor, und nihme solches, samt allen dessen Innwohneren dise Nacht, ja allezeit Tag und Nacht in deinen måchtigen Schutz, gleichwie du auch in denen Hånden JESU und MARIAE deinen Geist höchst süßiglich aufgegeben hast, eben also verschaffe, daß auch ich meinen Geist aufgebe in den Hånden JESU MARIAE JOSEPH, Amen.

Ge-

Gebett zu dem Heil. Schutz-Engel.

O Mein lieber Heil. Schutz-Engel! ich sage dir hertzlichen Danck vor alle Dienst, so du mir disen Tag hindurch geleistet hast, und bitte dich demüthiglich, du wollest mich auch dise Nacht hindurch vor allem Unglück Leibs und der Seelen gnädiglich bewahren, Amen.

Gebett zu anderen Heil. Patronen.

O Ihr liebe HH. GOttes, sonderlich die ich anheut zu meinen sonderbaren Patronen erwählet hab, ich dancke euch ebenfalls vor alle Gnaden und Gutthaten, so ich heut durch eure Vorbitt von dem lieben GOtt erhalten hab, ach bittet auch vor mich, daß mir GOtt eine glückseelige Nacht, und endlich die ewige Ruhe verleyhe, Amen.

Anjetzo kanst du die andächtige Seufftzer und Seegen sprechen wie am 37. Blat, alsdann bette zu ehren der 5. Wunden Christi 5. Vatter unser, und 5. Ave Maria, nach disem nehme das Weyh-Wasser, und spreche das Gebettlein darzu wie am 7. Blat.

Schuß-Gebettlein.

Wann du dich niderlegest.

IM Nahmen meines gecreutzigten Heylands und HErrn JEsu Christi, der mich mit seinem

seinem kostbarlichen Blut erlöset hat, lege ich mich nider, der wolle mich auch dise Nacht und allezeit seegnen, regieren, und vor allem Ubel Leibs und der Seel behüten und bewahren, und mir geben, was mich förderen, und bestättigen mag zu dem ewigen Leben, Amen.

Wann du würcklich im Beth ligest.

NUn O süssester JEsu will ich in Friden ruhen, und schlaffen, dannenhero befehle ich mich in die Krafft und Verdiensten deines bitteren Leydens, ich verschliesse mich in die Tieffe deiner Heil. fünff Wunden, ich versencke mich in dein rosenfarbes Blut, ich lege mich in dein Lieb-volles Hertz, ich verberge mich in den Abgrund deiner unendlichen Gnad und Barmhertzigkeit, in deinen allerheiligsten Nahmen O JESU! schlaffe ich ein.

O JESU! dir lebe ich, O JESU! dir sterbe ich, O JEsu! dein bin ich todt und lebendig. In eure Händ befehle ich meinen Geist.

JESUS MARIA und JOSEPH.

Anjetzo schlaffe mit JESU ein, wie dir das Geheimnuß des Tags, oder der Zeit wird Anleitung geben; und zwar

Durch das Jahr.

Am Montag. Mit JEsu in der Krippen auf dem harten Heu ligend, bey welchem MA-

K RIA

RJA und Joseph mehrer mit denen lieben Englen gewacht, als geschlaffen haben.

Am Dienstag. Mit JEsu auf der Reiß in Egypten unter den freyen Himmel, oder unter einem Baum in der Schooß MARJAE, und zuweilen des Heil. Josephs ligend.

Am Mittwoch. Mit JEsu in der Wůsten mitten unter den wilden Thieren, was wenigs auf harter Erden ruhend.

Am Donnerstag. Mit dem Blut-schwitzenden in tödtlicher Ohnmacht ligenden JEsu.

Am Freytag. Mit dem am Creutz sterbenden JEsu.

Am Samstag. Mit JEsu in der Schooß seiner schmertzhafften Mutter, und hernach im Grab ligend.

Am Sonntag. Mit JEsu in dem Himmel zur Rechten des Vatters in Ewigkeit sůßiglich ruhend.

Vierdter Theil.

Die Meß-Gebetter betreffend.

Vorläuffige Anred.

WJe sehr GOtt gefällig und der Seelen nutzlich seye, unter dem Heil. Meß-Opffer das Leyden Christi betrachten, als durch welches eigenthumlich dessen Gedächtnuß wiederhollet wird, bezeugen die Heil. Vätter und geistliche Lehrer einhellig, sagend, daß dessen Betrachtung unvergleichlich vortrefflicher und verdienstlicher seye, als alles anderes Gebett und gute Werck; Zu dessen Bekräfftigung dienet sonderlich, daß Christus der Heil. Brigittå, Mechtildi, und mehr anderen gottseeligen Seelen solches selbsten geoffenbaret hat. Derowegen wird dir dise geistliche **Gold-Grube** sehr andåchtige auf das Leyden Christi eingerichte Meß-Gebetter (als den 5ten sehr kostbaren **Geistlichen Schatz**) an die Hand geben, damit

du dich dessen öffters, sonderlich an Sonn- und Feyertägen bedienen, und auf solche Weiß GOtt, was GOttes ist, desto vollkommener abstatten, und deine Seel mit desto mehrerer Geistlichen Verdiensten bereichen könnest. Zu disem Zihl und End must du das Geheimnuß, welches ein jede Ceremoni in der Heil. Meß bedeutet, andächtig betrachten, und in dessen Betrachtung, das beygesetzte Gebettlein andächtig sprechen, dieweilen auch das Meß-Opffer erstlichen ein Lob-Opffer, zweytens: Ein Danck-Opffer, drittens: Ein Versöhn-Opffer, und vierdtens: Ein Bitt-Opffer ist, so seye beflissen, daß so offt du eine Heil. Meß anhörest, oder lesen lassest, oder sonst eine vor dich gelesen wird, du jederzeit vorhero folgende vierfache Meinung machest, und die Heil. Meß aufopfferest.

Erstlich zu Ehren GOttes und zur Gedächtnuß des bitteren Leydens und Sterbens Christi, wie auch zu Ehren eines oder mehreren Heiligen, sonderbar dessen Fest selbigen Tag einfallet.

Zwey-

Zweytens: Zur Dancksagung aller empfangenen Gnaden, oder auch einer sonderbaren Gnad.

Drittens: Zur Genugthuung deiner, oder anderer Sünden, oder aber zur Genugthuung einer oder mehrer Seelen im Fegfeur.

Vierdtens: Zur Erlangung allerhand Göttlichen Gnaden, oder auch einer sonderbaren Gnad vor dich oder andere Lebendige.

Dise vierfache Meinung must du niemahlen unterlassen, du magst die Heil. Meß vor die Lebendige oder Abgestorbene aufopfferen: indeme du auf dise Weiß jedesmahl vier Schuldigkeiten zugleich bey GOtt abstatten, und dir und anderen Lebendigen und Abgestorbenen sehr grossen Nutzen schaffen kanst. Bey dem ersten Memento aber kanst du vor andere Lebendige, und bey dem anderen Memento vor andere Abgestorbene betten, obschon du eigentlich die Heil. Meß nicht vor sie aufopfferest.

Sonderbare Anred.

Die äusserliche Ehrenbietigkeiten belangend.

NOch eines will ich dich mein lieber Christ allhier gantz treuhertzig erinneret haben, was massen du nemlich bedencken sollest, daß obwohlen Christus der HErr in seinem bitteren Leyden durch so vil und harte Schritt und Tritt, durch so grausames Geißlen und Blut vergiessen, und durch so schwäres Creutz tragen also sehr abgemattet worden, daß er vor Schwachheit, Mühe und Mattigkeit kaum auf den Füssen mehr stehen könte, und ihm die Knye zitterten, ja, daß er so gar öffters, sonderlich unter dem Creutz, zu Boden suncke, jedoch ihm in seinem gantzen bitteren Leyden, so gar auch die Nacht hindurch in dem engen Kercker keines Weegs zu sitzen vergonnet worden, als allein, da ihm die Henckers-Knecht mit Dörnern gecrönet, und als einen falschen König verspottet haben; mithin sollest du mein lieber Christ höchst billichst dem Heil. Meß-Opffer, als einer Lebendigen Gedächtnuß und Widerhollung

des bitteren Leydens Christi niemahlen sitzend, sondern jederzeit knyend, oder zuweilen stehend beywohnen, ja in allen GOttes-Diensten, sonderlich wann das Hochwürdige Gut offentlich ausgesetzet (vor welchem die Engel theils auf ihre Angesichter, theils auf ihren Knyen ligen, theils mit höchster Ehrenbietigkeit stehen) soltest du niemahlen, ausgenommen in der Predig sitzen, ja auch dein übriges tägliches Gebett, als in welchem du mit GOtt redest, soltest du mehrentheils knyend oder stehend, oder auch gehend verrichten. Allermassen nur das demüthige Gebett GOtt angenehm ist, und von ihm erhöret wird. Das hoffärtige aber vor ihm ein Greul ist, und er solches gäntzlich verachtet, und verwirfft: der Eingebohrne Sohn GOttes solle dir zu einem Exempel dienen, wie du betten sollest, als welcher sein Gebett gemeiniglich knyend, ja in dem Garten Gethsemani auf seinen heiligsten Angesicht ligend, verrichtet hat; wann aber das hohe Alter, und die gar zu grosse Schwachheit und Unbäßlichkeit ein anderes von dir

erforderte, magst du zwar sowohl in der Kirchen als sonst bey deinem Gebett sitzen, dann GOtt verlangt, und begehrt nichts unmögliches von uns, und vergnügt sich in solchem Fahl mit unserem guten Willen, jedannoch must du beflissen seyn, daß du, wann es immer seyn kan, bey dem Anfang der Heil. Meß biß daß der Priester wider auf den Altar steiget, und von dem Sanctus an, oder wenigist vor der Consecration, biß daß die Niessung des Heil. Bluts geschehen ist, wie auch, wann der Priester den Seegen gibt, nider knyest. Bey den beeden Evangelien aber sollest du stehen, bey einem Hoch-Amt aber kanst du öffters stehen, oder auch mit dem Priester sitzen, und wann der Priester auf der Epistel, oder Evangeli Seiten eine tieffe Reverentz macht, sollest du auch solche mit ihm machen, wie auch, und zwar sonderbar zum Credo, bey den Worten Et Incarnatus est, und ist Fleisch worden, gleichwie unter dem Evangelio Sct. Johannis bey den Worten, Et verbum Caro factum est, und das Wort ist Fleisch

wor-

worden in Bedenckung, daß das ewige Wort sich so sehr gedemüthiget, und sich um deinetwegen von dem hohen Himmel biß auf die Tieffe diser Erden herabgeneiget hat, und Fleisch worden ist. Wie dann der Satan selbsten solche Schuldigkeit jenem Bruder sattsam hat zuverstehen geben, von welchem in Mag. Spec. Exemp. Tom. 2. f. 257. zu lesen, daß als er sich einstens bey obgemeldten Worten Et incarnatus est, und ist Fleisch worden: nicht schuldiger massen neigte, ihme der Satan in einer besessenen Person ein starcken Backenstreich versetzte, und sprache: O du undanckbarer Mensch, wie kanst du also aufrecht stehen bleiben, da du hörest singen, daß GOtt vor dich Fleisch worden; ach! wann er vor mich Armseeligen so vil gethan hätte, wolte ich mich ewiglich vor ihme neigen. Endlichen must du in der Kirchen, wie auch an allen Orten, wo du bettest, dich sowohl sitzend, als stehend, und knyend, oder gehend, vor aller Unehrenbietigkeit sorgfältigist hüten, und keineswegs mit übereinander geschlagenen Füssen dasitzen,

oder mit unartiger Stellung dastehen, oder dich ohnehrenbietig anlehnen, oder nur mit einem Fuß knyen, sondern in allem die höchste Modestie und Ehrenbietigkeit halten, damit du nicht GOtt, an statt ihm den schuldigsten Dienst zu erweisen, mehrer beleydigest, die Engel betrübest, den Nächsten ärgerest, und dir an statt des Göttlichen Seegen seinen Göttlichen Fluch zuziehest.

Meß-Gebetter.

Meinung und Aufopfferung der Heil. Meß.

O Himmlischer Vatter! du GOtt der Liebe und unendlicher Barmhertzigkeit, sihe, ich finde mich hier vor deinem Heil. Altar ein, um deinem Göttlichen Opffer beyzuwohnen, und solches mit dem Priester mit möglichster Andacht zu verrichten, dannenhero will und verlang ich dich, mit disem Heil. Meß-Opffer auf das vollkommniste als ich immer kan, verehren, welches ich dir dahero aufopffere zu deiner grösseren Ehr und Glory.

Wie

Wie auch zu Ehren und Gedächtnuß des bitteren Leydens Christi.

Zu Ehren des Heil. N. N.

Zur schuldigsten Dancksagung aller empfangenen Gnaden und Gutthaten, sonderlich ...

Zur Genugthuung vor meine und aller Welt Sünden.

Und zum Trost und Erquickung aller armen Seelen im Fegfeur, sonderlich ...

Wie auch zur Erlangung deiner beständigen Göttlichen Gnaden und Gutthaten, sonderlich ... und endlich um ein seeliges End.

Als auch zum Guten, und Heyl aller Menschen, sonderbar ...

Ja ich opffere dir dise und alle Heil. Messen, so anheut in der gantzen Welt schon seynd gelesen worden, und noch gelesen werden, mit jener Meinung auf, mit welcher vormahlen dein Eingebohrner Sohn das blutige Opffer am Stammen des Heil. Creutzes verrichtet hat, wie auch mit jener Meinung, mit welcher die Catholische Kirch, und alle fromme Seelen das Heil. Meß-Opffer täglich aufopfferen, ich will mich auch in alle dise Heil. Messen eingeschlossen haben, und bitte dich, du wollest sie alle auffnehmen, als wann sie eigentlich vor mich gelesen wären: verleyhe mir auch O Himmlischer Vatter, daß ich anjetzo dise Heil. Meß mit jener Aufmerckſamkeit, Ehrerbietung und Andacht, wie auch mit jenem Schröcken beywohne, als dises Allerheiligste Geheimnuß erfordert, endlichen aber verschaffe, daß es mir

und allen Lebendigen, und Abgestorbenen Christglaubigen zum ewigen Leben gereichen möge, Amen.

Zu der Jungfrau Mutter Maria.

O Allerseeligste Jungfrau MARIA, die du uns den jenigen gebohren hast, welcher in der Heil. Meß aufgeopfferet wird, und dessen Jungräulicher Leib der erste Tempel gewesen, in welchem er zum erstenmahl aufgeopfferet worden, den du auch nachmalen wiederum im Tempel zu Jerusalem dem HErrn aufgeopfferet hast, allwo er sich auch selbsten, und nachmahlen am Stammen des Heil. Creutzes seinem himmlischen Vatter vor mich und alle Menschen aufgeopfferet hat, dem du auch damahlen höchst getreulich beygestanden bist, ich vereinige mich anjetzo mit dir, und will dises nemliche Opffer mit dir verrichten, und dem himmlischen Vatter seinem Göttlichen Sohn durch die Händ des Priesters mich aber selbsten durch deine Händ aufopfferen, zu Danckbarkeit, daß er sich also vollkommen vor mich aufgeopfferet hat, verleyhe mir also deine Hülf und Beystand, daß ich solches würdiglich verrichten, und durch deine Mitwürckung der unendlichen Verdiensten eines so kostbaren und vollkommenen Opffers theilhafftig werden möchte, Amen.

Zugang des Priesters zu dem Altar.

Christus gehet mit seinen Jüngeren in den Garten Gethsemani.

Ge-

Gebett.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des Lebendigen GOttes, der du mit deinen Jüngeren in den Garten Gethsemani hast gehen wollen, um in solchem deinem bitteren Leyden den Anfang zu machen. Sihe ich verfüge mich mit dem Priester zu dem Altar, willens dise Heil. Meß zur Gedächtnuß deines bitteren Leydens anzuhören; und mich dessen zu erinneren, was du mir und dem gantzen menschlichen Geschlecht zu Lieb gelitten hast. Ach verleyhe mir deine Gnad! daß ich disem Heil. Meß-Opffer andächtig und verdienstlich beywohnen möge. Entzünde auch disen deinen Priester mit deiner Liebe, bekleide ihn mit deiner Gerechtigkeit, auf daß er heilig seye, indem du Heilig, ja der Heilige aller Heiligen bist, damit er sich also durch die Heiligkeit seines Lebens deines Heil. Altars würdig mache, und er mit solcher Unschuld hinzu trette, die einem so hohen Geheimnuß gebühret, und mithin dises Hochwürdigste Meß-Opffer würdig und treulich verrichte zu grösserer Ehr der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, zur Vermehrung der Glory deiner Allerheiligsten Menschheit, und zu Vermehrung der Freuden aller Heiligen, zu Nutzen deiner streittbaren Kirchen, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeur, Amen.

Der

Der Priester fangt die H. Meß an.

Christus bis in Todt betrübt, bettet dreymahl in dem Garten, und ermahnet seine Jünger zu wachen, und zu betten.

Mache mit dem Priester das H. Creutz.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du für mich armen Sünder vor deinem bitteren Leyden biß in Tod hast wollen betrübt werden, und zu dem Gebett dein Zuflucht nehmen, wie auch deine Jünger zu wachen und zu betten ermahnen. Ach! verschaffe, daß ich in allen meinen Betrübnussen zu dem Gebett fliehe, und in solchem die Krafft und Würckung deines Heiligsten Gebetts verspühre, wie auch meine Betrübnuß in Vereinigung der deinen, also übertrage, daß sie zu meinem Heyl gereichen.

Der Priester spricht das Confiteor.

Christus ladet aller Welt Sünden auf sich, und fallet vor Schwäre des Lasts auf seyn Angesicht nider, und schwitzet vor grosser Angst häuffiges Blut.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du im Garten Gethsemani aller Welt Sünden auf dich gela-

geladen, und vor Schwäre deren Last auf dein Angesicht nidergefallen, auch vor grosser Angst wunderbarlicher Weiß Blut geschwitzet hast, ich bitte dich demüthiglich, verleyhe mir die Gnad, daß ich an statt der häuffigen Bluts-Tropffen einen Bach der Buß-Zäher über meine und aller Welt Sünden vergiesse, Amen.

Spreche anjetzo mit dem Altar-Diener das Confiteor.

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen, der Allerseeligsten Jungfrauen MARIAE, seiner Hochwehrten Mutter, dem Heil. Ertz-Engel Michael, dem Heil. Johanni dem Tauffer, denen Heil. Apostlen Petro und Paulo, allen lieben Heiligen, und dir Vatter, daß ich sehr vil gesündiget hab mit Gedancken, Worten, und Wercken, durch mein Schuld, durch mein Schuld, durch mein gröste Schuld. Dannenhero bitte ich die Allerseeligste Jungfrau MARIAM, den Heil. Ertz-Engel Michael, den Heil. Johannem den Tauffer, die Heil. Apostlen Petrum und Paulum, alle Heilige, und dich Vatter! vor mich zu bitten bey GOtt unsern HErrn, Amen.

Der Prister Spricht die Absolution.

Christus wird von dem Engel getröst und gestärckt.

Ge-

Gebett.

O JEsu Christe! du Trost der Englen, der du von einem Engel in deiner Todts-Angst hast wollen getröst und gestärcket werden, ach! schicke mir auch einen Engel, welcher mich in Trangsaalen, sonderlich in meiner Todts-Angst tröste, und stärcke. Verzeyhe mir auch meine Sünden, im Nahmen GOtt des Vatters, 2c.

Der Priester neiget sich und spricht noch einige Vers.

Christus wecket seine schlaffende Jünger auf.

Gebett.

O Liebreichister JEsu! der du die schlaffende Jünger aufgewecket, und sie zu wachen, und zu betten ermahnet hast, verschaffe, daß ich in Sachen meines Heyls jederzeit wachtbar, und dem Gebett also ergeben seye, daß ich allen Gefahren Leibs und der Seelen entgehen möge, Amen.

Der Priester steigt zum Altar hinauf, und küsset den Altar.

Christus gehet seinen Feinden entgegen, und wird von Juda durch einen Kuß verrathen.

O HErr JEsu Christe! der du deinen Feinden selbsten entgegen hast gehen wollen, und

und durch den Kuß Judå verrathen worden, gib daß ich mich in allen Widerwärtigkeiten, so du mir zuschickest, williglich ergebe, und dardurch mein Heyl würcke, sonderbar aber gib mir die Gnad, daß ich dir und meinem Nächsten niemahlen untreu werde, sondern jederzeit treu verbleibe, Amen.

Der Priester gehet auf die Epistel Seiten.

Christus wird von der Jüdischen Rott gefangen, gebunden, und in die Stadt Jerusalem geführet, und bekommt in dem Hauß Annas einen Backenstreich.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du von der gottlosen Schaar hast wollen gefangen, gebunden, und in die Stadt Jerusalem geführt werden, wie auch in dem Hauß des gottlosen Annas einen Backenstreich empfangen, dich bitte ich, löse bald auf die Band meiner Sünden, und verbinde mich also mit den Banden deiner Liebe, und deiner Gebotten, daß ich dich mit keinen Glied meines Leibs, und mit keinen Kräfften meiner Seelen beleidige, und also würdig werde einstens in das himmlische Jerusalem zu gelangen, Amen.

Der Priester geht in die Mitte, und spricht das Kyrie eleyson.

Christus wird von Annas zu Caiphas geführt, und von Petro dreymahl verlaugnet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! wie hoch bist du in dem Hauß Caiphå betrübet worden, da dich dein eigner Jünger Petrus dreymahlen verlaugnete. Ich bitte dich, bewahre mich vor böser Gesellschafft, daß ich nimmer durch eine Todtsünd von dir geschiden werde, Amen.

Der Priester spricht Dominus vobiscum.

Christus wendet sich zu Petro, und Petrus beweinet seine Sünd.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! du hast Petrum, nachdem er dich verlaugnet hat, mit gnådigen Augen angesehen, sihe auch mich mit den Göttlichen Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit an, auf daß ich meine Sünden vor deinem Göttlichen Angesicht recht bereue, und Verzeyhung finde, Amen.

Der Priester geht auf die Epistel Seiten.

Christus wird Pilato vorgestellt, und in vilen falsch verklagt.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! du bist dem Pilato als ein Ubelthäter vorgestellt, und in vilen falsch verklagt worden, lehre mich der gottlosen Betrug zu entgehen, und die falsche Verleumdungen mit Gedult zu tragen, biß es dir gefällig seyn wird, mich wider solche zu verthätigen, Amen.

Der Priester geht wider zu der Mitte des Altars.

Christus wird vor dem Volck unschuldig erkläret, aber von den Juden desto häfftiger des Todts schuldig angeklagt.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! dessen Unschuld zwar Pilatus gar wohl erkennet, welcher dich auch dahero vor allem Volck erkläret, du aber von den Juden desto häfftiger des Todts schuldig angeklagt worden. Ach! nimme dich meiner gnädiglich an, wann ich einstens vor deinem strengen Richter-Stuhl werde vorgestellt, und von dem bösen Feind höchlichist meiner

Sünden, und also des ewigen Todts schuldig angeklagt werden, ach verthätige mich alsdann wider solchen durch deine unendliche Barmhertzigkeit, und seye mir ein gnädiger Richter, Amen.

Der Priester gehet das Evangelium zu lesen.

Christus wird von Pilato zu Herode geschickt, welcher ihn höchlich verspottet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du hast wollen vor dem Herode gestellet, und von ihm höchlich verspottet werden, du aber so gar deinen Mund nicht aufgethan, ach verleyhe mir deine Gnad, daß mich der gottlosen Schmach nicht verstöhre, und daß ich weder dich noch meinen Nächsten mit meiner Zung jemahlen beleydige, Amen.

Der Priester gehet wiederum in die Mitte.

Christus wird von Herode wiederum zu Pilato geschickt.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du von Herode wiederum zu Pilato hast wollen geführet werden, und Freundschaft unter ihnen machen

chen, ach gibe mir auch einen wahren Eyffer, wie auch die Gnad unter entzweyten Theilen wiederum Freundschaft zu machen, Amen.

Wann der Priester das Credo spricht, so spreche auch du den Glauben.

Der Priester spricht Dominus vobiscum.

Christo wird der Barabas vorgezogen.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du hast anhören müssen, wie das Volck aus Anstiftung der Pharisäer lieber Barabam als dich, loß haben wollen, ach lasse nicht zu, daß ich dir O höchstes Gut jemahlen etwas vorziehe, Amen.

Der Priester spricht das Offertorium.

Christus wird von Pilato zur Geißlung verurtheilet.

Gebett

O HErr JEsu Christe, der du von Pilato, obwohlen er dein Unschuld erkennet, zur Geißlung bist verurtheilet worden, ach gib nicht zu, daß ich jemand zu Gefallen einem anderen unrecht thue, vil weniger, daß ich dich

meinen GOtt und HErrn (den Creaturen zu Gefallen) beleydige, Amen.

Der Priester decket den Kelch ab.

Christo werden die Kleider abgezogen.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du meinetwegen deiner Kleider hast wollen beraubt werden, hilff, daß ich durch gründliche Erkanntnuß meiner Sünden den alten Menschen mit allen bösen Wercken ausziehe, und nimmer bloß an Tugenden vor deinem Angesicht erscheine, Amen.

Der Priester opfferet die Hosti auf.

Christus wird an die Saul gebunden.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du vor mich an die Saul hast wollen gebunden werden, ach binde mich mit den Stricken der Liebe also fest an dich, auf daß mich hinführo nichts mehr weder Freud noch Leyd, weder Leben noch Todt von dir abziehen möchte, Amen.

Der Priester schüttet Wein und Wasser in den Kelch.

Christus wird auf das grausamiste gegeißlet, und vergiesset häuffiges Blut.

Ge-

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du meinetwegen grausam hast wollen gegeißlet werden, gib mir, daß ich deine liebreiche und Vätterliche Züchtigung gern annehme, und dich nimmermer mit Sünden geißle, Amen.

Der Priester opffert den Kelch auf.

Christus wird nach der Geißlung von der Saul aufgelöst, und sincket auf die Erden in sein vergossenes Blut, welches er seinem himmlischen Vatter vor aller Welt Sünden aufgeopfferet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du nach deiner Geißlung von der Saulen aufgelöset, vor Schwach=und Mattigkeit, auf die Erden in dein vergossenes Blut gesuncken, und solches deinem himmlischen Vatter vor aller Welt Sünden aufgeopfferet hast, ach! verleyhe, daß es auch mir zur Genugthuung meiner Sünden, und also zum ewigen Leben gedeye, Amen.

Der Priester bedecket den Kelch mit der Palla.

Christus wird mit Dörneren gecrönet.

O HErr JEsu Christe! der du mit Dörneren schimpflich für mich hast wollen gecrönet werden, ich bitte dich, nehme von mir den Stachel des nagenden Gewissens, und verschaffe, daß ich durch wahre Buß allhier zerknirschet, hernach aber im Himmel gecrönet werde, Am.

Der Priester waschet die Finger.

Pilatus waschet die Händ, und spricht, ich bin unschuldig an dem Blut dises Gerechten.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des Lebendigen GOttes, der du zwar von dem Richter Pilato bist vor unschuldig erkennet worden, jedoch aber das Wüten und Schreyen der Juden hast anhören wollen, creutzige ihn, creutzige ihn! gib mir die Gnad, daß ich unschuldig lebe, beschütze mich auch wider meine Feind Leibs und der Seelen, Amen.

Der Priester wendet sich um, und spricht orate Fratres.

Pilatus führet Christum dem Volck vor, sprechend: Ecce Homo! das Volck aber ruffet, nimme, nimme ihn hinweg, creutzige ihn.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du mit einem Spott-Kleid angethan, dem Jüdischen

Volck vor mich hast wollen vorgestellt werden, und ihr verbittertes Ruffen, nimme, nimme ihn hinweg, creutzige ihn, gedultig anhören, ach! verleyhe mir die Gnad, daß ich nicht nur den eitlen Kleyder-Pracht vermeyde, und alle eitle Ehr fliehe, sondern auch alle Unbilden meiner Feinden gedultig leyde, am jüngsten Tag aber mit einem Ehren-Kleid der Tugenden angethan, herrlich erscheinen möge, Amen.

Der Priester spricht die Præfation.

Christus wird zum Todt verurtheilet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du dein Urtheil des Todts und zwar des Creutzes hast wollen anhören, ach! gibe mir Gnad, daß ich aus Liebe gegen dir das ungerechte Urtheil der Menschen nicht förchte, noch andere in meinem Sinn frevelntlich urtheile. Du aber wollest mich einstens nicht nach deiner strengen Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit richten, und das Urtheil des ewigen Lebens über mich sprechen, auf daß ich nachmahlen in dem Himmel mit allen Auserwählten das Englische Lob-Gesang anstimmen möge, sagende: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth in Ewigkeit, Am.

Der Priester macht das Creutz über das Opffer.

Christus tragt sein Creutz.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! welcher vor mich dein Creutz auf eignen Schultern hast tragen wolleen, der du auch gesagt hast: Mein Joch ist süß, und meine Bürde ist leicht, verschaffe, daß ich das Creutz der Mortification aus Liebe gegen dir freywillig umfange, und alles Creutz, so du mir zuschickest, dir also willig nachtrage, daß ich deine Gnad dardurch verdiene, Amen.

Der Priester macht das Memento vor die Lebendige.

Christus begegnet seiner betrübten Mutter mit dem Creutz.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du deiner betrübten Mutter mit dem Creutz hast begegnen wollen, ach erwecke öffters in meinem Hertzen jene mitleydentliche Anmuthungen und Liebs-Seufftzer, so ihr damahlen einander zugeschickt habt, gedencke auch O HErr um deines bitteren Leydens Willen deiner Diener und Dienerinen, sonderlich NN. ach stehe ihnen bey im Leben und Sterben, Amen.

Der Priester spricht einige Gebetter nach dem Memento.

Christus tröstet die Töchter von Jerusalem.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du auf dem elenden Weeg zur Schedel - Stadt die weinende Weiber gütiglich hast ermahnet, nicht über dich, sondern über sich selbsten zu weinen, gib mir solche Zäher, welche dir gefallen, damit ich meine Sünden der Gebühr nach beweine, gib mir auch Thränen des Mitleydens und Gnad der Liebe, die mich dir angenehm machen, Am.

Der Priester hebt die Händ über den Kelch.

Veronica reichet Christo dem HErrn ein Schweiß - Tuch.

Gebett.

O Gütigster JEsu! der du zur immerwährender Gedächtnuß deines bitteren Leydens dein heiliges sehr übel zu gerichtes Angesicht in das Schweiß - Tuch Veronicä hast eintrucken wollen. Ach! trucke die Gedächtnuß deines bitteren Leydens also tieff in mein Hertz, daß ich es nimmermehr daraus vergesse, sondern mich jederzeit dessen, absonderlich zur Zeit der Versuchung erinnere, Amen.

Der Priester macht abermahlen das Creutz über das Opffer.

Christus wird abermahl seiner Kleider beraubt, und an das Creutz genaglet.

Ge-

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du abermahlen deiner Kleider, und zwar mit wieder Eröffnung aller deiner Wunden hast wollen beraubt, und an das Creutz gehäfftet werden, und zugleich die Handschrifft unserer Sünden daran hefften, ich bitte dich, ach! durchnagle mein Fleisch mit deiner Forcht, damit ich mich starck an dein Gesatz halte, und selbiges vollkommen erfülle. Gibe auch, daß einstens die Handschrifft meiner Sünden an deinem Creutz angehäfftet seye, und ich also durch deine heiligiste Verdiensten gäntzlich gerechtfertiget werde, Amen.

Der Priester spricht die Consecration über die Hostia, und hebt solche in die Höhe.

Der gecreutzigte JEsus wird in die Höhe gehebt.

Gebett.

Sey gegrüst O gecreutzigter JEsu! mit tieffester Demuth bette ich dich an.
O JEsu sey mir gnädig.
O JEsu sey mir barmhertzig.
O JEsu mache mich seelig.

In deine Heil. Wunden O JEsu! befehle, und verberge ich mich mit Leib und Seel, zeitlich und ewig, Amen.

Du

Du kanst auch andere, vor welche du sonderbar betten wilst in die Heil. 5. Wunden und hernach in das Allerheiligste Blut Christi empfehlen.

Gebett.

O Himmlischer Vatter! sihe herab von deinem himmlischen Thron, und sihe an deinem lieben Sohn auf dem Altar gleichwie du ihn vor Zeiten am Heil. Creutz hangend hast angesehen. Ich bitte dich durch seine heilige Wunden, du wollest mir um seinetwillen gnädig und barmhertzig seyn, und die ewige Seeligkeit erlangen, Amen.

Der Priester spricht die Consecration über den Kelch, und hebt solchen in die Höhe.

Das Allerheiligste Blut fliesset aus den Wunden Christi.

Schuß-Gebettlein.

Sey gegrüst du lebendiges Blut, so aus den Wunden meines Erlösers JEsu Christi geflossen, mit tieffester Demuth bette ich dich an.
O Göttliches Blut JEsu reinige mich.
O kostbares Blut JEsu stärcke mich.
O heiligstes Blut JEsu heilige mich.

In dein Hochwürdigstes Blut O JEsu versencke ich mich mit Leib und Seel, ach lasse nicht

nicht zu, daß solches an mir verlohren gehe, sondern verschaffe, daß es mir zum ewigen Leben gereiche, Amen.

Gebett.

O Himmlischer Vatter! ich opffere dir dises kostbare Blut deines Göttlichen Sohns zu deiner Ehr und zur Abwaschung meiner Sünden auf, ach! um dises Allerheiligste Bluts willen, erbarme dich meiner, Und lasse meiner armen Seelen nur ein eintziges Tröpflein zu gut kommen, Amen.

Du kanst anjetzo das Lob-Gesang zum Hochwürdigen Gut sprechen wie am 96. Blat.

Der Priester bettet gantz still einige Gebetter nach der Wandlung.

Christus hanget 3. Stund lang am Creutz nackend und bloß in gröster Kälte, und unergründlichen Schmertzen, und wird von vilen verspottet, und gelästeret, er aber schweiget still, und leydet alles mit gröster Geduet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du mir zu Lieb drey gantzer Stund lang am Creutz nackend und bloß in gröster Kälte und unergründlichen Schmertzen hast wollen hangen, und

von

von vilen verspottet, und gelästeret werden, auch alles stillschweigend mit höchster Gedult gelitten, gibe, daß auch ich dir zu Lieb alle meine Trangsaalen, und alle Beleydigung von meinem Nächsten stillschweigend, und mit wahrer Gedult leyden möchte, Amen.

Der Priester machet das Memento vor die Abgestorbene.

Christus am Creutz bettet vor das menschliche Geschlecht, und sonderbar vor seine Feind.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du am Creutz hangend für das menschliche Geschlecht, ja für die, welche dich gecreutziget haben, hast gebetten, ach gib mir wahre Sanfftmuth und Gedult, damit ich nach deiner Lehr und Exempel meine Feind liebe, und denen, die mich hassen, guts thue. Ach gedencke auch O barmhertzigister JEsu! und erbarme dich um deines bitteren Leydens Willen der armen Seelen im Fegfeur, sonderlich NN. Ach! lasse sie bald, die ewige Ruhe geniessen, Amen.

Der Priester klopfet an seine Brust.

Der Schächer bekehret sich am Creutz.

O HEr JEsu Christe! der du dem Schächer (nachdem er sein Ungerechtigkeit demüthig

müthig bekennet) die Glory des Paradeyß gütiglich hast versprochen. Ich bitte dich, sihe auch mich armen Sünder mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit an, und lasse mich in meinen letzten Zügen von dir meinem gütigsten Heyland auch die erwünschte Wort Hören, heut wirst du bey mir seyn im Paradeyß, Amen.

Der Priester spricht das Vatter unser.

Christus spricht die übrigen von den 7. Worten, bette auch das Vatter unser.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du am Creutz die 7. Wort gesprochen, ach lasse mich deren Krafft und Würckung geniessen, sonderlich verschaffe, daß mich MARIA an Kindsstatt annehme, und ich jederzeit ein wahre kindliche Liebe und Andacht zu ihr trage, wie auch, daß mich der himmlische Vatter niemahlen, sonderbar nicht in meinem letzten End verlasse; daß ich auch jederzeit einen grossen Durst nach meiner und anderer Seelen-Heyl trage. Endlichen in deine und deines Vatters Händ befehle ich meinen Geist, Amen.

Der Priester bricht die H. Hostia.

Christus stirbt am Creutz.

Gebett.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! welcher du aus Liebe gegen mir am Creutz hast sterben wollen, verleyhe mir durch deinen bitteren Creutz-Todt ein seeliges End, Amen.

Der Priester last ein Stücklein der Heil. Hostia in den Kelch fallen.

Die Allerheiligiste Seel Christi fahret zu der Vorhöll.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! ich bitte dich, tröste alle Betrübte, Arme, Krancke, und Gefangene, sonderlich die arme Seelen im Fegfeur durch die Krafft deines bitteren Leydens und Sterbens, Amen.

Der Priester klopffet an die Brust und spricht das Agnus Dei.

In dem Todt Christi erhebet sich ein grosses Erd-Böben, und es geschehen vil andere Wunder-Zeichen, dahero klopfen vile an ihre Brust.

Spreche mit dem Priester.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, gib uns den Friden.

In einer Seel-Meß klopfest du nicht an die Brust, und an statt: erbarme dich unser, sagst du, gib ihnen die Ruhe. Das dritte mahl aber, gib ihnen die ewige Ruhe.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! in dessen Todt nicht nur die Erden erzittert, sondern auch alle Elementen sich entsetzet, und höchlich getrauret haben, und viel Wunder-Zeichen geschehen seynd, dahero auch vil umstehende reumüthig an ihre Brust geklopfet haben, ach! lasse nicht zu, daß mein Hertz härter und unempfindlicher seye als die Felsen, sondern verschaffe, daß ich deinen Todt Leben-lang bedaure, und meine Sünden, als dessen einige Ursach bereue, Ach GOtt! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Der Priester spricht das erste Gebett nach der Communion.

Die Heil. Seiten Christi wird von Longino mit einem Speer durchstochen, und es fliesset Blut und Wasser heraus.

Gebett.

O Liebreichister JEsu! der du durch die Eröfnung deiner Seiten, und diser letzten

Vergiessung deines kostbaren Bluts biß auf den letzten Tropfen samt des Wassers deine vollkommene Liebe gegen uns hast wollen zu erkennen geben. Ach! ziehe mein Hertz also sehr zu dir, auf daß es dich jederzeit über alles liebe, und ich in deinem Lieb-vollen Hertzen jederzeit meinen eintzigen Trost suche, und finde, wie auch endlich deines kostbaren so überflüßig vor mich vergossenen Bluts theilhafftig werde, Amen.

Der Priester spricht die andere Gebetter nach der Communion.

Christus wird vom Creutz abgelößt, und in die Schooß MARIAE gelegt, welche seine Heil. Wunden mit höchsten Mitleyden ausdrucket.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! dessen Heil. Leichnam von dem Heil. Creutz abgelöset, und in die Schooß deiner schmertzhafften Mutter gelegt, und von ihr mit bitteren Zähern des Mitleydens benetzet worden, lasse dem bitteres Leyden, und das Mitleyden MARIAE niemahlen aus meinem Hertzen, und mache, daß ich sowohl eines als das andere öffters bitterlich beweine, Amen.

Der Priester nihmt die Heil. Hostia in die Händ, und spricht Domine non sum dignus.

Christus wird zum Grab getragen.

Gebett.

O Allesüssester JEsu! mit höchsten mitleydentlichen Hertzen folge ich deiner schmertzhafften Mutter, und ihrer betrübten Gesellschafft in deiner höchst traurigen Leich-Begängnuß nach, und ach wie hertzlich gern wolte ich dich in mein Hertz begraben, und also mit dem Priester communiciren, aber HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

Sprich solches dreymahl mit dem Priester.

Der Priester communiciret.

Christus wird in ein neues Grab gelegt.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du vor mich in ein neues Grab nach deinem Todt hast wollen geleget werden, gib mir ein neues Hertz, damit ich dich darein lege, und allzeit darin bewahre, dieweilen ich aber nicht würdig bin, dich leiblicher Weiß zu empfangen, so bitte ich dich, du wollest mich mit der süssen Liebe deines Hertzens bereichen, damit ich dich wenigstens geistlicher Weiß würdiglich empfangen möge.

Befleisse dich anjetzo auch mit dem Priester geistlicherWeiß zu communicieren, wie Christus die Heil. Mechtildis gelehret hat.

Ach

Ach so komme dann O süssester JEsu! und nihme vollkommenen Besitz meines Hertzens, als welches ich dir gantz und gar schencke, es ist hiermit dein, und soll allezeit zeitlich dein seyn, nimme es also zu deiner beständigen Wohnung ein, und lasse mich auch der süssen Früchten deiner Göttlichen und liebreichisten Gegenwart zeitlich und ewig geniessen, Amen.

Andächtige Seufftzer zu JEsu.

Deine Seel O JEsu heilige mich!
Dein Leib O JEsu speise mich!
Dein Blut O JEsu träncke mich!
Deine Thränen O JEsu erquicken mich!
Dein Leyden O JEsu stärcke mich!
Deine Wunden O JEsu heylen mich!
Dein Todt O JEsu tröste mich!
Das Wasser deiner Heil. Seiten O JEsu wasche mich!
In dein eröffnetes Hertz O JEsu verbirg ich mich!
Deine GOttheit O JEsu seegne mich!
O gütigster JEsu erhöre mich!
In deiner Gnad O JEsu erhalte mich!
Vor Sünden O JEsu bewahre mich!
Vor dem bösen Feind beschirme mich!
In meinem Sterbstündlein O JEsu ruffe mich!
Von dir O JEsu lasse nicht scheiden mich.
Sondern zu dir O JEsu, lasse kommen mich!
Damit ich O JEsu mit allen Heiligen dich!
Im Himmel könne loben ewiglich, Amen.

Der Priester spiehlet den Kelch ab.

Der Allerheiligste Leib Christi wird von seinen getreuen Freunden mit Specereyen gesalbet, und in Tücher eingewicklet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! dessen Allerheiligster Leib von deinen getreuen Freunden mit Specereyen gesalbet, und in Tücher eingewicklet worden, verschaffe, daß ich dir allenthalben mit einem auferbäulichen Christlichen Wandel ein guter geruch seyn, und dich in allen meinen Thun und Lassen, durch eine Heil. Meinung einwicklen, nemlich alles dir zu Lieb, und zu Ehren verrichten möge, Amen.

Der Priester decket den Kelch zu.

Christi Grab wird mit einem Stein bedecket, und von den Soldaten verwachet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du in dem Grab mit einem Stein hast wollen bedecket, und von denen Soldaten starck verwachet werden, gib meinem Hertzen Gnad, daß es allzeit denen Anfechtungen verschlossen, und wider alle Nachstellungen der Feinden wohl verwahret seye, damit solches ausser dir kein eintzige Süßigkeit empfinde,

pfinde, keine Schönheit liebe, kein Trost begehre, keiner Ehr nachfrage, und keine Widerwärtigkeit förchte, sondern in dir allein allen Trost suche, und geniesse, Amen.

Der Prister bettet nach der Communion.

Christus stehet von den Todten auf.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du glorwürdig bist von den Todten auferstanden, gib mir Gnad, daß ich mein altes Leben verlasse, und ein neues anfange, und endlich mit dir zu einer glückseeligen Auferstehung gelangen möge, Am.

Der Priester spricht Dominus vobiscum.

Christus erscheinet seinen Jüngern.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du nach deiner Auferstehung deiner lieben Mutter und deinen Jüngeren hast wollen erscheinen. Ach gib mir Gnad, daß ich dich auch in deiner Glory ewig anschauen möge, Amen.

Der Priester gehet abermahl auf die Epistel Seiten.

Christus wandlet 40. Täg mit seinen Jünger auf Erden.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du 40. Täg nach deiner Auferstehung mit deinen Jüngeren hast umgehen, und sie in allen Articlen des Glaubens unterweisen wollen. Verleyhe mir Gnad, daß ich im geringsten nicht von deiner Lehr abweiche, sondern biß an mein End solcher anhange, und treulich nachkomme, Am.

Der Priester spricht Dominus vobiscum.

Christus fahret gen Himmel.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du im Angesicht deiner lieben Mutter und Jünger glorwürdig gen Himmel gefahren, allwo du zur Rechten des Allmächtigen Vatter sitzest, bereite auch ein Ort vor mich in dem Himmel, und nehme mich dahin auf in meinem letzten End, Amen.

Der Priester gibt den Seegen.

Christus sendet den Heil. Geist.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du nach deiner Himmelfahrt den Heil. Geist gesandt hast.

Ach

Ach reinige das innerste meines Hertzens, damit der Heil. Geist ein würdige Wohnung darin finde. Endlich seegne mich, und die Meinige, wie auch mein gantzes Hauß, mein Haab und Gut, ja all mein Thun und Lassen: bewahre auch und behüte mich und die Meinige vor Sünden, und allen anderen Ubel, und ertheile uns das ewige Leben, GOtt Vatter, † Sohn, † und Heil. Geist, † Amen.

Der Priester liset das Heil. Evangelium.

Das Evangelium Christi wird durch die Apostlen in der gantzen Welt verkündiget.

Evangelium Sct. Johannis.

AM Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort dasselbige war im Anfang bey GOtt, alle Ding seynd durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Liecht der Menschen, und das Liecht scheinet in den Finsternussen, und die Finsternussen habens nicht begriffen, es war ein Mensch von GOtt gesandt, dessen Nahm war Johannes. Derselbig kam zum Zeugnuß, auf daß er Zeugnuß gebe von dem Liecht, damit sie alle durch ihn glaubten; Er war nicht das Liecht, sondern daß er Zeugnuß gebe von dem Liecht. Es war

ein wahrhafftiges Liecht, welches erleucht ein jeglichen Menschen, der da kommt in dise Welt. Er war in der Welt, und dise Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkennet. Er kam in sein Eigenthum, und die Seine nahmen ihn nicht auf. Wie vil ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt Kinder GOttes zu werden, denen die an seinen Namen glauben. Welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet; Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit als des eingebohrnen vom Vatter voller Gnad und Wahrheit.

Gebett.

O Allerliebster JEsu! ich thue mich von Hertzen bedancken, daß du dich gewürdiget hast aus der Schooß deines Vatters herab zusteigen, die menschliche Natur anzunehmen, und die Welt zuerlösen, wie auch dein Heil Evangelium durch deine Jünger in der gantzen Welt verkündigen zu lassen. Ich bitte durch eben selbe Liebe, so dich zu allem disen bewogen, du wollest diß Heil. Meß-Opffer, und alle, so anheut in der gantzen Welt verrichtet worden, und annoch werden, samt allen Verdiensten deiner Allerheiligsten Menschheit deinem Himmlischen Vatter zur Vergwissung mei-

meiner Seeligkeit aufopfferen, dein Heil. Evangelium tieff in mein Hertz eintrucken, und mich zu dessen treulicher Haltung und Erfüllung ziehen, damit ich deinen Glauben jederzeit mit guten Wercken wahrhafftig bekenne, und also der verheissenen himmlischen Glory theilhafftig werde, Amen.

Schuß-Gebettlein.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! Lasse dir dises, und alle Heil. Meß-Opffer in der gantzen Welt gefallen, und verschaffe, daß solche durch die unendliche Verdiensten Christi mir und allen, vor welche sie verrichtet worden, und noch verrichtet werden, ersprießlich seyn zum ewigen Leben, Amen.

Fünffter Theil.

Die Heil. Beicht und Communion betreffend.

Vorläuffige Anred.

DIe öfftere Empfahung der heiligen Sacramenten der Beicht, und Communion will ich dir mein lieber

der Christ mit dem Concilio von Trient, und allen Heil. Vätteren, als ein GOtt höchst angenehmste, und der Seelen höchst-erspriesliche Verrichtung (als wodurch du GOtt, was GOttes ist, am allervollkommnisten geben, und deine Seel mit den allervortrefflichsten geistlichen Verdiensten bereichen kanst) gantz eyfrigist anbefohlen, dich aber auch darbey gantz treyhertzig erinneret, und ermahnet haben, daß du dich jederzeit nach aller Möglichkeit darzu bereiten, und würdig machen, wie auch dich mit gröster Andacht, und Innbrunst nach der Heil. Communion eine Zeit lang mit deinem Göttlichen Gast aufhalten, und dich diser so erwünschten, und schönsten Gelegenheit zu seiner grösseren Ehr und Glory, wie auch zu deiner Leibs und Seelen Nutzen, und forderist zu deiner Heiligmachung bestens bedienen wollen, dann wie der H. Augustinus sagt: ein einige würdige Empfahung der H. Communion schon gnug seyn kan, gantz heilig zu werden. Nun aber will GOtt Apoc. cap. 22. v. 6. daß der heilig ist, noch heiliger werde, welches

dann

dann durch öfftere Empfahung der H. Beicht, und Communion bestens geschehen kan. In folgenden sehr andächtigen Beicht- und Communion-Gebettern, und Anmuthungen (so da der 5te sehr kostbare Geistliche Schatz in diser geistlichen Gold-Grube seynd) wirst du sehr kräfftige Hülfleistung darzu finden.

Beicht-Gebetter.

Gebett vor der Beicht.

Du kanst aber auch Kürtze halber bey den Sternlein * 191. Blat anfangen.

O Vatter der Barmhertzigkeit, und GOtt aller Güte! Sihe ich armer Sünder falle vor dem Thron deiner grundlosen Barmhertzigkeit auf meine Knye, und Angesicht nieder, und bitte dich demüthiglich um Gnad, und Barmhertzigkeit, dann ich hab vor dir und dem Himmel gesündiget, ich bin aber Willens und nunmehro festiglich entschlossen, mich gäntzlich zu bekehren, und dahero allen Fleiß anzuwenden, eine vollkommene Beicht abzulegen, nicht anderst, als wann

dises meine letzte Beicht seyn solte, ja dir O mein GOtt ist bekannt, ob dises nicht villeicht meine letzte Beicht seyn werde, dir O mein GOtt ist auch bestens bekannt, ob ich die Zeit meines Lebens jemahlen recht gebeichtet, ob ich nemlich jemahlen mein Gewissen genugsam erforschet, oder ob ich jemahlen eine wahrhaffte Reu, und ernstlichen Vorsatz gehabt, oder ob ich jemahlen meine Sünden dem Beicht-Vatter recht aufrichtig angezeiget, und ob ich also jemahlen eine vollkommene Beicht verrichtet habe. Derowegen begehre, und verlange ich dise Beicht also zu verrichten, daß ich mit solcher alle meine vorige mangelhaffte Beichten verbesseren möchte. Dannenhero wünschete ich nur, daß ich mich aller, und jeder meiner sowohl läßlich, als schwären Sünden, aller deren Umständen gäntzlich erinneren, solche alle insgesamt, und sonderlich recht schmertzlich bereuen, und dem Beicht-Vatter, wie sie deiner Göttlichen Allwissenheit selbsten bekannt seynd, anzeigen, und also eine recht vollkommene Beicht verrichten könte. Alldieweilen aber meine Gedächtnuß vil zu schwach, auf alle meine Sünden zugedencken, und mich deren aller zu erinneren, mein Verstand zu dunckel die Boßheit meiner Sünden recht zuerkennen, mein Hertz vil zu hart, meine Laster schuldiger massen zu bereuen, meine Augen vil zu trucken, alle meine Boßheiten würdiglich zu beweinen, mein Gemüth vil zu wanckelmüthig, die Besserung meines Lebens steiff genug vorzunehmen,

und meine Zung vil zu ungeschickt, meine begangene Sünden recht klar, und umständlich anzuzeigen, und ich also gantz unvermögend bin meine Beicht recht und wohl (wie ich solte und auch hertzlich gern wolte) zu verrichten, ohne daß du mir deine sonderbare Göttliche Gnad, Hülf und Beystand darzu verleyhest: So bitte ich dich dann O Himmlischer Vatter! um der Liebe deines Göttlichen Sohns Willen, du wollest mir doch deine Vätterliche Gnad darzu verleyhen, ich bitte dich auch, O Christe JEsu! durch dein bitteres Leyden, und Sterben, du wollest mir doch zu disem so grossen Werck gnädiglich zu Hülf kommen. Und du * O göttlicher Heil. Geist, ach komme, und erleuchte mich, damit ich dises so wichtige Geschäfft meines Heyls, nemlich meine vorhabende Beicht, recht, und wohl verrichten möge; alldieweilen ich ja nichts guts vil weniger dann ein so hohes Werck ohne deine sonderbare Gnad, Hülf und Beystand verrichten kan, ach so komme dann, und erleuchte meinen blinden Verstand, damit ich meine Sünden recht möge erkennen, worinn, wie offt, und wie schwärlich ich dich meinen GOtt erzörnet hab. Stärcke meine Gedächtnuß, daß ich alle meine erkannte Sünden möge behalten. Entzünde meinen Willen, daß ich einen wahren Haß gegen solche, ja gegen alle Sünden schöpfe, und mich gantz und gar davon abwende. Berühre mein Hertz, daß ich eine wahre und vollkommene Reu über meine Sünden habe, und einen

ernst-

ernstlichen steiffen Vorsatz mache, dieselbe zu besseren, und sie ewiglich nicht mehr zu begehen, verhilffe mir auch, daß ich alle meine Sünden also aufrichtig, und offenhertzig, also klar, und umständig dem Beicht-Vatter anzeige, als es immer möglich und vonnöthen ist. Damit ich ja diß Heil. Sacrament der Beicht also würdiglich empfangen möchte, wie du selbsten wilst, daß ich es empfangen solle, und mithin auch durch dessen Krafft, und Würckung vollkommene Verzeyhung aller meiner Sünden, und die Vermehrung aller deiner Göttlichen Gnaden erlangen möge, Amen.

Erforsche anjetzo dein Gewissen, zu dessen Erleuchterung dir der am Zusatz gesetzter Beicht-Spiegel nicht wenig verhülfflich seyn wird. Nachmahlen erwecke die folgende, oder aber die kürtzere Reu und Leyd und Hoffnung, sihe wie solche am 204. Blat.

Reu und Leyd.

ACh ich armseelige, und unwürdigste Creatur erkenne, und bekenne mit höchst betrübten, und zerknirschten Hertzen vor dir, O mein GOtt und HErr! ja vor Himmel und Erden, daß ich dich von meinem kindlichen Tagen an, und zwar sonderlich wiederum von meiner letzten Beicht mit vilen Sünden, und unvollkommenheiten so sehr beleydiget hab, daß ich mich in Wahrheit schämen muß meine Augen

zu

zu dir, und den Himmel zu erheben, und nicht würdig bin dein Kind genennet zu werden. Ach mich elenden Menschen, was grosses Ubel hab ich gethan, daß ich also vil, und schwär gesündiget hab, als wordurch ich meine so kostbare Seel nicht nur aller Zierd und Schönheit, so du ihr in dem Heil. Tauf, und so offt wiederum in dem Heil. Sacrament der Buß gegeben hast, beraubet, sondern auch solche so schändlich verstaltet hab, daß sie dem höllischen Sathan gantz gleich, und ähnlich worden, und dir, und denen Englen ein höchstes Abscheuen verursachet. Ach wie schändlich hab ich mich auch durch meine vilfältige Sünden deiner Göttlichen Gnaden, und alles Gutes, sonderlich der ewigen Seeligkeit höchst unwürdig, entgegen aber deiner Göttlichen Ungnad, und alles Ubels, sonderlich der ewigen Verdammnuß würdig gemacht, ja deine strenge Gerechtigkeit, und deinen gerechten Zorn über mich gezogen, also daß ich mich billich förchten muß, nicht nur allein die höchste ewige Glückseeligkeit, welche du deinen Auserwählten vorbereitet hast, zu verschertzen, sondern auch sowohl hier zeitlich, als dort ewig auf das allerstrengeste gestrafft zu werden. Ach mein GOtt! wie wurde es mir in dem Todt-Beth ergehen, wann ich also in deiner Ungnad sterben solte, dieweilen der Todt des Sünders höchst erschröcklich ist: ach wie wurde ich vor deinem strengen Gericht bestehen, wann ich deine Gnad nicht hier in der Zeit wiederum finden solte, alldieweilen du da-

mahlen ohne eintzige Barmhertzigkeit, sondern nach allem deinen Grimmen, und höchst strenger Gerechtigkeit mit dem Sünder verfahren wirst. Ach wie wurde ich alsdann den Verlurst der ewigen Seeligkeit so bitterlich, aber allzuspatt beweinen, wann du mich nicht wiederum hier in der Zeit zu Gnaden aufnehmen soltest, alldieweilen die unbußfertige Sünder keinen Theil an deinem Reich haben, sondern auf ewig davon ausgeschlossen werden. Ach wie wurde ich endlich das höllische Feur, und andere Peinen der Höllen ewiglich können erleyden, wann du mir nicht hier in der Zeit meine Sünden verzeyhen soltest, alldieweilen solches höllische Feur von dem Eyfer deines Grimmens selbsten angezündet, und erhalten wird, und alle Peynen der Höllen von deinem gerechten Zorn selbsten angeordnet werden: Aber, ach wolte GOtt meine Sünden hätten kein grösseres Ubel an sich, als was sie mir selbsten zufügen, und verursachen, so wäre es noch zu verschmertzen, und wolte ich mich meiner begangenen Sünden noch in etwas trösten, aber deren Boßheit steiget so gar zu dir selbsten, O mein GOtt und HErr! dich, den allerhöchsten König, den König der Glory, den König der Königen, den König Himmels und der Erden, das höchste Gut, ja das eintzige wahre Gut, die eintzige Freud, und Wollust, und allerhöchste Glückseeligkeit der Engeln und Auserwählten, der du einer unendlichen Ehr, Dienst, und Liebe höchstens würdig bist, hab ich mit meinen Sün-

den

den auf das höchste beleydiget, entunehret, und verachtet, und hab dir, so vil an mir ist, das höchste Leyd zugefüget: Du bist die Reinigkeit selbsten, dahero hast du auch ein unendlich grösseres Abscheuen von der geringsten Unreinigkeit, auch nur einer einigen läßlichen Sünd, als ich vor aller Abscheulichkeit diser Welt haben könte; ach was für ein Grausen und mißfallen muß ich dir dann verursachen, der ich nicht nur allein mit vilen läßlichen, sondern auch mit vilen schwären Sünden behaftet bin, was grossen Verdruß must du auch haben, wann du sihest, wie ich deine eigene Bildnuß, so in meiner Seelen abgemahlen, ja von dir selbsten eingedrucket worden, so schändlich bemacklet hab! O wie sehr muß es dir verschmahen, wann du sihest, daß ich das Ruh-Bethlein meiner Seelen, darinen du so hertzlich gern zu wohnen verlangest, mit so vilen Sünden so sehr verwüstet hab! O wie sehr muß es dich schmertzen, daß, obwohlen du meine Seel zu deiner Belustigung erschaffen, du jedoch an solcher nicht nur kein Freud, sondern ein lauteres Leyd, und höchsten Verdruß ersehen must. Du O gütigster GOtt! hast mich von Ewigkeit her mit ewiger Liebe geliebt, und dahero mich aus unendlicher Güte vor so vilen anderen nach deinen selbst eigenen Ebenbild erschaffen, du hast mich aus unendlicher Liebe mit deinem kostbaren Blut, ja bitteren Leyden, und Sterben so theur erlöset, du hast mich aus lauter Gnad bißhero so gnädiglich bewahret,

und mich biß auf dise Stund mit so vilen, ja unzahlbaren Gnaden und Gutthaten so überflüßig begabet, und bereichet, ich aber hab dich an statt der schuldigsten Danckbarkeit, so ich dir billichist darvor abstatten sollen, mit grösten Undanck belohnet, und vor so vil Gutes alles Ubel durch meine so vilfältige Sünden zugefüget, sonderbar hast du aus unendlicher Gnad und Barmhertzigkeit also lang auf meine Bekehrung gewartet, indeme du mich gleich nach der ersten Sünd hättest können zur gerechten Straff ziehen, ich aber hab dise deine so grosse Langmüthigkeit durch meine bißherige Widersetzung und Widerstrebung ja Vermehrung meiner Sünden höchstens verschmähet, und mit gröster Undanckbarkeit verworffen. Ach wie offt hast du mir O barmhertziger GOtt! meine Sünden in der Beicht, wie ich ungezweifflet hoffe, gantz gnädiglich verzihen, ich aber so grosser Gnad also geschwind vergessend, bin wider ohne Scheuh in meinen vorigen Sünden-Wust gerathen, ja freywillig gefallen, ich hab dir zwar schon so offt, und vilmahlen versprochen mich zu besseren, ich bin dir aber eben so offt gantz vermessen wider all mein Versprechen treuloß worden. Und O mein gecreutzigter JEsu! ach wie sehr hab ich dein bitteres Leyden, und Sterben durch meine Sünden auf das allergrausamste und empfindlichste an dir so vil, als an mir ist, wiederum erneuert, und wie vermessentlich dein Heil. Blut gleichsam mit Füssen getretten; ach dises, und dergleichen unzahlbares

ja

ja unendliches Ubel, so ich dir mit meinen Sünden verursachet habe, ist, O mein GOtt! was mich am allermeisten ja einig, und allein höchstens schmertzet, und beelendet, also, daß ich es nicht genugsam bereuen, und beweinen kan, dannenhero seynd mir alle meine eigene, und fremde, gewisse, und zweiffelhafftige, bekannte, und unbekannte, gebeichte, und vergessene todt- und läßliche Sünden, wie auch alle meine Unvollkommenheiten, so ich die Zeit meines Lebens begangen hab, von Grund meines Hertzens Leyd, und schmertzen mich auf das höchste, nicht darum, weilen ich mich dardurch der himmlischen Freuden unwürdig gemacht, und die höllische Peynen verdienet, sondern eintzig, und allein, weilen ich dich meinen so gütigsten Erschaffer, meinen so liebreichisten Erlöser, und meinen so unaussprechlich grossen Gutthäter, ja das höchste Gut selbsten so sehr beleydiget hab, der du jedoch unendlicher Liebe würdig bist, und dahero von mir, und allen Creaturen höchstens soltest geliebt, und geehrt, und mit unendlichen Danck begabet werden, von dessen Lob, Dancksagung, und Ehrbeweisung alle Geschöpf niemahlen solten aufhören.

Vorsatz.

O Höchster GOtt! ach wann ich nur machen könte, daß meine begangene Sünden, und Missethaten nicht geschehen wären, und

daß ich dich niemahlen beleydiget hätte, so wolte ich gantz willig alle erdenckliche Qual und Peyn ausstehen, und wäre zufrieden, mein Blut biß auf den letzten Tropffen zu vergiessen; alldieweilen aber solches nicht mehr zu änderen ist, ach was kan ich anderst darvor thun, als allein meine Sünden demüthig bekennen, bereuen, und beichten, und nicht mehr begehen, wie auch unablässlich beweinen, und dir abbitten, dannenhero bekenne ich sie nicht nur hiermit höchst reumüthig vor dir, und allen Heiligen, sondern ich will sie auch alle gantz offenhertzig vor dem Priester beichten, und nehme mir auch festiglich vor, und verspreche dir meinem GOtt, und HErrn, MARIAE, und allen Heiligen, daß ich solche hinführo mit Beystand deiner Göttlichen Gnad nicht mehr begehen, sondern mich gäntzlich besseren, alle schwäre, wie auch alle freywillige läßliche Sünden samt aller bösen Gelegenheit meiden, und alle meine Schuldigkeiten treulich erfüllen wolle; absonderlich aber nehme ich mir vor ....

Mache anjetzo sonderbar einen steiffen Vorsatz die von der letzten Beicht her begangene schwäre Sünden, oder wann du keine schwäre begangen hast, wenigst eine gewisse läßliche Sünd zu besseren, und sonderbaren Fleiß darzu anwenden.

Diß O mein GOtt, und HErr! ist mein ernstlicher Will, und Vorsatz also zwar, daß ich

ich hinführo lieber alle Verachtung, und Schmach, wie auch alle Verfolgung, und Ungnad der Menschen, lieber alle Verlassenheit, und Entziehung alles dessen, was mir immer auf diser Welt lieb, und angenehm seyn mag, lieber den Verlurst aller Haab und Güter, und die äusserste Armuth, lieber alle Peyn, und Marter leyden, ja lieber tausendmahl sterben will, als dich meinen lieben HErrn, und GOtt mehr mit einer schwären, oder freywilligen läßlichen Sünd beleydigen, meine begangene Sünden aber will ich Lebenlänglich höchst schmertzlich bereuen, und öffters sehr bitterlich beweinen, wie auch nach allen meinen Kräfften Buß darüber würcken, und solche, sovil mir möglich, noch auf diser Welt abzubüssen, mich befleissen.

Und ach wolte GOtt! daß ich meine begangene Sünden auf das vollkommniste bereuen könte, und daß ich die Reu, so der reumüthige David, die büssende Magdalena, der weinende Petrus, ja alle büssende Hertzen jemahlen gehabt, in meinem Hertzen zusammen schliessen, und biß an das End meines Lebens darinn erhalten könte, damit ich also vor lauter Leyd erkrancken, und mein Hertz vor bittere Schmertzen zerspringen müste. Ja wolte GOtt! daß ich solche bittere Reu in meinem Hertzen empfinden möchte, gleichwie mein gütigster JEsus am Oelberg in seinem heiligsten Hertzen wegen meinen, und aller Welt Sün-

den empfunden hat. O! wann ich wenigstens nur so glücklich wäre, daß ich einen einigen reumüthigen Buß-Zäher könte vergiessen, oder einen eintzigen reumüthigen Seufftzer aus dem Grund meines Hertzens könte hervorbringen. Wenigstens, O mein HErr, und GOtt! will ich thun, was ich immer kan, dannenhero klopfe ich mit hertzlicher, und schmertzlicher Reu an mein sündiges Hertz, un sprich mit dem offenen Sünder, O GOtt sey gnädig mir armen Sünder; Amen.

Reumüthige Seufftzer zu GOTT.

Seufftze anjetzo mit Innbrunst deines Hertzens, sprechend:

O Himlischer Vatter! disen hertzlichen Seufftzer opffere ich dir an statt der Reu, so ich nicht hab, und doch hertzlich gern hätte, und zugleich mit demselben opffere ich dir die Reu des Davids, Magdalenä, Petri, und aller büssenden Hertzen, sonderlich aber die allerbitterste Reu, welche Christo das innerste Marck seines allersüssesten Hertzens durchtrungen, als er am Oelberg in Betrachtung unserer Sünden auf sein heiliges Angesicht fiele, und ein gantze Stund in bitterer Todts-Angst lage, und zur Erstattung deren Zäheren, so mir ermanglen, und ich doch hertzlich gern vergiessen möchte, opffere ich dir die blutige Zäher, so Christus am Heil. Creutz vergossen, und alle

blutige

blutige Schweiß-Tropffen, so er an dem Oelberg in so schwärer Tods-Angst geschwitzet, und in seinem gantzen bitteren Leyden vergossen hat, als welche, wie vormahlen, unablässlich Gnad, und Barmhertzigkeit aufruffen. Ach so nehme dann, O mildreichester GOtt! die Genugthuung deines Göttlichen Sohns an, und um desselben Willen verzeyhe mir meine Sünden, und Missethaten, und gedencke deren in Ewigkeit nicht mehr.

O süssester JEsu! der du dein Gnaden-reiches Angesicht zu Petro, da er dich verlaugnet hat, gantz liebreich gewendet, wie auch dem bereuten Schächer, der dich kurtz zuvor gelästeret hat, das Paradeyß versprochen hast: Ach sihe auch mich armen bereuten Sünder mit deinen Gnaden-reichen Augen der Barmhertzigkeit liebreich an, und nehme mich wiederum zu Gnaden auf. Deine tieffe Wunden seyen meine Zuflucht, deine harte Schläg seyen meine Zerknirschung, deine grausame Schmertzen seyen meine Heylung, deine bittere Zäher seyen meine Reinigung, deine hertzliche Seufftzer seyen meine Versöhnung, deine schmächliche Creutzigung seye meine Verzeyhung, deine unendliche Verdiensten seyen meine Genugthuung, und dein bitterer Todt seye mein Leben in Ewigkeit, Amen.

Hoffnung zu GOTT.

O mein GOtt! ich hab mich zwar wegen meinen so vilfältigen Sünden aller deiner Gna-

den höchst unwürdig gemacht, entgegen aber alles Ubel zeitlich, und ewig verdienet, weilen ich aber weiß, daß deine Güte, und Barmhertzigkeit unendlich groß ist, und du selbsten gesagt hast, du wollest den Todt des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre, und lebe, weilen ich auch weiß, daß du sehr ungern auch nur eine einige Seel verdammest, und weilen ich auch weiß, daß du mich so hertzlich liebest, ja von Ewigkeit her mit unendlicher Liebe geliebet, und vor Grösse deiner Liebe mich durch deinen bitteren Todt, und kostbarestes Blut deines Sohns so theuer erkaufft, als auch meiner bißhero so gnädig verschonet, und mich nicht, wie ich doch schon öffters verdienet hab, und du gleich nach meiner ersten Sünd hättest thun können, in die ewige Verdammnuß gestürtzet, sondern bißhero höchst langmüthig auf meine Bekehrung gewartet hast; Endlich weilen ich auch weiß, daß die unendliche Verdiensten deines Göttlichen Sohns unablåßlich Gnad, und Barmhertzigkeit vor mich, und alle Sünder bey dir ruffen, und daß du auch zu allen Zeiten solche an so vilen und grossen Sünderen höchst gnädiglich spiehren, ja keinen Sünder, so groß er auch immer gewesen, wann er dich um Gnad gebetten, und sich von Hertzen zu dir bekehret hat, ungetröst von dir gehen lassen, vil weniger verstossen, sondern je und allezeit mit barmhertzigen Augen angesehen, und ihme Gnad erwisen hast, so kan ich auch keineswegs glauben, daß du mich obwohlen

sehr

sehr grossen, aber hertzlich bereuten Sünder von dir verstossen werdest, sondern hoffe, und vertraue gäntzlich auf deine unendliche Güte, und grundlose Barmhertzigkeit, wie auch auf die unendliche Verdiensten Christi JEsu, du werdest mir ohnfehlbar alle meine Sünden verzeyhen, und mich wiederum in Gnaden auf und annehmen, so grosser Sünder, als ich auch immir bin, also daß ich keinen anderen Richter als eben dich erwählen wolte, wann mir schon frey stunde, meinen allerbesten Freund, ja meinen Vatter selbsten zu erwählen, dann ich wolte von dir sicherer ein gnädigeres Urtheil verhoffen, als von meinem besten Freund, und als von meinem Vatter selbsten. O mein GOtt! wann ich mich so offt, und so schwärlich gegen einen Menschen versündiget hätte, als ich gegen dir gethan hab, so wuste ich gewißlich, daß er mir nicht verzeyhen wurde, wann es auch schon mein eigene Mutter wäre; daß ich aber dich O höchstes Gut beleydiget habe, welches mir zwar so hertzlich leyd ist, daß mein Hertz vor Leyd zerspringen möchte, so hab ich nichts destoweniger keinen einigen Zweiffel von dir Verzeyhung meiner Sünden zu erlangen, ja ich hab eine so grosse Hoffnung auf deine grundlose Barmhertzigkeit, und auf die unendliche Verdiensten Christi, und dessen bitteren Leyden, und Sterben, daß, wann ich aller Welt Sünden allein gethan hätte, ich keineswegs verzweifflen, noch einigen Zweiffel setzen wolte, bey dir wieder Gnad zu finden; dan-

nenhero will ich auch auf dich fest bauen, und mich an dich steiff halten, damit mich aber kein Gewalt des Feinds davon könne abtreiben, so halt ich mich festiglich an die Heil. fünff Wunden meines gecreutzigten JEsu, damit ich durch solche allzeit, sonderlich in meinem letzten Ende in diser meiner Hoffnung möchte gestärckt werden; auf dich O HErr! hab ich gehoffet, ach lasse mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden, Amen.

Kürtzere Reu und Leyd.

O Mein GOtt, und HErr! mir ist hertzlich, und schmertzlich leyd, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, und zwar wiederum von meiner letzten Beicht her so vil, und schwär gesündiget hab, wormit ich mich nicht nur deiner Göttlichen Gnad, und alles gutes, sondern auch der ewigen Seeligkeit unwürdig, entgegen aber deiner Göttlichen Ungnad, und alles Ubels, ja der ewigen Verdammnuß würdig gemacht, wie auch was noch ärger ist, deine selbst eigene Majestät, dich O allerhöchstes Gut, der du aller Liebe unendlich würdig bist, so sehr beleydiget hab, ach dises schmertzet mich weit mehrer, als alles Ubel, so ich mir selbsten durch die Sünd zugezogen habe, ja ich wolte alles anderes Ubel gern verschmertzen, wann ich nur dich O mein GOtt! nicht beleydiget hätte; dannenhero seynd mir meine Sünden von Grund meines Hertzens leyd, nicht aus Forcht der Höllen, sondern aus purer Liebe zu dir O mein

GOtt

GOtt und HErr! ich will es aber nicht mehr thun, sondern mich von Hertzen besseren, und bekehren! ach GOtt! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Kürtzere Hoffnung zu GOtt.

O Mein GOtt! ich hab mich zwar wegen meinen so vilfältigen Sünden aller deiner Gnaden höchst unwürdig gemacht, und entgegen aber derentwegen alles Ubel zeitlich und ewig verdienet, weilen ich aber weiß, daß deine Güte und Barmhertzigkeit unendlich groß ist, und du selbsten gesagt hast, du wollest den Todt des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre, und lebe, so hoffe, und vertraue ich gäntzlich auf deine unendliche Güte, und grundlose Barmhertzigkeit, wie auch auf die unendliche Verdiensten JEsu Christi, du werdest mir alle meine Sünden verzeyhen, und mich wiederum zu Gnaden auf- und annehmen. Auf dich O HErr! hab ich gehoffet, ach lasse mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden, Amen.

Gebett zu der Allerseeligsten Mutter GOttes.

O MARIA! Mutter der Gnaden, und der Barmhertzigkeit, du nach GOtt eintzige Hoffnung, und Zuflucht der Sünder! zu dir fliehe ich, und bitte dich demüthiglich, du wollest mich mit denen Augen deiner Barmhertzigkeit

keit gnädiglich ansehen. Ach errinnere dich, O Allerseeligste Jungfrau! daß du dessentwegen eine Mutter GOttes bist worden, damit du dich der Sünder annehmest, so nehme dich dann anjetzo auch meiner, als des grösten Sünders an, rede Guts vor mich bey deinem Göttlichen Sohn, und bitte vor mich, daß er mir meine Sünden verzeyhe, und mich wiederum in Gnaden an- und aufnehme; stehe mir auch anjetzo bey, daß ich eine vollkommene Beicht verrichten möge, Amen.

Gebett.

Ehe du in den Beicht-Stuhl gehest.

NUn O JEsu! will ich hingehen, und alle meine erkannte Sünden beichten, und so vil mir möglich, also klärlich anzeigen, als wann ich vor deinem Göttlichen Thron knyete, und dir selbsten beichten solte. Wenigstens will ich wissenklich keine verschweigen, oder vermäntlen, du aber verleyhe mir deine Göttliche Gnad darzu, regiere auch meinen Beicht-Vatter, daß er mir zu einer vollkommenen Beicht verhülfflich seye, was ich zu thun und zu lassen habe, klärlich anzeige, kräfftiglich zu Hertzen rede, und mich dir gantz, und gar gewinne; ich will auch alles von ihm anhören, und annehmen, nicht anderst, als wann du es mir selbsten sagen thätest, alldieweilen er an deiner statt da sitzet. Weilen du auch O gütigster Heyland,

land, und Erlöser der Welt! aus unermessener deiner Liebe das Heil. Sacrament der Buß einig, und allein zur Verzeyhung der Sünden eingesetzt hast, so hoffe ich auch gäntzlich, und halte vestiglich darvor, daß, wann mich der Priester hier auf Erden absolviren wird, auch du mich im Himmel, wie du uns selbsten versicheret hast, loß sprechen werdest, Amen.

In dem Beicht-Stuhl.

In Nahmen GOtt des Vatters, † ꝛc.

ICh bitte euer Ehrwürden um den Priesterlichen Seegen, damit ich meine Sünden vollkommentlich beichten möge.

Ich armer sündiger Mensch beichte, und bekenne GOtt dem Allmächtigen, der Allerseeligsten Jungfrauen MARIAE seiner Hochwehrten Mutter, dem Heil. Ertz-Engel Michael, dem Heil. Johannes Baptistä, denen HH. Apostlen Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Priester anstatt GOttes, und gib mich schuldig, daß ich leyder! von meiner letzten Beicht her, welche geschehen ist vor ... wiederum offt, und viel gesündiget hab mit Gedancken, Worten, und Wercken, durch mein Schuld! durch mein Schuld! durch mein gröste Schuld! insonderheit aber gib mich schuldig, daß ich ꝛc.

Erzehle anjetzo deine Sünden, und wann du solche vollendet hast, sage:

Dise und alle meine andere vergessene, und unbekannte Sünden, ja alle Sünden, die ich die Zeit meines Lebens begangen hab, und in diser Beicht abermahlen will eingeschlossen haben, seynd mir leyd von Hertzen, daß ich dardurch meinen GOtt als das höchste Gut, so ich über alles liebe, beleydiget hab. Ich hab auch einen steiffen Vorsatz mein Leben zu besseren, dannenhero bitte ich MARIAM die Jungfrau, den Heil. Ertz-Engel Michael, den Heil. Johannem Baptistam, die heilige Apostlen Petrum, und Paulum, alle Heilige, und euch Priester, vor mich zu betten bey GOtt unseren HErrn, Amen.

Ich bitte auch eurer Ehrwürden wollen mir eine heylsame Buß auferlegen, und mich von meinen Sünden an statt GOttes absolviren, und erledigen.

Gebett.

Bey der Absolution.

Bilde dir ein, als wann das Allerheiligste Blut Christi aus seiner Allerheiligisten Seiten über dich herabfliessete, und deine Seel von allen Sünden-Macklen reinige.

O Gütigster JEsu! der du die büssende Magdalenam mit deinem Göttlichen Mund selbsten

sten absolviret hast, würdige dich auch mich armen Sünder durch die Krafft deines kostbaresten Bluts, und dises Heil. Sacraments von allen meinen Sünden zu absolviren, und die Loßsprechung, so mir der Priester an deiner statt auf Erden ertheilet, in dem Himmel zu bekräfftigen. In Nahmen GOtt des Vatters † 2c.

Gebett.

Nach der Beicht.

NUn O mein gütigster GOtt! sage ich dir unendlichen Danck, daß du mir die Zeit, und Weil verlyhen hast dises Heil. Sacrament der Buß zu empfangen. Ich hoffe auch gäntzlich, du werdest mir anjetzo alle meine Sünden verzyhen haben, und deren, wie du verheissen hast, in Ewigkeit nimmermehr gedencken. Solte ich aber villeicht etwas in diser Beicht an Reu, und Leyd, oder an vollkommener Anklagung ermanglet, oder etwas nachläßig verrichtet haben, so befehle ich solches deinem süssesten Hertzen, und bitte dich, du wollest solches mit deinen unendlichen Verdiensten ersetzen, und verbesseren, ich bereue auch nochmahlen alle meine begangene Sünden, ich will sie auch mein Lebtag bereuen, weilen ich dich O höchstes Gut! damit beleydiget hab, ich will mich auch ernstlich besseren, und mich bestens befleissen alles treulich zu erfüllen, was mir der Beicht-Vatter anbefohlen hat. Du weist

O höchster GOtt! daß es mir recht ernst ist, und daß ich einen wahrhafften guten Willen habe, dir ist aber auch zugleich meine grosse Schwachheit bestens bekannt, dannenhero bitte ich dich durch deine unendliche Güte, wie auch durch die Krafft der Heil. Wunden, und des kostbaresten Bluts deines Göttlichen Sohns, wie auch durch die Verdienst und Vorbitt der Allerseeligsten Jungfrau MARIAE, und aller Heiligen, du wollest mir deine kräfftige Gnad darzu verleyhen. Ach gütigster GOtt! stärcke mich in meiner Entschliessung, und lasse nicht zu, daß ich hinführo mehr in eine, absonderlich schwäre Sünd falle, und dich mit solchen wiederum auf das neue creutzige. Ach wende doch alle Gefahr zu sündigen von mir ab, errette mich aus denen bösen Gelegenheiten, helffe mir auch ausziehen die böse und übel gemachte Gewohnheiten, und beschütze mich in meinen Anfechtungen, verleyhe mir auch deine Gnad, daß ich würdige Buß über meine Sünden würcke, und hinführo biß an das End meines Lebens fromm, und gottseelig lebe, und endlich aber glückseelig sterbe, Amen.

Gebett.

Nach verrichter Buß.

DIse meine Buß opffere ich dir, O liebster GOtt! zu deiner grösseren Ehr, und zur Abtragung oder Ersetzung aller Schmachen, so

ich

ich dir mit meinen Sünden zugefügt, und angethan habe, lasse derohalben dir solche gefallen, und zum Heyl meiner Seelen, ja zum ewigen Leben mir ersprießlich seyn, durch JEsum Christum, Amen.

Communion-Gebetter.

Vor der Heil. Communion.

Gebett.

Zu GOtt dem Vatter.

O Allerheiligster himmlischer Vatter! der du deinen Eingebohrnen Sohn zu Erlösung der Welt mit höchster Liebe dargegeben hast, welcher auch aus unendlicher seiner Liebe in dem Hochwürdigsten Sacrament des Altars uns worden ist zu einer höchst kostbaren Seelen-Speiß, disen deinen Göttlichen Sohn begehre, und verlange ich anjetzo mit höchster Begierd zu empfangen, und zum Trost, und zur Erquickung meiner Seelen zu geniessen. Indeme ich aber einer so grossen Gnad, wegen meinen vilfältigen und schwären Sünden gantz und gar unwürdig bin, und also ohne deine sonderbare Vätterliche Erlaubnuß zu dessen Heil. Tisch und Abendmahl keineswegs hinzuge-

zugehen darff, so bitte ich dich, O gütigster Vatter! du wollest doch nicht meine vilfältige und schwäre Sünden ansehen, sonderen vil mehr meine grosse Noth betrachten, und mir deinen Göttlichen Sohn vergönnen, damit ich durch ihn hier deine Gnad, und dort das ewige Leben erlangen möge. In Hoffnung dann, du werdest mir solche Gnad nicht abschlagen, sondern gnädiglich erlauben, daß ich deinen Göttlichen Sohn in dem Allerheiligsten Sacrament des Altars empfangen därffe, so will ich, gäntzlich auf deine unendliche Güte, und Barmhertzigkeit vertrauend, mich unterfangen zu disem Heil. Gastmahl hinzu zugehen. Alldieweilen ich aber nicht im Stand bin, einen so grossen Gast nach Würdigkeit zu bedienen so bitte ich dich ebenfalls, O himmlischer Vatter, du wollest meinen Mangel durch deine Vätterliche Gnad ersetzen, und zu Reinigung meines Hertzens alle, und jede kostbariste Tröpflein seines Rosenfarben Bluts, so er vor mich vergossen, und die Schweiß-Tröpflein, so er am Oelberg in der Todts-Angst geschwitzet hat, anwenden, welche ich dir zu disem Zihl, und End aufopffere. Entzünde auch durch deinen Göttlichen Heil. Geist das Feur der Liebe in meinem Hertzen, damit ich deinem Göttlichen Sohn mit schuldigster Liebe begegnen, und ihme ein wohlgefälligen Aufenthalt in meinem Hertzen verschaffen, mich aber deiner und seiner Gnad würdig, und theilhafftig machen,

und

und also die Heil. Communion zu meinem Heyl würdiglich empfangen möchte, Amen.

Anmuthungen zu Christo JEsu.

Act des Glaubens.

O Hertz allerliebster JEsu! aus Ubermaaß der Liebe hast du das Allerheiligste Sacrament des Altars zu unserer kräfftigsten Seelen-Speiß eingesetzet, und in solchem dein Allerheiligstes Fleisch, und dein kostbarestes Blut zu unserer allerkräfftigsten Seelen-Erquickung dargereichet, wie ich festiglich glaube, und ungezweiflet darvor halte.

Act der Demuth.

Sihe O Göttlicher Heyland! ich bin zwar Willens zu disem deinem heiligsten Tisch, und Göttlichen Abendmahl hinzuzugehen, allein ich förchte mich höchlich, und zittere sehr, theils wegen deiner unendlichen Hochheit, und allerhöchsten Würdigkeit, theils aber wegen meiner unendlichen Nichtigkeit, und allerhöchsten Unwürdigkeit, dann du bist der höchste unendliche GOtt, vor dessen Majestät auch die Engel erzitteren, dessen allerheiligstes Abendmahl auch die allerhöchste Heiligkeit und Reinigkeit erforderet in jenen, welche hinzugehen wollen, ich aber bin ein armer elender Erdwurm, ja eine höchst undanckbare Creatur, nicht nur

mit keiner Tugend und Heiligkeit gezieret, sondern auch mit so vilen, und unzahlbaren Sünden, und Untugenden behafftet, und beladen, daß ich mich dessen höchstens schämen muß, meine Seel ist auch so voller Boßheit, Unreinigkeit und Unsauberkeit, daß sie vor dir, und deinen Heiligen ein Abscheuhen ist, mein Hertz ist so voller Hoffarth, eitler Ehr, Geitz, Unkeuschheit, Neyd, Zorn, Ungedult, Rachgierigkeit, eigener Lieb, und unordentlicher Begierlichkeit, daß es biß oben gantz angefüllet ist, ja gleichsam überlaufft, wie will ich dann so keck seyn, und dich meinen GOtt empfangen, wie will ich so vermessen seyn, und dich, der du die unendliche Reinigkeit selber bist, und alle Unreinigkeit unendlicher Weiß hassest, in mein so abscheuliches Sünd-volles Hertz aufnehmen.

Act der Hoffnung.

Allein, O mein liebster JEsu! die Noth treibt mich darzu, dann ohne deiner kan ich nicht mehr länger leben, ohne deiner muß ich gar verschmachten, und unfehlbar zu Grund gehen, weilen auch du selbsten gesagt: die Gesunde bedarffen des Artzten nicht, sondern nur die Krancke, und weilen du alle und jede zu dir gantz liebreich einladest, mit Sagen: kommet alle zu mir, die ihr arbeitet, und beladen seyd, und ich will euch erquicken; dannenhero was ich in Ansehung meiner Nichtigkeit,

keit, und vilfältigen Sünden mich nicht getrauen darff, das unterstehe ich mich aus deiner unendlichen Güte, und will mich gleichwohl unterfangen, ob zwar nicht ohne grosser Forcht, und Schröcken, zu deinen allerheiligsten Tisch hinzuzugehen; ich komme also mit kindlichem Vertrauen zu dir O süssester JEsu! wie ein Krancker zu dem Artzt des Lebens, damit ich gesund werde, wie ein Aussätziger und Unreiner zu dem Bronnen der Barmhertzigkeit, damit ich von dir gereiniget werde, wie ein Blinder zu dem Liecht der ewigen Klarheit, damit ich von dir erleuchtet werde, wie ein armer Nothleydender zu dem grösten HErrn Himmels und der Erden, damit ich von dir bereichet werne, wie ein Nackender und Blosser zu dem König der Glory und Herrlichkeit, damit ich von dir bekleidet werde, wie ein irrendes Schäflein zu seinen guten Hirten, damit ich von dir unter die Zahl deiner Auserwählten gesetzet werde, wie ein elende Creatur zu ihren lieben Erschaffer, damit ich mit dir wiederum gäntzlich vereiniget werde, wie ein betrübter Sünder zu dessen Barmhertzigen Tröster, damit ich von dir mit Göttlichen Trost erfüllet werde, dann ich verhoffe gäntzlich, O gütigster JEsu! du werdest mir bey Geniessung deines heiligsten Fleisch und Bluts nebst der Vermehrung der heiligmachenden Gnad, auch einen Uberfluß anderer Gnaden mittheilen, und mich durch die Krafft dises allerheiligsten Sacraments zu Erlangung des ewigen Lebens stärcken.

Act der Liebe, und Heil. Begierden.

O Liebreichester JEsu! der du mir deine unendliche Liebe in disem allerheiligsten Sacrament vollkommen erzeigest, und dahero billich mit unendlicher Gegen-Liebe von mir hier wiederum soltest geliebet werden.

Dannenhero ach wolte GOtt! ich könte dich also sehr lieben, wie dich die Engel, und Heilige im Himmel lieben. Ach wolte GOtt! daß ich die Reinigkeit der Englen, die Liebe der Seraphinen, und die Tugenden aller Heiligen, sonderlich der Allerheiligsten Jungfrau MARIAE hätte. Ja wann es möglich wäre, O Göttlicher Heyland! so wolte ich wünschen, daß ich deine selbst eigene Reinigkeit, Liebe, und Heiligkeit hätte, damit ich dich auf das allerwürdigste empfangen möchte. Du weist auch O mein süssester JEsu! ob ich bißhero jemahlen würdiglich communiciret habe, wie auch ob diß nicht villeicht meine letzte Communion seyn werde. Dannenhero will und verlange ich dise Heil. Communion mit grosser Liebe, Andacht, und Demuth zu empfangen, als immer dich vormahlen deine Jungfräuliche Mutter MARIA in deiner allerheiligsten Menschwerdung, wie auch nachmahls öffters aus denen Händen des Heil. Johannis in der Heil. Communion empfangen hat, und mit welcher dich jemahlen auch alle Heilige, und gottseelige Seelen empfangen haben.

Bitt.

Bitt.

DErowegen bitte ich dich, O süssester JEsu! ach reinige, ziere, und heilige mein Hertz, wie du selbst wilst, daß es gereiniget, gezieret, und geheiliget seye. Wasche es mit deinen bitteren Zähern, säubere es mit deinen saueren Schweiß-Tropffen, reinige es mit deinem blutigen Todts-Schweiß, begiesse es mit deinem heiligsten Rosenfarben Blut, so du in deiner Geißlung, Crönung, und Creutzigung vergossen hast, und besprenge es mit deinem heiligen Wasser, und Blut, so aus deiner heiligsten Seiten geflossen; bekleite es mit deiner reinesten Unschuld, bedecke es mit deiner tieffesten Demuth, begabe es mit deiner inbrünnstigen Andacht, endzünde es mit deiner allerhitzigsten Göttlichen Liebe, bereiche es mit deinen allerheiligsten Verdiensten, ziere es mit deinen unendlichen Vollkommenheiten, und heilige es mit deiner vollkommnisten Heiligkeit, auf daß mein sündiges Hertz also rein, also schön, und also heilig seye, wie es zur würdigen Empfahung eines so grossen Gasts, wie du bist, höchst billich, und gezimmend ist, damit du also eine rechte Freud, und ein vollkommenes Vergnügen haben könnest in meinem Hertzen zu wohnen. Ach so verleyhe mir dann O gütigster JEsu! daß ich mit solcher Reinigkeit Leibs und der Seelen, mit solcher Reu des Hertzens, mit solcher Forcht und Zitteren, mit solcher Reverentz und Ehrenbietigkeit, mit solcher An-

dacht und Liebe hinzu gehe, wie es sich gebühret, und du wilst, und verlangest, daß ich hinzugehen solle. Verschaffe auch, O liebreichister JEsu! daß dise Heil. Communion mich vollkommen von Sünden reinige, alle böse Gedancken, und Versuchungen von mir vertreibe, und wider alle zukünfftige kräfftiglich bewahre, wie auch mich in deiner Gnad, und Liebe stärcke, ja alles Gutes in mir würcke, und mich an Leib und Seel wider alle Nachstellungen meiner sichtbaren, und unsichtbaren Feinden beschütze, endlichen aber mir zum ewigen Leben gereiche, Amen.

Gebett zu der Allerseeligsten Jungfrau Maria.

O Allerseeligste Jungfrau MARIA! du würdigste Mutter JEsu! ich bitte dich inständigist, daß (gleichwie du dich bey deinem Göttlichen Sohn eingefunden, als er am Stammen des Heil. Creutzes vor uns gestorben) du auch anjetzo dich bey mir armen Sünder einfinden wollest, da ich dessen allerheiligsten Leib, und allerkostbarlichstes Blut zu empfangen Willens bin. Ach mache, O liebreichiste Jungfrau! daß ich an Leib und Seel gantz und gar gereiniget, zu disem Hochwürdigsten Sacrament hinzugehen möge. Bedecke, O Blum der Jungfrauen! mit dem Schutz-Mantel deiner Barmhertzigkeit die Macklen meiner Seelen, ziere mich mit deinen Tugenden, bereiche

che mich mit deinen Verdiensten, entzünde mich mit deiner Liebe, und begabe mich mit der jenigen Andacht, mit welcher du vor Zeiten aus den Händen Johannis diß Allerheiligste Sacrament empfangen hast; auf daß ich deinem Göttlichen Sohn eine angenehme Wohnung, und ein süsses Ruhe-Bethlein in meinem Hertzen zubereiten möge. Ach gehe auch mit mir ihm entgegen, und würcke mir seinen Göttlichen Seegen aus, damit ich ihn in disem Allerheiligsten Sacrament mit seiner Göttlichen Krafft und Würckung zu dem Heyl meiner Seelen empfangen möge, Amen.

Gebett zu anderen Heiligen.

O Ihr liebe Heilige GOttes, sonderlich Heil. Joseph, mein Heil. Schutz-Engel, Heil. NN. (Nenne den Heiligen, zu dessen Ehren du communiciren wilst.) Ach kommet mir anjetzo zu Hülff, und stehet mir bey, auf daß ich bey meinem lieben JEsu an seiner Göttlichen Taffel würdiglich erscheine, und ihme ein Wohlgefallen seyn möge. Ersetzet doch meine grosse Armuth durch eure Verdiensten, gehet auch mit mir jihme entgegen, und helffet mir, daß ich ihn zu meinem Heyl würdiglich empfangen, und disen hohen Gast recht und wohl in meinem Hertzen bedienen möge, Amen.

Mei-

Meinung und Aufopfferung der Heil. Communion.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, dise Heil. Communion will ich empfangen, und opffere ich dir auf zu deiner grösten Ehr, und Glory, wie auch zu Ehren des Heiligen NN.

Zu schuldigster Dancksagung für alle empfangene Gnaden und Gutthaten, sonderlich ..

Zur Genugthuung vor meine, und aller Welt Sünden.

Und zum Trost und Erquickung aller armen Seelen im Fegfeur, sonderlich ...

Wie auch zur Erlangung deiner Göttlichen Gnaden und Gutthaten, sonderlich ...

Und um ein glückseeliges Ende

Als auch zum Guten, und zum Heyl aller Menschen, sonderlich ...

Ja ich opffere dir dise Heil. Communion mit jener Meinung auf, mit welcher dir vormahlen die Allerseeligste Jungfrau MARIA, und jemahlen alle andächtige Seelen ihre Heil. Communion aufgeopfferet haben, Amen.

Seufftzer zu Christo JESU.

Ehe du zur heiligen Communion gehest.

O JEsu! du lebendiges Brod der Englen, meine Seel seufftzet nach dir, und mein Hertz verlanget nach diser allersüssesten Speiß; dannenhero bitte ich dich durch alle Begierden,

so

so jemahlen aus deinem allerheiligsten Hertzen geflossen, du wollest dich würdigen zu mir zu kommen. O gütigster JEsu! der du in dem Hauß Zachäi des offenen Sünders hast eingekehret, und seinem Hauß hast Heyl gebracht, ach würdige dich auch bey mir obwohlen grossen Sünder einzukehren, damit auch meinem Hertzen, und meiner Seelen Heyl widerfahre. O mein geliebter Bräutigam! ich lade dich mit solcher Demuth und Liebe zu mir ein, als dich jemahlen eine verliebte Seel, sonderlich deine allerliebste Mutter eingeladen hat. Ach so komme dann zu mir O allerliebster JEsu! ach komme O mein Göttlicher Liebhaber, und nehme vollkommenen Besitz meines Hertzens, als welches ich dir zu deiner beständigen Wohnung einraume, komme O mein liebster Bräutigam in das Ruhe-Bethlein, so ich dir in meinem Hertzen mit inbrünnstiger Liebe zubereitet habe, komme O JEsu! du eintziger Trost meiner Seelen, du guldener Schatz meines Hertzens, ach speise meine krancke Seel mit deinem heiligsten Fleisch, träncke sie mit deinem heiligsten Blut, bereiche sie mit deiner Göttlichen Gnad, und stärcke sie durch die Krafft deines allerheiligsten Sacraments, Amen.

Spreche mit dem Priester dreymahl, HErr! ich bin nicht würdig, 2c.

In würcklicher Empfahung der Heil. Hostia stelle dir vor, du haltest deinen Mund an die allerheiligste Seiten Christi; verharre

re auch was weniges nach der H. Communion in solcher Betrachtung, nachmahlen spreche

Das Lob-Gesang Simeonis.
Nunc dimittis, &c.

NUn lassest du O HErr! deinen Diener nach deinem Wort im Frieden fahren.

Dan meine Augen haben gesehen meinen Heyland,

Welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völcker,

Ein Liecht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preyß deines Volcks Israel. Ehr sey GOtt dem Vatter, 2c.

Nach der Heil. Communion.

Anmuthungen zu Christo JEsu,
Bewillkommung.

O JEsu mein Hertz! O JEsu mein GOtt! O JEsu mein Lieb! O JEsu mein Schatz! O süssester JEsu! O gütigster JEsu! O holdseeligster JEsu! O trostreicher JEsu! bist du dann nunmehro bey mir, hab ich dich anjetzo in meinem Hertzen, ach! so seye gegrüsset mein hertzallerliebster JEsu! sey mir willkomm O mein Göttlicher Gast! ja zu tausendmahl sey

mir willkom O auserwählter Schatz meines Hertzens, und einiger Trost meiner Seelen.

Anbettung, und Dancksagung.

Mit tieffester Demuth falle ich vor dir auf meine Knye und Angesicht nieder, und bette dich an auf dem Thron meines Hertzens, als meinen HErrn und GOtt, dich lobe, ehre, preyse, und benedeye ich, und sage dir unendlichen Danck vor dise so grosse Gnad, daß du dich gewürdiget hast, mich deinen geringsten, und unwürdigsten Diener, und Knecht heimzusuchen, und in meinem Hertzen deine Einkehr, und Wohnung zu nehmen, wie auch mir die unschätzbare Gaab deines kostbaren Leibs, und Bluts, so ich anjetzo empfangen, mitzutheilen; dise so grosse Gnad will ich nimmermehr vergessen, sondern Lebenlang, ja in Ewigkeit dir danckbar darvor seyn, und ach wolte GOtt! ich könte dich anbetten, und dir Danck sagen, wie du im Himmel angebettet wirst, und wie dir alldort Danck gesaget wird. Ich ruffe auch alle Engel, und Heilige, wie auch alle Gerechte, sonderlich MARIAM deine allerliebste, und allereiniste Mutter zu Gehülffen, daß sie dich mit mir anbetten, loben, ehren, preysen, und benedeyen, wie auch dir vor dise so grosse mir erwiesene Gnad Danck sagen, und ersetzen wollen, was ich nicht kan.

Lieb-

Liebkosung.

ZUm freundlichen Willkomm aber O süssester JEsu! küsse ich mit gröster Ehrenbietung deine allerheiligste Händ, ich küsse mit höchster Unterthänigkeit deine allerheiligste Füß. Ich küsse mit möglichster Andacht deine allerschönste Wangen und dein holdseeligstes Angesicht, ich küsse mit innbrünstiger Liebe deinen Zucker-süssen Mund, ich küsse mit verliebten Hertzen dein in das menschliche Geschlecht gantz verliebtes, und vor Liebe verwundtes Göttliches Hertz.

Act der Liebe.

ANjetzo geduncket mich aber O mein JEsu! du fragest in dem innersten meines Hertzens, wie du vor Zeiten deinen Apostel Petrum gefragt hast: liebest du mich? solte ich nun wohl dir O mein Göttlicher Gast! zur Antwort geben: nein ich lieb dich nicht; solte ich wohl dir jene Liebs-Erzeugung, so du von mir begehrest, abschlagen? bißhero bin ich leyder zwar so undanckbar, und so unempfindlich gewesen, und hab dir mein höchst schuldige Liebe abgeschlagen, anjetzo aber sage ich dir mit Mund, und Hertzen, wie Petrus gesagt hat: ach ja, ich liebe dich, und zwar von Hertzen lieb ich dich, ja ich umfange dich O süssester JEsu mit gantzem Affect meiner Seelen, und schliesse dich mit innbrünstiger Liebe

in

in das innerste meines Hertzens ein. Und solte ich dich nicht lieben, hertzliebster Bräutigam meiner Seelen! da du doch der Schönste, und edleste, der freundlichste, und holdseeligste unter allen Englen, und Menschen bist. Solte ich dich nicht lieben O liebreichester Heyland! der du mich so sehr geliebet hast, daß du dein Leib und Leben vor mich dargegeben, und dasselbige noch dargeben wurdest, wann es vonnöthen wäre; solte ich dich nicht lieben, O JEsu! mein süssester Liebhaber? der du aus zartester Liebe gegen mir das Hochwürdige Sacrament des Altars eingesetzet hast, und in der Heil. Communion in mein (obwohlen unwürdiges) Hertz zu kommen, und in solchem zu wohnen, wie auch mir zu einer kräfftigen Seelen-Speiß zu dienen dich würdigest. Ach! ja vil tausend, und tausend Beweg-Ursachen habe ich dich, O liebster JEsu! hertzinniglich zu lieben; dannenhero will ich dich auch hinführo auf das vollkommneste, und innbrünstigste, als ich immer kan, unablässlich lieben, ja ich begehre dich in Ewigkeit zu lieben.

Aufopferung.

INdeme du dich aber O liebreichester JEsu! in diser Heil. Communion gantz und gar mit deiner GOtt- und Menschheit, mit Leib und Seel, mit Fleisch und Blut mir gegeben, und geschencket hast, so ist es ja höchst billich, daß ich auch mich dir gantz und gar ergebe,

und schencke; ach ja O süssester JEsu! ob ich zwar aus unzahlbaren Ursachen schon ohnedem dir gantz zugehere, und dein bin, so gib, und schencke ich mich dir jedoch anjetzo nochmahlen, und opffere mich dir neuerdings mit Leib und Seel, und allem, was ich aus deiner unendlichen Güte besitze, zu diensten auf, also, daß du mit mir, und all dem meinen machen, und umgehen wollest nach deinem Göttlichen Belieben, und Wohlgefallen; dann ich will hinführo nicht mehr leben, als dir allein zu dienen. Dannenhero bin ich anjetzo nicht mehr mein, sondern gantz und gar dein. O JEsu! dir lebe ich, O JEsu! dir sterbe ich, O JEsu! dein bin ich todt, und lebendig. Sonderbar aber gib, und schencke ich dir O JEsu! mein Hertz zu einen vollkommenen Brand-Opffer der Liebe, auf daß es hinführo dich einig und allein, und zwar vollkommentlich lieben möge, soll also mein Hertz hinführo nicht mehr mein, sondern gantz und gar O JEsu! dein Hertz seyn, und also lebe ich anjetzo nicht mehr ich, sondern du O JEsu! lebst in mir. Derowegen bitte ich dich O süssester JEsu! du wollest mein Hertz in Gnaden auf- und annehmen, vollkommen besitzen, und nimmermehr verlassen; entgegen aber mir das Deinige geben, und nimmermehr von mir abziehen, sondern zeitlich, und ewig mit dem Meinem verbunden, und verknüpfet seyn lassen.

Heilt-

Heiliges Vornehmen.

Du allein O JEsu! sollest auch hinführo der eintzige Zweck meiner Liebe seyn, dich allein will ich hinführo lieben, und das so lang ich lebe; zur Bezeugung auch meiner wahren Liebe, will ich hinführo O liebster JEsu! deine Gebott treulich halten, und alles vollbringen, was ich mit deiner Gnad erkennen werde, daß du von mir wilst, und begehrest, und dir also in Heiligkeit des Lebens ohnabläßlich biß an mein End treulich dienen. In deiner Liebe, und in deinem Dienst O JEsu! will ich leben, und sterben, ja dir zu lieb bin ich bereit Leib und Leben biß auf den letzten Bluts-Tropffen herzugeben, es soll mich auch von deiner Liebe weder Freud noch Leyd, weder Trübsaal, noch Verfolgung, weder Leben noch Todt mehr scheiden, ja von dir und von deiner Liebe will ich in Ewigkeit nimmermehr geschieden werden.

Bitt.

Alldieweilen du auch O süssester JEsu! einig und allein zu mir kommen bist, damit du mich mit dem Überfluß deiner Göttlichen Gnaden bereichest, so bitte ich dich demüthiglich, du wollest mich deren gnädiglich theilhafftig machen, vor allem aber bitte ich dich, du wollest verschaffen, daß mir dise Heil. Communion nicht zur Verdammnuß, sondern zur ewigen

Seeligkeit gereiche; Endzünde auch O liebreichester JEsu! das Feur deiner Liebe vollkommen in meinem Hertzen, und lasse solches nimmermehr in mir erlöschen, erlösche aber in mir alle andere Liebe, so dir mißfallen könte, auf daß ich dich hinführo einig, und allein liebe. Ach durchsteche O süssester JEsu! mein Hertz mit dem Pfeil deiner Liebe, und verwunde das innerste meiner Seelen mit dem Speer deiner Süßigkeit, damit mein Hertz vor Liebe zu dir gantz erweichet werde, und meine Seel vor Liebe zu dir gantz zerschmeltze: verschaffe also, daß meine Seel ohne Unterlaß dich verlange, unabläßlich zu dir seufftze, und mit höchster Innbrunst verlange aufgelöst zu werden, und bey dir zu seyn, gibe auch, daß meine Seel einen beständigen Hunger trage nach dem Brod der Englen, und Erquickung der Heil. Seelen, so da alle Süßigkeit, allen Geschmack, und alle Ergötzlichkeit in sich hat, ertheile mir auch die Gnad, daß ich dich die übrige Zeit meines Lebens nimmermehr, sonderbar mit keiner schwären Sünd beleydige, ach lasse doch nicht zu, daß ich mich hinführo mehr von dir durch einige Sünd absöndere, sonderbar aber lasse nicht zu, daß ich ewiglich von dir abgesöndert werde, sondern gibe, daß ich einstens zu deiner höchst-glückseeligen ewigen Vereinigung, und Geniessung zugelassen werde, und dahero hinführo ein recht tugendliches, und dir wohlgefälliges Leben führen, ja jene Vollkommenheit erlangen möchte, zu welcher

cher du mich beruffen hast. Soltest du aber O süssester JEsu! durch deine Göttliche Allwissenheit vorsehen, daß ich wiederum über kurtz oder lang an dir treuloß werden, und dich mit einer Todt-Sünd beleydigen solte, so bitte ich dich inständigist, du wollest mich lieber anjetzo disen Augenblick, oder wenigist einen Augenblick zuvor, ehe ich solche schwäre Sünd vollbringe, in deiner Gnad sterben lassen. Wann auch villeicht diß mein letzte Communion seyn solte, so bitte ich dich, du wollest verschaffen, daß solche meiner armen Seel zur kräfftigen Weeg-Speiß gereiche, damit sie durch dessen Krafft wider alle Anfechtungen des Satans kräfftiglich gestärcket werde, und den gefährlichen Weeg der Seeligkeit sicherlich wandere. Endlichen aber bitte ich dich durch die unendliche Liebe, mit welcher du mich von Ewigkeit her geliebet, als auch durch dein kostbarestes Blut, so du am Stammen des Heil. Creutzes vor mich vergossen, ja durch deinen allerheiligsten Leib und Blut, mit dem du mich anjetzo gespeiset, und geträncket hast, du wollest mir in meinem letzten Ende gnädiglich beystehen, nach meinem Todt aber, ach HErr! gehe nicht ein in das Gericht mit deinem Knecht, und richte mich nit in deinem Zorn, straffe mich nit in deinem Grimmen, und nach deiner strengen Gerechtigkeit, sondern verfahre mit mir nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Hier, O JEsu! in disem Leben, haue, und schneide, senge, und brenne, schlage, und verwunde, ja ge-

he mit mir um, wie du wilst, nur dorten in der Ewigkeit verschone meiner: ach süssester JEsu! gibe doch nicht zu, daß dein bitteres Leyden und Sterben an mir verlohren gehe, wie auch dein kostbares Blut umsonst vor mich vergossen seye, sondern verschaffe gnädiglich, daß mir solches zum ewigen Leben gedeyhe, Am.

Spreche anjetzo den andächtigen Seufftzer zu Christo. Deine Seel O JEsu heilige mich, 2c. wie am 181. Blat.

Wann du ein sonderbares Anligen hast, kanst du solches anjetzo Christo deinem Göttlichen Gast vorbringen, und ihne darum bitten, worzu dir das Gebett am 112. Blat sehr dienlich sein wird.

Bitte auch anjetzo Christum den HErrn vor die Lebendige und Abgestorbene, sonderlich vor welche du etwann die Heil. Communion aufgeofferet hast.

Dancksagung zu GOtt dem Vatter.

Allmächtiger himmlischer Vatter! der du mir aus lauter Liebe deinen Eingebohrnen Sohn gegeben hast, dir dancke ich für dise so grosse Lieb und Gnad, zu welcher Vergeltung ich dir disen deinen Eingebohrnen Sohn wiederum schencke, samt allen seinen heiligsten, und unendlichen Verdiensten, dann weilen dein Göttlicher Sohn anjetzo in meinem Hertzen ist, so

ist

ist er auch anjetzo mein, und mit ihme ist alles mein, was dein ist; nehme also dise meine Schanckung an zur Auslöschung, und Genugthuung aller meiner Sünden, verleyhe mir auch um seinetwillen die Gnad, daß ich hinführo fromm und gottseelig lebe, und endlich seelig sterbe, Amen.

Dancksagung zu der Mutter GOttes, und anderen Heiligen.

O Gebenedeytiste Jungfrau MARIA! H. Joseph, mein Heil. Schutz-Engel, Heil. N. und alle Heilige, ich sage euch hertzlichen Danck, daß ihr mir zur würdigen Communion (wie ich gäntzlich hoffen will) verhülfflich gewesen seyd; zur Danckbarkeit lege ich euch allen zugleich, und einem jeden absonderlich das süsseste JEsulein, so ich noch in meinem Hertzen hab, auf eure Arm, gleichwie es die seeligste Jungfrau MARIA vormahlen dem Heil. Simeoni auf seine Arm gelegt hat. Erzeiget ihme in meinem Nahmen alle Ehr, Lieb, und Freundlichkeit, und erwerbet mir seine beständige Göttliche Gnad und Barmhertzigkeit, ja endlich das ewige Leben, Amen.

Ablaß-Gebett.

O HErr JEsu! der du dem Stadthalter Petro und seinen Nachfolgeren den Römischen Bischöffen Gewalt gegeben hast, alles

auf Erden zu lösen, und sowohl die verdiente Straff der Sünden, als auch die Schuld nachzulassen, damit ich dann nun auch dise Nachlassung der Straffen durch dein kostbareste Blut vermittels des Ablaß verdiene, bitte ich dich allerdemüthigist, du wollest deinem Stadthalter Gnad verleyhen, die ihme anbefohlene Schäflein sowohl mit dem Exempel, als mit dem Wort zu weiden. Verleyhe deiner Kirchen, die durch die gantze Welt zerstreuet ist, die Einigkeit und den Friden, führe zu derselben die Unglaubige, auf daß sie selbiger einverleibet werden, und die Seeligkeit erlangen. Errette auch dise deine Kirchen von allen Verfolgungen, und Widerwärtigkeiten, reisse aus derselbigen alle Irrthumen, und Ketzereyen, gib allen Fürsten und Potentaten Frid und Gnad, daß sie in dem wahren allein seeligmachenden Catholischen Glauben vereinbaret werden, gib ihnen auch die Einigkeit des Willens, daß sie ihre Waffen einhellig wider den Erb-Feind den Türcken wenden, damit deine Kirchen von aller Gefahr befreyet, dir einmüthig, und ruhig im Friden dienen möge, Amen.

Bette anjetzo die gewöhnliche Vatter unser, und Ave Maria.

Zusatz

Zusatz des fünfften Theils.

Den Beicht-Spiegel betreffend.

Vorläuffige Anred.

MEin lieber Christ! sihe wohl zu, daß du genau in Erforschung deines Gewissens, und in Anzeigung deiner Sünden seyest, in Bedenckung, daß einstens GOtt noch weit genauer seyn wird; wohl dir alsdann! wann du dich selbsten in deinem Leben wirst genau gerichtet, und dessen in der Beicht vollkommen, und reumüthig angeklagt haben. Wann du aber deinen möglichen Fleiß, nemlich wie du bey einem jeden wichtigen Geschäfft zu thun pflegest, in Erforschung deines Gewissens angewendet, und dich deiner Sünden, wie sie dir bekannt seynd, gantz unpartheyisch ohne eine schwäre Sünd freywillig zu verschweigen, oder zu vermäntlen, und zu verringeren, angeklagt hast, und das mit hertzlicher Reu, und innerlichen Schmertzen solche begangen zu haben,

wie auch mit ernstlichen Vorsatz dich zu besseren, und deine Schuldigkeiten zu vollziehen, so vertraue alsdann gäntzlich auf die unendliche Barmhertzigkeit GOttes, und verlasse dich vollkommen auf die Verheissung Christi, daß, was der Priester hier auf Erden auflösen werde, auch in dem Himmel solle aufgelößt werden, setze dich auch keineswegs wegen deinen begangenen Sünden mehr in Sorgen, als möchtest du solche villeicht nicht alle, oder nicht umständlich genug gebeichtet haben, welches gemeiniglich bey denen, so da begierig und beflissen seynd, recht und wohl zu beichten, nur ein Betrug des bösen Feinds ist, ihnen dardurch theils das beichten beschwärlich zu machen, und theils den geistlichen Trost, und die innerliche Ruhe (so durch die Beicht, und nachmahlen durch die Heil. Communion gar leicht könte erlanget werden) zu verhinderen, und zu benehmen, wie auch sie in neue Scrupl, und Unruhe zu setzen. Dannenhero solten dergleichen Persohnen nach der Beicht nicht mehr nachdencken, ob sie alles, und umständlich

ge-

genug gebeichtet haben, sondern solten alsbald das Gebett nach der Beicht, und wann es die Zeit zulasset, ihre Buß verrichten, sich zur Heil. Communion bereiten, und darauf der süssen Andacht pflegen: nachmahlen aber einig und allein beflissen, und besorget seyn, wie sie die vorgenommene und versprochene Besserung bewerckstelligen möchten, das vergangene aber, alles dem lieben GOtt gäntzlich überlassen, und in die Wunden Christi versencken. Damit du aber mein lieber Christ! desto leichter in Erkanntnuß aller deiner Sünden kommen mögest, hab ich dir einen zweyfachen Beicht-Spiegel hieher setzen wollen. Der erste wird zu einer General- oder jährlichen Beicht, der andere aber zur Ordinari-Beicht, und Nacht-Examen sehr dienlich seyn.

Vorläuffige Anmerckungen.

Erstlich: Du must dich auch jener schwären Sünden anklagen, welche du zwar nicht gethan, jedoch Willens warest zu thun, oder solche zu begehen, dich wenigstens in augenscheinliche Gefahr begeben hast.

Zweytens: Wann du an einer Sünd zweiffleſt, muſt du dich unter dem Zweiffel anklagen.

Drittens: Du muſt auch jederzeit ſagen, wie offt du ungefehr eine jede ſchwäre Sünd begangen habeſt, wann du aber auch ſolches nicht ſagen kanſt, ſo iſt es genug, daß du ſageſt, ob es öffters geſchehen: wie auch, wann du eine böſe Gewohnheit haſt, und ſolche auszureuten bißhero nicht genugſamen Fleiß angewendet, muſt du es anzeigen.

Vierdtens: Du muſt auch ſagen, ob du durch deine begangene Sünd andern eine Aergernuß gegeben, oder durch rathen, befehlen, anreitzen, helffen, verwilligen, loben, annehmen, oder ſtillſchweigen dich fremder Sünd theilhafftig gemacht haſt, und zwar in was für einer Materi.

Fünfftens: Du muſt auch den Umſtand der Perſohnen und deren Anzahl anzeigen, ſo du geärgert haſt, und denen du was leyds zugefügt haſt, welches auch in denen Sünden der Unkeuſchheit zu beobachten iſt.

Sechſtens: Du muſt auch ſagen, wie groß der Schaden ſeye, ſo du dem Nächſten an Ehr, oder Haab und Gut zugefügt haſt.

Beicht-

Beicht-Spiegel,

Zu einer General oder Jährlichen Beicht.

Die Heil. Beicht und Communion betreffend.

Ob du die Oesterliche Beicht und Communion unterlassen, oder die Oesterliche Communion nicht in deiner Pfarr-Kirchen empfangen hast.

Ob du dich zu deinen bißherigen Beichten schlecht oder gar nicht bereitet, den Heil. Geist schlecht oder gar nicht angeruffen, dein Gewissen nicht sorgfältig und unpartheyisch erforschet, kein übernatürliche Reu und Leyd erwecket, keinen ernstlichen Vorsatz gemacht hast, dich in allen schwären Sünden (oder wann du keine gehabt) wenigstens in einer läßlichen Sünd zu besseren, die böse Gewohnheit abzulegen, und die böse Gelegenheit zu meiden, und deinem Nächsten, wann du ihme einen Schaden zugefügt, ein Genügen zu leisten.

Ob du mit Fleiß einem Beicht-Vatter gebeicht, welcher dir wider die Billichkeit willfahren möchte, jene aber geflohen, welche sich mit einem Heil. Eyffer deinen Fehlern widersetzet,

setzet, und dir solche was nachdrücklicheres untersaget hätten, oder haben.

Ob du eine schwäre Sünd, oder mercklichen Umstand, oder einen grossen Gewissens-Zweiffel freywillig verschwigen, oder vermäntlet, oder dich zu vil excusiret, oder so still gesagt hast, daß dich der Beicht-Vatter nicht recht hat verstehen können.

Ob du eine Unwahrheit, sonderlich in wichtiger Sach, dem Beicht-Vatter vorgegeben hast.

Ob anderer Sünden mit Benennung der Persohnen in dem Beicht-Stuhl unnöthiger Weiß vorgebracht hast.

Ob du deinen Beicht-Vatter aus Eigensinnigkeit nicht glauben wollen, ihme Widerpart gehalten, oder ihn mit allerhand Vorwendungen zu bewegen gesuchet, oder bewogen hast deiner Meinung nachzugeben.

Ob du einen Widerwillen und Verdruß an dessen Ermahnungen, Rath, Befehl und auferlegten Buß gehabt, und ihm solches zu verstehen geben hast, sonderlich mit einer unhöfflichen Art.

Ob du vor der Absolution Willens gewesen die auferlegte Buß, oder sonst etwas wichtiges, so dir der Beicht-Vatter anbefohlen, nicht zu verrichten, oder sonst währender Beicht dich mit einem bösen Gedancken, Wort, oder Werck versündiget, und solches dem Beicht-Vatter vor der Absolution nicht angezeigt hast.

Ob

Ob du deine Buß nicht, oder gar schlecht verrichtet hast.

Ob du die Heil. Communion mit einer wissentlichen Todt-Sünd, oder ohne andächtiger Vorbereitung, oder ausser einer gefährlichen Kranckheit, nicht nichtern, oder mit ärgerlicher, oder gar zu eitlen, oder unanständigen Bekleidung, oder sonst unehrenbiethig, oder mit geringer Andacht empfangen hast.

Ob du nach der Heil. Communion der Andacht wenig abgewartet, oder gar zu geschwind ohne Noth etwas genossen, oder ausgespyhen hast.

Ob du denselbigen Tag mit geringer Andacht, hingegen aber mit gar zu eitlen Ergötzlichkeiten zugebracht hast.

Ob du dich nach der Beicht nicht oder wenig beflissen hast dein gemachten Vorsatz, und den Befehl deines Beicht-Vatters zu erfüllen.

Ob du wider die Ehr deines Beicht-Vätters, oder sonsten ohne wichtige Ursach aus der Beicht geredet hast.

Wider GOTT.

In dem ersten Gebott GOttes.

OB du selten, sonderlich nicht zur Zeit, da du sonderbar darzu verbunden warest, den Glauben, die Hoffnung, und die Liebe erwecket hast.

Wider

Wider den Glauben.

OB du an einem Glaubens-Articul freywillig gezweiflet hast.

Ob du einen Irrthum halsstärrig geglaubet hast.

Ob du von dem wahren Glauben abgefallen bist.

Ob du den wahren Glauben wenigstens mit dem Mund verlaugnet, oder dich gestellt hast, als wärest du eines anderen Glaubens.

Ob du den wahren Glauben, wo du ihn hättest bekennen sollen, verschwiegen, oder in vorfallender Gelegenheit nicht verthätiget hast.

Ob du von dem wahren Glauben verächtlich, schändlich, oder nachtheilig geredet, oder sonsten einen Irrthum gelehret, oder geschrieben, oder dergleichen, sonderlich von der Kirchen verbottene Bücher gelesen, oder angehört, oder aufbehalten, oder anderen gegeben hast.

Ob du den Aufnahm des wahren Glaubens, da du hättest können, nicht besorget, oder gar solches verhinderet hast.

Ob du in Erlehrnung Christlicher Lehr hinläßig gewesen, oder in hohen Sachen gar zu fürwitzig nachgeforschet hast.

Ob du dich in Gefahr geben, den wahren Glauben zu verliehren, als nemlich gern und ohne Noth mit Uncatholischen umgangen, oder in ihre Predigen und Kirchen-Dienst

gangen,

gangen, oder ihre gefährliche Discurs gern angehöret, oder dich mit ihnen in gefährliche Glaubens-Streitt eingelassen hast, da du nicht genugsam erfahren, und gelehrt darzu gewesen, oder ohne Noth, oder auch aus Noth, aber mit grosser Gefahr deiner Seelen zu ihnen in Diensten, oder Lehr gangen.

Ob du Zauberey oder Hexerey getriben hast.

Ob du vest auf die Träum geglaubet hast.

Ob du dir die Träum auslegen oder wahrsagen lassen, oder solches anderen gethan hast.

Ob du Aberglauben gehabt, oder aberglaubische Wort gebrauchet, oder Werck getriben, als Seegen gesprochen, oder bey dir getragen, oder anderen geben, oder zugelassen, oder ihnen darzu geholffen hast.

Wieder die Hoffnung.

OB du zuvil auf deine eigene Vernunfft, Tugend, Kräfften, oder Verdienst gebaut, und vertraut, und deine Hoffnung nicht einig und allein auf GOtt gesetzet hast.

Ob du mehr auf die Menschen als auf GOtt gehoffet, und vertrauet hast.

Ob du in Widerwärtigkeiten gar zu kleinmüthig und verzagt gewesen, auf GOtt kein sattsames Vertrauen gehabt, und nicht dein Zuflucht zu ihm durch das Gebett genommen hast.

Ob du an der Barmhertzigkeit GOttes gezweiflet, oder gar verzweiflet hast.

Ob du verzweiflete Reden geführet, oder gar den Teuffel angeruffen, und dich ihm ergeben, und unterschriben hast.

Ob du auf die Barmhertzigkeit GOttes gesündiget hast.

Ob du mit Fleiß deine Bekehrung lang aufgeschoben hast, oder lang in dem unglückseeligen Stand der Ungnad verbliben bist.

Ob du dir vorgenommen hast in dem Sünden-Leben, und in der Unbußfertigkeit zu verharren, und wie lang du würcklich darinn verharret bist.

Ob du mit Fleiß die Anzahl deiner Sünden vermehret hast, gedenckend, es gehe hernach in einem hin solche zu beichten.

Wider die Liebe.

OB du keine wahre Liebe und Forcht GOttes gehabt hast.

Ob du eine Creatur mehr als GOtt geliebet, geehret, oder geforchten, und solche in fürfallender Gelegenheit GOtt vorgezogen hast.

Ob du einen freywilligen Unwillen, Verdruß, oder gar einen Haß gegen GOtt gehabt hast wegen seinen Göttlichen Verordnungen, oder Heimsuchungen, oder wegen den Straffen, so er wegen der Sünd zeitlich und ewig vornihmt.

Theils noch in dem ersten, theils in dem zweyten Gebott GOttes.

OB du GOtt, oder seine Heilige, oder die Heil. Sacramenten, oder die Reliquien der Heiligen, oder andere Heilige, oder geweyhte Sachen, oder die Bildnussen Christi, und der Heiligen, oder die Kirchen Ceremonien und Gebräuch verachtet hast.

Ob du wider GOtt, oder seine Heilige gemurret, oder geflucht, oder die Heil. Sacramenten gelästeret, oder doch schmächlich und verächtlich, ernstlich, oder schertzweiß von solchen geredet, oder geschriben, oder gelesen, oder gern angehört hast.

Ob du sonst den Nahmen GOttes eitel genennet, Heil. Wort schertzweiß gebraucht, oder gar in ungebührliche Discurs eingemischet hast.

Ob du falsch, oder doch ohne Noth geschworen, oder etwas böses zu thun, oder etwas gutes zu unterlassen verschworen, und auch gehalten hast.

Ob du GOtt, oder seinen Heiligen, oder denen Reliquien, oder anderen Heiligen und geweyhten Sachen, oder denen Bildnussen Christi und der Heiligen, eine Unehrenbietigkeit erwiesen, oder dergleichen, da du hättest können, nicht verhinderet, oder wenigst gegen solchen die schuldige Ehrenbiethung unterlassen, oder verhinderet hast.

Ob du heilige Schrifften an ungebührliche Ort hingelegt, oder hinlegen lassen, oder von ungebührlichen Orten nicht hinweggethan hast.

Ob du ein Heil. Sacrament als nemlich die Firmung, oder in tödtlicher Kranckheit die letzte Oelung aus Verachtung oder Hinläßigkeit zu empfangen unterlassen hast, oder dessen ein Ursach bey anderen gewesen bist.

Ob du Ursach gewesen bist, daß ein Kind nicht zum Heil. Tauff kommen, oder gar zu lang davon abgehalten worden.

Ob du das Heil. Sacrament der Ehe, oder sonsten einen Stand mit böser Meinung, oder nur aus eitlen Absehen angetretten hast.

Ob du jemand die Ehe mit falschen Hertzen versprochen, oder die Versprechung ohne rechtmäßige Ursach nicht gehalten, oder lang aufgeschoben, oder mit Personen dich versprochen, oder verehlichet hast, mit denen du ein Verhindernuß gehabt.

Ob du zu verbottener Zeit ohne rechtmäßige Dispensation Hochzeit gehalten hast.

Ob du solche, oder ein andere Dispensation mit Vorwendung einer falschen Ursach, oder mit Verschweigung eines wichtigen Umstands, vor dich oder andere procuriret hast.

Ob du dich ohne der Elteren Rath, oder gar wider ihren Willen, wann sie eine rechtmäßige Ursach dargegen gehabt, in eine Ehe-Versprechung, oder in einen Heyrath eingelassen,

lassen, oder in einen anderen Stand begeben hast.

Ob du dich ohne rechtmäßige Ursach nicht in der Kirchen, sonderen im Hauß copuliren, oder ausseegnen, oder ein Kind tauffen lassen.

Ob du eine wissentliche Ehe-Verhindernuß anderer nicht angehörigen Ort angezeiget, oder eine falsche, oder ungegründete vorgebracht hast,

Ob du ein Heil. Sacrament im Stand der Ungnad, oder doch mit schlechter Vorbereitung, Andacht und Ehrenbiethigkeit gewaltet, ausgetheilt, oder empfangen, oder sonsten einen wissentlichen Fehler darbey begangen, oder andere begehen gemacht hast.

Ob du ohne reiffe Uberlegung oder Berathschlagung sonderlich mit dem Beicht-Vatter ein Gelübd gethan hast.

Ob du dein gethanes Gelübd, oder rechtmäßigen Schwur und Eyd nicht erfüllet, oder gebrochen, oder zu lang verschoben hast.

Ob du deinem geistlichen Beruf mit Fleiß widerstrebet, oder wenigstens solchen recht zu erkennen, oder solchem recht mitzuwürcken dich nicht beflissen, sonderen ihn verschertzet, oder andere auf einerley Weiß darvon, oder ohne rechtmäßige Ursach von einem Heyrath abgehalten, oder abgemahnet, oder verhinderet, oder darzu, oder zu einen anderen Stand überredet, oder gezwungen, oder doch zu starck angetriben hast.

Theils noch im ersten, theils im dritten Gebott GOttes.

OB du das Lob, die Ehr, und den Dienst GOttes, oder die Ehr der Heiligen, oder das Aufnehmen der Kirchen, oder GOttes-Häuser verhinderet, oder verminderet, oder da du gekönt, nicht darzugeholffen hast.

Ob du den Priesteren, oder anderen Geistlichen in ihren Aembteren, und Diensten verhinderlich, oder nicht nach Möglichkeit verhülfflich gewesen.

Ob du die Heil. Meß, sonderlich an Sonn- und Feyertägen, oder dein Morgen- und Abend-Gebett, oder vor und nach dem Essen, oder andere tägliche, sonderlich schuldige Gebetter, oder die Predig, oder nachmittägigen GOttes Dienst an den Fest-Tägen gantz oder zum Theil unterlassen, oder andere darvon verhinderet, oder das Gebett mit freywilliger Zerstreuung, oder sonst unandächtig, oder gar eylfertig verrichtet, oder solches mit unnothwendigen Reden, oder anderen unnöthigen Geschäfften, sonderlich lang unterbrochen hast.

Ob du in der Kirchen, und sonderlich vor dem Hochwürdigen Gut, zur Zeit des GOttes-Dienst, oder anderer Kirchen Ceremonien, oder da andere im Gebett begriffen waren, geschwätzt, gelacht, oder sonsten unehrenbiethig gewesen, oder gar eine Kirch durch ein Sacrilegium entheiliget hast.

Ob

Ob du GOtt wegen den allgemeinen und sonderbaren Gnaden, wie auch deinen heiligen Patronen, so du in der Noth angeruffen, wegen erhaltener Vorbitt keinen oder geringen Danck abgestattet hast.

Ob du an Sonn- und Feurtägen ohne wahre Noth gearbeitet, oder arbeiten lassen, oder unnöthige Reisen, oder Fuhren vorgenommen, oder solche Täg mit gar zu grosser Lustbarkeit, oder gar mit sündigen, sonderlich die hohe Fest-Täg, oder die Heil. Advents-Zeit, oder die Fastens-Zeit entheiliget hast.

Wider den Nächsten,

Im vierdten Gebott GOttes.

OB du deine Elteren, oder Geistliche, oder Weltliche Obere verachtet, oder gar gehasset, oder ihnen übel gewolt, gewunschen, oder gegönnet; sonderlich den fruhzeitigen Todt, oder ihnen das Wohlseyn, sonderlich langes Leben mißgönnet hast.

Ob du sie geschmähet, verschimpfet, oder verspottet, oder ihnen sonst böse Wort gegeben, oder auf sie geschworen hast, sonderlich da sie es gehöret haben.

Ob du dich unehrenbiethig, oder trutzig gegen ihnen erzeiget hast.

Ob du ihre Gebott verachtet, und freywillig, sonderlich in grossen Sachen übertretten, oder doch mit Unwillen und Verdruß,

und mehr aus Zwang als aus Liebe, oder nur zum Theil, oder langsam vollbracht hast.

Ob du dich ihnen widersetzet, oder gar wider sie vergriffen hast.

Ob du ihr Thun und lassen beschnarchet, oder übel ausgeleget hast.

Ob du dich über ihre Fehler ungedultig erzeiget, solche geoffenbaret, oder gar noch grösser gemacht, und ihnen übel nachgeredet hast.

Ob du ihnen schlecht, oder mit Widerwillen, und mehr aus Zwang als aus Liebe gedienet und aufgewartet hast.

Ob du in ihren Geistlichen, und leiblichen Nöthen etwas verabsaumet hast.

Ob du vor deine lebendige und verstorbene Elteren wenig, oder gar nichts gebetten, und guts gethan hast.

Ob du deren letzten Willen nicht vollkommen, oder gar langsam, oder gar nicht verrichtet hast.

Die Elteren gegen denen Kinderen.

OB du ein Kind gehast, oder übel gewollet, oder einen unbillichen Unterschied, oder Vorzug unter ihnen gemacht hast.

Ob du solche ohne rechtmäßige Ursach anderen zu säugen, oder sonderbar lasterhafften Säugamen übergeben hast.

Ob du in deren Armseeligkeiten, Schwachheiten, und anderen Gebrechen ungedultig über sie worden, auf sie geflucht, und geschworen hast.

Ob du deine kleine Kinder lang hast schreyen lassen, ohne ihnen beyzuspringen.

Ob du sie an nothwendiger Nahrung, oder Kleydung Mangel leyden lassen, oder ihnen wenig, oder nichts erspahret hast, nemlich aus deiner Fahrläßigkeit, oder Faulkeit zu arbeiten, oder aus übler Haushaltung, oder Verschwendung, oder sonst wegen unnöthigen Ausgaben, abtragen, oder wegen spilen, oder unnöthigen Schulden machen.

Ob du sie gar heicklich erzogen, zu eitel und hoffärtig, sonderbar über ihren Stand bekleidet, viles in ihrer Jugend an sie gehenecket, und nicht besser auf weiteres hinaus vor sie gesorget hast.

Ob du das Gut deiner Pfleg- oder Stief-Kinder unnutzlich angewendet hast.

Ob du deine Kinder nicht fleißig betten, und das Christenthum gelehret, oder lehrnen lassen, und nicht fleißig in die Schul, Christen-Lehr, und Predig geschicket hast.

Ob du nicht besorget hast, daß sie zeitlich etwas gelernet haben, wormit sie mit der Zeit ihr Brod ehrlich verdienen und gewinnen mögen.

Ob du nicht nachgesehen hast, wie jene, denen du deine Kinder anvertrauet hast, ihre Schuldigkeit bey ihnen gethan haben.

Ob du unterlassen hast, ihnen selbsten öffters eine gute Lehr und Ermahnung zu geben.

Ob du ihnen aus gar zu närrischen Liebe in allem willfahret, und sie übel gewöhnet hast.

Ob du ihnen allerhand üble Sitten und Meisterloßigkeiten oder gar allerhand Laster, als nemlich ungezimme Reden, Schmächen, Schwören, Lügen, stehlen, Spilen, übermäßiges Trincken, unkeusche Wort, und Werck allzu grosse Gemeinschafft mit dem anderen Geschlecht, schändliche Bücher, den Mißigang, die Faul- und Trägheit, die Eitelkeit, und dergleichen zugelassen hast.

Ob du sie ihrer Fehler halber nicht, oder mehr aus Zorn, als aus guten Eyffer, oder gar zu unbescheiden gestraffet, oder gar unschuldiger Weiß, sonderbar hart gestossen, oder geschlagen hast.

Ob du sie nicht zum guten, nemlich zu Christlichen Tugenden, sonderlich zur Andacht, zum GOttes Dienst, zu öffterer Empfangung der Heil. Sacramenten, zur Lösung der geistlichen Bücher, zur löblichen Arbeit, und anderen Standsmäßigen Verrichtungen angemahnet, angetriben, und angehalten hast.

Ob du ihnen nicht mit guten Exempel nemlich im GOttes Dienst, und anderen Christlichen Tugenden vorgegangen bist.

Ob du ihnen eine Aergernuß und Anlaß zur Sünd durch lasterhaffte, oder sonst unanständige Wort oder Werck gegeben hast.

Ob du Dienstbotten im Hauß gelitten hast, welche ihnen Aergernuß haben geben.

Ob du sie mit Leuten hast umgehen lassen, welche ihnen Aergernuß haben geben können.

Ob

Ob du sie mit ihrer Gefahr allein beysam gelassen, oder in einem Beth, oder bey anderen, oder gar in deinem Ehe-Beth ligen lassen.

Ob du ärgerliche Bildnussen, und gefährliche, sonderlich verbottene Bücher in deiner Behausung aufbehalten hast, welche ihnen fruh oder spat zur Aergernuß haben dienen können.

Ob du sie gar selbsten zum bösen angereitzet, angemahnet, oder angeführet, oder vom guten, sonderlich vom geistlichen Stand, von der Andacht, von öffterer Empfahung der H. Sacramenten, und dergleichen abgemahnet, abgehalten, und verhinderet hast.

Ob du in ihren Kranckheiten, und anderen geistlichen und leiblichen Nöthen etwas verabsaumet hast.

Ob du vor deine lebendige und verstorbene Kinder wenig oder gar nicht gebettet, und Guts gethan hast.

Die Hauß-Vätter und Hauß-Mütter gegen ihren Dienstbotten.

OB du einen Haß, oder unbillichen Unwillen gegen solchen gefasset hast.

Ob du sie unbillicher Weiß mit rauhen, ungestimmen, und bitteren Worten angeredet, ihnen geschafft, oder sie geschmähet, oder über sie gefluchet, geschworen, und gelästeret hast.

Ob du sie zuunbescheiden mit schwärer Arbeit beladen hast, daß sie darüber schwach

und

und kranck, oder ihnen wenigstens ihr Dienst gar zu saur und hart worden.

Ob du ihnen gar keine Zeit gestattet hast, etwas vor sich selbsten, sonderlich zu ihrer grösten Nothwendigkeit zu machen, also daß sie gezwungen worden, entweders solche durch andere machen zu lassen, und von ihrem sauer verdienten Lidlohn zu bezahlen, oder aber an Sonn- und Feuertägen solche Arbeit vorzunehmen.

Ob du sie an Sonn- und Feurtägen unnöthige, sonderlich knechtliche Arbeit verrichten lassen, und ihnen wenig, oder gar kein Zeit der Andacht, dem GOttes-Dienst, und ihrer Seelen-Heyl abzuwarten, verlyhen hast.

Ob du ihnen etwas von dem versprochenen Lidlohn zuruck gehalten, oder abgedruckt, oder mit ihren Schaden zu lang aufgehalten hast.

Ob du sie mit schlechter Nahrung abgespeiset hast, daß sie schlecht oder gar nicht darbey bestehen, und ihre Arbeit mit harter Mühe verrichten können.

Ob du ihrer zur Zeit der Kranckheit nicht geschonet, oder geringe, oder gar keine geistliche, oder leibliche Sorg vor sie getragen hast.

Ob du sie vor der Zeit ohne genugsame Ursachen aus dem Dienst geschicket hast.

Ob du ihnen etwas böses zugelassen hast.

Ob du sie ihrer Fehler halber nicht, oder mehr aus Zorn, als aus guten Eyffer, oder gar zuunbescheiden abgestrafft, oder gar unschuldi-

schuldiger Weiß, sonderbar hart gestossen, oder geschlagen hast.

Ob du sie nicht zum Guten ermahnet, angetriben, und angehalten hast.

Ob du ihnen nicht mit guten Exempel in denen geistlichen Schuldigkeiten vorgegangen bist.

Ob du ihnen eine Aergernuß, und Anlaß zur Sünd, durch lasterhaffte, oder sonst ohnanständige Wort, oder Werck gegeben hast.

Ob du sie in gefährliche Gelegenheiten hast gerathen, oder verharren lassen.

Ob du sie gar selbst zum Bösen angereizet, angemahnet, und angeführet hast.

Die Obrigkeit gegen ihre Unterthanen.

OB du nur deinen eigenen zeitlichen Nutzen, und nicht den allgemeinen geistlichen und leiblichen Nutzen deiner Unterthanen gesucht hast.

Ob du nicht genugsame Vorsehung gethan hast, den Friden und Ruhe-Stand deiner Unterthanen zu erhalten.

Ob du solche gar zu sehr beschwert, und ohne wahre Noth mit neuen Anlagen Zoll und Fronn-Diensten beladen, oder wann die Noth ein End gehabt, solche nicht wiederum abgestellt hast.

Ob du die arme Wittwen und Waysen ungetröstet, und ohne Hülff gelassen hast.

Ob

Ob du nach Gunst, und nicht nach recht geurtheilet, und gerichtet hast.

Ob du das Böse ungestrafft gelassen, oder die Fehler wider die Bescheidenheit gar zu *streng* oder doch ohne Barmhertzigkeit *abgestrafft hast.*

Ob du die getreue Dienst unbelohnt *gelas*sen, die es aber am wenigsten verdienet haben, mit Gunst und Gnaden überhäuffet hast.

Ob du die unwürdige und untaugliche zu Aembteren, sonderbar mit Schaden des allgemeinen Weesens erhoben, oder dich zuvor deren Würdig- und Tauglichkeit nicht genugsam erkundiget, oder wann du deren Unwürdig- und Untauglichkeit nachmahlen gewust, jedoch solche nicht wider abgeschaffet hast.

Ob du nicht treulich nachgeforschet hast, ob deine Beambte ihre Schuldigkeit gethan, und wann du gewust, daß solches nicht geschehen, dem Ubel nicht abgeholffen hast.

Ob du ihnen nicht mit guten Exempel *in* denen Christlichen Schuldigkeiten vorgegangen bist.

Ob du ihnen eine Aergernuß und Anlaß zur Sünd durch lasterhaffte, oder sonst unanständige Wort oder Werck gegeben hast.

Ob du sie gar selbst zum Bösen angereitzet, angemahnet, oder angeführet hast.

Ob du eine offentliche Aergernuß, oder was zur Aergernuß dienen kan, eingeführt, gestattet, oder dergleichen nicht abgestellet hast.

Die

Die Beambte.

OB du ein Amt, ohne die nothwendige Wissenschafft und Tauglichkeit darzu zu haben, angenommen hast, sonderbar zum Schaden des allgemeinen Weesens.

Ob du dein Ambt nicht fleißig und aufrichtig verrichtet, solches übereilet, oder zu lang verschoben, oder mit Betrug verrichtet hast, zum Schaden des allgemeinen Weesens, oder eines in besonders.

Ob du in einer Wahl einem unwürdigen, oder untauglichen, oder doch weniger würdigen, und tauglichen, die Stimmen gegeben hast.

Ob du einen unwürdigen oder untauglichen zu einem Amt recommendiret hast.

Ob du verhinderet hast, daß ein würdiger und tauglicher zu einem Amt promoviret worden.

In dem 5ten Gebott GOttes.

OB du deinen Nächsten sonderlich Geistliche, oder dein Ehe-Consort, oder Geschwistrige, Befreunde, ꝛc. verachtet, geschmähet, verspottet, oder sonst verächtlich gehalten hast,

Ob du dich über deinen Nächsten, sonderlich wegen geringen Ursachen erzörnet, ihn gescholden, auf ihn gefluchet, oder ihn mit Wercken, sonderlich schwär beleydiget, als

ge-

gestossen, geschlagen, verwundet, oder gar getödtet, oder ihme etwas der Gesundheit, oder dem Leben, oder der Leibs-Frucht schädliches beygebracht, oder zugefügt, oder dergleichen zufügen lassen, oder da du gekönt, nicht verhinderet hast.

Ob du Neyd und Haß gegen jemand getragen, und ihm übel gewunschen, oder dich über dessen Glück betrübet, oder über dessen Unglück erfreuet hast.

Ob du deinem Nächsten nicht von Hertzen verzeyhen wollen, sondern lange Feindschafft wider ihn getragen, Rachgierigkeit an ihm zu verüben gesucht, oder ihm wenigstens aus Feindschafft, die gewöhnliche Freundschafft, geistliche oder leibliche Dienst, und Hülffleistung, sonderlich in grosser Noth versagt, oder unterlassen hast, da du hättest können.

Ob du diejenige, so du gröblich beleydiget, nicht um Verzeyhung gebetten hast.

Ob du Händel und Uneinigkeit, sonderlich unter Freunden oder Eheleuten gestifftet, und solches zu verbesseren nicht wiederum gesuchet hast.

Ob du die geistliche und leibliche Werck der Barmhertzigkeit zu üben unterlassen hast.

Die Sünden wider das 6te und 9te Gebott GOttes werden nachmahlen unter den Sünden wider dich selbst angezogen.

Im

Im 7ten und 10ten Gebott GOttes.

OB du deines Nächsten Gut, oder deiner Dienstbotten zu haben gewunschen, oder solches mit Unrecht an dich zu ziehen begehret hast.

Ob du ihme etwas genommen, oder sonsten das Seinige mit Unrecht dir zugeeignet, oder behalten, oder ihn betrogen, oder hinterlistet, oder mit Ungestimme abgeschwätzet, oder grosse Schulden, die du schwär oder gar nicht bezahlen köntest, gemacht, oder sonsten einen Schaden zugefügt hast, oder zufügen lassen.

Ob du einen Wucher getriben hast.

Ob du ein Kirchen-Diebstahl gethan, oder sonst ein geistliches Gut unbillicher Weiß an dich gezogen hast.

Ob du den Zehenden nicht treulich abgestattet hast.

Ob du das ungerechte Gut mit allen Zugehörigen nicht wiedergeben, sobald du es gewust, und gekennt hast.

Ob du denen Arbeits-Leuten den gebührenden Lohn nicht gegeben, oder zulang, sonderlich mit deren Schaden und Nachtheil aufbehalten hast.

Ob du die gemachte Contracten, oder deine gethane Versprechungen, sonderlich mit Schaden des anderen Theils nicht gehalten hast.

Ob du den zugefügten Schaden, sobald du gekönt, nicht ersetzet hast.

Ob du eine geistliche Sach um ein weltliches gegeben, oder angenommen, oder anderen procuriret, oder zugelassen hast.

Ob du wenig, oder doch nicht nach deinem Vermögen, oder gar kein Allmosen gegeben, und die leibliche Werck der Barmhertzigkeit unterlassen hast.

In dem achten Gebott GOttes.

OB du jemand die Unwahrheit vorgeben hast, sonderlich in einer wichtigen Sach, und wordurch ein Schaden erfolget.

Ob du wider jemand einen freventlichen Argwohn gehabt, oder jemand, wann es dich nichts angegangen, geurtheilet, oder auch solchen Argwohn, oder Urtheil, oder deines Nächsten Fehler, wann solche nicht offentlich bekannt gewesen, anderen unbillich angezeiget, oder dergleichen aufgebracht, oder doch vergrösseret, oder dergleichen gern angehöret, oder nachgefragt, oder dein Nächsten nicht defendirt, da du gekennt hast, und zwar mit Schaden seiner Ehr, seines Heyls, oder Haab und Guts.

Ob du etwas falsches ohne genugsame Erkanntnuß der Wahrheit wider deinen Nächsten vor Gericht gebracht, oder Zeugnuß gegeben, oder falsche Zeugen gesucht, oder vorgebracht, oder die Wahrheit verschwigen hast, oder verschweigen machen.

Ob du die Heimlichkeiten, sonderlich

die dir anvertrauet waren, wider dein gegebenes Versprechen, und mit Nachtheil geoffenbaret, oder von anderen herausgelocket, oder sonst gern angehört hast.

Ob du Brieffschafften anderer, ohne höchstwichtigen Ursachen hinterhalten, aufgefangen, aufgebrochen, gelesen, oder anderen zu lesen geben, oder erzehlet hast, wohl wissend, daß sie übel darmit zufriden seyn wurden, wann sie es erfahren solten, oder gar mit deren schaden.

Ob du einem Beichtenden mit Fleiß zu gehöret, oder dessen schrifftliche Beicht gelesen, und noch über das Andern solche erzehlet, oder Anderen lesen lassen, oder von anderen gern angehöret hast.

Ob du Jemand zu seinem, oder eines andern Schaden geschmeichlet hast.

Wider dich selbst.

In der Hoffart.

OB du wegen deinem Herkommen, Reichthum, Schönheit, Verstand, Geschicklichkeit, Tugenden, 2c. ein gar zu grosses Wohlgefallen gehabt, oder wegen solchen dir zu vil eingebildet, zu vil auf dich gebauet und getrauet, oder dich besser als andere geschätzet, oder andere gar verachtet hast.

Ob du dich selbst gern gelobt, und gerühmet hast, sonderlich mit Unwahrheit, oder gar

in einer begangenen Sünd, und zwar in was für einer Sünd.

Ob du eitles Lob, oder eitle Ehr gewunschen, oder gesucht hast.

Ob du dein eigenes Lob gern gehört, und einen eitlen Wohlgefallen gehabt hast, wann dir grosse Ehr, sonderlich mehr als dir gebühret, erwisen worden.

Ob du hoffärtige Redens-Art oder Gebärten an dir gehabt, oder dich gar zu prächtig aufgeführet hast.

Ob du dem eitlen Kleider-Pracht gar zu sehr ergeben gewesen, nach eitlen Neuigkeiten getrachtet, oder gar solche aufgebracht, oder gleich nachgethan hast.

Ob du die eitle Schönheit gar zu begierig, sonderlich mit unerlaubten Mittlen gesucht, dich nemlich des Anstrichs bedienet, oder bey dem Waschen das liebe Brod, oder sonst kostbare Gaaben GOttes gebraucht, und bey dem eitlen aufbutzen die köstliche Zeit, sonderlich vor dem Spiegel gar zu lang verschwendet, oder sonst ein grosses Wohlgefallen gehabt hast in den Spiegel zu sehen, oder sonst dich selbsten zu betrachten.

Ob du in deinen Meinungen gar zu eigensinnig gewesen, und keineswegs, wann du auch würcklich unrecht gehabt, nachgeben hast.

Ob du die falsche Schmeichler lieber gehabt hast, als jene, so dir die Wahrheit gesagt haben.

Ob

Ob du dich fromm und scheinheilig gestellt, oder deine gute Werck aus Eitelkeit gethan, oder angerühmt, oder sehen lassen hast.

Ob du dich geschämt hast, wo du dich nicht hättest schämen sollen, als nemlich in der Kirchen mit den gemeinen Leuten betten, öffters beichten, bey dem Englischen Gruß läuten nider knien, und andere Christliche Tugenden üben.

In dem Geitz.

OB du dein Hertz und Gemüth gar zu sehr auf das Zeitliche gesetzet, solches mehr als das ewige, sonderlich mit unzulåßiger Art gesucht hast, als nemlich mit Schatz-Graben, unehrbarem Leben, und dergleichen.

Ob du wenigist gar zu kümmerlich auf das Zeitliche gewesen bist.

Ob dir niemahlen genug hat werden können, sondern nur immermehr zu haben verlangt hast.

Ob du dich deiner Mittlen nicht nach deinen oder der deinigen Nothwendigkeiten bedienet, sonderen dein eigenes Vergnügen nur in deren Besitzung und Beschauung gehabt hast.

Ob du in Verliehrung eines Guts dich gar zu sehr betrübet hast.

Ob du gar zu verschwenderisch gewesen, oder sonst deine Mittel übel oder gar zum bösen angewendet hast.

In der Unkeuschheit.

Ob du dich in unreinen Gedancken freywillig aufgehalten, oder unreine Begierden gehabt hast.

Ob du unreine, oder auch zweydeutige Wort geredt, unkeusche Begebenheiten erzehlet, oder unreine Lieder gesungen, oder dergleichen gern angehöret, oder da du gekönt, nicht verhinderet, oder dergleichen sonderliche unkeusche Bücher, oder auch verliebte Brief geschrieben, oder schreiben lassen, oder gelesen, oder aufbehalten, oder anderen zu lesen geben hast.

Ob du gar zu unehrbar bekleidet, oder zu frech in Gebärten, und in Umgang, sonderlich mit dem anderen Geschlecht gewesen bist.

Ob du in gefährliche, oder ärgerliche, oder doch verdachte Gesellschafft gangen, oder dergleichen Bekanntschafft unterhalten hast.

Ob du unkeusche Bildnussen verfertigen lassen, oder aufbehalten, oder angesehen, anderen geschenckt, oder gewisen, oder sie nicht darvon abgehalten hast.

Ob du unkeusche Täntz gethan, oder solchen beygewohnet hast.

Ob du dich mit antasten, ansehen, und küssen versündiget hast.

Ob du sonsten eine unkeusche That begangen hast.

Die

Die Verheurathe.

OB du die ehliche Pflicht zu leisten ohne billiche Ursach dich geweigeret hast.

Ob du in dessen Leistung unordentlich, ohne GOttes-Forcht, vihisch, und wider den natürlichen Gebrauch frommer Ehe-Leuten, oder sonst dich ausgelassen, und ungebührlich, oder gar unmäßig im Ehe-Beth verhalten hast.

Ob du die Frucht oder Gebährung der Kinder verhinderet hast.

Ob du in Gegenwart anderer, sonderbar der Jugend, in Worten und Wercken ungezogen, oder unbehutsam gewesen bist.

Ob du die ehliche Treu gebrochen hast mit Gedancken oder Wercken.

Von dem Zorn.

OB du in Kranckheiten oder anderen Widerwärtigkeiten sehr ungedultig, oder Zornmüthig, oder dardurch dir und anderen sehr beschwärlich, oder schädlich gewesen bist.

In dem Fraß und Füllerey.

OB du an verbottenen Tägen ohne Noth und Erlaubnuß Fleisch geessen, oder anderen vorgestellt, oder sonsten die gebottene Fast-Täg nicht gehalten hast.

Ob du an gebottenen Fast-Tägen, wann dir aus billicher Ursach das Fleisch-Essen er-

laubet worden, ausser einer Kranckheit mehr als einmahl des Tags Fleisch, oder nebst dem Fleisch auch Fisch geessen, oder mehr als ein Mahlzeit des Tags genossen hast.

Ob du der Sinnlichkeit in Speiß und Tranck zu sehr ergeben gewesen, solche gar zu überflüßig, sonderlich mit Schaden deiner Gesundheit, oder Verliehrung deines Verstands genossen, oder andere darzu gebracht hast.

Ob du deinen Leib gar zu sehr gezärtlet hast.

Ob du dir mit Unbescheidenheit gar zu hart gewesen, und dir dardurch mercklich an der Gesundheit geschadet, oder ein grosses Leyd zugefügt hast, oder zufügen wollen.

Von der Faul- und Trägheit.

Ob du vil unnütze Gedancken gehabt, oder vil unnütze Wort geredt, oder unmäßiges Gelächter getriben hast.

Ob du die kostbare Zeit übel zugebracht hast, sonderlich mit zu langen schlaffen, oder mit Müßigang, oder mit zu langen und grossen Spilen, oder gar zu unmäßigen Ergötzlichkeiten.

Ob du ohne Noth oder billicher Ursach den Tag in die Nacht und die Nacht in den Tag veränderet hast.

Ob du in Sachen deiner Seelen-Heyl gar zu verdrüßlich, langsam lau und kaltsinnig gewesen bist.

Ob du die gute Einsprechungen gleich wieder ausgeschlagen, oder solchen nicht mitgewürcket, die gute Ermahnungen nicht gern angehört, oder gar nicht anhören wollen, oder dir solche und andere Gnaden GOttes nicht zu Nutzen gemacht hast.

Ob du selten zur Heil. Beicht und Communion gangen, selten geistliche Bücher, oder doch ohne rechte Aufmercksamkeit gelesen, oder angehört hast.

Ob du etwas Gutes unterlassen hast, so du leichtlich hättest verrichten können.

Ob du täglich deinen guten Vorsatz zu machen, oder solchen zu erfüllen unterlassen hast.

* *

Beicht-Spiegel,

Zu einer Ordinari-Beicht- und Nacht-Examen.

Sihe die vorläuffige Anmerckungen vor dem Beicht-Spiegel zu einer General- oder Jährlichen Beicht, wie am 237. Blat.

Die letzte Beicht und Communion betreffend.

OB du in letzter Beicht und Communion einen wichtigen Fehler begangen, oder solche mit geringer Andacht verrichtet hast.

Ob du deine Buß nicht, oder schlecht verrichtet hast.

Ob du von deiner letzten Beicht her dich wenig, oder gar nicht beflissen hast deinen gemachten Vorsatz zu halten, und des Beicht-Vatters Rath und Befehl zu erfüllen.

Das Nacht-Examen fangt allhier an.

Wider GOtt.

OB du dich wider den Glauben mit Gedancken, Wort und Wercken versündiget hast.

Ob du in deinen Widerwärtigkeiten zu kleinmüthig und verzagt gewesen, auf GOtt kein sattsames Vertrauen gehabt hast.

Ob du an GOttes Barmhertzigkeit gezweifflet, oder gar verzweifflet hast.

Ob du auf GOttes Barmhertzigkeit gesündiget hast.

Ob du in der Liebe GOttes gar zu kaltsinnig gewesen, oder aber eine Creatur mehr, als GOtt geliebet hast.

Ob du wider GOtt gezörnet, oder gemurret hast.

Ob du geflucht, oder geschworen hast, sonderlich falsch, oder ohne Noth.

Ob du dein tägliches, sonderbar schuldiges Gebett, die gewöhnliche GOttes-Dienst, sonderlich an Sonn- und Feyertägen,

unter-

unterlassen hast, oder in solchen unandächtig oder unehrenbietig gewesen bist.

Wider den Nächsten.

OB du deine Eltern, oder Geist- und weltliche Obere, oder sonst jemand verachtet, oder mit Wort, und Wercken verächtlich tractiret hast.

Ob du dich über deinen Nächsten leichtlich erzörnet, ihm Ubels gewunschen, oder sonst ihn mit Wort und Wercken beleydiget hast.

Ob du einen Neyd, und Haß, oder Feindschafft gegen jemand getragen hast.

Ob du deines Nächsten Guts begehrt, oder jemand betrogen, oder etwas gestohlen, oder sonst jemand einen Schaden zugefügt hast.

Ob du jemand die Unwahrheit vorgeben hast.

Ob du wider jemand einen freventlichen Argwohn gehabt, oder jemand, wann es dich nichts angegangen, geurtheilet, wie auch solchen Argwohn, oder Urtheil, oder sonst deines Nächsten Fehler anderen unbillich angezeiget hast.

Ob du die Heimlichkeiten der anderen, sonderlich mit Nachtheil eröffnet, oder von anderen heraus gelocket hast.

Die Elteren, und Obere.

OB du deinen Kindern, oder untergebenen etwas Ubels zugelassen, oder sie nicht zum

Guten

Guten angehalten, oder sonst etwas schuldiges ihnen unterlassen hast.

Die Beambte.

OB du in deinem Amt hinläßig gewesen, oder sonst einen wichtigen Fehler darbey begangen hast.

Wider dich selbsten.

Ob du ehrgeitzig oder håffårtig gewesen bist.

Ob du eitle Gedancken, oder Begierd gehabt hast.

Ob du hoffårtige, oder sonst eitle Wort geredet hast.

Ob du dem Kleyder-Pracht, oder anderen Eitelkeiten ergeben gewesen bist.

Ob du gar zu begierig auf das Zeitliche, oder gar zu karg, oder gar zu verschwenderisch gewesen.

Ob du eine unordentliche Liebe gegen jemand getragen, oder dich sonst mit unreinen Begierden, Gedancken, Worten, oder Wercken versündiget, oder gefährliche oder verdächtige Bekanntschafft unterhalten hast.

Ob du in Widerwårtigkeiten gar zu unwillig, oder ungedultig, oder dardurch dir, und anderen gar zu beschwårlich gewesen bist.

Ob du der Sinnlichkeit in Speiß, und Tranck gar zuvil willfahret, oder gar solche in Uberfluß genossen hast.

Ob

Ob du unnütze Gedancken gehabt, unnütze Wort geredet, und die kostbare Zeit übel angewendet hast.

Ob du im Guten faul und träg gewesen bist, und etwas Gutes unterlassen hast, so du leicht hättest verrichten können.

Ob du deine gute Vorsätz täglich zu machen unterlassen hast, oder solche zu erfüllen hinläßig gewesen bist.

Sechster Theil.

Die Geistliche Betrachtung betreffend.

Vorläuffige Anred.

VErmittelst der geistlichen Betrachtung (als in welcher der Mensch nicht nur wie in dem mündlichen Gebett mit GOtt redet, sondern auch GOtt selbsten mit dem Menschen zu reden pfleget) kanst du mein lieber Christ auf ein sehr hohe Weiß GOtt, was GOttes ist, geben, und deiner Seelen

len grösten Trost, und kostbariste geistliche Schätz sammlen: Nun aber ob zwar denen Weltlichen dises mehren theils eine fast unbekannte Ubung ist, ihnen auch ihre zeitliche Geschäfft, und Verrichtungen zu solcher so wohl die Zeit, als die Gelegenheit zimlicher Massen benehmen, so werden jedoch jene, die ihres Heyls was sorgfältigers, und der Christlichen Andacht was eyfrigers ergeben seynd, wo nicht täglich, jedoch dann und wann, gar leichtlich eine Viertel Stund darzu übrig finden, unter welchen auch hoffentlich du mein lieber Christ seyn wirst. Dannenhero hab ich dir in diser geistlichen **Gold-Grube** als dem sechsten sehr kostbahren **Geistlichen Schatz** eine kleine Weiß, und Unterrichtung, wie du solche Betrachtung anstellen könnest, zeigen, und zugleich auch etwelche Gebetter, und Andachten zu Maria, und einigen anderen Heiligen beysetzen wollen.

Vorbereitungs-Gebettlein.

O Allmächtiger ewiger GOtt! HErr Himmels, und der Erden, vor welcher Majestät

jestät die Liebe Engel, und himmlische Geister erzitteren, und in tieffester Demuth auf ihre Knye, und Angesicht niderfallen, und dich anbetten, sihe, ich verächtliches Erdwürmlein, ja leyder grosser Sünder falle auch mit tieffester Demuth meines Hertzens vor deiner Göttlichen Majestät auf meine Knye, und Angesicht nieder, Willens eine geistliche Betrachtung anzustellen, und in solcher mit dir geistlicher Weiß zu reden, wie auch deine innerliche Einsprechungen zu vernehmen; obwohlen ich nun zwar diser Gnad höchstens unwürdig bin: so vertraue ich jedoch gäntzlich auf deine unendliche Güte, sonderbar, weilen du mich zu diser Betrachtung so liebreich einladest, und zu solcher bewegest. Nun dann so bitte ich dich demüthiglich, du wollest mir kräfftiglich zu Hertzen reden, und verschaffen, daß ich dise Betrachtung zu deiner grösseren Ehr, und meiner Seelen Trost, und Heyl zubringen möge; Ach stärcke meine Gedächtnuß, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, gibe auch, daß ich deinen Göttlichen Willen nicht nur erkenne, sondern auch solchem hinführo gäntzlich nachlebe. Ach rede O HErr! dann dein Diener höret dich an.

Anjetzo stelle dir ein Geheimnuß, wie es die Zeit gibt, oder ein anderes, so dir beliebig ist, samt dessen Umständen gantz lebendig vor, und verharre ein wenig in dessen Betrachtung, wordurch du in ein H. Verwunderung gerathen wirst.

Nach

Nach disem, wann das Geheimnuß freudenreich oder glorreich ist, so erwecke eine innerliche Hertzens-Freud, und frohlocke geistlicher Weiß, erwecke auch eine innerliche Begierd dessen theilhafftig zu werden.

Wann es aber schmertzhafft ist, so erwecke ein hertzliches Mitleyden.

Wann es aber forchtsam ist, so erwecke eine heylsame Forcht.

Nachmahlen erwecke, was du aus disem Geheimnuß zu erlehrnen habest, richte es aber gemeiniglich auf die Ausreutung jener Untugend, der du am meisten ergeben bist, und auf die Einpflantzung der ihr entgegen gesetzten Tugend.

Wann du aber dich nun genugsam darzu bewegt befindest, so bereue deine dißfalls bißhero verůbte Fehler, samt allen deinen begangenen Sünden, und mache einen steiffen Vorsatz dich zu besseren, und sonderlich dem treulich nachzukommen, so du in der Betrachtung billich, und nothwendig zu thun erkennet hast.

Ruffe auch GOtt um Gnad darzu an, und deine Heil. Patronen um ihre Vorbitt.

Endlichen sage folgendes

Schluß-Gebettlein.

O Gütigster GOtt! dir sey unendlich Lob, Ehr, Preyß, und Danck gesagt, daß du

du mich in diser Betrachtung so gnädig erleuchtet, und mir so liebreich zu Hertzen geredt, wie auch mich mit deinem Göttlichen Trost, oder mit heylsamer Forcht erfüllet hast: ach verzeyhe mir alle Verstreuungen, so ich in diser Betrachtung zugelassen hab, verleyhe mir auch die Gnad, daß ich mir deine Göttliche Einsprechungen zu Nutzen mache, und solchen mitwürcke, mein Leben bessere, und endlich die ewige Seeligkeit erlange, Amen.

Das ausgelegte Vatter unser.

Vatter unser: O himmlischer Vatter! GOtt Vatter, Sohn, und Heil. Geist! ich bin zwar nicht würdig, dich einen Vatter zu nennen, indeme ich nicht nur mit dem verlohrnen Sohn dich so offt durch meine vilfältige Sünden verlassen, sondern auch gar wider dich rebelliret, und dich auf das höchste verfolget hab, welches ich aber anjetzo hertzlich und schmertzlich bereue, und dahero mit dem verlohrnen Sohn wiederum zu dir kehre und spreche: Vatter unser, dann du bist nicht nur unser wahrer GOtt, und HErr, sondern auch zugleich unser Vatter, und zwar unser höchstliebreichister Vatter, indeme du uns erschaffen, erlöst, und geheiliget, wie auch mit unzahlbaren geistlichen, und leiblichen Gnaden, und Gutthaten bereichet hast, auch ferners zeitlich und ewig mit solchen zu bereichen verlangest, wann wir dich nur darum bitten, dann du wilst

von uns darum gebetten seyn, wie es dann auch höchst billich ist, daß wir als deine Kinder dich als unseren Vatter um alles Gutes bitten sollen.

Der du bist in dem Himmel.

Allwo du zwar deine unendliche Glory, und Herrlichkeit sonderbar erzeigest, aber nichts destoweniger auch allhier auf Erden, ja an allen Orten bist, und alles weist, alles erkennest, alles hörest, und alles sihest, und dir also auch alle unsere Angelegenheiten gar wohl bekannt seynd, und du unser Bitten und Flehen gar wohl hörest, und vernihmest, welches zu erhören du auch gantz willig, und bereit bist.

Erste Bitt.

Dannenhero fliehe ich mit kindlichen Vertrauen zu dir O liebreichester Vatter! und bitte dich im Nahmen aller Christglaubigen, ja im Nahmen aller Menschen, und zwar erstlich und vor allen geheiliget werde dein Nahm, dann dir gebühret alles Lob, und Ehr, Benedeyung, und Danckſagung im Himmel und auf Erden, ich muß zwar bekennen, daß ich bißhero deinen allerheiligsten Nahmen sehr schlecht geheiliget, ja leyder entgegen nur gar zu offt mit allerhand Sünden entheiliget hab, ich will mich aber hinführo besseren. Dannenhero falle ich vor deiner Göttlichen Majestät auf mein Angesicht nider, und bette dich

in

in Nahmen aller Creaturen mit tieffester Demuth meines Hertzens an, ich lobe, ehre, preyse, und benedeye dich mit Mund und Hertzen, und sage dir unendlichen Danck vor deine selbst eigene Ehr und Glory, so du von dir selbst hast, und vor alle Gnaden und Gutthaten, so du mir und allen Creaturen jemahlen erwisen hast: gib auch Gnad O heiligster Vatter! daß ich und alle Menschen deinen Nahmen durch Anbettung, Lob, und Benedeyung, und durch Dancksagung als auch durch einen frommen Christlichen Wandel ohne Unterlaß heiligen. Ich wünsche auch von Hertzen, und ach wolte GOtt, daß ich deinen allerheiligsten Nahmen allen Unglaubigen vortragen, und bekannt machen, wie auch solchen bey allen Sündern, die dessen schon gleichsam vergessen seynd, wiederum zur Gedächtnuß bringen, und sowohl alle Unglaubige, als alle Sünder dir gewinnen, und zur Heiligung deines Nahmens bewegen könte, ja wolte GOtt, daß alle Creaturen so gar auch die Stein, und unempfindliche Ding deinen Nahmen einhelliglich loben, ehren, benedeyen, und heiligen möchten, ja ich wünsche auch, und ach wolte GOtt, daß ich um deines Heil. Nahmens Willen alle Verfolgungen gedultig leyden, und so gar auch das Blut vergiessen möchte, zu welchem ich mich dann als ein getreues Kind dir O heiligster Vatter! freywillig anerbiethe, und aufopffere. Endlichen ruffe ich mit Mund und Hertzen im Nahmen aller Creaturen auf, gelobt, und

gebenedeyet seye der Allerheiligste Nahmen GOttes, und zwar sonderbar Gelobt sey JEsus Christus in Ewigkeit.

Zweyte Bitt.

Auf daß wir aber in der That deine wahrhaffte Anbetter seyen, und deinen Nahmen sowohl hier zeitlich, als dort ewiglich heiligen, so bitte ich dich O gůtigster Vatter! zukomme uns dein Reich, und zwar erstlich das Reich deiner Gnaden in unseren Hertzen, als welches weit kǒstlicher ist, als alle Kǒnigreich diser Welt, nachmahlen zukomme uns auch das Reich deiner Glory im Himmel; ich hab mich zwar des Reichs deiner Glory hǒchst unwůrdig gemacht, alldieweilen ich das Reich deiner Gnaden so sehr verachtet, und dir das Reich meines Hertzens so offt abgestritten, ja dich, obwohlen den eigenthumlichen, und rechtmåßigen HErrn so offt durch meine Sůnd mit Gewalt aus solchem hinausgetriben, und verstossen, anstatt deiner aber deinen und meinen abgesagten Feind den Sathan an- und aufgenommen hab; nun aber reuet es mich von Hertzen, und kůnde hiermit dem Sathan ein fůr allemahl auf, und raum dir das Reich meines Hertzens einig, und allein, und zwar auf ewig ein; Ach so seye dann du hinfůhro unablåßlich O himlischer Vatter! als der rechtmåßige HErr und Kǒnig, und der eintzige Besitzer, Herrscher, und Regierer meines, und aller unserer Hertzen,

tzen, giesse in solchen aus den Gnaden-Fluß deiner himmlischen Tröstungen, sonderlich lasse uns geniessen den wahren innerlichen Fride, und Ruhe eines guten Gewissens, und verschaffe, daß wir unabläßlich den Weeg der Tugenden wanderen, ja von Tugend zu Tugend schreiten und lauffen, dannenhero zerstöhre in allen unseren Hertzen das Reich des Sathans, treibe aus solchem den Fürsten der Finsternussen als einen ungerechten Besitzer, und Bewerber deines Reichs, zernichte auch gäntzlich in uns die Sünd als die eintzige Ursach aller Rebellion, und Aufruhr wider dich, und mache dardurch dem höllischen Reich einen beständigen Abtrag; dann wer wird dich in der Höll loben? Ach so bewahre uns von solcher, sonderbar in unserem Sterbstündlein, und nehme uns alsdann in das Reich deiner Glory gnädiglich auf, auf daß wir allda mit dir und allen Heiligen in ewiger Freud und Seeligkeit herrschen, und regieren mögen.

Dritte Bitt.

Es ist aber höchst billich, O himmlischer Vatter! daß wir solches wenigstens nach unser Möglichkeit verdienen, wie wollen wir aber solches verdienen, als allein in getreuer Vollbringung deines Göttlichen Willens: dannenhero bitte ich dich dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Es ist zwar leyder! nur gar zu wahr, daß ich mich bishero sehr schlecht beflissen hab deinen Göttli-

chen, und allerheiligsten Willen zu erfüllen, wohl aber entgegen mich solchem nur gar zu offt gantz halsstärriger Weiß widersetzet, und gantz freywillig das Widerspihl gethan, und mich dardurch nicht den Englen, und Heiligen im Himmel, sondern den Teufflen und Verdammten in der Höllen gantz gleichförmig gemacht hab; welches ich aber anjetzo höchst reumüthig beweine. Damit auch solches nicht mehr von mir, ja von niemand geschehe, ach gibe mir und allen Menschen Gnad, daß wir uns hinführo so willig, und bereit deinem Göttlichen Willen unterwerffen, auch mit eben so grosser Liebe, und Freud solchen zu erfüllen uns lebenlänglich bemühen, als wie die liebe Engel, und Auserwählte in dem Himmel thun; was mich belanget O himmlischer Vatter, so erbiethe ich mich gantz gern, und willig zu allem, was dein Göttlicher Will von mir erforderet, und ich bin auch gantz, und gar bereit alles von deiner Göttlichen Hand anzunehmen, was dir nur immer gefallet mir zuzuschicken, gib mir also, was du wilst, süß, oder sauer, Freud oder Leyd, Leben oder Todt, alles wird mir lieb seyn, weilen es nemlich von dir herkommt, und weilen du es also wilst, dann ich lege hiermit vor allzeit meinen Willen in deine Hand, und in deinen allerheiligsten Willen, und protestire vor Himmel und Erden, daß ich nimmer will, was ich will, sondern allein, was du wilst, mein Will soll hinführo nur dein Will seyn, und dein Will soll mein

Will

Will seyn, ich will mich auch auf das möglichste befleissen mit deiner Gnad deine heilige Gebott auf das vollkommniste, als mir immer möglich ist, zu halten, und solchen in allem gantz gemäß und genau nachzuleben, ja alles will ich gern thun, und leyden, was, wie, wo und wann es dir gefällig ist. Du aber O Himmlischer Vatter! verleyhe mir deine Göttliche Gnad, und gib, daß weder ich, noch jemand etwas thue, was deinem Göttlichen Willen zu wider ist, ach verschaffe, daß wir alle sammentlich deinem Willen in allen vollkommentlich nachleben, und solchen hier zeitlich auf Erden, und dort ewig im Himmel mit deinen lieben Englen und Auserwählten erfüllen mögen.

Vierdte Bitt.

DIeweilen dann O himmlischer Vatter! dein Will ist, daß wir vorderist das geistliche, und nachmahlen auch das leibliche Leben zu erhalten Sorg tragen sollen, du aber der Urheber, und Ursprung aller Güter, und der einige Geber aller guten Gaaben bist, so bitte ich dich gib uns heut unser tägliches Brod, und zwar das geistliche, und leibliche Brod: ach speiße anheut forderist unsere Seelen mit dem Brod deines Göttlichen Worts, und deiner Göttlichen Fürsprechungen, lasse uns anheut deine Stimm hören, und uns solche zu Hertzen gehen, speiße auch und erquicke uns anheut und öffters mit dem übernatürlichen Brod

der Englen, mit dem Allerheiligsten Sacrament des Altars, das ist mit dem Allerheiligsten Leib und Blut Christi JEsu, sonderbar aber vor unserem End, auf daß wir mit diser himmlischen Weeg-Zöhrung desto kräfftiger, und getröster den gefährlichen Weeg der Ewigkeit antretten mögen, verschaffe aber auch, daß wir jederzeit würdiglich zu diser Göttlichen Speiß hinzugehen, und weilen sich vile aus uns wegen unserer Unwürdigkeit nicht getrauen täglich zu diser Göttlichen Tafel hinzuzugehen, so gibe, daß alle diejenige, die sich aus Demuth dessen anheut, oder sonsten jemahlen entziehen, solche Göttliche Speiß wenigsten geistlicher Weiß durch den Glauben, durch die Hoffnung, und durch die Liebe geniessen, daß wir auch aller heiligen Messen, die anheut, ja täglich in der gantzen Christenheit gelesen werden, theilhafftig werden. Gib uns auch, O liebreichister Vatter! das liebreiche Brod, nemlich alles, was du weist, und erkennest, daß uns zur Erhaltung unseres Lebens nach eines jeden Stand, nothwendig ist, seegne und erhalte dessentwegen unser Haab, und Gut, Hauß und Hof, Wälder, und Felder, Städt, und Länder, Menschen, und Vieh, und lasse uns den hundertfältigen Frucht deines Göttlichen Seegens gedeyhen, verschaffe aber auch, das wir also das Zeitliche geniessen, auf daß wir dardurch das Ewige nicht verschertzen.

Fünffte

Fünffte Bitt.

INdeme aber O barmhertzigster Vatter! unsere Blind- und Thorheit, ja unsere Boßheit so weit gestigen, daß wir öffters deine höchst kostbahre, und unzahlbahre so wohl geistlich- als leibliche Gaaben, Gnaden, und Gutthaten nur zum Ublen und zu deiner Beleydigung anwenden, ja dich leyder! nur desto mehr beleydigen, wie reichlicher, und überflüßiger du uns solche ertheilest, unter welchen ich mich leyder! auch, und zwar als den grösten Sünder erkenne, und bekenne, welches mir aber von Hertzen leyd ist, weilen ich aber weiß, daß du unendlich gütig, und barmhertzig bist, so bitte ich dich mit gröster Hoffnung, und gäntzlichen Vertrauen; Vergib uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unseren Schuldigeren, verleyhe uns also forderist Gnad, daß wir uns von Hertzen zu dir bekehren, und dahero unabläßliche hertzliche, und schmertzliche Reu über unsere Sünden haben, und würdige Buß darüber verrichten, und uns also deiner Gnad und Barmhertzigkeit würdig machen möchten, weilen es auch höchst billich ist, daß, gleichwie wir von dir Verzeyhung unserer Sünden begehren, also auch wir denen, die uns beleydiget haben, vergeben sollen, du auch gantz heilig, und recht niemand die Schuld nachlassest, er lasse dann auch zuvor von Hertzen seinem Nächsten die Schuld nach, so erkläre mich vor dir, und dem

Himmel, daß ich allen meinen Schuldigeren dir zu Lieb von Hertzen alles vergibe, was sie jemahlen wider mich gesündiget haben, und bitte dich, du wollest ihnen auch solches alles vergeben, also daß ich vor dir O barmhertzigister GOtt! vor mich, und vor alle Sünder eben also, und nicht anderst bitte; Vergib uns unsere Schuld, also auch wir vergeben unseren Schuldigeren, ach seye dann mir, ja allen armen Sünderen, gnädig, und barmhertzig, zeitlich, und ewig.

Sechste Bitt.

ABer, O mildreichister GOtt! du weist am besten, und dir ist am besten bekannt, wie schwach und gebrächlich wir arme Adams und Evä-Kinder seyen, also daß, wann wir schon glauben, wir stehen, alsobald niderfallen, sonderlich in denen Versuchungen, deren unser Leben gleichsam gantz voll ist, du zwar O GOtt! versuchest uns öffters, und legest unseren Gehorsam, Lieb, und Treu auf die Prob, und gibest uns dardurch Anlaß solche zu bewähren, auf daß wir dir in der That erzeigen, ob wir dich wahrhafftig lieben, oder nicht, und ob uns nichts von dir abwenden könne, der böse Feind aber versucht uns ohne Unterlaß, und reitzet uns zu allerhand Sünd, und Laster an, der Geist ist zwar öffters willig, und bereit, das Fleisch aber sehr schwach. Dannenhero bitte ich dich: Führe uns nicht in Versuchung, wende entweder sol-

che

che gäntzlich von uns ab, oder aber gib uns Gnad solche glücklich zu überwinden, sonderbahr aber hülffe uns streitten wider den Anfall deines, und aller Menschen abgesagten Feinds, auf daß wir in keine Sünd verwilligen, sonderen dir treu verbleiben bis ans End. Ach mildreichester Vatter! lasse dem bösen Feind keinen Gewalt über uns, auf daß er uns in keine Sünd stürtze, weder im Leben, noch im Sterben.

Sibende Bitt.

Sonderen erlöse uns von dem Ubel, das ist von dem abscheulichen, und allergrösten Ubel der Sünd, durch welche der Todt und alles andere Ubel in die Welt kommen, ja welche so gar die Höll gebohren, und mit sich gebracht hat, dann, wann kein Sünd wäre, so wäre auch kein Höll, dannenhero, O gütigster Vatter! erlöse uns von dem Donner, Hagel, und Ungewitter, erlöse uns von Schand, Schmach, und Spott, erlöse uns von Armuth, Noth, und Elend, erlöse uns von sichtbahren, und unsichtbahren Feinden, erlöse uns von allem zeitlichen Unglück, so vil, als du es für Gut für uns befindest, erlöse, und bewahre uns von dem gähen, und unversehenen Todt, erlöse, und bewahre uns endlich auch vor der Höllen, sonderbahr aber, erlöse, und bewahre uns von der Sünd, als dem grösten Ubel.

Amen, O liebreichester Vatter! ich spreche zwar das Amen, und widerhohle, und bekräff-

kräfftige alles darmit, was ich in dich dem Vatter unser gebetten, und von dir begehret hab, Amen es werde wahr, und also geschehe es, allein, O grundgütigster Vatter! ach spreche auch das Amen, so wird es gantz gewißlich, und unfehlbar wahr werden, und also geschehen, Amen.

Der ausgelegte Englische Gruß.

GEgrüsset seyest du Maria, du auserwählte Tochter des himmlischen Vatters, du würdigste Mutter des Göttlichen Sohns, du zierlichste Braut des heiligen Geists, du heiligster Tempel der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit, du glorwürdigste Königin, und allerhöchste Frau Himmels, und der Erden, ich grüsse, und ehre dich im Nahmen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit, im Nahmen der Englen und Menschen, im Nahmen aller Creaturen, ich erfreue mich auch höchstens, und wünsche dir von Hertzen Glück, daß du von GOtt zu der höchsten Würde einer Mutter GOttes auserwählet, und deßwegen mit den allerhöchsten Vortrefflichkeiten, und unzahlbahren Gnaden begabet worden, dieweilen du aber auch dardurch bist worden unsere Mutter, unsere Frau, unsere Königin, so bin ich auch dein Kind, dein Knecht, dein Sclav, dannenhero bitte ich dich, du wollest mich auch allezeit vor einen solchen erkennen, und aufnehmen, ich verheisse dir auch vor heut, und allezeit die ewige kindliche

liche Treu, Lieb, und Dienst, und verspreche dir, daß ich niemahlen das geringste wider dich reden, oder begehren, noch zugeben werde, daß jemand das geringste wider dich rede, und begehe; entgegen werd ich jederzeit suchen dein Lob, und Ehr, so vil mir wird möglich seyn, zu vermehren; du aber hochwürdigste Jungfrau! erwerbe mir, und uns allen Gnad, daß wir dich nach GOtt zeitlich, und ewig würdiglich loben, und ehren mögen.

Du bist voller Gnaden, dann du bist ein volles Meer, und vollkommener Einfluß Göttlicher Gnaden, indeme dir der Heil. Geist seine Gnaden nicht wie anderen Heiligen nur Tropffen weiß ertheilet, sondern die Völle seiner Gnaden in deine allerheiligste Seel, und zwar gleich in deiner ersten Empfängnuß eingegossen hat, du bist voller Gnaden, indeme du die allerhöchste Gnad, die ein purer Mensch empfangen kan, erhalten hast, da du ein Mutter GOttes bist worden; du bist voller Gnaden, indeme du den Ursprung und Geber aller Gnaden in deinem Jungfräulichen Leib getragen hast, ach so lasse auch O gnadenreiche Jungfrau! ein eintziges Tröpflein aus dem Uberfluß deiner Gnaden über uns deine Kinder kommen, und herabfliessen, als die wir dessen höchst bedürfftig seynd, sonderbar aber mache, daß wir der Gnaden GOttes zeitlich, und ewig geniessen.

Der HErr ist mit dir, und zwar nicht nur durch die allerinnbrünstigste, und aller-

voll-

vollkommniste Liebe, mit welcher er dein Hertz gantz und gar an sich gezogen, und mit sich vereiniget hat, sondern der HErr ist auch mit dir in deinem Jungfräulichen Fleisch, welches er durch eine höchst wunderbarliche Würckung des Heil. Geists mit seiner GOttheit vereiniget, und aus der Substantz seiner GOttheit, wie auch aus deiner Substantz JEsum Christum gemacht hat, welcher also wahrhafftig ein Sohn GOttes, und dein Sohn O MARIA worden, ach verschaffe O glückseeligste Jungfrau, und Göttliche Mutter, daß der HErr auch jederzeit mit uns seye, und unser Hertz durch ein höchst-innbrünstige, und vollkommene Liebe an sich ziehe, und mit sich vereinige.

Du bist gebenedeyet unter denen Weiberen, dann du bist jenes gebenedeyte Weib, so einig und allein durch eine sonderbare Göttliche Gnad von der Maledeyung der Sünd befreyet worden, und dessen gebenedeyteste Seel niemahlen mit einiger Sünd behafftet gewesen, du bist auch jenes gebenedeyte Weib, so zugleich eine Mutter worden, und eine Jungfrau verbliben, und also zugleich besessen hast den Seegen der allerglückseeligsten Fruchtbarkeit, und der unversehrten Jungfrauschafft, du bist endlich jenes gebenedeyte Weib, so der Welt die alleredleste, und glückseeligste Frucht gebohren hast, die alleredliste Frucht nemlich den Eingebohrnen Sohn GOttes, die allerglückseeligste Frucht nemlich den Erlöser der Welt,

als

als durch welchen wir von der Vermaledeyung der Sünd befreyet, und mit allem Uberfluß des Göttlichen Seegens, und der Göttlichen Benedeyung, und Gnaden bereichet worden. Ach seye auch jenes glückseelige Weib, durch dessen Vorbitt wir von der Vermaledeyung der Sünd, und also auch von der ewigen Maledeyung befreyet erhalten, und des Göttlichen Seegens, und der Göttlichen Benedeyung, und Gnaden deines Sohns zeitlich, und ewig würdig gemacht werden.

Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus Christus als welcher der einige Ursprung sowohl deiner, als unserer Benedeyung ist, du aber O MARIA bist der wahre Baum des Lebens, indeme du die wahre Frucht des Lebens JEsum Christum getragen, und uns zur Welt gebracht hast, dessen wir sonderbar in dem Allerheiligsten Altars-Sacrament theilhafftig werden, als in welchem wir eben das jenige allerheiligste Fleisch und Blut empfangen, und geniessen, welches JEsus Christus in deinem allerheiligsten Jungfräulichen Leib bekommen hat, dannenhero seye unendlich gebenedeyet die Frucht deines Leibs JEsus Christus sonderbar in dem Allerheiligsten Altars-Sacrament, seye auch höchstens gebenedeyet O du Allerseeligste Jungfrau, und Mutter Christi MARIA! Ich sage auch ihm und dir unendlichen Danck um alle Benedeyungen und Gutthaten, so uns durch euch beede bißhero zukommen seynd, und annoch zukommen werden, du aber O Göttli-

che

che Mutter mache, daß uns die gebenedeyte Frucht deines Leibs JEsus Christus ohne Unterlaß sonderbar im Allerheiligsten Altars-Sacrament benedeye, und seegne, erwerbe uns, auf daß wir dise allerheiligste Frucht öffters sonderbar vor unserem letzten End, und zwar jederzeit zu unserem Seelen-Heyl würdiglich empfangen mögen.

Heilige Maria Mutter GOttes, und dahero auch zugleich unsere allgemeine Mutter, Nothhelfferin, Fürsprecherin, und sonderbahre Zuflucht der Sünder, wie du dich dann eine solche in der That gegen uns jederzeit erzeigest, dann ob du zwar als eine Mutter Christi die allerhöchste Frau Himmels und der Erden, und über alle andere Creaturen bist erhoben worden, so tragest du nichts destoweniger, ja noch vil mehr immerzu ein Barmhertzigkeit volles mütterliches Hertz gegen uns, und scheinest uns unabläßlich, als ein Geheimnuß-voller Stern auf dem gefährlichen Meer diser Welt mit einem Gnaden-reichen Anblick an, und leuchtest uns vor, du lassest dir auch unser zeitliches und ewiges Heyl sonderbahr aber die Bekehrung der Sünder mit höchst mütterlicher Liebe angelegen seyn, und springest uns in allen unseren Nöthen bey, wann wir anderst unser kindliches Vertrauen und Zuflucht zu dir nehmen, dannenhero fliehe ich grosser, ja gröster Sünder, und zwar im Nahmen aller Sünder mit höchst kindlichem Vertrauen zu dir, O

Mut-

Mutter der Barmhertzigkeit! und ruffe dich um deine Vorbitt an.

Bitt für uns arme Sünder, auf daß uns GOtt nicht in seinem Zorn, und Grimmen, wie wir verdienen, straffe, sondern uns unsere Sünden gnädiglich verzeyhe, und zu solchem Ende wahre Reu darüber zu haben, und würdige Buß zu würcken, Gnad verleyhe, stehe uns auch in allen unseren Nöthen Leibs und der Seelen gnädiglich bey.

Jetzt und in der Stund unsers Absterbens: Ach liebe Mutter, verlasse uns niemahlen, sonderbahr aber verlasse uns nicht in unserer letzten Noth, nemlich in unserem Sterbstündlein, sondern erzeige dich, und zwar forderist alsdann eine Mutter zu seyn, und stehe uns mit deinem Mütterlichen Schutz, und allmögenden Vorbitt kräfftiglich bey, vertreibe den bösen Feind von uns, befreye uns von dessen Versuchungen, und hülffe uns solche glücklich überwinden, mindere uns auch an unserem End die Todts-Schmertzen, und die Aengstigkeiten Leibs, und der Seelen, tröste uns innerlich, forderist aber erwerbe uns von GOtt ein seeliges End, auf daß wir ja nicht ewig verlohren gehen, sonderen mit dir und allen Heiligen deinen geliebten Göttlichen Sohn möchten ansichtig werden, lieben, loben, ehren, preysen, benedeyen und geniessen in Ewigkeit Amen. O gebenedeyte Jungfrau Maria! Ich spreche zwar das Amen und widerhohle, und bekräfftige darmit alles, was ich in dem Englischen Gruß ge-

sprochen, und dich in solchem gebetten hab: Amen, es werde wahr, und also geschehe es, allein, O Maria du liebreicheste Mutter! ach spreche du auch das Amen, so wird es gantz gewißlich und ohnfehlbahr wahr werden, und also geschehen, Amen.

Anmuthungen zu GOtt.

Welche du wenigst an den hohen Festen erwecken sollest.

Act des Glaubens.

O Allmächtiger ewiger GOtt, ich glaube festiglich in meinem Hertzen, und bekenne offentlich mit dem Mund, daß du seyest der ewige, wahrhaffte, lebendige GOtt, einfach in der GOttheit, und dreyfach in Persohnen, GOtt Vatter, Sohn, und heiliger Geist, ein HErr Himmels und der Erden, der Anfang meines Weesens, und aller erschaffenen Dingen, das eintzige Zihl meiner Höffnung, und aller meiner Begierden, das allerhöchste Gut, so mich, und alle Menschen einig und allein wahrhafftig glückseelig machen kan, ich glaube auch, daß du unendlich gerecht seyest, und dahero das Gute belohnest, und das böse straffest, daß du auch unendlich gütig, und barmhertzig seyest, und dahero die bereute Sünder widerum zu Gnaden aufnihmest, ich glaube auch ungezweifflet

die zwölff Articul des Christ-Catholischen Glaubens, und begehre solche biß an mein End zu glauben, ja ich glaube festiglich alles, was uns die Römische Catholische Kirch zu glauben vorstellet, und befihlet. Dannenhero heisse ich gut, und bestättige alles, was sie gut heisset, und bestättiget, und verwürffe, und verdamme alles, was sie verwirfft, und verdammet, und will leben, und sterben in der Gemeinschafft deren, die solche vor ihre Mutter erkennen und halten, ich bin auch bereit dise Wahrheit mit meinem Blut zu unterzeichnen, und das allein darum, weilen alle Ding, so der Glaub lehret du O GOtt! selbsten theils durch deinen Göttlichen Sohn, theils durch den Heil. Geist deiner Kirchen geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit selbsten bist, die weder betrügen, noch betrogen werden kan: und obwohlen ich nicht begreiffen kan, wie alle solche Ding möglich seyen, so gib ich jedoch meinen Verstand gefangen, und mit höchster Demuth verehre ich alle hochheilige Geheimnussen des Glaubens inniglich bittend, daß sie mir zu meinen Heyl erspriеßlich seyen; und gleichwie ich deinen Glauben jetzund bekenne, und bezeuge, so schwöre und gelobe ich vor dir O GOtt und allen Heiligen, daß ich in demselben leben und sterben will, so wahr mir GOtt helffe, und das Heil. Evangelium: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Du aber O mein GOtt! stärcke mich, und gibe

nicht zu, daß ich jemahlen von disem meinen Glauben im geringsten abweiche; Ich widersage auch von nun an auf allezeit allen Versuchungen, so mir der Sathan jemahlen wider disen Glauben eingeben möchte; Wann ich aber villeicht in meinem Todt (darvor du O gütigster GOtt! seyn wollest) durch teufflische Eingebungen, oder auf was Art es seyn mag, disem Glauben etwas zuwider gedencken, reden, oder thun solte, will ich hiermit vorhinein solches gantz und gar vernichtet, und unkräfftig gemacht haben, und sage anjetzo, da ich noch bey guten Verstand bin, daß solches wider allen meinen Willen geschehe. Zu grösserer Sicherheit aber befehle ich, O ewiger Vatter! disen meinen Glauben deiner unendlichen Allmacht an, bittend, daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demselben also beständig machen wollest, damit ich nimmer von dir abfalle. Ich befehle auch solchen deiner unendlichen Weißheit an, O Christe JEsu! bittend, daß du mich mit dem Liecht deiner Göttlichen Weißheit, und Erkanntnuß in demselben also wollest erleuchten, daß ich nimmer durch den Geist des Irrthums davon könne abgezogen werden. Ich befehle und verschliesse solchen auch in deine unendliche Gütigkeit O Heil. Geist bittend, du wollest verschaffen, daß diser mein Glaub alles durch die Liebe würcke, damit er in der Stund des Todts gantz vollkommen gefunden werde, Amen.

Act

Act der Hoffnung.

O GOtt meines Hertzens! du mein einiger Trost, und Zuversicht! auf dich hoffe ich mit wahren kindlichen Vertrauen, und erwarte von dir ohne Unterlaß alles Gutes Leibs und der Seelen, ja ich getröste mich vollkommen, du werdest mich nicht verlassen, sondern mir in allen meinen geistlichen und leiblichen Nöthen getreulich beystehen; endlichen aber mich ohnfehlbar ewig glückseelig machen, und dahero mir auch alle nothwendige Mittel, sonderbar deine Gnad, Hülf und Beystand, wie auch deine Barmhertzigkeit gnädiglich darzu ertheilen, und ach warum solte ich nicht alles Gutes Leibs und der Seelen zeitlich, und ewig von dir O mein GOtt erwarten, indeme du ja solches, und zwar du allein vermög deiner uneingeschränckten Allmacht gantz leicht ertheilen kanst. Du wilst mir auch gar gern vermög deiner unendlichen, und unermessenen Liebe, Güte und Barmhertzigkeit alles Gutes Leibs, und der Seelen zeitlich, und ewig ertheilen, und du O mein GOtt! der du die ewige Wahrheit selbsten, und in allen deinen Versprechen höchst getreu, und gantz unveränderlich bist, hast mir ja auch selbsten alles Gutes Leibs und der Seelen, zeitlich und ewig versprochen, die unendliche Verdienst deines Göttlichen Sohns geben mir auch ein vollkommenes Recht, und gäntzlichen Zuspruch zu allem

Guten, sonderlich zu dem Himmel, und zur ewigen Seeligkeit, endlichen wilst, und befihlest du ja selbsten, daß ich alles Gutes Leibs und der Seelen zeitlich und ewig von dir ohne einigen Zweiffel hoffen, und erwarten solle.

Füge anjetzo auch die Hoffnung] bey wie am 214. Blat.

Der 90. Psalm.

WEr unter der Hülf des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirm GOttes des Himmels bleiben.

Er wird zu dem HErrn sprechen: du bist, der mich aufnihmet, und meine Zuflucht mein GOtt! ich will auf ihn hoffen.

Dann er hat mich von dem Strick deren Jägeren erlöset, und von dem scharffen Wort.

Er wird dich mit seinen Schultern überschatten: und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben: und du wirst dich nicht förchten für dem nächtlichen Grausen.

Für den Pfeil, der am Tag flieget, für dem Geschäfft, daß in der Finsternuß herum wandlet: für den Anlauf, und Teuffel, der im Mittag wüttet.

Es werden tausend fallen an deiner Seiten, und zehen tausend an deiner Rechten: aber zu dir wird es nicht nahen.

Son-

Sondern du wirst es betrachten mit deinen Augen: und die Vergeltung deren Gottlosen sehen.

Dann HErr! du bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück zu dir kommen: und die Plag wird sich zu deiner Hütten nicht nahen.

Dann er hat seinen Englen von dir befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Weegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen: damit du deinen Fuß villeicht nicht an einem Stein stossest.

Du wirst über Nattern, und Basilisken wandlen: und wirst Löwen, und Dracken zertretten.

Dieweil er auf dich gehoffet hat, ich will ihn beschirmen, dann er hat meinen Nahmen erkannt.

Er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören, ich bin mit ihme im Leyden: ich will ihn daraus erretten, und zu Ehren bringen.

Mit Vilheit der Tägen will ich ihne erfüllen: und ihme zeigen mein Heyl.

Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Act der Liebe.

O Liebreichister HErr, und GOtt! du höchstes unendliches Gut, ich liebe dich aus gantzen meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seelen, aus gantzem meinem Gemüth, und aus allen meinen Kräfften, ich liebe dich auch, O mein GOtt! über alles, was im Himmel, und auf Erden ist. Und ach! solte ich dich, O mein HErr und GOtt nicht über alles lieben, da du jedoch das höchste, ja das einige wahre Gut bist, so aller, ja unendlicher Liebe würdig ist, ach! solte ich dich dann nit über alles lieben, da du mich jedoch zuvor, und zwar von Ewigkeit her, da ich noch nit war, ja so gar auch, da ich noch dein Feind war, mit unendlicher Liebe geliebet hast, ach! solte ich dich nit über alles lieben, da du doch vor mich Mensch worden, und am Creutz vor mich gestorben bist, ach! solte ich dich nit über alles lieben, da du mir ohne einige meine Verdiensten aus lauter Gnad zum heiligen Tauff hast gelangen, und im Christ-Catholischen Glauben erziehen laßen, wie auch mir unzahlbahre andere geistliche, und leibliche Gutthaten von dem ersten Augenblick meiner Erschaffung an biß zur gegenwärtigen Stund erwisen hast, und annoch unabläßlich erweisest, auch bis ans Ende meines Lebens zu erweisen gewilliget bist, ach! solte ich dich nit über alles lieben, da du jedoch die unendliche Glückseeligkeit denen, die dich lieben, in dem Himmel

mel bereitet hast, ach ja mein GOtt! ich liebe dich, und zwar nit darum, daß du mich zeitlich, und ewig wollest glückseelig machen, sondern ich liebe dich einig und allein darum, weilen du als das höchste Gut aller, ja unendlicher Liebe würdig bist. Dannenhero liebe ich dich mehr, als meinen Vatter, und Mutter ꝛc. mehr, als meine Freund und Bekannte, mehr als alles Haab, und Gut, mehr, als alle Ehren, und Würden, mehr als alle Freuden, und Vergnügenheiten diser Welt, also zwar, daß mir in der Welt nichts zu lieb ist, (welches ich nit alle Augenblick bereit bin dir zu Lieb zu verlassen, vil weniger solle mich etwas in der Welt von deiner Liebe, oder einem dir angenehmen Werck abhalten, oder gar, welches du ja sonderlich verhüten wollest, zu einer Sünd, und deiner Beleydigung bewegen, dannenhero sage ich hiemit allem ab, was deiner Göttlichen Liebe zuwider ist, nichts will ich lieben, als was dir lieb ist, alles aber hassen, was dir nit lieb ist. Ich liebe dich auch, O mein GOtt! unendlich mehr, als mich selbsten, und zwar also, daß ich willig, und bereit bin, dir zu Lieb, Leib, und Leben darzugeben) ja ich liebe dich so sehr O mein GOtt! mit dem Heil. Augustino, daß wann ich wider alle Möglichkeit GOtt wäre, und du wärest der arme, und sterbliche Mensch, der ich bin, so wolte ich die GOttheit verlassen, und solche dir aus lauter Liebe also bald schencken, und eben der arme, und sterbliche Mensch werden, der ich anjetzo bin. Und

ach mein GOtt! mich schmertzet nur, und zwar auf das allerhöchste, und ist mir hertzlich leyd, und zwar auf das allerschmertzlichste, daß ich dich so spat geliebet hab, allein es ist doch besser spat, als niemahlen, dannenhero will ich dich wenigstens die noch kurtze übrige Zeit meines Lebens lieben, und zwar auf das allerinnbrünstigste, als ich immer kan, und damit dise meine Liebe niemahlen abnehme, sonderen unablässlich also innbrünstig gegen dir verbleibe, biß daß ich meinen Geist aufgebe, ja damit solche unaufhörlich zunehme, und immer vollkommener werde, so schliesse ich sie in das Lieb-volle Hertz JEsu ein.

Dieweilen ich aber, O mein GOtt! dich bey weitem nicht so sehr lieben kan, daß du nicht noch| unendlich grösserer Liebe würdig seyest, so vereinige ich meine Liebe mit der Liebe, mit welcher du O liebster HErr und GOtt! jemahlen im Himmel, und auf Erden bist geliebet worden, und biß ans End der Welt, ja in Ewigkeit wirst geliebet werden; sonderlich von der Allerheiligsten Menschheit JEsu Christi, und seiner Jungfräulichen Mutter MARIA, ja mit jener Liebe, mit welcher du O GOtt der Liebe, dich selbsten von Ewigkeit geliebet hast, und in Ewigkeit lieben wirst, Amen.

Bey der Vorbereitung zu einem seeligen Todt lasse aus, was oben in dem Liebs-

Act zwischen disen zwey Zeichen ( ) stehet, und setze an statt dessen folgendes hinzu.

(Welches ich nicht gantz gern und willig anjetzo dir zu lieb O mein GOtt verlassen wolte, weilen du auch gesagt hast, daß keine grössere Liebe sein kan, als daß man sterbe vor den jenen, den man liebet, so will ich auch anjetzo gantz gern und willig dir zu lieb sterben, ich schencke dir also mein Leben, O mein GOtt und HErr, welches ich von dir empfangen hab, und nimme gantz freywillig den Todt an, und alles was der Todt nach sich ziehet, und sage mit Mund und Hertzen mit einem deiner Apostlen, lasset uns gehen, und mit ihme sterben, also will ich dann sterben, dann ich liebe dich unendlich mehr als mich selbsten, ja ich liebe dich 2c.

Liebe des Nächsten.

JCh liebe auch O mein GOtt! wegen dir meinen Nächsten, und zwar aus gantzen Hertzen, ja wie du wilst, daß ich ihn lieben soll, nemlich wie mich selbsten, dannenhero wünsche ich allen und jeden alles, was ich mir selbsten wünsche, und bin bereit allen, und jeden alle mögliche Liebs-Dienst zu erweisen, so offt als es die Christliche Pflicht und Schuldigkeit erforderet, und das aus Ursach weilen sie eben sowohl als ich dein Ebenbild,

und durch das kostbare Blut deines Sohns JEsu Christi erlöset seynd, und weilen du wilst, daß ich sie also lieben soll; derowegen verzeyhe ich auch gern, und von Hertzen aus Liebe deiner allen denen, die mich beleydiget haben, wie Christus am Creutz seinen Feinden verzyhen hat, und bitte dich, wie Christus am Creutz gebetten hat, du wollest ihnen auch verzeyhen, und zwar wie ich verlange, daß du mir O GOtt! alle meine Sünden gnädigist verzeyhen sollest, so bitte ich dich auch, du wollest mir und ihnen allhier deine Gnad, und einstens verleyhen das ewige Leben, Amen.

Liebs-Pact mit GOtt.

MEin GOtt! der du wahrhafftig bist,
So aller Liebe würdig ist;
O! daß ich aus Hertzens-Grund
Dich meinen GOtt recht lieben kunt.
Mach also mit dir disen Pact,
Sein sollen lauter Liebes-Act,
So offt als ich ein Glid beweg,
Auch alle Pulß- und Hertzens-Schläg.
Durch alles, was ich sieh, und hör,
Zu lieben dich mein GOtt begehr,
Was ich gedencke, red, und üeb,
Gscheh alles dir mein GOtt zu lieb.
O höchstes Gut! von mir annimm,
All Athem-Zug, als eine Stimm,
Die zu dir rufft, so offt und vil,
Dich über alles lieben will.

Was mir abgeht zu lieben dich,
Ersetze JEsu Hertz für mich.
Von Grund des Hertzens ich bereu,
Daß schon so vil der Zeit vorbey,
Daß ich dich meinen GOtt nicht gliebt,
Und noch darzu vil Sünd verübt.
Verzeyh es mir, O höchstes Gut!
Diß bitte ich durch JEsu Blut,
Ich meine Schuld bekenn vor dir,
Zugleich hiemit auch protestir
Und mach zu Nichten vorhinein,
Was wider deine Ehr mag seyn.
O GOtt! mein Zihl, und eintzigs Heyl,
Ach! mir doch dise Gnad ertheil,
Mach, daß der Todt mich überfall,
Eh ich dich bleydig noch einmahl.
Bey disem Pact es allzeit bleib,
Biß daß mein Seel sich scheid vom Leib;
Damit ich disen Bund nicht brich,
Mein GOtt darzu das Amen sprich.

Gebett.

Um eine wahre Liebe GOttes, und des Nächsten zu erlangen.

O Mein GOtt! du GOtt der Liebe! weilen ja die wahre Lieb einig, und allein von dir selbsten herkommen muß, und du allein solche geben kanst, so bitte ich dich, ach gieb mir solche wahre Liebe gegen dir, und verschaf-

fe,

se, daß ich dich allezeit liebe, so vil, als ich dich zu lieben schuldig bin, ja so vil, als dich immer ein Mensch lieben kan, auf daß du allezeit allein mein gantzer Fürsatz, und alle meine Ubung seyest, daß ich dich den Tag hindurch ohne Aufhör betrachten, und des Nachts hindurch in dem Schlaff spühren, und dich also mein Geist Tag und Nacht anreden, und mein Gemüth immerzu mit dir sprechen möge, daß auch mein Hertz mit dem Liecht deiner Anschauung jederzeit erleuchtet werde, dann dich liebend, O mein GOtt, will ich leben, und dich liebend will ich sterben. Dieweilen du dann O liebster JEsu kommen bist, das Feur deiner Liebe auf die Erden zu senden, und nichts anders wilst, und verlangest, als daß es in aller Menschen Hertzen angezunden werde, ach so zünde solches in meinem Hertzen also sehr an, und mache, daß es unablåßlich von Göttlicher Liebe also håfftig brenne, daß es vor Hitz der Liebe gantz und gar zerschmeltze. Weilen du auch O liebster GOtt wilst, und befihlst, daß ich meinen Nåchsten lieben solle, wie mich selbsten, welches ich auch hertzlich gern thun will, damit aber solches treulich von mir geschehe, so bitte ich dich durch dein geliebten Sohn, gib mir, und erhalte jederzeit in mir die wahre Liebe des Nåchstens, damit ich nicht nur allezeit ein geneigtes Hertz gegen meinen Freunden, und Feinden erhalten, sondern auch nichts unterlassen möge, was ich ihme vermög deiner Ge-

botten

botten zu erweisen schuldig bin, auf daß ich also dein Gesatz vollkommentlich erfüllen möge, Amen.

Resignation in den Göttlichen Willen.

O Mein HErr und GOtt! und eintzige Ruhe meines Hertzens, ich weiß, daß nichts in der Welt ohne deine Göttliche Anordnung geschehen, und daß kein Härlein von unserem Haupt abfallen kan ohne deine Göttliche Zulassung, ich weiß auch, daß du mich liebest, und daß du alles, was du mir zuschickest, mir zum Guten meinest, dannenhero unterwerffe, und übergibe ich mich, und alles, so ich aus deiner unendlichen Güte besitze, vollkommentlich deinem allerheiligsten Willen, und Göttlicher Vorsichtigkeit, also, daß du mit mir, und all dem Meinigen, nach deinem Göttlichen Wohlgefallen umgehen, und mir Freud oder Leyd, Reichthum, oder Armuth, Gesundheit, oder Kranckheit, Trost, oder Verlassenheit, Leben, oder Todt zuschicken wollest, wie du es nemlich zu deiner grösseren Ehr, und meiner Seelen-Heyl am besten befinden wirst, dann ich verlange nicht länger noch vergnügter zu leben, noch etwas auf Erden zu haben, und zu besitzen, noch ehender, oder auf ein andere Weiß zu sterben, als dir wohlgefällig, und deinem allerheiligsten Willen gemäß ist. Ich hab auch nichts anders von

dir

dir zu bitten, als allein, daß dein Göttlicher Willen in allem, und zwar gantz vollkommen an mir erfüllet werde, und daß der meine niemahlen geschehe, als so weit er mit dem deinen gleichförmig ist. Dannenhero spreche ich anjetzo, und vor allezeit die Wort meines Erlösers: Vatter nicht mein, sondern dein Will geschehe. Solte ich also gerathen in gröste Angst, und Betrübnuß meines Hertzens, wann auch gleich die gantze Welt angefüllt wäre mit Hunger, Krieg, und Pestilentz, ja wann aller menschlicher, und höllischer Gewalt wider mich aufstehen, und meinem Gut und Blut gewaltthätige Hand anlegen solten, so sollen jederzeit von mir dise Wort widerhollet werden: O GOtt! nicht mein, sondern dein Will geschehe, gleichwie im Himmel, also auch auf Erden, zeitlich und ewig, Amen.

Heilige Begierden.

O Mein HErr und GOtt! ach wann ich dich biß an das End meines Lebens also inniglich lieben, also würdiglich anbetten, loben, ehren, und preysen, ja dir auch also treulich dienen könte, als wie dich die Heilige GOttes jemahlen geliebt, gelobt, angebettet, geehret, geprysen, gebenedeyet, und dir gedienet haben. Ach wann ich solche Andacht im Gebett, solchen Eyfer in deinem Dienst, solche Liebe des Nächsten, solche Demuth im Hertzen,

tzen, solche Gedult in denen Widerwärtigkeiten, solche Sanfftmuth in Worten, und Wercken, solche Auferbäulichkeit in meinem Thun, und Lassen, solche Reinigkeit Leibs und der Seelen, solche Verachtung der Welt, und alles Zeitlichen, solche Resignation in den Willen GOttes, und endlich solche Beständigkeit im Guten haben könte, als wie die Heilige GOttes jemahlen gehabt haben. Ach! wann ich alle Hungerige speisen, alle Arme bekleiden, alle Betrübte trösten, allen Nothleydenden beyspringen, sonderlich alle Sünder bekehren, und alle arme Seelen aus dem Fegfeur erlösen könte. Ach! wann ich mit deinen Heil. Apostlen, und Martyrer dir zu Lieb, und in dem Dienst des Nächsten Heyls mein Leben lassen, und mein Blut biß auf den letzten Tropffen vergiessen könte. Ach! wann ich mein übriges Leben mit den Heil. Beichtigeren, Jungfrauen, und Wittfrauen in beständiger Abtödtung meiner Sinnen, in unablässlicher Mortification meines Fleisches, und in stätter Ubung guter Wercken zubringen, und endlichen dir ein Wohlgefälliges Brand-Opffer der Lieb seyn könte, ach! wie hertzlich gern wolte ich es thun.

Kräfftige Bitt zu GOtt.

O Unendlich gütig- und freygebiger GOtt! durch dessen Völle der Gnaden, Himmel und Erden bereichet werden, ach! vermehre

auch in mir deinem Diener ohne Unterlaß deine Göttliche Gnaden.

Ich glaube an dich O mein GOtt! stärcke mich aber allzeit im wahren Glauben.

Ich hoffe auf dich, steiffe aber, und versichere mich beständig in guter Hoffnung.

Ich liebe dich von Grund meines Hertzens; verdopple aber unablässlich meine Liebe zu dir.

Es ist mir leyd, daß ich gesündiget hab; vergrössere aber in mir ohne Maaß und Zihl die Reu meiner Sünden.

Ich bette dich an als meinen ersten Anfang, ach! lasse dir meine Anbettung gefallen.

Ich verlange nach dir, als nach meinem letzten Zihl und End; ach! erfülle mein Verlangen.

Ich dancke dir als meinem unablässlichen Gutthäter; ach! nimme meine Dancksagung gütig auf;

Ich ruffe dich an als meinen Beschützer, ach! verschmähe nicht meine Bitt, und mein demüthiges Begehren.

Ich opffere dir auf meine Gedancken, Wort, und Werck, all mein Leyden, und Widerwärtigkeiten; verschaffe aber, daß ich hinführo unablässlich an dich gedencke, öffters von dir rede, all mein Thun und Lassen zu deiner grössseren Ehr richte, und alle meine Widerwärtigkeiten deinetwegen gedultig leyde.

Mein GOtt! ich will alles, was du wilst, gib mir aber, daß ich allezeit alles wolle, was

du wilst, wie du wilst, wie lang du wilst, und und weilen du es also wilst.

Mache, daß mein Hertz deine Güte jederzeit erkenne, und erbette, meine Fehler aber erkenne, und hasse, den Nächsten, wie ich schuldig bin, liebe, und die Welt samt ihren Eitelkeiten verachte.

Würdige dich durch deine Weißheit mich in allem meinen Thun, und Lassen zu leiten, durch deine Gerechtigkeit in deinem Gehorsam zu erhalten, durch deine Barmhertzigkeit in allen meinen Widerwärtigkeiten zu trösten, und durch deine Allmacht vor allem Ubel Leibs, und der Seelen zu beschützen.

Verleyhe mir die Gnad, daß ich jederzeit in meinem Gebett aufmercksam, im Essen und Trincken mäßig, in meinen Geschäfften embsig, in meinem guten Vorsatz beständig seye, alle zustossende Anfechtungen überwinde, alle unordentliche Anmuthungen bestreitte, und allerhand Tugenden übe. Verschaffe O HErr, daß ich mich allzeit gegen meinen Oberen unterthänig, gegen meinen Untergebenen lieblich, gegen meinen Freunden getreu, gegen meinen Feinden aber sanfftmüthig verhalte.

Mache, O mein GOtt! daß ich allezeit gegen denen, die mir ihre Heimlichkeiten anvertrauen, alle Treu, und Verschwigenheit halte, gegen jedermänniglich die gezimmende Ehrenbiethigkeit erzeige, in meinem Reden, und Conversiren die Auferbaulichkeit beobachte,

und daß in meinem übrigen Wandel eine gewisse schöne Ordnung herfürleuchte.

Mein GOtt! lasse mich vermittelst deines Beystands die Wollüst durch die Abtödtung, den Zorn durch die Sanfftmuth, und die Lauigkeit durch die Andacht überwinden.

Gib mir in meinen Unternehmungen die Weißheit, in denen Gefahren die Hertzhafftigkeit, in denen Trübsaalen die Gedult, in dem Wohlergehen die Demuth.

Mache, daß ich ohne Unterlaß mich befleisse die Natur zu bezwingen, der Gnad nachzufolgen, das Gesatz zu halten, und das Heyl zu erwerben.

Entdecke mein GOtt! und offenbare mir die Kleinheit der Erden, die Grösse des Himmels, die Kürtze der Zeit, und die Länge der Ewigkeit.

Würcke in mir, daß ich mich zum Todt bereite, dein Gericht förchte, der Höll entgehe, und endlich die ewige Seeligkeit erlange, durch die Verdienst JEsu Christi, Amen.

Geistliches Testament.

Wann du es vor deinem letzten Sterb-Stündlein machest, so lasse in dem ersten Gesätzlein aus, was zwischen den zweyen Zeichen ( ) stehet, und sage anstatt dessen (alldieweilen ich mich nunmehro an dem Zihl meines Lebens und letzten End befinde)

Wann du auch die letzte Heil. Sacramenten schon empfangen hast, so lasse auch das

das Gesätzlein aus, welches mit einem Sternlein gezeichnet ist.

Im Nahmen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit GOtt des Vatters, † und des Sohns, † und des Heil. Geistes, † Amen.

Allmächtiger ewiger GOtt! (alldieweilen ich wie alle Menschen einmahl gewiß zu sterben hab, ich aber nicht weiß, wann du mir durch deine unerforschliche Urtheil das Zihl meines Lebens, und letzten Ends gesetzet hast,) derowegen damit ich nicht etwann von dem Todt übereilet werde, und ich alsdann vor dir nicht wie ich solte, und auch hertzlich gern wolte, mein Hertz ausgiessen könte, so will ich solches anjetzo, da ich noch bey guten Verstand bin, vorhinein in das Werck richten.

Dannenhero bekenne ich NN. arme elende Creatur vor dir, O mein GOtt, und HErr! vor MARIA der Jungfrauen, vor dem H. Joseph, vor dem Heil. Ertz-Engel Michael, vor meinem Heil. Schutz-Engel, vor dem H. NN. Nenne deinen Heil. Nahmens-Patronen. Vor allen Englen, und Heiligen GOttes, ja vor Himmel und Erden, daß du mein HErr und GOtt seyest, welchen ich mit tieffester Demuth meines Hertzens anbette, lobe, ehre, preyse, und benedeye, und daß ich an dich vestiglich glaube, auf dich ungezweifflet hoffe, und dich über alles hertzinniglich liebe. Wie auch wegen dir meinen Nächsten, wie mich selb-

selbsten liebe, und allen meinen Feinden von Hertzen verzeyhe, in disem Glauben, in diser Hoffnung und Liebe, will, und verlange ich auch zu leben, und zu sterben.

Ich bekenne ebenfalls, daß wann villeicht etwas Gutes in mir zu finden, und ich jemahlen etwas Gutes gethan, es allein deiner unendlichen Güte zuzuschreiben seye, von dessen Güte ich auch die Zeit meines Lebens unzahlbare, sowohl geist- als leibliche Gnaden, und Gutthaten empfangen hab, vor welche ich dir dann, wie auch vor alle, so du mir noch hinführo die übrige Zeit meines Lebens ertheilen wirst, schuldiger Massen unendlichen Danck sage, und abstatte.

Entgegen bekenne ich auch, daß alles, was ich jemahlen Böses begangen hab, wie es dann Leyder! ein sehr grosse Anzahl allerhand Sünden seynd, allein mir und dem Abgrund meiner Boßheit, und meinem verkehrten Willen zuzuschreiben seye; dannenhero ich auch solche meine Sünden alle aus purer Liebe zu dir hertzlich und schmertzlich bereue, und beweine.

Ubrigens übergibe ich mich jederzeit sowohl im Leben, als im Sterben, gäntzlich deiner Göttlichen Verordnung, und will, und begehre, daß in allem dein Göttlicher Willen mit mir geschehe.

Damit ich auch mit allem deme, so ich aus deiner unendlichen Güte besitze, vor meinem End eine richtige, und gute Verordnung

hinterlasse, so mache ich hiemit mein Testament, und erkläre anjetzo meinen letzten Willen. Und zwar

Erstlich: vermache ich meine unsterbliche Seel deiner Allerhöchsten Majestät, und unendlichen Göttlichen Weißheit.

Zweytens: die drey Kräfften meiner Seelen vermache ich denen drey Göttlichen Persohnen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Drittens: meinen verweesentlichen Leib vermache ich der Allerheiligsten Menschheit Christi.

Vierdtens: die fünff Sinn meines Leibs, lege ich in die Allerheiligste fünff Wunden meines gecreutzigten JEsu.

Fünfftens: mein Hertz vermache, und verschreibe ich als ein Brand-Opffer der Liebe, dem Allerheiligsten Hertzen JEsu.

Sechstens: Alles was ich jemahlen durch deine Gnad Guts, wie auch, alles was ich durch meine Boßheit jemahlen Ubels gethan hab, versencke ich sammentlich in deine grundlose Barmhertzigkeit, wie auch in die unendliche Verdienst, Leyden, und Todt meines Erlösers.

Siebendens: meine Elteren, rc. und alle gute Freund lege ich in die allerheiligste Seiten-Wunden JEsu, und befehle sie sammentlich dem Allmächtigen Schutz und Beystand meines Erlösers.

Achtens: Den letzten Ausgang meines Lebens, als an welchem hanget meine gantze

 ewige

ewige Glückseeligkeit, vermache, und übergibe ich meiner allerliebsten Mutter MARIAE, damit sie solchen mit dem letzten Athem-Zug ihres allerliebsten gecreutzigten Sohns vereinigen, und meine ausfahrende Seel wider alle Nachstellungen der höllischen Geisteren beschützen, und durch ihre Mütterliche Hand in die Wunden des allerheiligsten Hertzen JEsu führen wolle.

Neuntens: Alle meine Verdienst, und alles, was mir einigerley Weiß aus dem Schatz der Catholischen Kirchen zukommen kan, das vermache, und überschreibe ich völlig denen armen Seelen im Fegfeur.

Endlich begehre ich, O GOtt! zu sterben, zu Vermehrung deiner Ehr, und Bezeugung meiner Lieb gegen dir, zur Verehrung des allerheiligsten Todts JEsu, zu Genugthuung meines übel zugebrachten Lebens, zu Erfüllung deines heiligsten Willens, und Göttlichen Wohlgefallens, und sonderlich, damit ich durch Entbindung der Seel vom Leib zu dir meinem höchsten GOtt, und letzten Zihl, und End gelangen, und vollkommentlich mit dir möge vereiniget werden.

Zu disem Zihl und End begehre ich zu sterben, wie ein frommer Catholischer Christ, und dahero verlange ich in meinem End, alle übernatürliche Tugends-Act, und gute Meinungen zu erwecken, wann ich aber etwann alsdann nicht im Stand wäre, so sollen dise ja die jemahlen von mir erweckte auch damahlen gelten,

gelten, und befehle mich also anjetzo vor alsdann gantz und gar deiner Göttlichen Vorsichtigkeit, Güte, und Liebe an.

* Nicht weniger verlange ich vor meinem End das H. Sacrament der Buß zu meiner Versöhnung, das heiligste Sacrament des Altars zu meiner geistlichen Weeg-Zehrung, und das Heil. Sacrament der letzten Oelung zu meiner geistlichen Stärckung, zu dem letzten Streitt zu empfangen, und wann ich villeicht in meinem Todt den Verstand verliehren solte, und dise Heil. Sacramenten nicht begehren könte, so will ich hiemit von Hertzen gebetten haben, daß man mir dieselbe damahlen reichen wolle. Wann es aber villeicht aus Abgang der Gelegenheit nicht seyn könte, so verlange ich wenigsten geistlicher Weiß deren theilhafftig zu werden.

Ich verlange auch in meinem End allen Ablaß zu gewinnen, so ich damahlen gewinnen kan, ja mich aller Ablässen der gantzen Welt theilhafftig zu machen.

Nach meinem Todt aber verlange, wünsche, und begehre ich aller Heil. Messen, und Gebetter, so vor mich verrichtet werden, zu geniessen, und theilhafftig zu werden.

Letztens bitte ich dich O Christe JEsu, daß du meiner Seelen in ihrer letzten Noth, nur einen einigen Seufftzer, die aus deinem betrübten Hertzen, und ein einiges Tröpfflein deines rosenfarben Bluts, so aus deiner allerheiligsten

Seiten-Wunden am Creutz hervor geflossen, zu gut kommen lassest, so will ich fröhlich meinen Geist in deine Händ aufgeben.

Ich spreche auch anjetzo vor, alsdann mit dir meinem sterbenden Heyland, Vatter! in deine Händ befehle ich meinen Geist, und O JEsu! in deine allerheiligste Wunden befihl ich meine Seel.

Es sollen auch meine letzte Wort seyn: JEsus, Maria, und Joseph, und da meine Zung damahls solche nicht ausſprechen könte, soll es thun mein Hertz, und solte mir der Verstand im Sterb-Stündlein ermanglen, so spreche ich jetzt für alsdann mit möglichster Andacht, Ehrenbiethung, und Demuth.

Ich schencke euch mein Leib und Seel, JEsus, Maria, und Joseph. Dises ist nun mein Testament, welches zu allen Zeiten unzerbrechlich, und unwiderrufflich gelten soll. Dannenhero versigle ich solches mit dem Heil. Creutz-Zeichen † und lege es in das allerhochwürdigste Hertz JEsu, dessen Obsorg aber, und endliche Erfüllung befehle ich dir an,

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, rc.

Tag-

Tag-Zeiten,

Von der Allerreinisten und unbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

Zu der Metten.

Domine labia.

IHr meine Leftzen öfnet euch,
Zu loben und zu preysen:
MARIAE, die so Gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.

Deus in Adjutorium.

HEilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
GOtt Vatter, Sohn im Himmelreich,
Samt dem Heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit,
Amen.

Lob-Gesang.

O Königin der gantzen Welt,
Im Himmel, und auf Erden,

Vor

Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir seelig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Gantz Gnadenreich, gantz süß, und mild,
Als wie der Morgen-Stern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Der erschaffen die gantze Welt,
Den soltest du gebähren.
Von Adams-Sünd bist du befreyt,
Der Erb-Sünd weit entgangen,
Gantz heilig, und gebenedeyt
Im Mutter-Leib empfangen, Amen.

℣. GOtt hat sie sonders auserwählt.
℟. Daß sie in seinem Tabernacul wohne,
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARIA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest, sihe mich an mit deinen gütigen und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demüthiglich verehre,

im

im kümfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge; durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.
℣. Laßt uns GOtt benedeyen.
℣. GOtt sey Danck.

Der barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

HEilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
GOtt Vatter, Sohn im Himmelreich,
Samt dem Heil. Geist zugleich.
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Hauß und Tisch des HErren:
Mit sieben Saulen wohl geziert,
Erhöht zu grossen Ehren.
Kein Mackel jemand an dir find,
Von GOtt bist auserkohren,
Gantz heilig, und ohne alle Sünd,
Eh du zur Welt gebohren.

Die Himmels-Pfort bist du genannt,
Ein Mutter bist uns geben,
Der Stern Jacob wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Schröcklich dem Feind, wie ein Kriegs-Heer,
Laß uns kein Schaden leyden:
Aus disem ungestimmen Meer
Führ uns ans Land der Freuden,
Amen.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen.
℟. Und hat sie über alle seine Werck ausgegossen.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARJA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest; sihe mich an mit deinen gütigen, und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als ein Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge; durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher

GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.
℣. Laßt uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.

Der barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Tertz.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
 Mach mich von meinen Feinden frey.
GOtt Vatter Sohn im Himmelreich,
 Samt dem heiligen Geist zugleich.
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
 Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit,
 Amen.

Lob-Gesang.

Du Arch des Bunds, des Salomons Thron,
 Der friedsam Regen-Bogen,
Der brennend Busch Stab Aaron
 Sey uns mit Gnad gewogen.
O MARIA! dich grüssen wir,
 Du Fell des Gedeonis,
Des Heylands wohl verschloßne Thür,
 Du Hönig-Flad Samsonis.
Billich gebührt es GOttes Sohn,
 Ein solche Mutter zu haben,
Gezieret mit der Jungfrau Cron,
 Und mit so schönen Gaaben.

Ohn

Ohn allen Mackel soll sie seyn,
Auch frey von den Erb-Sünden,
Schön wie den klaren Sonnen-Schein
Wir alle dich befinden, Amen.

℣. Ich wohne gar in der Höhe.
℟. Und mein Thron ist in der Saul der Wolcken.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARIA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest; sihe mich an mit deinen gůtigen, und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sůnden, damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demůthig verehre, im kůnfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge; durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Laßt

℣. Last uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.
Der barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Sext.

HEilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
GOtt Vatter, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich.
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit,
Amen.

Lob-Gesang.

EIn Mutter und Jungfrau zugleich,
GOttes Tempel darneben,
Der Engeln Freud im Himmelreich,
Gantz rein und keusch im Leben.
Gedultig wie ein Palmen-Baum,
Ein sehr Lust-reicher Garte,
Hochwachsend wie ein Ceder-Baum,
In aller Tugend-Arte.
Ein Erd von GOtt gebenedeyt,
Darinn man nichts Böß finde:
Wie Geistlich Gut gar hoch befreyt,
Von der Vor-Eltern Sünde:
Ein GOttes-Stadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforte gegen Orient
Im Tempel wohl beschlossen, Amen.

℣. Wie die Lilge unter denen Dörnern.
℟. Also meine Geliebte unter denen Kindern Adams.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARIA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest; sihe mich an mit deinen gütigen, und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge; durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.

Der Barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Rhue, Amen.

Zu

Zu der Non.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
GOtt Vatter, Sohn, im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich.
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesang.

Ach sey gegrüst du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
Des Davids-Thurn, so Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.
In Mutter-Leib von aller Sünd
Dich GOttes Gnad thät retten,
Mit Liebe GOttes angezündt,
Den Drachen hast zertretten.
Du starcke Judith steh uns bey,
Wir seynd gar sehr verstricket:
Abigail auch mach uns frey,
Die David hast erquicket.
Die Rachel Josephs Mutter war,
Egypten der bereichet:
MARIA aber uns gebahr,
Der alle Welt erleuchtet.

℣. Du bist gantz schön meine Geliebte.
℟. Und die Erb-Mackel ward nie an dir gefunden.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARIA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest; sihe mich an mit deinen gütigen, und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge; durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.
℣. Laßt uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.

Der barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Vesper.

HEilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
GOtt Vatter, Sohn, im Himmelreich.
Samt dem Heil. Geist zugleich.

Wie

Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesang.

ACh sey gegrüst du Sonnen-Uhr,
welche zuruck gegangen,
Zehen Stund wider die Natur,
Da GOttes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich,
Verkleinert sich ohn massen:
Damit der Mensch den Englen gleich,
Wird droben eingelassen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
MARJA ist aufgegangen,
Und wie die schöne Morgen-Röth,
Ohn erblich Sünd empfangen.
Unter den Dörnern diser Welt,
Du bist ein Lilgen schöne:
Den Irrenden auf flachen Feld,
Das Liecht gleich dem Mond göhne.

℣. Im Himmel hab ich ein ewiges Liecht erschaffen.

℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau MARJA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers

lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest; sihe mich an mit deinen gütigen, und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.
℣. Laßt uns GOtt benedeyen.
℣. GOtt sey Danck.

Der Barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Complet.

O Mutter der Bamhertzigkeit!
Des Richters Zorn wend von uns weit,
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.
Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
GOtt Vatter, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich.

Wie

Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesang.

WIe grünst so schön du dürre Ruth,
Da du GOtt hast versöhnet.
MARJA, wie war dir zu Muth,
Da du von GOtt gecrönet,
Erhebt über die Engel-Schaar,
Gantz rein, und unberühret,
Wie scheinest du vor GOtt so klar,
Gantz königlich gezieret.
Ein Stern des Meers bist du genannt,
Ein Hülf, und Trost der Armen
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Dich deren wollst erbarmen.
Du bist die offne Himmels-Pfort,
Dardurch wir müssen gehen:
MARJA hilf uns an das Ort,
Da wir GOtt mögen sehen.

℣. MARJA, dein Nahm ist angenehm wie ein wohlriechendes Oel.

℟. Und deine Diener lieben dich über die Massen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARJA! eine Königin der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, eine Herrscherin

der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirffest; sihe mich an mit deinen gütigen, und barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung, und Verzeyhung aller meiner Sünden damit ich durch deine Heil. Empfängnuß, die ich jetzund so hertziglich, und demüthig verehre im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn unseren lieben HErrn JEsum Christum, der mit GOtt seinem Vatter, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Laßt uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.

Der barmhertzige GOtt verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Beschluß.

DIr reine Jungfrau opfferen wir,
 Diß klein Gebett zu Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
 Du wollst sie bald erhören.
Wann mit uns ringt der bittere Todt,
 Laß uns dann nicht verderben.
Hilf, daß wir in der letzten Noth
 Das Himmelreich erwerben, Amen.

Anti-

Antiphona.

DIß ist der Stab ohne Ast, und Rind,
Frey von der Erb- und tödtlichen Sünd.
℣. Du bist empfangen ohne alle Mackel.
℟. Bitt GOtt den Vatter für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebett.

O GOtt! der du durch der Heil. Jungfrauen MARIAE allerreineste Empfängnuß, deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns bitteres Leyden, und Sterben sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre Heil. Fürbitt, gantz rein, und unschuldig zu dir einmahl kommen mögen; durch unsern lieben HErrn JEsum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir O himmlischer Vatter, samt dem Heil. Geist, gleicher GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesang.

Zu der Allerseeligsten Jungfrau MARIA.

SEy gegrüst du Meers-Stern,
Edle Mutter unsers HErrn,
Eine reine Jungfrau allezeit,
Glückliche Pfort zur Himmels-Freud.

Nehme hin den Gruß zur Stund,
Aus des Gabrielis Mund,
Gründ in Frieden allzusamm,
Aendere der Evä Nahm.

Löse auf die Band der Sünd,
Gib das Liecht denen, die blind;
Alles Ubel von uns wend,
Alles Gutes uns zusend.

Zeige eine Mutter dich,
Es erhör uns gnädiglich,
Der für uns zur Welt gebohrn,
Dich zur Mutter hat erkohrn.

Du Jungfrau, der keine gleich,
Bist unter allen mildreich,
Mache uns von Sünden rein,
Gib, daß wir sanfft, und keusch seyn.

Ertheil ein reines Leben,
Ein sichere Reiß wollst geben,
Auf daß wir JEsum sehen,
Ewig in Freude stehen.

GOtt dem Vatter sey die Ehr,
Und dem Sohn, der unser HErr,
Samt dem Geist diser zweyen,
Gleiches Lob sey allen dreyen,
Amen.

℣. Holdseeligkeit ist in deinen Lippen ausgegossen.

℟. Darum hat GOtt dich geseegnet in Ewigkeit.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest durch die Fürbitt der allzeit seeligsten Jungfrau MARIAE uns, und das Ertz-Hauß von Oesterreich von aller Widerwärtigkeit behüten, und da wir uns alle aus gantzen Hertzen dir demüthig ergeben, wollest uns auch wider alle feindliche Nachstellungen gütigst beschützen. Duch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Lob-Gesang zu der schmertzhafften Mutter GOttes Maria.

CHristi Mutter stund in Schmertzen, bey dem Creutz betrübt von Hertzen, weil ihr lieber Sohn da hieng.

Durch die Seel mit höchstem Leyden, da von ihr thät Christus scheyden, ein gar scharffes Schwerd durchgieng.

O! wie schmertzlich war betrübet, dise Mutter, die sehr liebet, ihren Sohn, in disem Leyd.

Sie die Zäher und grossen Schröcken, könte länger nit bedecken, bey der Juden Grausamkeit.

Welcher Mensch nit solte weinen, da die Mutter wurd erscheinen, in so hoch betrübten Stand.

Wel-

Welcher solt mit ihr nit klagen, und ihr groß Leyd helffen tragen, das nur JEsu war bekannt.

Wegen unseren schweren Sünden, ihren Sohn sie sahe binden, und ans Creutz-Holtz schlagen an.

Ihren allerliebsten Erben, sahe sie verlassen sterben, gleich hätt er vil böß gethan.

Brun der Liebe meines Hertzen, liebste Mutter deine Schmertzen, allzeit laß erfahren mich.

Gib, daß ich in Liebe brinne, JEsu Lieb, und Gnad gewinne, und bewahre ewiglich.

Gib, O Mutter! daß die Wunden, deines Sohns zu allen Stunden, mercklich meine Seel empfind.

Seines Creutz, und seiner Plagen, einen Theil mich lasse tragen, als ein treu, und liebes Kind.

Gib, daß hertzlich mit dir weine, und mit Christo mich vereine, durch mein gantze Lebens-Zeit.

Ich am Creutz mit dir will bleiben, nit hinweg mich wollest treiben, grösser wäre sonst mein Leyd.

O du Zierde der Jungfrauen, gnädig wollest mich anschauen, und dein Leyd mir theilen mit.

Gib, daß Christi Todt empfinde, zu dem End ans Creutz mich binde, daß ich werd verführet nit.

Sein verwundtes Hertz mir schencke, und mit seinem Blut mich trancke, damit er in mir verbleib.

Mein

Mein erkaltes Hertz entzünde, daß es JEsu Lieb empfinde, da sich scheidet Seel und Leib.

Mich sein liebes Creutz behüte, und dein Mütterliche Güte, wann ausbricht des Todtes Schweiß.

Damit wann am Leib ich sterbe, meine Seel hingegen erbe, das gewünschte Paradeyß. Amen.

℣. Bitt für uns O schmertzhaffte Mutter Maria.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich HErr JEsu Christe, du wollest uns die Vorbitt deiner lieben Mutter Mariä, dessen allerheiligiste Seel in der Stund deines Leydens das Schwerdt des schmertzlichen Mitleydens durchtrungen, anjetzo und in der Stund unsers Absterbens geniessen lassen, der du lebst, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett.

Zu unser lieben Frau um ein seeliges End.

I.

JCh bitte dich, du edle Jungfrau Maria, durch die Macht, mit welcher dich GOtt

der Vatter hat erhöhet, auf daß du seyest die Allermächtigste aller Creaturen, erbarme dich über mich jetzt und sonderbar in der Stund meines Todts, und wende allen widrigen Gewalt mächtiglich von mir ab. Amen.

Ave Maria.

2.

Ich bitte dich du edle Jungfrau Maria, durch die Weißheit, und Wissenschafft, mit welcher dich GOtt der Sohn hat erleuchtet, auf daß du seyest die Allerweißiste über alle Creaturen, erbarme dich über mich jetzt, und sonderbar in der Stund meines Todts, und erleuchte, und befestige meine Seel mit dem Liecht des Glaubens, auf daß sie mit keinem Irrthum, und Unwissenheit verführet werde, und verlohren gehe, Amen.

Ave Maria.

3.

Ich bitte dich du edle Jungfrau Maria, durch die Göttliche Liebe, mit welcher dich GOtt der heilige Geist hat erfüllet, auf daß du seyest ein vollkommener Spiegel der Göttlichen Liebe, erbarme dich über mich, jetzt, und sonbar in der Stund meines Todts, ach lasse mir alsdann ein Tröpflein der Süßigkeit Göttlicher Liebe zukommen, durch welche mir alle Angst, und Bitterkeit hinweg genommen, und mein

Hertz

Hertz mit himmlischen Trost erfreuet werde, Amen.

Ave Maria.

Ein anderes Gebett.

Zu der allerseeligsten Jungfrau Maria.

O Allerseeligste Jungfrau Maria, die du alle Augenblick stehest vor dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und dir erlaubt ist für uns zu bitten zu aller Zeit, so gedencke derowegen meiner alle Stund bey deinem liebsten Sohn, bitt für mich, so offt ichs bedarff, stehe mir bey, streite für mich, dancke für mich, und erlange mir Verzeyhung aller meiner Sünden, insonderheit stehe mir in meiner letzten Stund bey, vorderist aber, wann ich kein vernünfftiges Zeichen mehr geben kan, ach alsdann spreche mir zu, und mache das Heil. Creutz für mich, besprenge mich mit dem Weyh-Wasser, wiedersag dem bösen Feind an meiner statt, bekenne den Christlichen Glauben in meinem Nahmen, gib mir Zeugnuß, daß ich an meiner Seelen-Heyl, und an der Gnad GOttes nimmermehr verzweiffle, hilffe mir den bösen Feind überwinden, und wann ich nit mehr sprechen kan, JEsus und Maria, in euere Händ befehle ich meinen Geist, so spreche solches für mich aus, und wann ich nit mehr hören kan den menschlichen Trost, so tröst mich, weiche nit von mir, biß daß ich das Urtheil überstanden hab, und wann ich in die Peyn des Fegfeuers kom-

komme, so suche mich heim, ringere mir die Peyn, erlöse mich bald, und führe mein Seel in Himmel, damit ich alldort mit allen Heiligen deinen Göttlichen Sohn, und dich ewiglich loben möge, Amen.

Lob-Gesang zu dem Heil. Joseph.

DU Nähr-Vatter des Sohns GOttes, keuscher Gsponß der Mutter GOttes, sey gegrüßt zu tausendmahl, Joseph höchstens wunderbarlich, und zu lieben höchstens wahrlich, sey gegrüsset ohne Zahl.

Süsse Wiegen, süsse Windlein, süsse Jahr, und süsse Stündlein, da du JEsum hast ernährt.

Heilig, heilig ist das Leben, Joseph dem du dich ergeben, und mit JEsu hast verzehrt.

JEsum sahest in dem Leben, in die Schooß er dir war geben, O süsse Glückseeligkeit! hast berühret JEsu Wangen, gabst ihm Küß, und hast empfangen, O glücks-volle Süßigkeit.

Bald hast ihn dein GOtt erkennet, bald hast ihn dein Sohn genennet, unter tausend Hertzens Freud, bald hast du ihn angebettet, bald dein Liebe hast bestättet, mit vil tausend Kuß begleit.

JEsum in den Armben tragen, und sein eigen können sagen, könte man wohl reicher seyn? JEsu Hülff, und Dienst verspühren, mit Maria conversiren, könnte wohl was süssers seyn?

Wer wolt nit beglücket werden, JEsum leiblich auf der Erden, zu bekommen in die Schooß? Niemand glaublich wurd verweilen, sondern gleich

gleich zur Wiegen eilen, weil die Süßigkeit sehr groß.

Wer wolt auch nit conversiren mit Maria, und verspühren, ihre Lieb, und Gnaden-Quäll? Jedermann wurd wahrlich trachten, dises Glück so hoch zu achten, zu erlangen seiner Seel.

Joseph, der du höchst glorwürdig, wie auch aller Ehren würdig, schönste Blum der Reinigkeit! höchst bist du glückseelig worden, hie auf Erden, wie auch dorten, in der langen Ewigkeit.

Höchst glückseelig ist zu nennen, der dich Joseph thut erkennen, vor sein Vatter, und Patron, es kan ihm nit übel gehen, sondern wird gar wohl bestehen, bey JEsu dein lieben Sohn.

JEsu du Trost unserer Seelen! wir uns dir stäts anbefehlen, hier und dort uns gnädig sey, Josephs und Mariä bitten, und was sie mit dir erlitten, sihe an, und steh uns bey, Amen.

℣. Sehr zu ehren, und zu lieben ist der Heil. Joseph.

℟. In dessen Armben JEsus Christus geruhet hat.

Gebett.

O GOtt! der du den heiligen Joseph zu einem Bräutigam der allerheiligsten Jungfrauen Mariä erwählet, und zu einem Nähr-Vatter deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu bestellet hast. Verleyhe uns, daß wir seine Hülff, und Vorbitt in allen unseren Angelegenheiten verspühren, und endlich zu deiner ewigen glück-

seeligen Anschauung gelangen, durch JEsum Christum, Amen.

Gebett.

Zu dem Heil. Joseph.

O Heil. Joseph, du getreuer Nähr-Vatter Christi, und reinester Gesponß Mariä, ich erinnere dich der unaussprechlichen Liebe, und Freud, so du durch die Gegenwart und Beywohnung JEsu, und Mariä hast empfunden, ich bitte dich demüthiglich durch alle Freud, und Leyd, so du mit ihnen beyden gehabt hast, du wollest mir die Gnad erlangen, daß ich weder durch Freud, noch Leyd von der Liebe JEsu und Mariä jemahlens geschieden werde, sonderbar aber stehe mir in meinem letzten Ende bey mit JEsu, und Maria, Amen.

Gebett.

Zu der Heil. Anna, und Joachim.

O Heil. Anna! du würdige Mutter Mariä, und Groß Mutter Christi, indeme dein Heil. Nahm die Gnad bedeutet, und heisset, so bitte ich dich, du wollest samt deinem Heil. Ehe-Mann Joachim besorgen, daß ich durch keine Sünd die Gnad GOttes verliehren, sondern durch einen frommen Christlichen Lebens-Wandel ohnablåßlich im Stand der Gnaden verbleiben, und endlich in der Gnad GOttes sterben möge, Amen.

Gebett.

Gebett

Zu dem Heil. Francisco Seraphico.

O Heiliger Seraphischer Vatter Francisce! du vollkommener Verachter der Welt, und mit Göttlicher Liebe gantz angeflammter Seraphin, der du wegen getreuester Nachfolgung Christi, dessen Heil. fünff Wundmahlen an deinem Leib sichtbarlich zu tragen verdienet hast, ach verschaffe, daß ich nach deinem Exempel mein Hertz, und Gemüth von allem Irrdischen vollkommen abziehen, mich in der Liebe GOttes unabläßlich üben, Christo treulich nachfolgen, dessen Heil. fünff Wundmahlen, und bitteres Leyden beständig in meinem Hertzen tragen, und durch würdige Frucht der Buß, der himmlischen Güter theilhafftig werden möchte, Amen.

Gebett zu St. Johann von Nepomuck.

O Heiliger Johann von Nepomuck! der du wegen dem Sacramentalischen Stillschweigen mit der Marter-Cron gezieret worden, verschaffe, daß ich durch deine Vorbitt meine Zungen jederzeit sorgfältig bewahre, und mit solcher weder GOtt, weder den Nächsten beleydige, und daß ich lieber alles zeitliche Ubel, als meiner Seelen Schaden leyde. Alldieweilen du auch ein sonderbarer Ehren-Patron bist, so bitte

ich dich, du wollest mich jederzeit vor allen Nachstellungen der Feinden kräfftiglich beschützen, und meine Ehr in allen Begebenheiten retten. Ach heiliger Johannes von Nepomuck! lasse mich doch nit zu schanden werden, weder hier zeitlich noch dorten ewig, Amen.

Gebett zu dem heiligen Martyrer Fidelis.

O Heiliger Fidelis! du glorwürdiger Blut-Zeug Christi, der du in dem Seraphischen Eyffer, und Göttlichen Liebe also gebronnen, daß du zur Erweiterung des wahren Glaubens durch eine grausame Marter dein Blut vergossen, und also GOtt biß in Todt bist getreu verblieben, auch deßwegen von GOtt mit der Martyr-Cron, und vilen Miraculen gezieret, und sonderlich mit der Gnad allerhand Krancken und Presthafften die Gesundheit zu ertheilen, wie auch deinen Andächtigen allerhand Gnaden von GOtt zu erhalten, bist begabet worden; Ach erbitte mir die Gnad, daß ich auch in Göttlicher Liebe gantz entzündet werde, wie auch in wahren Glauben, und Dienst GOttes biß in Todt getreu verbleibe, lasse dir auch meine Angelegenheiten sonderlich = = = bestens anbefohlen seyn; Endlichen aber verschaffe, daß auch ich einstens die Cron der ewigen Glory erhalten möchte, Amen.

Ein anderes zu dem heiligen Fidelis vor die schwangere Persohnen.

Wann du vor eine andere schwangere Persohn betten willst, must du das Gebett darnach einrichten.

O Heiliger Martyrer Fidelis! ich erinnere dich der grossen Gefahr, so deine liebe Mutter mit dir in deiner Geburt ausgestanden, wie auch der Gnaden-reichen Hůlff und Beystand, so sie wegen deiner damahlen von GOtt erlanget, und dich gantz glůcklich zur Welt gebohren hat; durch eben dise Gnaden-reiche Göttliche Vorsorg bitte ich, du wollest dich auch meiner erbarmen, und gleichwie du schon so vilen Schwangeren, und Gebåhrenden sehr wunderlich beygestanden bist, eben also wollest auch mich in wåhrender meiner Schwangerschafft vor allen unglůcklichen Zufållen gnådiglich behůten, und mir in meiner Niderkunfft kråfftiglich beystehen, wie auch verschaffen, daß ich mit einem gesunden Kind erfreuet werde, welches zu dem heiligen Tauff gelange. Erbitte mir auch die Gnad, daß ich auch das Kind zur Ehr GOttes groß auferziehen; endlichen aber mit dem Kind zur ewigen Seeligkeit gelangen möchte, Amen.

Responsorium St. Antonii von Padua.

Für allerhand Anligen, sonderlich verlohrne Sachen wider zu bekommen.

WEr Wunder sucht, und Zeichen will, bey St. Antoni find er vil, der Todt, die Irrthum, Aussatz, Noth, der Teuffel selbst samt seiner Roth, weicht ab von dannen gar geschwind, wo er Antoni Fürbitt findt.

Die Krancke werden auch zur Stund, da sie ihn bitten, frisch, und g'sund, das Meer wird still, die eysene Band, erbrechen sich ohn alle Hand, verlohrnes Glück, verlohrnes Gut, er vilen wider bringen thut.

Die Noth hört auf, die Noth vergeht, sein Lob in Padua ewig steht, das Meer wird still die eysene Band, erbrechen sich ohn alle Hand, verlohrnes Glück, verlohrnes Gut, er vilen wider bringen thut.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, dem heiligen Geist im höchsten Thron, das Meer wird still, die eysene Band erbrechen sich ohn alle Hand, verlohrnes Glück, verlohrnes Gut, er vilen wider bringen thut.

℣. Heiliger Antoni, bitt für uns.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Ge-

Gebett.

WJr bitten dich, O HErr! du wollest durch die Fürbitt des heiligen Beichtigers Antonii deinem Volck zu Hülff komen, auf daß wir in gegenwärthigem Leben deiner Göttlichen Gnad theilhafftig werden, in dem künfftigen aber deiner Glory ewig geniessen mögen, durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, Amen.

Gebett.

Zu St. Antoni von Padua.

O Heiliger Antoni! du grosser, und höchst-wunderthätiger Heiliger! der du von GOtt mit vilen ausserordentlichen Gnaden, und fast unzahlbaren Miraculen, so wohl in deinem Leben, als nach deinem Todt bist beehret, und in der gantzen Welt sehr glorreich und herrlich dardurch gemacht worden; von deßwegen du ein allgemeiner Tröster, und sonderbarer Noth-Helffer der Christenheit bist worden, zu dir hab ich auch mein sonderbares Vertrauen, und bitte dich um der Liebe des süssesten JEsuleins Willen (welches du im Leben in deinen Armben gehabt) du wollest ihme meine Angelegenheiten vortragen, und mir bey ihme zeitlich- und ewige Gnad erwerben, Amen.

Ein anderes zu St. Antoni, um eine gute Versorgung.

Wann du solches vor jemand anderen betten wilst, so richte das Gebett darnach ein.

O Heiliger Antoni! der du unter anderen unzahlbaren Gnaden-Beweisungen die Versorgung viler tausend Persohnen durch deine höchst-kräfftige Vorbitt bey GOtt ausgewürcket hast, ich bitte dich demüthiglich, du wollest dich auch um meine gute Versorgung gnädiglich annehmen, und mir solche bey dem lieben GOtt auswürcken. Ach heiliger Antoni! seye du nebst GOtt mein Vatter, und helffe mir zu jenem Stand, in welchem ich GOtt treulich dienen, fromm, und Christlich leben, und mein Heyl würcken möge, Amen.

Gebett.

Zu St. Francisco von Paula.

O Heiliger Francisce von Paula! du sehr getreuer Patron deiner Pfleg-Kinder, dich bitte ich demüthiglich, du wollest mich beständiglich deinen mächtigen Schutz, und Vorbitt geniessen lassen, und vor allen Unglücks-Fählen gnädiglich bewahren, endlichen aber verhülfflich seyn, daß ich die ewige Seeligkeit erlange, Amen.

Gebett.

Zu St. Barbara.

O Heilige Jungfrau, und Martyrin Barbara! die du als eine getreue Gesponß Christi zu Erhaltung der Jungfräulichen Reinigkeit, und des wahren Glaubens die grausamste Peyn, und bittere Marter gelitten hast, und von deßwegen auch von deinem himmlischen Bräutigam in dem Kercker besucht, und durch seine Göttliche Anrührung von deinen Wunden geheilet, wie auch endlich gantz glorreich in den Himmel aufgenommen, und mit der herrlichen Martyr-Cron gezieret worden. Dich bitte ich, du wollest mir die Gnad erwerben, daß ich meinem lieben JEsu jederzeit getreulich anhange, wie auch in meinem Sterbstündlein von ihme gnädiglich besucht, und mit den gewöhnlichen Heil. Sacramenten versehen werde, und durch deren Krafft, und Würckung die ewige Seeligkeit erlangen möge, Amen.

Gebett.

Zu dem Heiligen, dessen Fest einfallet.

O Heiliger N. mit dessen Fest wir anheut erfreuet werden, ich erfreue mich mit dir, daß du die Majestät GOttes nunmehr ewiglich

anschauest, indeme du aber auch in GOtt, als in einem klaren Spiegel meine vilfältige Gebrechen, und grossen Abgang der Tugenden, als auch alle meine Angelegenheiten erkennest; dieweilen auch deine Fürbitt bey GOtt vil vermag, so ruffe ich flehentlich zu dir, und bitte dich demüthiglich, du wollest mir von GOtt alles, was mir nutzlich, und nöthig ist, erwerben, sonderlich, daß ich die Zeit meines Lebens glaube, was du geglaubet hast, jene Andacht, Liebe, und Forcht GOttes habe, die du gehabt hast, und also heilig lebe, wie du gelebt hast; Endlichen aber auch alldort in der glückseeligen Ewigkeit erlange, was du erlanget hast durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Litaney,

Von allen Heiligen GOttes.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOTT Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOTT heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heil.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme dich unser.

Heilige Maria.
Heilige GOttes Gebährerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
H. Michael.
H. Gabriel.
H. Raphael.

Bitt für uns.

Alle heilige Engel, und Ertz-Engel, bittet für uns.

Alle heilige Chör der seeligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Tauffer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen, und Propheten, bittet für uns.

H. Petre.
H. Paule.
H. Andrea.
H. Jacobe.
H. Johannes.
H. Thoma.
H. Jacobe.
H. Philippe.
H. Bartholomäe.
H. Matthäe.
H. Simon.
H. Thaddäe.
H. Matthia.
H. Barnaba.
H. Luca.
H. Marce.

Bitt für uns.

Alle

Alle heilige Apostel, und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heilige Jünger des HErrn, bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.
H. Stephane, bitt für uns.
H. Laurenti, bitt für uns.
H. Vincenti, bitt für uns.
Heil. Fabiane, und Sebastiane, bittet für uns,
Heil. Johannes, und Paule, bittet für uns.
Heil. Cosma, und Damiane, bittet für uns.
Heil. Gervasi, und Prothasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
H. Sylvester.
H. Gregori.
H. Ambrosi.
H. Augustine.
H. Hieronyme.
H. Martine.
H. Nicolae.
} Bitt für uns.
Alle heilige Bischöff, und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.
Heil. Benedicte, bitt für uns.
H. Antoni, bitt für uns.
H. Bernarde, bitt für uns.
H. Dominice, bitt für uns.
H. Francisce, bitt für uns.
Alle heilige Priester, und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönch, und Einsidler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha, bitt für uns.
H. Lucia, bitt für uns.
H. Agnes, bitt für uns.

H. Cäcilia, bitt für uns.
H. Catharina, bitt für uns.
H. Anastasia, bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.

Von allem Ubel.
Von aller Sünd.
Von deinem Zorn.
Von dem gähen und unversehenen Todt.
Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feinds.
Vom Zorn, Haß, und bösen Willen.
Von dem Geist der Unkeuschheit.
Vom Blitz, und Ungewitter.
Vom ewigen Todt.
Durch das Geheimnuß deiner Heil. Menschwerdung.
Durch deine Zukunfft.
Durch deine Geburt.
Durch dein Tauff, und heilige Fasten.
Durch dein Creutz, und Leyden.
Durch dein Todt, und Begräbnuß.
Durch deine heilige Auferstehung.
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt.
Durch die Ankunfft des heiligen Geistes.
Am Tag des Gerichts.

Erlöse uns, O HErr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du uns die Sünden verzeyhest.
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest.
Daß du dein heilige Kirch regieren, und erhalten wollest.
Daß du den Apostolischen Ober-Hirten, und alle geistliche Stånd in deiner heiligen Religion erhalten wollest.
Daß du die Feind deiner heiligen Kirchen ernidrigen wollest.
Daß du den Christlichen Kônigen, und Fürsten, Fried, und wahre Einigkeit verleyhen wollest.
Daß du deinem gantzen Christlichen Volck, Fried, und Einigkeit verleyhen wollest.
Daß du uns in deinem heiligen Dienst stårcken, und erhalten wollest.
Daß du unsere Gemůther zu himmlischen Begierden erhebest.
Daß du alle unser Gutthåter mit den ewigen Gůteren belohnest.
Daß du unsere, und unserer Brůder, Freund, und Gutthåter Seelen von der ewigen Verdammnuß erledigest.
Daß du die Frůchten der Erden geben, und erhalten wollest.
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleyhen wollest.
Daß du uns erhôren wollest.
Du Sohn GOttes.

Wir bitten dich, erhôre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sůnd der Welt, verschone uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vatter Unser rc.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt! dem eigentlich ist sich zu erbarmen, und zu verschonen, nehme auf unser Gebett, und lasse unser Seufftzen zu dir kommen, und uns deine Diener, welche in Ketten der Sünden verstrickt liegen, gnädiglich darvon auflösen. Wir bitten dich, O HErr! erhöre das Gebett der Demüthigen, und schone denen, so ihre Sünden reumüthig bekennen, auf daß du uns zugleich Verzeyhung, und den Frieden gnädiglich ertheilest.

Erzeige uns O HErr! deine unaussprechliche Barmhertzigkeit, und erlöse uns zugleich von unseren Sünden, und schäncke uns die wohlverdiente Straffen.

O GOTT! der du durch Sünden erzörnet, und durch die Buß versöhnet wirst, sihe an das Gebett deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geißlen deines Zorns, so wir durch unsere Sünden rechtmäßig verdienen.

Allmächtiger ewiger GOTT, erbarme dich deines Dieners N. unsers Obristen-Hirtens, und deines Stadthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Mildigkeit auf den Weeg des ewigen Heyls, daß er durch deine Hülff, was dir gefällig, begehre, und kräfftig vollbringe.

O GOTT! von welchem die heilige Begierden, rechte Anschläg, und gerechte Werck herkommen, verleyhe uns deinen Dieneren denjenigen Frieden, so die Welt nit geben kan, damit unsere Hertzen deiner Gebotten unterthänig, und die Zeiten (nach hingenommener Forcht der Feinden) durch deine Beschützung ruhig seyn mögen.

O HERR! entzünde unsere Nieren, und Hertzen mit dem Feuer deines Geists, auf daß wir mit keuschem Leib dir dienen, und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O GOTT! ein Schöpffer, und Erlöser aller Glaubigen, verleyhe den Seelen deiner Diener, und Dienerinen Verzeyhung aller Sünden, auf daß sie deren Nachlassung, so sie allzeit gewünscht, durch die gottseelige Vorbitt erlangen.

O HERR! wir bitten dich, du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen, und durch deine Hülff fortsetzen, daß

all

all unser Gebett, und Werck von dir jederzeit anfangen, und die angefangene durch dich geendet werden.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du herrschest über die Lebendige, und Todte, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werck für die Deine erkennest, wir bitten dich demüthiglich, für welche wir uns fürgenommen, unser Gebett auszugiessen, so entweder noch in diser Welt bey dem Leben, oder davon abgeschieden seynd, daß sie durch die Fürbitt aller deiner Heiligen nach deiner Güttigkeit, Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geists, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Sihe die Schluß Gebetter am 134. & 135. Blat.

Sibender Theil.

Sehr andächtige und trostreiche Vorbereitung zum Todt.

Vorläuffige Anred.

WEilen laut des Sprüch-Worts, End gut, alles gut, so ist solches forderist und hauptsächlich von unserem letzten End, nemlich von unserem Sterbstündlein zu verstehen; allermassen wann solches gut vor uns ablauffet, so ist alles, und zwar in Ewigkeit mit uns gut, und seynd wir ewig glückseelig; damit du dann mein lieber Christ die Gelegenheit habest dich zu einem seeligen End zu bereiten, und GOTT auch sterbend zu geben, was GOTTes ist, wie auch deine Seel noch zu letzt vor ihrem Abschei-

scheiden mit vilen geistlichen Verdiensten zu bereichen, so hab ich folgende Ubungen als den sibenden sehr kostbaren geistlichen Schatz in diser geistlichen Gold-Gruben beygefüget. Dise Vorbereitung kanst du im Todt-Beth, das ist, wann dich eine gefährliche Kranckheit anstosset, vor oder nach empfangenen heiligen Sacramenten, ja auch öffters im Leben sehr nutzlich vornehmen, wie auch einem Sterbenden vorlesen. Wann du solche im Leben vornehmen wilst, so kanst du folgende Ordnung halten.

1. Erstlich, erwähle dir einen Tag wenigstens alle viertel Jahr, an welchem du, so vil es seyn kan, alle andere Geschäfften auf die Seithen legen, und so bald du aufwachest, dich mit den Worten des Propheten, zu dem König Ezechias anreden sollest. Mache Ordnung über dein Hauß, dann du must sterben.

2. Nach verrichtem Morgen-Gebett, lese zu Hauß in einem einsamen Orth, oder in der Kirchen fein langsam,

und betrachte mit Aufmerckſamkeit, was hier folget.

Nun bin ich noch bey Leben; es wird *aber* bald um mich geſchehen ſeyn. Ich *muß auch* ſterben, wie ſo vile andere, die ich gekennet, und mit welchen ich gelebet habe. Was werde ich alsdann gedencken von allen Güteren, Ehren, und Freuden diſer Welt? Bin ich würcklich bereit vor GOtt zu erſcheinen? Wie ſtehet es mit meinem Gewiſſen? Iſt es mit keiner ſchweren Sünd beladen? Liget nichts in meinem Hertzen verborgen, daß mich möchte ängſtigen? Keine unordentliche Begierd, keine verbottene Lieb, oder heimliche Feindſeeligkeit? Seynd meine Händ rein vom frembden Gut? Iſt mein zeitliches alſo eingerichtet, daß ich weiters für nichts zu ſorgen hätte, wann ich allbereit ſterben ſolte?

3. Gibe dir ſelbſt Antwort auf jede Frag, und ſeye bedacht, wie du dasjenige verbeſſeren könneſt, was du vermerckeſt, daß du in einem oder anderen zu verbeſſeren habeſt.

4. Nebſt deinen gewöhnlichen Andachten gehe auch an ſolchem Tag zur heiligen Beicht, und Communion, und zwar mit einer ſolchen Vorbereitung,

und

und Andacht, als wäre es für das letzt mahl.

5. Nach verrichter heiliger Beicht, und Communion, wie auch nach angehörter heiligen Meß erwähle dir noch Vormittag eine Stund in der Kirchen, oder zu Hauß, wehrender welcher erwecke gleichsam, als wärest du würcklich im Todt-Beth, folgende Anmuthungen biß zum geistlichen Testament, nur daß du an statt dise Kranckheit sagen kanst, die Kranckheiten, und also von anderen Veränderungen zu reden, wann du gern wilst,

6. Gehe Nachmittag auch widerum in die Kirchen, oder wann es nit seyn kan, so mache zu Hauß das geistliche Testament, und bette die übrige hier folgende Gebetter biß zu den Seuffzern eines Sterbenden.

7. Nach deinem Nacht-Gebett, spreche erst gemeldte Seuffzer biß ans End, und wann du dich zu Ruhe begibest, so bilde dir ein dein Ruhe-Beth seye dein Grab.

Dise Ubung wird dir gewißlich zu deinem geistlichen Fortgang höchst nutzlich, und erspriеßlich, wie auch einstens am End deines Lebens zur andächtigen, und trostreichen Vorbereitung sehr verhülfflich seyn.

Resignation,

In Göttlichen Willen zu sterben.

O Mein GOTT! ich weiß, daß mir dise Kranckheit, und alle meine Schmertzen, einig und allein von deiner Vätterlichen Hand herkommen, und daß du mir solches nur aus Liebe, und zum Guten zuschickest, ich weiß auch, daß keine Creatur meine Seel von meinem Leib trennen kan, wann du nit wilst, und wann du wilst, daß ich an diser Kranckheit sterben soll, du es aus lauter Liebe, und mir zum Guten also wilst; Dannenhero nihme ich dise meine Kranckheit samt allen Schmertzen, ja den Todt selbsten gantz gern und willig von dir an, und unterwürffe mich gantz freywillig deinem Willen in allem, was dir beliebet, mit mir vorzunehmen, und zu verordnen.

Mein Geist, O GOtt! ist bereit, mein Hertz ist willig, und urbietig alles zu leyden, und alles zu thun, was du nur immer wilst, es

ist

ist willig, und urbietig zu leben, es ist auch willig, und urbietig zu sterben, es ist bereit den Himmel hinauf zu steigen, es ist auch bereit noch länger auf der Erden zu verbleiben; wann es also, O mein GOtt! dein Will ist, daß ich in diser Kranckheit sterbe, so geschehe hierinnfalls, wie in allem anderen dein Göttlicher Willen. Hier ist, O GOtt der bittere Kelch der Schmertzen, und des Todts, der mir aus deiner Verordnung anerbotten wird, es kommt mir zwar sehr hart, und höchst beschwerlich an, solchen auszutrincken, ach nihme ihn hinweg von mir, wann es immer möglich ist, erledige mich von meinen Schmertzen, und lasse mich noch eine zeit auf Erden leben, um würdige Frucht der Buß über meine vilfältige Sünden zu würcken, allein nit mein, sonderen dein Will geschehe, O mein GOtt! ich will leyden, und will sterben, und also disen bitteren Kelch vollkommen austrincken, wann du wilst, daß ich leyden, und sterben soll; übrigens lasse ich dir die Sorg meines Leibs, und meiner Seelen über, so wohl hier in der Zeit, als dort in der Ewigkeit, ich bin alles wohl zu frieden, dein allerheiligster Nahm sey in allen gebenedeyt, dannenhero bitte ich dich, und wünsche auch nichts anders, als einig, und allein dein, und nicht mein Will geschehe mit mir zeitlich, und ewig.

Zur Bezeigung meiner gäntzlichen Bereitwilligkeit, und auf das ich nit unbereitet dahin sterbe, so gibe ich anjetzo allem irrdischen voll-

kommen Abschied, und will mich die übrige Zeit meines Lebens einig und allein mit dir, O mein liebster GOtt aufhalten, und mich nach Möglichkeit bereiten zu einem seeligen End, Amen.

Act des Glaubens.

Sihe solche am 290. Blat.

Act der Hoffnung.

O Allerhöchste unendliche Majestät, ach! wann ich mein verübtes Leben betrachte, und ansihe, so scheinet mir solches sehr erschröcklich, dann du O mein GOtt hast mich erschaffen dir zu dienen, und dich zu ehren, und zu lieben, und deine Gebott zu halten, ich aber hab mein gantzes Leben nur in Sünden, und in deiner Beleydigung zugebracht; ja die Zahl meiner Sünden ist so groß, daß sie die Zahl der Sand-Körnlein des Ufers am Meer sehr weit übersteiget, und deren Boßheit ist so hoch, daß die allerhöchste Berg diser Welt nicht mit ihnen zu vergleichen, also daß ich gantz und gar verzweiflen müßte, wann mir deine unendliche Barmhertzigkeit nicht bekannt wäre, und ich nit wußte, daß die Verzweifflung die gröste Sünd seye, ach ja mein GOtt! es ist leyder wahr, ich hab gesündiget, und deine unendliche Majestät tausendfältig, ja unzahlbar beleydiget; wo soll ich aber hinfliehen, als eben in deine barmhertzige Armb, dann ich weiß, daß du nit

den

den Todt des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe: dannenhero hoffe ich gantz und gar, und zwar einig und allein auf dich, O GOtt! dann du bist mein Vatter, mein Schöpffer, mein Erlöser, und mein so Gnaden-reicher, ja unendlicher Gutthäter. Oder hast du villeicht, O himmlischer Vatter aufgehöret mein Vatter zu seyn, weilen ich vergessen hab, daß ich dein Kind bin, oder hast du villeicht nicht mehr jenes Hertz der Barmhertzigkeit, welches dich beweget hat deinen Sohn dem Todt zu unterwerffen um der Sünder willen, und wann ich ja begangen hab, was mich verdammt, hast du villeicht die Mittel, und Weiß verlohren mich seelig zu machen? Ach das sey fern von mir, daß ich ein solches glaube, dann ich weiß, das du unendlich gütig, und barmhertzig bist, und daß du auch dem Verräther Judas verzyhen hättest, wann er dich darum gebetten hätte; dannenhero setze ich meine gantze Hoffnung auf deine unendliche Güte, und Barmhertzigkeit, und auf die unendliche Verdiensten Christi JEsu, so grosser Sünder, als ich auch immer bin, und so vil Sünden, als ich auch immer gethan, so will ich jedannoch an meinem Heyl nit verzweiflen, sonderen meine gäntzliche Hoffnung auf deine unendliche Barmhertzigkeit setzen. Auf dich, O HErr! hab ich gehoffet, ach lasse mich in Ewigkeit nit zu schanden werden, Amen.

Act der Liebe.

Sihe am 296. Blat.

Act der Dancksagung.

O Mein gütigster GOtt! was grossen Danck bin ich dir schuldig vor deine unendliche Gnaden, und Gutthaten, so du mir mein gantzes Leben hindurch erwiesen hast! O was für eine grosse Gnad ist es, daß du mich vor unzahlbaren anderen, die du in ihrem un.rgründlichen Nichts gelassen, erschaffen hast! O was für eine grosse Gnad ist es, daß du mich vor so vilen anderen von Catholischen Elteren hast lassen gebohren, und in wahrem Glauben erzogen werden, und mich an Kinds-Statt angenohmen, mit deinen heiligen Sacramenten, und zwar so offt mit dem kostbaren Fleisch und Blut deines Göttlichen Sohns ernähret hast! O mein GOtt! wie soll ich dir genugsam dancken vor so vil vorkommende Gnaden, vor so vile Gnaden-reiche Erleichtungen, vor so vile innerliche Tröstungen, vor so offt ertheilte Verzeyhung meiner Sünden, vor so vil mir best-gemeinte Heimsuchungen, vor so gnädige Abwendung so viles geist- und leiblichen Ubels, welche Gnaden du sehr vilen anderen nicht so häuffig, als mir erwiesen hast, ich sage zwar um dise, und alle andere deine unzahlbare Gnaden, und Gutthaten unendlichen Danck, aber ach! O mein GOtt! wie will ich dir genugsam darvor danckbar seyn, eine gan-

tze

tze Lebens-Zeit auch viler Jahren ist vil zu kurtz um dir darvor genugsam erkanntlich zu seyn, ja eine gantze Ewigkeit ist zu wenig dir gnugsam darfür zu dancken, dahero wann ich so viel Leben hätte, als ich Tag oder Stund, oder auch Augenblick auf der Welt gelebt hab, so wäre ich schuldig alle solche zu deiner Ehr anzuwenden, und aufzuopfferen, nun aber hab ich nur ein Leben, welches aus so vielen, ja unzahlbaren Ursachen schon ohnedem dein eigen ist, und dir gehöret, ich aber jedoch leyder! schier gantz und gar in deiner Beleydigung zugebracht habe, ich opffere dir nichts destoweniger solches auf, so armseelig als es immer ist, und bitte dich, du wollest es mit dem allerheiligsten Leben JEsu Christi vereiniget zur Danckbarkeit vor alle deine mir erwiesene Gnaden, und Gutthaten, als auch zur Ersetzung und Abbüssung aller meiner begangenen Sünden auf, und annehmen, Amen.

Reumüthige Bitt.

JCh bekenne O mein GOtt! daß ich der gröste Sünder der gantzen Welt bin, ach ja O himmlischer Vatter! ich hab gesündiget in Himmel, und vor dir, und bin hinführo nicht mehr werth dein Sohn, ja nicht einmahl dein Sclav genennet zu werden. O mein GOTT! meine Sünd ist ohnablåßlich vor meiner, und erschröcket mich sehr, sie wirffet mir meine Treuloßigkeiten ohne

Unter-

Unterlaß für, und sagt mir, ich müsse sterben, weilen ich so boßhafft gewesen, daß ich dich beleydiget hab, ich erkenne, und bekenne auch gantz gern, daß ich des Tods gantz schuldig bin, zu Bezeugung auch der Grösse meiner Reu bin ich gantz willig, und urbiethig, daß diser mein Leib, der mit so vilen Sünden bemacklet ist, durch die Schmertzen geläuteret werde, ja daß er sterbe, und von Würmen zernaget, und endlich zu Aschen werde; aber du O mein GOtt! ach gehe nicht ein mit deinem Knecht in das Gericht, richte mich nicht in deinem Grimmen, und nach deiner strengen Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit; dann es ist kein Mensch auf Erden, so heilig, als er auch seye, der sich vor dir gerechtfertigen kan; du aber O gütigster GOtt! hast niemahlen ein bereithwilliges Hertz verachtet, ach so sihe dann auch mein zerknirschtes, und demüthiges Hertz an, und erbarme dich meiner nach der Menge deiner Barmhertzigkeiten, lösche aus meine Boßheiten, wasche und reinige mich von meinen Sünden nach der Menge deiner Güte, errette mich von der Höll, und mache mich seelig, Amen.

Ein andere Bitt.

O Mein GOtt! sihe, hier ist mein Leib mit Schmertzen angefüllet, mein Geist ist in denen Finsternussen der Trostloßigkeit vertieffet, meine Seel ist allernächst von meinem Leib abzuschei-

zuscheiden, und in gröster Gefahr in den Abgrund der Verdammnuß zu gerathen, wann du ihr nicht deine hilffreichende Hand darreichest, niemand ist, so mich in diser meiner äussersten Noth helffen, und mich trösten kan, als allein du O mein GOtt! du bist mein einige Zuflucht, ach so erhöre doch mein bitten, und lasse dich erweichen, erlöse mich von der Gefahr, in der ich mich befinde, Vatter in deine Händ befehl ich meinen Geist, dir übergebe ich mein Leib und Seel, du bist ein GOtt der Gütte, der mich erschaffen, und erlöset hat, du bist ein GOtt der Wahrheit, der niemahlen an seinen Verheissungen gefehlet hat; du hast ja verheissen und verschworen, daß der, so deine Hoffnung in dich setzet, nicht werde in den Gewalt seiner Feinden gerathen; Ich hoffe O mein GOtt! auf deine grundlose Barmhertzigkeit, ach so lasse dann nicht zu, daß ich verlohren gehe, nihme mich in deinen Schutz, und lasse mich nicht zu Schanden werden, der ich allzeit auf dich gehoffet hab.

Bitt zu JEsu Christo.

O Liebster JEsu du Erlöser meiner Seelen! O Trost der Betrübten! O sichere Zuflucht der armen Sünder! ich werffe mich in deine Armb, und bitte dich, du wollest mein Mittler bey deinem Himmlischen Vatter seyn, ach erinnere dich, daß du mir zu lieb bist Mensch worden, um mich nemlich von der ewigen,

gen Verdammnuß zu erretten, daß du bist der armeste unter allen Menschen worden, um mich glückseelig zu machen, daß du so vile harte Reysen, Schritt und Tritt gethan, und dich auf das höchste bemühet, und abgemattet hast, um mich zu suchen, daß du bist gecreutziget worden um mich seelig zu machen, daß du dein kostbares Blut biß auf den letzten Tropfen vergossen hast, um mich zu erlösen, ja du bist so gar in die Höll hinabgestigen, um mich aus solcher heraus zu reissen, ach so lasse doch so vil Mühe, und Arbeit, so vile Schritt, und Tritt, so vile Thränen und Schmertzen, so vil kostbares Blut, und deinen so bittern Todt nicht an mir unnützlich, und unfruchtbar seyn, ach sihe an die Wunden, so du meinetwegen empfangen hast, und lasse jene Seel nicht verlohren gehen, die du so zart geliebet hast, und die dir so vil gekostet hat, O mein gecreutzigter JEsu! ach mache mich doch ewig seelig, in deine allerheiligste Wunden O JEsu! befehle ich meine Seel, und in dein liebreicheſtes vor mich eröffnetes Hertz befehle ich meinen Geist, Amen.

Freywillige Annehmung des Tods.

O Mein GOtt! O höchstes Gut! dieweilen ich ja so boßhafft gewesen, daß ich anstatt der Allerhöchsten Ehr, Lob, Dienst, und Danckbarkeit, so dir von allen Creaturen gebühret, dich so offt, und vil in meinem Leben beleydiget hab, welches mir zwar hertzlich, und schmertzlich leyd ist, so ist es jedoch nicht mehr,

als

als billich, daß ich dir den schuldigen Abtrag, so vil ich immer kan, darvon leiste, und vor meine Sünd die verdiente Straff leyde, und ausstehe; dannenhero unterwerffe ich mich aller Straff, so deine Gerechtigkeit von mir nehmen will, indeme dann solche, und zwar höchst billich, von mir erforderet, daß ich wegen meinen Sünden sterben solle, so nihme ich den Todt als eine höchst wohlverdiente Straff gantz gern, und willig an, ja ich spreche das Urtheil des Todts selbsten über mich. Es stehet zwar O GOtt! nicht bey mir zu sterben, oder nicht, wann es aber bey mir stunde, und mir solches frey wäre, so wolte ich jedoch sterben, ja den Todt am End der Welt suchen, und wann ich unsterblich wäre, so wolte ich mir den Todt von dir zur Gnad ausbitten, um dich mit dem Brand-Opffer meines Lebens zu ehren, und dir durch den Verlurst dessen, so mir das allerliebste auf Erden ist, einen möglichsten Abtrag meiner Sünden zu thun, desto williger also nimme ich O mein GOtt! den Todt von dir an, dannenhero will ich gantz gern, und willig sterben, und zwar zu deiner grösseren Ehr, welche ich dir durch mein sündiges Leben so offt und vil benommen hab, ich will sterben zur Danckbarkeit vor alle deine Gnaden, und Gutthaten, welche ich dir in meinem Leben mit so grossen Undanck, ja mit so vilen Sünden belohnet hab, ich will sterben zur Bezeugung meiner hertzlichen, und schmertzlichen Reu über alle meine begangene Sünden, ich will sterben,

ben, weilen du es wilst, um dir also meinen Gehorsam wenigstens sterbend zu erzeigen; da ich dir solchen so schlecht in meinem Leben erzeiget hab, ich will sterben, um mich deinem gerechten Urtheil zu unterwerffen, und deiner Gerechtigkeit vor so vile Sünden, und so öfftteren Widerfall, als auch vor so vilfältigen Mißbrauch deiner Gnaden ein Genügen zu leisten, ich will sterben, um alle mein Lebenlang begangene Sünden durch meinen Todt abzubüssen, ich will sterben, um dich nicht mehr zu beleydigen, indeme man ja schier nicht leben kan, ohne dich zu beleydigen, ich will sterben, um dir das Opffer meines Lebens zu erweisen, daß ich dich mehr lieb, als mich selbsten, ich will sterben, und zwar aus Liebe deiner, um dich also wenigstens sterbender zu lieben, weilen ich dich ja lebend nicht geliebet hab, ich will sterben, weilen du O mein GOtt! vor mich gestorben bist, ich will sterben um dich desto bälder in dem Himmel zu loben, zu lieben, zu besitzen, und zu geniessen ewiglich, Amen.

Begierd nach GOtt und den Him̃el.

Solil. S. Aug. c. 15.

WJe der Hirsch nach den Wasser-Quell verlangt, O GOtt! also verlanget O GOtt! meine Seel nach dir, wann werde ich kommen, und vor deinem Angesicht erscheinen, O du Brunn des Lebens! wañ werde ich kom̃en, und verkosten von

Wässer der Süßigkeit? wann werde ich deiner Krafft geniessen, und meinen Durst löschen? Mich durstet nach dir, du Brunn des Lebens, ersättige mich, ach wann wird der Tag kommen? der Tag der Freud, und Frohlockung, an deme ich hören werde: gehe ein in die Freud des HErrn, O schöner, O heiliger Tag! der von keinen Untergang weiß, den der HErr gemacht hat. O Freud! welche in sich begreiffet die ewige Frohlockung, O Freud ohne alle Traurigkeit! O Freud! ausser der keine Freud ist, wann werde ich zu dir eingehen? was ist, daß mich auf Erden solle aufhalten? wo nichts, als Creutz und Leyden, als Mühe und Arbeit, als Forcht und Angst zu finden ist. Wie lang wird dann dise müheseelige Wanderschafft noch wehren? ach! wann werden meine Schmertzen, und mein Seufftzen ein End nehmen? wann werde ich einmahl aufhören dich zu beleydigen? O du GOtt meiner Seelen! komme dann O HErr! und verweile nicht; komme, und suche mich heim im Frieden; komme, und zeige mir dein Angesicht; komme mein Erlöser, und führe meine Seel aus dem Kercker, daß ich deinem Nahmen ewiges Lob sagen möge, Amen.

Anjetzo kanst du das geistliche Testament machen, wie am 308. Blat zu finden.

Gebett.

Vor Empfangung der letzten Oelung.

O GOtt! du mein liebreichester Vatter bist wahrhafftig meines Heyls allezeit bestens beflissen, und meiner Seeligkeit jederzeit höchstens sorgfältig gewesen, dann du hast mich, da ich gebohren worden, im Wasser des Heil. Tauffs von der Erb-Sünd gereiniget. Zur Auslöschung aber meiner würcklichen Sünden hast du das Heil. Sacrament der Buß eingesetzet, und die Firmung, um mich wider die Feind meines Heyls zu stärcken, verordnet; durch das allerheiligste Sacrament des Altars hast du mich gespeiset mit deinem selbst eigenen Fleisch und Blut, welches mir auch zur Weegzehrung auf meiner weiten Reyß dienen soll, damit du aber die Schmertzen meines Leibs erleuchterest, und die überbleibende Macklen meiner so vilfältigen begangenen Sünden auslöschetest, und mich rein vor deinem Angesicht darstelletest, hast du mir befohlen, daß ich in meiner gefährlichen Kranckheit die Priester der Kirchen beruffen, und sie über mich betten, auch mich von denselben salben lassen solle in deinem Nahmen, und hast versprochen, daß das Gebett des Glaubens mir helffen werde, und daß du mich erleuchteren, und so ich in Sünden bin, du dieselbe auslöschen werdest, deßwegen hoffend auf dein barmhertziges Versprechen, bitte ich dich O mein GOtt!

du

du wollest mir dises Heil. Sacrament der letzten Oelung zu theil werden, und dessen Früchten mich geniessen lassen, der du lebest und regierest mit dem Vatter, und dem Heil. Geist in Ewigkeit, Amen.

Gebetter eines Sterbenden.

Zu dem Blut-schwitzenden JESU.

O JEsu! mein Göttlicher Heyland! der du mit Betrübnuß gantz erfüllet, im Garten auf dem Oelberg häuffiges Blut geschwitzet hast wegen meinen so vilen und so grossen Sünden, und wegen den grausamen Peynen, so du derentwegen leyden soltest, ich bette dich, O mein mit Blut gantz überrunnen ja im Blut-Bad ligender Heyland demüthigist an, und sage dir Danck, daß du dich deiner Stärcke beraubet hast, um mich damit zu bekleyden, und daß du unsere Forcht angenommen hast, um uns zu stärcken, und das dein Blut so häuffig vergossen hast, um mich von meinen Sünden abzuwaschen, und zu reinigen; ich verabscheue auch alle meine Sünden, welche dir solche Angst, solche Noth, solche Schmertzen, und solchen bitteren Todts-Schweiß verursachet haben, durch dise deine tödtliche Angst O liebster JEsu! so du in disem Garten der Schmertzen mir zu Lieb gelitten hast, durch disen deinen blutigen Streitt, so du unserem rebellischen Fleisch darmit geliefferet hast, und durch die herrliche Victori, und kostbaren Sieg, so du in sol-

chem wider alles, daß sich meinem Heyl widersetzet hat, darvon getragen hast, bitte ich dich, du wollest mich wider alle Forcht des Todts, Schrecken, und Versuchungen des Satans stärcken; du weist O mein Heyland! und du hast es gesagt: der Geist ist zwar bereit, aber das Fleisch ist schwach, ach so gibe mir dann die Krafft, und Stärcke deines Geistes, indeme du ja die Schwachheit unseres Fleisches mir zu Lieb angenommen hast, dann ich kan alles in dir O JEsu, wann du mich stärckest.

Zu JEsu in dem Hauß Annä und Caiphå.

O JEsu mein Göttlicher Heyland! der du von einem Richter zum anderen bist herum geführet, und bey solchen sehr übel gehalten, mit Maultaschen geschlagen, mit Speichel in deinem holdseeligsten Angesicht verspiehen, und als ein Gottslästerer bist gehalten worden, ich dancke dir, daß du solches alles mir zu lieb gelitten hast, und ist mir hertzlich leyd, daß ich nicht nur an allem disem Schuld gewesen, sondern auch dich in meinem Leben so offt, und vilmahlen an meinem Nächsten verspichen, geschlagen, und übel gehalten hab, indeme du alles übel, so man dem Nächsten erweiset, selbsten vor empfangen haltest. Ich bitte dich dahero alles dessen demüthiglich um Verzeyhung, und vor alles Ubel, so ich dir mein gantzes Leben hindurch mit meinen

Sün-

Sünden, sonderlich mit dem abscheulichen Speichel der ausgelassenen unkeuschen, ehrabschneiderischen, und anderen sündhafften Worten zugefüget hab. Ich nihme auch zu dessen Genugthuung, und Abbüssung gantz gern, und willig an alle Schmertzen, so ich spühre, ich bitte dich aber durch alle Schmertzen, und Verachtung, so du mir zu lieb die gantze Nacht hindurch in den Händen deiner Feinden, und grausammen Tyrannen gelitten hast, du wollest mich in meinem Sterb-Stündlein nicht dem Gewalt meiner Feinden überlassen, sondern dem Schutz deiner Englen übergeben, und mir endlich, ob schon ich dessen unwürdig bin, in den Himmel dein liebreichestes Angesicht sehen lassen.

Zu JEsu im Hauß Herodis.

O JEsu mein Göttlicher Heyland! du König der Königen, der du von Herode, und seinem Heer, als auch von den Juden auf das allerspöttlichste bist gehalten, und verachtet worden, mir ist leyd, daß ich dir nicht nur solche Verspottung verursachet, sondern auch selbsten, und zwar noch weit ärger, als damahlen Herodes, und sein Heer, und als die Juden durch meine Sünden, und freywillige Verachtung, und Ubertrettung deiner Gebotten verspottet hab, ach ich erkenne, und bekenne, daß ich sehr übel darin gethan; dannenhero bin ich willig, und bereit von allen Creaturen ver-

lassen, von jedermann geflohen, von meinen Freunden geschieden, aus der Gemeinschafft der Menschen ausgeschlossen, in die Erden eingescharret, und begraben, von allen Leuten mit Füssen getretten, von denen Würmen gefressen, in Staub, und Aschen veränderet, und wann du es also verordnest, in dem Fegfeuer gepeyniget zu werden, biß daß ich durch solche Peynen meine begangene Sünden werde abgebüsset, und alles Leyd, so ich dir durch solche zugefügt habe, ersetzet haben.

Zu dem gegeißleten JEsu.

O JEsu mein Göttlicher Heyland! der du zwar der allerreineste, und allerheiligste unter allen Menschen gewesen, dessen unschuldiger Leib jedannoch mit so vilen Geisel-Streichen zerschlagen, und zerfetzet worden, um durch deinen Schmertzen die sündliche Genuß, und Wollust, so ich meinem Leib zugelassen, abzubüssen, ach es ist mir hertzlich leyd, daß ich dir so vil schmertzhaffte Wunden verursachet, und zwar leyder! durch meine Sünden so offt wiederum erneuret hab, ich nihme auch mit höchster Gedult zu deren Abbüssung alle Schmertzen an, so ich leyde, ja den Todt selbsten, den ich erwarte, ich opffere dir freywillig auf meine Gesundheit, und mein Leben, ich küsse mit höchster Ehrenbiethigkeit die Ruthen, mit welcher mich deine Gerechtigkeit schlaget, und meine Boßheiten an mir abstraffet. O sanfftmüthi-

müthiges Lämmlein, welches gleichsam geschunden worden, um vor mich geschlachtet zu werden, ich bitte dich durch deine äusserste Verschmähung, so du ausgestanden, da du gantz nackend und bloß vor allem Volck da gestanden, und durch deine äusserste Schmertzen, Peyn, und Qual, so du in deiner schmertzlichen Geißlung gelitten hast, heilige meinen Leib, und heilige meine Seel, und zu solchem End wasche sie ab mit deinem kostbaren Blut, und reinige sie von allem Wust ihrer Sünden, auf daß sie nach meinem Todt würdig erfunden werde in dein himmlisches Jerusalem einzugehen.

Zu JEsu mit Dörnern gecrönt.

O JEsu mein Göttlicher Heyland! der du obwohlen der gröste König unter allen Königen, jedoch der allerverachteste unter allen Menschen, ja so gar mit Dörnern gecrönt, und mit höchsten Spott angethan worden, um vor meine Sünden, so ich mit meinen hoffärtigen, unkeuschen, und rachgierigen Gedancken, und eitlen Aufbutz, und Zierd meines Leibs begangen hab, ich dancke dir höchstens, daß du mit unseren Armseeligkeiten hast wollen gecrönet werden, um uns mit deiner ewigen Glory und Glückseeligkeit zu crönen, ich erkenne anjetzo, daß dein Reich nicht von dieser Welt, und daß man eine dörnerne Cron auf Erden tragen muß, um eine guldene in dem Himmel zu tragen, ich hab eine durch deine Gnad O

gütigster JEsu, welche mir sehr vil zu leyden gibt, und sehr grosse Schmertzen verursachet, alles, was sich nur meinen Augen vorstellet, ist nichts als Schmertzen und Quaal vor mich, die Schmertzen des Todts umgeben mich aller Orten, was solle ich in disem Zustand thun, als allein dich um Verzeyhung zu bitten, wegen allen Wohlgefallen, so ich an denen hoffärtigen, unkeuschen, und rachgierigen Gedancken genommen, wegen aller unehrenbietigkeit, so ich in deinen Kirchen, und vor deinen Bildnussen, und der Heiligen, oder auch sonst gegen dir begangen, wegen aller Gleißnerey, mit welcher ich meine Hoffart bedecken wollen, wegen allen eitlen und üppigen Pracht und Zierd meines Leibs, mit welchen ich dich als einen falschen König verachtet, und also meine Knye mit den Kriegs-Leuten spottweiß vor deiner gebogen hab, ich nihme zu deren Abbüssung alle Peyn und Schmertzen an, so ich leyde, und bitte dich, du wollest mir Barmhertzigkeit erzeigen, und die Gnad erweisen, daß deine Band mich von den Händen des Satans meines grausamsten Feindes erledigen, und deine dörnere Cron mir in deinem Reich erlange die Cron der ewigen Glory.

Zu dem Creutz-tragenden JEsu.

O JEsu mein höchster Heyland! der du obwohlen der Ursprung des Lebens, und ein Richter der Lebendigen, und der Todten,

jedoch

jedoch von dem ungerechten richter Pilato zum Todt verurtheilet, und von den Juden mit einem schwären Creutz beladen worden, welches du auch mir zu Lieb gantz willig auf dich genommen, und mit gröster Mühe, und Beschwärnuß höchst gedultig getragen hast, um darmit meine Sünden, und zwar sonderbar meine so grosse Faul- und Tragheit sonderlich in deinem Dienst, und in Sachen meines Heyls abzubüssen, ach wie sehr gehet mir sowol das so ungerechte Urtheil Pilati, als dein so schmertzhaffter Creutz-Weeg zu Hertzen, und alles, so du auf solchen gelitten, und ausgestanden hast, absonderlich, als du deiner schmertzhaften Mutter begegnet bist, es schmertzen mich aber sonderbar meine Sünden, welche dir alles diß Leyd verursachet, und zugezogen haben, und auch Pilatus hat dich nur einmahl zum Todt verurtheilet, ich aber so offt, als offt ich in eine schwäre Sünd verwilliget hab, die Juden haben dir nur ein Creutz aufgeladen, ich aber so vil, als vile Sünden ich begangen hab, wie will ich nun dise meine so grosse Boßheit, und alle meine begangene Sünden genugsam abbüssen, ach ich weiß nichts anders zu deren Abbüssung zu thun, als daß ich nach deinem selbst eigenen Rath auch dir zu Lieb mein Creutz willig auf mich nehme, und dir nachfolge. Nun O mein JEsu! ist mir ein sehr grosses Creutz, was ich anjetzo leyde, und sonderbar daß ich sterben soll; dises mein Creutz nimme ich aber gantz willig auf mich, und will gern

alle dise Schmertzen leyden, ich will auch gern sterben, ja ich verurtheile mich selbsten darzu, alldieweilen ich es garzuvil verdienet hab, du aber O gůtigster JEsu! trŏste mich auf disem meinen bitteren Creutz-Weeg, wie du die Tŏchter zu Jerusalem getrŏstet, und deine allerheiligiste Mutter wolle mich auch trŏsten durch ihren bitteren Schmertzen, so sie damahlen empfunden hat, als du ihr mit dem schwären Creutz begegnet bist. Endlichen aber seye mir O gůtigster JEsu nach meinem Todt ein gnädiger Richter.

Zu dem gecreutzigten JEsu.

O JEsu mein Gŏttlicher Heyland! der du am Creutz angenaglet zwischen zweyen Mŏrderen, als der grŏste Ubelthäter zur offentlichen Verspottung gesetzt worden, ich falle vor dir auf mein Angesicht nieder, und bette dich, als meinen wahren HErrn und GOtt an, und dancke dir, daß du am Creutz vor deine Feind, und also auch vor mich als deinen grŏsten Feind deinen himmlischen Vatter gebetten hast, du hast die Juden bey deinem himmlischen Vatter entschuldiget, sagend, Vatter verzeyhe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun, ich aber leyder! hab keine Entschuldigung meiner Sünden, mit welchen ich dich an das Creutz geheff tet hab, allermassen ich solche alle wissentlich gethan, ach! wie offt hab ich meinen Fehler erkennet, dir verheissen, ich wolle mich besseren, wie

kan ich dann meine Fehler entschuldigen, und was wirst du deinem himmlischen Vatter zu deren Entschuldigung vorwenden können, ach ich bin nur gar zu straffmäßig, und verdiene keine Verzeyhung, nichts destoweniger hoffe ich solche von dir zu erlangen, gleichwie solche der Schächer am Creutz von dir erlanget hat, weilen du dein kostbahrestes Blut vor mich am Creutz vergossen hast, ich kan zwar anjetzo nichts thun, um deine Gerechtigkeit zu besänfftigen; was mich aber tröstet, ist, daß ich noch leyden kan, und lige ich hier auf meinem sehr harten Creutz, an welches mich meine Sünden angeheﬀtet haben, ich will auch O gecreutzigter JEsu so lang an solchem hangẽ, als es dir beliebet, und also durch das Opffer meiner bitteren Schmertzen, mit welchen ich mich behafftet befinde, als auch durch den Todt, welchen ich anjetzo leyden soll, deine Göttliche Ehr, so ich dir so offt in meinem Leben benommen hab, wider, so vil mir möglich, ergäntzen, und meine begangene Sünden abbüssen, dahero opffere ich dir auf meine bittere Schmertzen in Vereinigung deiner grausamen Schmertzen, so du am Creutz wegen meiner gelitten, und deines kostbaren Bluts, so du vor mich an solchem vergossen, und jenes bitteren Gall und Eßig, so du mir zu Lieb an selben getruncken hast, ich verzeyhe auch von Hertzen um deiner Liebe willen allen meinen Feinden, und allen, die mir jemahlen was zuwider gethan haben, in Vereinigung mit jener Liebe, mit welcher du vor deine Feind gebetten hast; Endlichen opffere ich dir auf meinen

nen Todt in Vereinigung deines bitteren Todts, so du vor mich ausgestanden hast.

Und du O allerseeligste Jungfrau Maria! indeme dein Göttlicher Sohn dir mich, und mir dich am Creutz übergeben, und anbefohlen hat, so erkenne, und halte dich vor meine liebe Mutter, ach so erkenne, und halte auch du mich vor deinen Sohn, und lasse dir das Heyl meiner Seelen bestens anbefohlen seyn, als welches ich in deine Mütterliche Händ lege; gestatte also nit, daß jene Seel verlohren gehe, welche dir dein Göttlicher Sohn so sehr anbefohlen, und welche ihm so theur gekostet, indeme er um solche zu gewinnen, sein kostbares Blut biß auf den letzten Tropffen vergossen hat, gibe nicht zu, daß der Sathan, diser höllische grimende Löw das kostbare vor mich vergossene Blut mit Füssen trette, und sich berühme, er hab zu sich in die Höll eingeführet ein Kind JEsu, und Mariä.

Ein anderes.

Zu JESU am Creutz.

O Ewiges Wort JESU mein Göttlicher Heyland! der du sterbliches Fleisch angenommen, um mich durch dein Todt zu erkauffen, und von deßwegen dich freywillig um meiner Sünden willen aufgeopfferet hast; O JESU! mein Göttlicher Hirt, der du von dem Himmel herab gestigen, um die irrende Schäflein nemlich

lich meine arme Seel zu suchen, und um solche von dem ewigen Todt zu erretten, dich selbsten dem Wuth der Wölffen übergeben hast. O JEsu mein HErr und GOtt! der du dein Leben vor mich armen Menschen, und Leibeigenen Sclaven des Sathans hergegeben hast, um mich ewig glückseelig zu machen, ach! wer will dise deine unergründliche Güte, und Uberfluß der Liebe genugsam preysen, und benedeyen; du bist der Beleydigte, und zur Abbüssung vor die Beleydigung hast du dich selbsten zum Schlacht-Opffer dargegeben, der Unschuldige bezahlet vor den Schuldigen, der HErr, und Meister vor den undanckbaren Knecht, der König vor seinen rebellischen Unterthan, der Schöpffer vor sein Geschöpff, O JEsu! ach ich dancke dir zu tausendmahl, daß du alle meine Sünden, und die vor solche verdiente Straff auf dich genommen; Ich dancke deinem hochwürdigsten Haubt, daß es sich so sehr mit Dörneren hat lassen durchstechen, um die Wunden meiner unerträglichen Hoffarth, und Eytelkeiten, als auch meiner unreinen, und anderen sündlosen Gedancken zu heylen. Ich dancke deinem holdseeligsten Angesicht, daß es so vil Backen-Streich, und abscheuliche Speichel empfangen hat, um den Zorn GOttes wegen meinen Frechheiten, und Ausgelassenheiten zu besänfftigen. Ich dancke deinen holdseeligsten Augen, daß sie so vile bittere Zäher wegen meinen unkeuschen Anblicken vergossen haben, um das Feuer des Göttlichen Grimmens, so mich ewig verzehren solte,

auszulöschen. Ich dancke deinem Zucker-süssen Mund, daß er den falschen Kuß Judä, und nachmahlen so harte Schläg angenommen hat, daß er aller schwartz, und blutig worden, und sehr hoch aufgeloffen ist, um darmit vor all mein unkeusches Küssen genug zu thun. Ich dancke deiner kostbaren Zungen, daß sie am Creutz Gall, und Eßig getruncken, um vor alle meine Unmäßigkeiten in Speiß, und Tranck ein Genügen zu leisten. Ich dancke deinen liebreichesten Ohren, daß sie so vil, und grausame Lästerungen, Verschmähungen, und Spott-Wort angehört haben, um darmit abzubüssen, was ich mit meinen Gotts-lästerlichen, unkeuschen, Ehr-abschneidischen, und anderen sündlichen Worten, und in deren Anhörung gesündiget hab. Ich dancke deinen Göttlichen Händen, und Füssen, daß sie sich mit Näglen haben durchstechen, und an das Creutz hefften lassen, um zu ersetzen, was ich durch meine unkeusche, und andere sündhaffte Berührungen, Schritt, und Tritt, als auch durch meine Hinläßigkeit im Guten begangen hab. Ich dancke deinem allerzärtisten, und Jungfräulichen Leib, daß er sich also sehr von denen Geissel-Streichen hat zerreissen lassen, um darmit die unkeusche Wollüsten, und andere Sünden meines Leibs abzustraffen. Ich dancke deinem liebreichesten Hertzen, daß es so sehr geängstiget, und endlich gar mit dem Speer durchstochen worden, um darmit alle unkeusche, und andere unordentliche Liebe und Neigungen meines bösen Hertzens zu ver-

vertreiben; indeme du aber, O mein gütigster JEsu! so vil zur Abbüssung meiner Sünden gelitten, und so vil Blut wegen solchen vergossen hast; Ach! so wasche mich von solchen darmit ab, und verschaffe, daß mir dein kostbares Blut auf das wenigst bittere Zäher austreiben, daß mir deine Dörner höchst empfindliche Wunden der wahren Reu machen, daß mir die Wunden deiner Seithen den Weeg bahnen, zu deinem liebreicheſten Hertzen zu gelangen, daß mir deine grausame Schmertzen einen Abscheuen geben wider alle Wollüsten, als welche mich so sehr verführet haben, daß mir deine Entblösung eine wahre Verachtung aller zeitlichen Güter verursachen, daß mir dein schmählicher Todt allen Geist der Hoffarth, die von meiner eigenen Liebe herkommt, gäntzlich vertreibe, und daß dise eigene Lieb vollkommen in mir ausgetilget, und in eine zarte Lieb gegen dir veränderet werde. O mein JEsu! deine Händ seynd ja am Creutz ausgestreckt, um mich zu empfangen, dein Haubt ist geneigt, um mir den Fridens-Kuß anzuerbiethen, und mich der Verzeyhung meiner Sünden zu versicheren, die Nägel halten dich zu keinem anderen Zihl und End an dem Creutz angehefftet, als den Reumüthigen Sünder zu erwarten, und dein kostbares Blut fliesset einig und allein aller Orthen aus deinem heiligen Leib, mich von meinen Sünden zu waschen. Dannenhero komm ich zu dir mit wahrer Reu meiner Sünden, ich hab dich zwar, oder vilmehr mich, und mein arme

Seel

Seel gar offt betrogen, mit vilen falschen Versprechungen; aber anjetzo komm ich verlohrnes Kind mit wahren Hertzen wider zu dir meinem Vatter, und werffe mich zu deinen Füssen. Ich verlasse nun ernstlich den Unflath meiner Sünden, um widerum zu deiner Vätterlichen Gnad zu gelangen, und an deine himmlische Tafel gesetzt zu werden, Amen.

Ein anderes.

Um Barmhertzigkeit von JEsu zu erbitten.

BArmhertzigkeit, O mein gecreutzigter JEsu! weilen ich die mit meinen vilfältigen, und so grossen Sünden so vil Leyds zugefüget, ja mit solchen dein bitteres Leyden so offt erneueret hab, da du jedoch der eingebohrne Sohn GOttes, und mein allerhöchster Gutthäter bist, sonderlich aber barmhertzigkeit, O hochwürdigstes Haubt meines gecreutzigten JEsu, daß ich dich so offt mit den Dörneren meiner Hoffarth, und Eytelkeit gecrönet hab, da dir jedoch einig und allein die Cron der Königen zu tragen gebühret.

Barmhertzigkeit, O holdseeligstes Angesicht meines gecreutzigten JEsu! daß ich dich so offt mit meinen Frechheiten, und Ausgelassenheiten geschlagen, und verspyhen hab, da du jedoch deinem himmlischen Vatter das höchste

Wohlgefallen, und den Auserwählten die gröste Glückseeligkeit verursachet.

Barmhertzigkeit, O lieblichste Augen meines gecreutzigten JEsu! daß ich euch so offt mit meinen unkeuschen Anblicken so sehr bemacklet hab, da ihr jedoch vil reiner, und keuscher, als der Tauben Augen seyt, und so vil Zäher mir zu lieb vergossen habt.

Barmhertzigkeit, O Zucker-süsser Mund meines gecreutzigten JEsu! daß ich dich so offt mit meinen unkeuschen Küssen besudlet, ja aller schwartz und blutig, und sehr hoch auflauffen gemacht hab, da du mir jedoch so offt den Friedens-Kuß, und die ewige Seeligkeit in dem Himmel mit allen deinen Außerwählten zu ertheilen anerbothen hast.

Barmhertzigkeit, O kostbare Zungen meines gecreutzigten JEsu! daß ich dich so offt mit der Gall, und Eßig meiner Unmäßigkeit in Speiß und Tranck geträncket hab, da du jedoch nichts, als kräfftige Vorbitt bey dem himmlischen Vatter, heylsamste Lehren zu meiner Unterrichtung, und ewige Wahrheiten zu meiner Heiligung vorgebracht hast.

Barmhertzigkeit, O allerheiligste Ohren meines gecreutzigten Heylands, daß ich mich so offt mit meinen Gottslästerlichen unkeuschen, Ehr-abschneidischen, und anderen sündlichen Worten, als auch mit deren Anhörung angefüllet hab, da ihr jedoch mein Bitten anzuhören unabläßlich offen stehet.

Barmhertzigkeit, O gutthätige Händ meines gecreutzigten JEsu! daß ich euch so offt mit den grausamen Näglen meiner unkeuschen, und anderen sündhafften Berührungen durchstochen, und an das Creutz geheftet hab, da ihr jedoch so vile wunderbarliche Heiligungen, und Gesundmachungen der Krancken, und Auferweckung der Todten gewürcket habt.

Barmhertzigkeit, O gebenedeyte Füß meines gecreutzigten JEsu! daß ich euch so offt mit den Näglen meiner sündhafften Schritt, und Tritt, wie auch meiner Trägheit, und Hinläßigkeit im Guten durchstochen, und an das Creutz gehefftet hab, da ihr jedoch so vile saure, und harte Schritt, und Tritt, um mich irrendes Schäflein zu suchen gethan habt.

Barmhertzigkeit, O Jungfräuliches Fleisch meines gecreutzigten JEsu! daß ich dich also sehr mit meinen unkeuschen Wollüsten zergeißlet, und zerrissen hab, da du jedoch das Werck des heiligen Geistes, das Heiligthum der GOttheit und des ewigen Worts bist.

O gecreutzigter JEsu! durch alle Bitterkeit, und Schmertzen, so du in deiner tödtlichen Angst, und nachmahlen in deinem Leyden, und am Stammen des heiligen Creutzes, sonderlich aber bey dem Hinscheiden deiner allerheiligsten Seel von dem Leib, gelitten hast, wie auch durch die so häuffige Vergiessung deines kostbaren Bluts, durch die siben letzte Wort, so du am Creutz gesprochen, durch die Anbefehlung deiner Seelen in die Händ deines Vatters, und

durch

durch den letzten starcken Schrey, so du vor deinem Hinscheiden gethan hast, endlichen durch deinen schmertzhafften allerbittersten Todt, und gäntzliche Vollbringung des Wercks unseres Heyls, bitte ich dich, du wollest mir alle begangene Sünden verzeyhen, und deine unermessene Barmhertzigkeit gethenen lassen, sonderlich in meinem letzten End, Amen.

Bitt-Seuffzer zu JEsu.

Um seinen Beystand im Todt-Beth.

VErlasse mich nicht in meinem End, sonderen stehe mir gnädiglich bey O mildreichester JEsu! wann ich ohne Kräfften, und ohne Trost, und menschlicher Hülff seyn werde, seye nit von mir entfernet, O Trostreichester JEsu!

Wann mein Geist in den tödtlichen Finsternussen ligen, wann mein Hertz in der äussersten Betrübnuß seyn, wann mein Leib sich in den Todts-Schmertzen befinden wird, besuche mich, erhalte mich, und tröste mich alsdann in meiner Angst, in meiner Peyn, in meiner Quaal, O liebreichester JEsu!

Wann die Teuffel sich vor meinen Augen zeigen, und ihren letzten, wie auch grösten Gewalt anthun werden, um mich zu versuchen, um mich zu verklagen, um mich in die Höll zu stürtzen, und in die ewige Verdammnuß zu

bringen, seye alsdann meine Zuflucht, O barmhertzigster JEsu!

Wann meine Seel mit dem Todt ringen, wann sie von dem Leib abscheiden, wann sie vor deinem strengen Richter-Stuhl erscheinen wird, nimme sie alsdann auf in deine Hånd, und in die Schooß deiner Barmhertzigkeit, O süssester JEsu! Lasse nit zu, daß sie in den Gewalt des Sathans gerathe, und also ewig verlohren gehe, O gůtigster JEsu!

Errette mich von dem ewigen Todt, von den Peynen der Hỏllen, sonderbar aber von deinem ewigen Zorn, und ewigen Fluch, als welchen ich weit håfftiger fỏrchte, als die Hỏll selbsten, und alle Peyn der Hỏllen, O sanfftmůthigster JEsu.

Beraube mich, wann du wilst alles zeitlichen Trosts, aber nur nit deiner Gnad, und, wann du mich in der Zeit verlassen wilst, verlasse mich nur nit in der Ewigkeit, hier Haue, hier Schneide, hier Senge, hier Brenne, hier gehe mit mir um, wie du wilst, nur dorten in der Ewigkeit schone meiner, O gecreutzigter JEsu! Amen.

Seufftzer eines Sterbenden.

Zu JESU am Creutz.

HJer sihe ich dich mein Erlỏser am Creutz angenaglet, O du Blut-Bråutigam meiner Seelen: Ach vermåhle mich mit dir ewiglich:

Deine Armb hast du, O JEsu am Creutz ausgespannet, ach! umfange mich mit solchen, dann du bist mein Vatter, und ich dein Kind.

Dein Hertz ist mit einem Speer eröffnet, ach! verberge mich in dessen allerheiligste Wunden vor dem Angesicht meiner Feinden.

Gedencke, O mein Erlöser! an deine unzahlbare Schmertzen, die du mir zu Lieb gelitten hast, und erbarme dich meiner armen Seel.

Schwär seynd zwar meine Sünden, und meine Müssethaten seynd ohne Zahl: aber ein einiger Tropffen deines heiligsten Bluts kan sie alle auslöschen.

Werffe, O JEsu! nur einen Blick deiner Augen auf mich armen Sünder, und lasse das Werck deiner Händen nicht zu grund gehen.

Ich bin der verlohrne Sohn, der wider dich meinen liebreichesten Vatter gesündiget hat. Ach, nehme mich O JEsu! widerum in Gnaden auf, ich bin das irrende Schäflein, daß du drey und dreyßig Jahr gesuchet hast; O guter Hirt! Ach führe mich zu der Heerde deiner Auserwählten.

Ich bin auf dem Weeg meines Lebens von den höllischen Mörderen verwundet worden; ach heyle mich, O JEsu!

O du barmhertziger Samaritan! giesse in meine Wunden das Oehl deiner Liebe, und den Wein einer vollkommenen Reu und Leyd über meine Sünden.

Seufftzer zu JEsu, wann man dem Sterbenden das Liecht in die Hånd gibt.

O JEsu du wahres Liecht der Welt, das in der Finsternuß scheinet, ach erleuchte meinen Verstand, entzůnde mein Gemůth, und verzehre alle meine Sůnden!

O du Sonn der Gerechtigkeit, ach gehe mir auf, und lasse dich sehen vor den Augen meiner Seelen!

Lasse brennen O JEsu! lasse brennen in mir das Liecht des Glaubens, und lasse es nit erlöschen, biß ich sterbe, nach dem Todt aber lasse mich dein schönes Angesicht sehen!

O JEsu! mein süsser Trost, und mein Zuversicht in der Forcht, welche mich umgeben hat, meine Seel will zu dir hinauf, gleichwie die Flammen des Liechts in die Höhe steiget!

O JEsu! du GOtt der Liebe, ach entzůnde ohn Unterlaß, ja immer mehr und mehr in meinem Hertzen das Feuer deiner Liebe, auf daß ich dich liebe, ja vollkommen liebe von nun an biß in Ewigkeit.

Ach! lasse mich kommen O JEsu von der Finsternuß des Todts in das ewige Liecht, lasse mich das unauslöschliche Liecht deiner Herrlichkeit ansehen von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett, auf Art einer Allerheil. Litaney einem Sterbenden zuzuruffen.

HErr erbarme dich meiner, und stehe mir bey in meiner letzten Stund.

GOtt

GOtt Vatter vom Himmel erbarm dich meiner, und beschütze mich in meiner letzten Noth.

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich meiner, und komme mir zu Hülff in der Stund meines Todts.

GOtt Heil. Geist erbarm dich meiner, und lasse dir meinen Geist in meinem Sterbstündlein anbefohlen seyn.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich meiner, und verlasse mich nit in der Stund meines Absterbens.

Heilige Maria bitt für mich, und erhalte mir von deinem Sohn ein seeliges End.

Mutter Christi, die du deinem Sohn am Creutz in seinem Todt beygestanden bist, bitte für mich, und stehe mir in meinem Todt bey.

Muter der Gnaden, die du deinen Kindern, und getreuen Dienern die Gnad der Barmhertzigkeit zu erhalten pflegest, bitt für mich, daß ich in der Gnad GOttes verharre biß ans End.

Mutter der schönen Liebe, die du vor Hitz der Liebe GOttes gestorben bist, und von den Flammen der Liebe aufgezehret worden, bitt für mich, und mache, daß ich auch vor Hitz der Göttlichen Liebe sterbe.

Porten des Himmels, Zuflucht der Sünder, Tröstérin der Betrübten, bitt für mich, und erwerbe mir einen seeligen Todt.

Heil. Joseph du Nähr-Vatter Christi, und keuscher Gespons Mariä, der du deinen Geist in deren Händen aufgegeben hast, bitt

für mich, daß ich sterbe des Todts der Gerechten, und meinen Geist aufgebe in den Händen JEsu, Mariä, Joseph.

Heil. Ertz-Engel Michael, Gabriel, Raphael, und alle Heil. Engel, sonderlich mein Heil. Schutz-Engel, bittet für mich, und stehet mir bey in meinem Todt, führet nach solchem meine Seel in Himmel ein.

Heil. Johannes Baptista, und alle HH. Patriarchen und Propheten, bittet für mich, und kommet mir zu Hülf in meinem Sterb-Stündlein.

Heil. Petre und Paule, und alle heilige Apostlen und Evangelisten bittet für mich, und erwerbet mir einen seeligen Todt.

Heil. Stephane, Laurenti, Fidelis, Nepomucene, und alle Heil. Martyrer, bittet für mich, und besorget, daß ich seelig sterbe.

Heil. Sylvester, Gregori, Francisce, Antoni, und alle Heil. Beichtiger, bittet für mich, und eylet mir zu helffen in meiner letzten Stund.

Heil. Magdalena, Anna, Catharina, Barbara, Clara, und alle Heil. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für mich, und erhaltet mir ein seeliges Sterb-Stündlein.

Alle Heilige GOttes, sonderlich Heil. N. mein Nahmens-Patron, bittet für mich, und lasset euch angelegen seyn, daß ich ein seeliges End nehme, und zu euch in den Himmel komme.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone meiner

O

O HErr! und lasse mich nicht in deiner Ungnad absterben, sonderen verzeyhe mir durch deine unendliche Barmhertzigkeit, und Verdiensten alle meine Sünden.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre mich O HErr! und gib mir die Gnad, daß ich des Todts der Gerechten sterbe.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, O HErr! und beschütze mich in meinem End wider die Anfäll und Versuchungen des Satans, nimme meine Seel in ihrem Hinscheyden in deine Händ auf, und führe sie in den Himmel ein, Amen.

Letzte Seufftzer eines Sterbenden.

O JEsu! an dich glaube ich! O JEsu! auf dich hoffe ich; O JEsu! dich liebe ich über alles hertzinniglich. O JEsu! es ist mir hertzinniglich leyd, daß ich gesündiget, und dich offt beleydiget hab. O JEsu sey mir gnädig und barmhertzig.

O JEsu! du Sohn David erbarme dich meiner!

O JEsu! gehe nicht ein mit deinem Knecht in das Gericht!

O JEsu! seye mir ein gnädiger Richter, ach richte mich nicht in deinem Zorn, und nach meinen Verdiensten, sonderen nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit.

O JEsu! sey mir ein JEsus, daß ist ein Seeligmacher, ein Heiligmacher.

O JEsu! dir lebe ich! O JEsu! dir stirbe ich, O JEsu! dein bin ich todt und lebendig.

JEsus Maria und Joseph, in eure Heil. Händ befehle ich meinen Geist.

Ach stehet mir bey, und verlasset mich nicht JESU MARIA, und JOSEPH.

Ordnung, die Seel eines Sterbenden GOtt anzubefehlen.

HErr erbarme dich seiner, (ihrer)
Christe erbarme dich seiner, (ihrer)
HErr erbarme dich seiner, (ihrer)
Heilige Maria, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Engel und Ertz-Engel, bittet für ihn (sie)
Heil. Abel, bitt für ihn, (sie)
Der gantze Chor der Gerechten, bitte für ihn, (sie)
Heil. Abraham, bitt für ihn, (sie)
Heil. Johannes der Tauffer, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Patriarchen und Propheten, bittet für ihn, (sie)
Heil. Petre, bitt für ihn, (sie)
Heil. Paule, bitt für ihn, (sie)
Heil. Andrea, bitt für ihn, (sie)
Heil. Johannes, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Apostel und Evangelisten, bittet für ihn, (sie)
Alle Heil. Jünger des HErrn, bittet für ihn, (sie)
Alle Heil. unschuldige Kinder, bittet für ihn, (sie)
Heil. Stephane, bitt für ihn, (sie)
Heil. Laurenti, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Martyrer, bittet für ihn, (sie)
Heil. Sylvester, bitt für ihn, (sie)
Heil. Augustine, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Päpst und Beichtiger, bittet für ihn, (sie)

Heil.

Heil. Benedicte, bitt für ihn, (sie)
Heil. Franciſce, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Mönch und Einſidler, bittet für ihn, (sie)
Heil. Maria Magdalena, bitt für ihn, (sie)
Heil. Lucia, bitt für ihn, (sie)
Alle Heil. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für ihn, (sie)
Alle liebe Auserwählte GOttes, bittet für ihn, (sie)
Seye gnädig, verſchone ihm, (ihr) O HErr!
Seye gnädig, erlöſe ihn (sie) O HErr!
Von deinem Zorn,
Von Gefahr des Todtes,
Vom böſen Todt,
Von der hölliſchen Peyn,
Von allem Ubel,
Von Gewalt des böſen Feinds,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen Todt und Begräbnuß,
Durch deine glorwürdige Auferſtehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch den Gnadenreichen Troſt der H. Geiſts,
Am Tag des Gerichts,
erlöſe ihn, (sie) O HErr!
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns O HErr!
Daß du ſeiner (ihrer) verſchoneſt, wir bitten dich erhöre uns, O HErr!
HErr erbarme dich über ihn, (sie)
Chriſte erbarme dich über ihn, (sie)
HErr erbarme dich über ihn, (sie)

Fahre hin O Chriſtliche Seel! aus diſer Welt, im Nahmen GOtt des Vatters, der dich erſchaffen hat: Im Nahmen JEſu Chriſti des lebendigen GOttes, der für uns gelitten hat: Im Nahmen des Heil. Geiſtes, der

über

über dich ist ausgegossen worden. Im Nahmen der Englen, und Ertz-Englen: Im Nahmen der Thronen, und Herrschafften: Im Nahmen der Fürstenthumer, Gewalthaber, und himlischen Kräfften: Im Nahmen der Cherubin, und Seraphin: Im Nahmen der Heil. Patriarchen und Propheten. Im Nahmen der. Heil. Mönchen und Einsidleren: Im Nahmen der Heil. Jungfrauen und aller Heiligen GOttes. Heut sey dein Ruhe-Platz im Friden, und deine Wohnung in der Heil. Stadt Sion. Durch Christum unseren HErrn, Amen.

Ich befehle dich (lieber Bruder, liebe Schwester) in Christo dem Allmächtigen GOtt, und übergibe dich dem, dessen Creatur, und Geschöpff du bist, auf daß du, wann du die Schuld der Natur durch den zeitlichen Todt bezahlet hast, zu deinem Urheber, der dich aus der Erden gemacht hat, wiederum mögest zuruck kehren. Deiner hinfahrenden Seelen wollen begegnen die scheinbare Schaaren der Englen: Darzu wolle sich gesellen der sammentliche Rath der Heil. Apostlen: das triumphirende Heer der Heil. Martyrer wolle sie empfangen: die glantzende und Lilien-weisse Schaar der Beichtiger, und Bekenner GOttes wolle sie umgeben: der frohlockende Chor der Jungfrauen wolle sie aufnehmen: in der Patriarchen Schooß lasse sie Ruhe finden, und den Kuß des Fridens erlangen.

Christus JEsus erzeige dir ein mild- und holdseeliges Angesicht; und wolle dich zu denen Gesellen, die ewiglich in höchsten Freuden

bey

bey ihm leben. Weit sey von dir alles, was in den Finsternussen erschröcket, was in den Flammen und höllischen Schmertzen peyniget. Von dir solle weichen der abscheuliche Satan mit allem Anhang: Er solle vor den Englischen Heer-Schaaren zitteren, und erschröcken, er solle weichen in Abgrund der ewigen Finsternussen. GOtt mache sich auf, damit alle seine Feinde zerstreuet werden: und die ihn hassen, sollen vor seinem Angesicht fliehen, und wie der Rauch vergehen: wie das Wachs zerschmeltzet vom Feur, also müssen die Gottlose vor dem Angesicht GOttes vergehen. Die Gerechte aber sollen sich bey seinem Tisch erfreuen, und frohlocken. Schamroth sollen werden alle höllische Heer, und alle Diener des Satans sollen sich deine Reiß zu verhinderen nicht vermessen. Christus JEsus, der für dich gecreutziget worden, erlöse dich von allen Schmertzen. Christus JEsus, der für dich den bitteren Todt gelitten hat, befreue dich von dem ewigen Todt. Christus JEsus der Sohn des Lebendigen GOttes, führe dich in die Wollüsten seines Paradeyß, und erkenne dich als dein wahrer Hirt für sein Schäflein: Er spreche dich loß von allen deinen Sünden, und stelle dich zur rechten Hand unter die Zahl seiner Auserwählten, auf daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen mögest, und in seiner Gegenwart die klare und offenbare Wahrheit mit seeligen Augen allezeit anschauen, und also unter den Heer-Schaaren aller Auserwählten, der Süßigkeit Göttlichen Angesichts ewiglich geniessen, Amen.

Ge-

Gebett

WIr befehlen dir O HErr! die Seel deines Dieners N. (deiner Dienerin) und bitten dich, HErr JEsu Christe, du Heyland der Welt! daß, weilen du ihr zu Lieb auf dise Erde barmhertziglich bist herabgestiegen, selbige jetzt in deiner Patriarchen Schooß wollest aufnehmen. Erkenne O HErr! deine Creatur, welche nicht von falschen Götteren erschaffen ist, sondern von dir allein, als von dem ewigen, lebendigen, und wahren GOtt. Dann kein anderer GOtt ist, als du allein, und ist deinen Wercken nichts zuvergleichen.

Erfreue O HErr! seine (ihre) Seel in dem Anschauen deines heiligen Angesichts: nicht wollest gedencken seiner (ihrer) alten Mŭssethaten, und Unmåßigkeiten, welche von den bŏsen Begierden jemahlen seynd erwecket worden. Dann ob zwar er (sie) offt gesŭndiget hat, so hat er (sie) doch den Vatter, und den Sohn, und den H. Geist nicht verlaugnet; sonderen hat geglaubet, und den Eyffer GOttes in sich gehabt, und seinen (ihren) GOtt, von deme er (sie) gleichwie andere Ding, erschaffen ist, treulich gebetten.

Gebett.

NIcht gedencke, O HErr! der Sŭnden, die er (sie) in der Jugend begangen, und seines (ihres) Unverstands; sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit wollest seiner (ihrer) in deiner Herrlichkeit ingedenck seyn. Lasse die Himmel ihm (ihr) erŏffnet werden, und lasse die Engel seinethalben (ihrenthalben) sich erfreuen.

Nim-

Nimme auf, O HErr! deinen Diener (deine Dienerin) in dein Reich. Der Ertz-Engel St. Michael, so ein Fürst der himmlischen Schaaren ist, wolle ihn (sie) empfangen. Alle heilige Engel GOttes wollen ihm (ihr) begegnen, und in die himmlische Stadt Jerusalem einführen, ihn (sie) wolle aufnehmen der heilige Apostel Petrus, deme die Schlüssel des Reichs der Himmlen von GOtt übergeben seynd: ihm (ihr) stehe bey der heilige Apostel Paulus, der würdig gewesen ist ein außerwähltes Gefäß zu seyn. Sein (ihr) getreuer Fürbitter seye der außerwählte Apostel Johannes, dem die himmlische Geheimnussen geoffenbahret worden. Für ihn (sie) wollen bitten alle HH. Apostel, denen von Christo zu binden und aufzulösen die Macht ist gegeben worden: seine (ihre) Fürsprecher seyen alle Heilige, und außerwählte GOttes, welche um Christi Willen villerley Peynen, und Marter in disem Leben haben ausgestanden: damit er (sie) also nach Ablegung der Banden dises sterblichen Lebens zu der himmlischen Seeligkeit gelangen möge. Daß verleyhe ihm (ihr) Christus JEsus unser HErr, welcher mit dem Vatter und dem heiligen Geist lebet, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bey Verlängerung des Todts-Kampffs widerhohle daß Gebettlein am 371. Blat.

Gebett, nach dem die Seel verschieden ist.

Kommet zu Hülff ihr Heilige GOttes: Kommet entgegen ihr Engel des HErrn: nehmet auf seine (ihre) Seel, und bringet sie vor

das

das Angesicht des Allerhöchsten: Christus JEsus nehme dich auf, der dich beruffen hat: Die Englen wollen dich führen in die Schooß Abrahä, sie wollen aufnehmen deine Seel, und bringen vor das Angesicht des Allerhöchsten.

HErr erbarme dich über ihn (sie)
Christe erbarme dich über ihn (sie)
HErr erbarme dich über ihn (sie)

Vatter Unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sonderen erlöse uns von dem Ubel.
℣. Verleyhe ihm (ihr) HErr die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leichte ihm (ihr)
℣. Von der Pforten der Höllen.
℟. Errette, O HErr! seine (ihre) Seel.
℣. Er (sie) ruhen im Friden.
℟. Amen.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett.

WIr befehlen dir, O HErr! die Seel deines Dieners N. (Deiner Dienerin) daß, weil sie diser Welt ist abgestorben, dir nunmehro lebe, und was sie aus Menschlicher Schwachheit im Wandel dises Lebens hat Ubels gethan, solches wollest du ihr durch deine unendliche Barmhertzigkeit gnädiglich verzeyhen, durch Christum unseren HErrn, Amen.

ENDE.

Register

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Register

Uber die in disem Bett-Büchlein enthaltene Morgen-Abends-Meß Beicht- und Communion-Gebetter, samt anderen täglichen Andachts-Ubungen.

Erster Theil.

Vorläuffige Anred, die Morgens-Ubungen betreffend.

Pag. 1.

Morgens-Ubungen, so bald du aufwachest, aufstehest / das Weyh-Wasser nimmest / und dich ankleydest, rc. P. 7 8 9.
Morgen-Meynung, samt sehr kräfftigen Morgen-Gebetter. P 10. biß 31.
Kürtzere Morgen-Meynung, Anbettung, Lob, und Dancksagung. P 31. biß 4.
Zusatz von täglichen Geheimnussen Unsers HErrn JEsu Christi, und Mariä, deren man sich nach Erforderung der Zeit, oder des Fests öffters erinneren kan. P. 41. biß 74.

Zweyter Theil.

Schuß-Gebettlein betreffend.

Geistliches Uhr-Werck / das ist, stündliche Erinnerung des bitteren Leyden Christi Pag 77. bis 83.
Der Englische Gruß bey dem dreymahligen Bett-Leuthen. P. 84.

Die Todts-Angst Christi. P. 85.
Die Scheidung Christi. 86.
Gebetter vor die Abgestorbene. 87 88. 89.
Gebett vor, und nach dem Essen. 89 90.
Gebett vor, oder nach einer Arbeit. 90 91.
Gebett vor dem Ausgehen, oder vor einer Reyß, oder wann du widerum nacher Hauß kommest. P 91. 92 93.
Gebett, wann du bey einem Creutz, oder Crucifix-Bild, oder bey einer Mutter GOttes, oder eines anderen heiligen Bildnuß, oder vor einer Kirchen vorbey gehest. P. 94. 95.
Lob-Gesang zu dem Hochwürdigen Gut. P. 96.
Andächtiges Gebett vor dem Allerheiligsten Sacrament, und bey Ertheilung des Heil. Seegens mit demselben. P. 98. 99. 100.
Gebett zu GOtt vor dem Gebett. P. 101.
Gebett nach vollbrachtem Gebett. P. 103.
Gebett vor der Predig, oder Lesung eines Geistlichen Buchs. P. 103. 104.
Gebett für das allgemeine Anligen der gantzen Christenheit nach der Predig. P. 104.
Gemeine offene Schuld. Item ein Gebett nach der Predig oder Geistlichen Lesung. P. 106. 107.
Gebett, wann du zu einer Sünd angefochten wirst, oder dich in Gedancken, Wort oder Werck versündiget hast. P. 108.
Gebett, wann dich eine Kranckheit anstosset, wie auch wehrender Kranckheit. P. 108.
Gebett, wann dich eine Widerwärtigkeit anstosset. P. 110. 111.
Gebett, wann du ein sonderbares Anligen hast. P. 112.
Gebett, zur Zeit des Ungewitters. P. 114 biß 121.
Gebett, um die Gnad des Beruffs zu erhalten. P. 121.
Gebett der Elteren vor ihre Kinder. P. 122.
Tägliche Andachten zur Verehrung deren heiligen fünff Wunden und 7. Blut-Vergiessungen Christi. P. 123. 124.
Verehrung der siben Freuden, und siben Schmertzen Mariä. P. 124. 125.

Ver-

Verehrung der siben Freuden, und siben Schmertzen des heiligen Josephs. P. 126, 127.
Die Geheimnussen des H. Rosenkrantzes. P. 128. 129.
Lauretanische Litaney samt anderen Gebetteren zu Unser lieben Frauen. P. 129.

Dritter Theil.

Die Nachts-Ubungen betreffend.

Anbettung, Dancksagung, und Reu- und Leyd über seine den Tag hindurch begangene Sünden, neben anderen andächtigen Nacht-Gebetteren. P. 137 biß 146.

Vierter Theil.

Die Meß-Gebetter betreffend.

Sonderbare Anred die äusserliche Ehrenbiethigkeit betreffend. P. 150.
Meynung und Aufopfferung der Heil Meß. P. 154.
Gebett zu der seeligsten Jungfrau Maria vor der heiligen Meß. P. 156.
Folgen die Gebetter von Anfang biß zum End der heiligen Meß, welche bey allen Ceremonien des Priesters können gesprochen werden. P. 157. biß 187.

Fünffter Theil.

Die Heil. Beicht und Communion betreffend.

Gebett vor der Beicht. P. 189.
Reu und Leyd. P. 192. Samt dem Vorsatz P. 197.
Reumüthige Seuffzer und Hoffnung zu GOtt P. 200 201.
Gebetter, welche, ehe man in den Beicht-Stuhl gehet, oder in dem Beicht-Stuhl, oder nach der Beicht zu verrichten. P. 106. biß 210.
Gebetter vor der Heil. Communion. P. 211. biß 222.
Gebetter nach der Heil. Communion. P. 222. biß 232.

Zusatz des fünfften Theils.

Beicht-Spiegel zu einer General, oder jährlichen Beicht. P. 237. biß 265.
Beicht-Spiegel zu einer Ordinari Beicht, und Nacht Examen. P. 265

Sechster Theil.

Die Geistliche Betrachtung betreffend.

Vorbereitungs-Gebett. P. 270.
Das ausgelegte Vatter unser. P. 273.
Der ausgelegte Englische Gruß. P. 284.
Act des Glaubens, Hoffnung, und der Liebe, samt anderen Anmuthungen zu GOtt. P. 290. biß 308.
Geistliches Testament P. 308.
Tag-Zeiten von der allerreinisten und unbefleckten Empfängnuß Mariä. P. 315.
Lob-Gesang zu dem Heil. Joseph samt anderen andächtigen Gebetteren zu unterschidlichen Heiligen. P. 336.
Litaney von allen Heiligen GOttes. P. 346.

Siebender Theil.

Andächtige und trostreiche Vorbereitung zum Todt.

Resignation in Göttlichen Willen zu sterben. P. 358.
Act des Glaubens, Hoffnung, und Liebe, wie auch der Dancksagung P. 360.
Reumüthige Gebetter zu Christo, um ein glückseeligen Todt P. 363.
Gebetter eines Sterbenden, worbey jederzeit die Gedächtnus des bitteren Leyden und Sterben JEsu Christi beschihet. P. 371. biß 380.
Ein Gebett zu JEsu am Creutz. P. 380.
Ein Gebett um Barmhertzigkeit von JEsu zu erbitten. P. 384.
Bitt-Seuffzer zu JEsu um seinen Beystand im Todt-Beth. P. 387.
Seuffzer eines Sterbenden zu JEsu am Creutz P. 388.
Seuffzer zu JEsu, wann man dem Sterbenden das Liecht in die Hand gibt. P. 390.
Gebett, auf Art einer Aller-Heiligen Litaney einem Sterbenden zuzuruffen. P. 390.
Ordnung, die Seel eines Sterbenden GOtt anzubefehlen, P. 394.

ENDE.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Joseph

Geistliche Gold-Grube, In Welcher sehr kostbahre Geistliche Schätz Der auserleßnesten Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-Gebetter, Samt anderen täglichen Andachts-Ubungen begriffen seynd Wormit ein jeder gar leichtlich Gott, was Gottes ist, geben, und seine Seel Mit Geistlichen

Augspurg 1756

Asc. 2592 g
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263891-2
VD18 1533211